



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1957/58

Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-994239](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-994239)

ERÖFFNUNG DER SPIELZEIT 1957/58

SAMSTAG, 14. SEPTEMBER 1957

NEUEINSTUDIERUNG

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HERBERT ALBERT

HANS SCHULER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 17.15 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

GRAFIN ROSINA, seine Gemahlin

CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin

BASILIO, Musikmeister im Schloß

ANTONIO, Schloßgärtner

BARBARINA, seine Tochter

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin
der Gräfin im Hause des Bartolo.

DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

EVA MARIA GÖRGEN

KARL BERNHOFF

HANS RÖSSLING

HERTHA SCHMIDT

PETRINA KRUSE

HANS GÜNTHER GRIMM

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert von Ingeborg Guttmann und wird getanzt von Karin Nachtigall und Heinz Jordan.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

ERÖFFNUNG DER SPIELZEIT 1957/58

SAMSTAG, 14. SEPTEMBER 1957

NEUEINSTUDIERUNG

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HERBERT ALBERT

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 17.15 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin

CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin

BASILIO, Musikmeister im Schloß

ANTONIO, Schloßgärtner

BARBARINA, seine Tochter

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin
der Gräfin im Hause des Bartolo

DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

EVA MARIA GÖRGEN

KARL BERNHOFF

HANS RÖSSLING

HERTHA SCHMIDT

PETRINA KRUSE

HANS GÜNTHER GRIMM

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert von Ingeborg Guttmann und wird getanzt von Karin Nachtigall und Heinz Jordan.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

ERÖFFNUNG DER SPIELZEIT 1957/58

SAMSTAG, 14. SEPTEMBER 1957

AUS ANLASS DER „TAGE DER ZEITGENÖSSISCHEN KUNST“

WIEDERAUFNAHME

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Walter Jüngt / Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 2. BILD
(15 MINUTEN)

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANS GÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÜHLEN

SONNTAG, 15. SEPTEMBER 1957

WIEDERAUFNAHME

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT A. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen.

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AKT
(20 MINUTEN)

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GUNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GUNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS RÖSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

ENDE ETWA 22.30 UHR

SONNTAG, 15. SEPTEMBER 1957

AUS ANLASS DER „TAGE DER ZEITGENÖSSISCHEN KUNST“
WIEDERAUFNAHME

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

EIN STÜCK VON FRANCES GOODRICH UND ALBERT HACKETT

NACH DEM GLEICHNAMIGEN BUCH
AUS DEM AMERIKANISCHEN VON ROBERT SCHNORR

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt.

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 5. BILD
(15 MINUTEN)

OTTO FRANK

EDITH FRANK, seine Frau

MARGOT

ANNE

HERR VAN DAAN

FRAU VAN DAAN

PETER

DUSSEL

MIEP

KRALER

HEINZ JOACHIM KLEIN

ANNEMARIE SCHRADIEK

EVA-MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

HANS SIMSHÄUSER

ELISABETH VEHLBEHR

DIETER HENKEL

JÖRG SCHLEICHER

THESSY KUHLS

WOLFGANG AMERBACHER

ENDE ETWA 22.45 UHR

MONTAG, 16. SEPTEMBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Walter Jüngt / Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

PAUSE NACH DEM 2. BILD
(15 MINUTEN)

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

PAUL GOGEL

MARULJA

CLARA WALBRÖHL

PETROS, ein Partisanenoffizier

WOLFGANG REICHMANN

ALEXANDROS

KARL HEINZ MARTELL

GEORGIOS

JÖRG SCHLEICHER

Partisanen

PANAGIOTIS

WALTER JÜNGT

WINZENZOS

DIETER HENKEL

ALKA, ein junges Mädchen

ALDONA EHRET

FRANZ

HANSGÜNTHER HEYME

deutsche Landser

KARL

WOLFGANG AMERBACHER

EIN LEUTNANT

WALTER VITS-MÜHLEN

DIENSTAG, 17. SEPTEMBER 1957

WIEDERAUFNAHME

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

EIN SINGSPIEL IN 3 AUFGÜGEN NACH CHR. F. BRETZNER
VON STEPHANIE D. J.

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

SELIM, BASSA

CONSTANZE, Geliebte des Belmonte

BLONDCHEN, ihr Kammermädchen

BELMONTE

PEDRILLO, Bedienter Belmontes

und Aufseher über die Gärten des Bassa

OSMIN, Aufseher über die Insel des Bassa

KLAAS, ein Schiffer

EIN STUMMER

WALTER VITS-MÖHLEN

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

GÜNTER BALDAUF

JAKOB REES

HEINRICH HÖZZLIN

HANS REHKOPF

BERNHARD STRAUSS

Wachen, Sklaven und Sklavinnen

Ort der Handlung: die Insel des Bassa

PAUSE NACH DEM 2. AUFGUG

15 MINUTEN

MITTWOCH, 18. SEPTEMBER 1957

WIEDERAUFNAHME

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

BAUERNTANZ

KARL FISCHER

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTTOGAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMIEL

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

PAUSE NACH DEM 3. BILD

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

PETRINA KRUSE

WILLI WOLF

HASSO ESCHERT

KARL BERNHOFT

HEINRICH HÖLZLIN

HERTHA SCHMIDT

INGRID LADWIG

GERDA PETZOLD

ERIKA AHSBAHS

HANS RÖSSLING

15 MINUTEN

MITTWOCH, 18. SEPTEMBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landser

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

* CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JUNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÜHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 19. SEPTEMBER 1957

AUS ANLASS DER „TAGE DER ZEITGENÖSSISCHEN KUNST“

WIEDERAUFNAHME

SIMPLICIUS SIMPLICISSIMUS

DREI SZENEN AUS SEINER JUGEND NACH H. CHR. GRIMMELSHAUSEN
VON HERMANN SCHERCHEN, WOLFGANG PETZET
UND KARL AMADEUS HARTMANN

MUSIK VON KARL AMADEUS HARTMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
CHORE
TÄNZE

KARL FISCHER
JOACHIM KLAIBER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA
INGEBORG GUTTMANN

SIMPLICIUS SIMPLICISSIMUS
DER BAUER
DER LANDSKNECHT
DER EINSIEDEL
DER GOUVERNEUR
DER HAUPTMANN
DIE DAME
SPRECHER

EVA MARIA GÖRGEN
HANS ROSSLING
WILLIBALD VOHLA
HASO ESCHERT
KARL BERNHOFT
KURT SCHNEIDER
MARIA TIMM
WALTER VITS-MÜHLEN

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

HIERAUF

DIE HEIMKEHR

OPER IN EINEM AKT NACH GUY DE MAUPASSANT VON K. H. RUPPEL

MUSIK VON MARCEL MIHALOVICI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
CHORE

KARL FISCHER
JOACHIM KLAIBER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

DIE MUTTER
DER VATER
ESTELLE
MARIE
DER FREMDE
CHICOT
TENOR-SOLO
BASS-SOLO
SPRECHER

GERTRUD JAHODA
HASO ESCHERT
PETRINA KRUSE
HERTHA SCHMIDT
WILLIBALD VOHLA
KARL BERNHOFT
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
WALTER VITS-MÜHLEN

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

PAUSE NACH „SIMPLICIUS SIMPLICISSIMUS“

20 MINUTEN

FREITAG, 20. SEPTEMBER 1957

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS ROSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 20. SEPTEMBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS,

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landser

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MOHLER

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

SAMSTAG, 21. SEPTEMBER 1957

WIEDERAUFNAHME

DIE FLEDERMAUS

OPERETTE IN DREI AKTEN VON JOHANN STRAUSS

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS KLUGMANN

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

TÄNZE

INGEBORG GUTTMANN

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg
Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

GABRIEL VON EISENSTEIN, RENTIER

ROSALINDE, seine Gattin

ADELE, Kammermädchen bei Eisensteins

IDA PETTERKOFER, ihre Schwester, Ballettmeisterin

ALFREDO, Tenor der Hofoper

DR. FALKE, eine Lebemann

DR. BLIND, Rechtsanwalt

FRANK, Gefängnisdirektor

FROSCH, Gefangenenaufseher

PRINZ ALEXANDER ORLOFSKY

IWAN, sein Leibhüter

KARL BERNHOF

INGRID LADWIG

HERTHA SCHMIDT

GERDA PETZOLD

BRUNO MANAZZA

HANS GÜNTHER GRIMM

KURT ALBRECHT

HEINRICH HÖLZLIN

HORST BOLLMANN

EVA MARIA GÖRGEN

BERNHARD STRAUSS

Tanzeinlagen von Johann Strauß jun., oder sen.:

I. Akt: Piccicato-Polka: Gruppe.

II. Akt: 1. Original-Fledermaus-Ballett; a) spanisch: Maria Timm, Ingeborg Guttmann;
b) schottisch: Gruppe; c) russisch: Irmgard Rother, Frank Hoopmann; d) böhmisch:
Gruppe; e) ungarisch: Maria Timm, Frank Hoopmann, Ingeborg Guttmann, Egon Jeschke
und Gruppe / 2. Radetzky-Marsch: Roger George und Gruppe / 3. Fledermausquadrille,
arrangiert vom Komponisten für einen Karnevalsball in Wien; Gesangsoli und Chor;
Tanzmeister: Egon Jeschke.

III. Akt: Kaiserwalzer: Irmgard Rother, Maria Timm, Roger George, Frank Hoopmann
und Gruppe.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 21. SEPTEMBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landser

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÜHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

SONNTAG, 22. SEPTEMBER 1957

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

EUGEN HESSE

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 17.15 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin

CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin

BASILIO, Musikmeister im Schloß

ANTONIO, Schloßgärtner

BARBARINA, seine Tochter

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin
der Gräfin im Hause des Bartolo

DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

EVA MARIA GÖRGEN

KARL BERNHÖFT

HANS ROSSLING

HERTHA SCHMIDT

PETRINA KRUSE

HANS GÜNTER GRIMM

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert von Ingeborg Guttman und wird getanzt von Karin Nachtigall und Heinz Jordan.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

SONNTAG, 22. SEPTEMBER 1957

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT A. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS RÖSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 22. SEPTEMBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landser

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÜHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

SONNTAG, 22. SEPTEMBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS
Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

KARL
deutsche Landser

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÜHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 23. SEPTEMBER 1957

AUS ANLASS DER „TAGE DER ZEITGENÖSSISCHEN KUNST“
WIEDERAUFNAHME

DIE ZAUBERGEIGE

OPER IN 3 AKTEN (6 BILDERN)
NACH POCCI VON LUDWIG ANDERSEN UND WERNER EGK

MUSIK VON WERNER EGK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

TÄNZE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

KASPAR

GRETLE

DER BAUER

NINABELLA

AMANDUS

GULDENSACK

CUPERUS

FANGAUF

SCHNAPPER

DER BÜRGERMEISTER

DER RICHTER

1. LAKAI

2. LAKAI

EIN OFFIZIER

HANS GÜNTHER GRIMM

PETRINA KRUSE

HANS ROSSLING

INGRID LADWIG

KARL BERNHÖFT

ARTHUR BARD o. G.

HEINRICH HOLZLIN

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

THOMAS TIPTON

BERNHARD STRAUSS

FRED BERNHARD

HEINRICH SCHLENKE

JOSEF KUCHENBERG

Die Spagnola im 5. Bild wird getanzt von den Solisten: Irmgard Rother, Frank Hoopmann
und der Tanzgruppe.

PAUSE NACH DEM 4. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 23. SEPTEMBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landser

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÖHLEN

15 MINUTEN

DIENSTAG, 24. SEPTEMBER 1957

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), 1. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS RÖSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 24. SEPTEMBER 1957

AUS ANLASS DER „TAGE DER ZEITGENÖSSISCHEN KUNST“

ERSTAUFFÜHRUNG

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Dori Maria Fritzscher

Das Orchester: Reinhold Lösch (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GOTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSU

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JORG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

THESSY KUHLS

HANS GÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MÜNZ

HANS SIMSHÄUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DÜHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

MITTWOCH, 25. SEPTEMBER 1957

DIE FLEDERMAUS

OPERETTE IN DREI AKTEN VON JOHANN STRAUSS

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS KLUGMANN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

TÄNZE

INGEBORG GUTTMANN

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg
Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

GABRIEL VON EISENSTEIN, RENTIER

ROSALINDE, seine Gattin

ADELE, Kammermädchen bei Eisensteins

IDA PETTERKOFER, ihre Schwester, Ballettmeisterin

ALFREDO, Tenor der Hofoper

DR. FALKE, ein Lebemann

DR. BLIND, Rechtsanwalt

FRANK, Gefängnisdirektor

FROSCH, Gefangenenaufseher

PRINZ ALEXANDER ORLOFSKY

IWAN, sein Leibhüter

KARL BERNHÖFT

INGRID LADWIG

PETRINA KRUSE

GERDA PETZOLD

BRUNO MANAZZA

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

HEINRICH HÖLZLIN

HORST BOLLMANN

EVA MARIA GÖRGEN

BERNHARD STRAUSS

Tanzeinlagen von Johann Strauß jun., oder sen.:

I. Akt: Piccicato-Polka: Gruppe.

II. Akt: 1. Original-Fledermaus-Ballett; a) spanisch: Maria Timm, Ingeborg Guttmann;
b) schottisch: Gruppe; c) russisch: Irmgard Rother, Frank Hoopmann; d) böhmisch:
Gruppe; e) ungarisch: Maria Timm, Frank Hoopmann, Ingeborg Guttmann, Egon Jeschke
und Gruppe / 2. Radetzky-Marsch: Roger George und Gruppe / 3. Fledermausquadrille,
arrangiert vom Komponisten für einen Karnevalsball in Wien; Gesangsoli und Chor;
Tanzmeister: Egon Jeschke.

III. Akt: Kaiserwalzer: Irmgard Rother, Maria Timm, Roger George, Frank Hoopmann
und Gruppe.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 25. SEPTEMBER 1957

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

EIN STÜCK VON FRANCES GOODRICH UND ALBERT HACKETT

NACH DEM GLEICHNAMIGEN BUCH
AUS DEM AMERIKANISCHEN VON ROBERT SCHNORR

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTTO FRANK

EDITH FRANK, seine Frau

MARGOT

ANNE

HERR VAN DAAN

FRAU VAN DAAN

PETER

DUSSEL

MIEP

KRALER

HEINZ JOACHIM KLEIN

ANNEMARIE SCHRADIEK

EVA-MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

HANS SIMSHAUSER

ELISABETH VEHLBEHR

DIETER HENKEL

JÖRG SCHLEICHER

THESSY KUHL

WOLFGANG AMERBACHER

PAUSE NACH DEM 5. BILD

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 26. SEPTEMBER 1957

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HERBERT ALBERT

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin

CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin

BASILIO, Musikmeister im Schloß

ANTONIO, Schloßgärtner

BARBARINA, seine Tochter

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin

der Gräfin im Hause des Bartolo

DR. BAROLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

EVA MARIA GÖRGEN

KARL BERNHÖFT

HANS ROSSLING

HERTHA SCHMIDT

PETRINA KRUSE

HANS GÖNTER GRIMM

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescos, drei Meilen von Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert von Ingeborg Guttman und wird getanzt von Karin Nachtigall und Heinz Jordan.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 26. SEPTEMBER 1957

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Dori Maria Fritzscher

Das Orchester: Reinhold Lösch (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lother Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GÖTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWAGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHLS

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MONZ

HANS SIMSHAUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DÜHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

FREITAG, 27. SEPTEMBER 1957

WIEDERAUFNAHME

DIE JOURNALISTEN

LUSTSPIEL VON GUSTAV FREYTAG

IN DER BEARBEITUNG VON FELIX JOACHIMSON UND HEINZ HILPERT

MUSIK VON THEO MACKEBEN

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARLHEINZ STREIBING A. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Wolfgang Amerbacher / Inspizient: Georg Zimmermann.

Souffleuse: Dori Mari Fritzscher.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

OBERST A. D. BERG

IDA, seine Tochter

ADELHEID RUNECK

SENDEN, Gutsbesitzer

PROF. OLDENDORF

KONRAD BOLZ, Redakteur

BELLMAUS, Mitarbeiter

KAMPE, Mitarbeiter

KÖRNER, Mitarbeiter

BUCHDRUCKER HENNING, Eigentümer

MÖLLER, Faktotum

BLUMENBERG, Redakteur

SCHMOCK, Mitarbeiter

der Zeitung „Union“

der Zeitung „Coriolan“

PIEPENBRINK, Weinhändler und Wohlmann

LOTTE, seine Frau

BERTA, ihre Tochter

KLEINMICHEL, Bürger und Wohlmann

FRITZ, sein Sohn

GLOGOWSKI

KORB, Bedienter

SETZERMEISTER

1. SETZER

LADENMÄDCHEN

KELLNER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

THESSY KÜHLS

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS-PETER THIELEN

KARL-HEINZ MARTELL

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER JÜNGT

JÖRG SCHLEICHER

FRITZ DÜHSE

HANS SIMSHAUSER

HORST BOLLMANN

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ANNELIESE BENZ

HANS REWENDT

DIETER HENKEL

ERNST LUDWIG GRAU

GÜNTER KLOETZ

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

EVA-MARIA LAHL

BERNHARD RENNER

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

FREITAG, 27. SEPTEMBER 1957

AUS ANLASS DER „TAGE DER ZEITGENÖSSISCHEN KUNST“

DRITTES PROGRAMM

BALLETSTUDIO 57

CHOREOGRAPHIE UND LIBRETTI

INGEBORG GUTTMANN

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELDT

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold / Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

Schallplattenverzeichnis

1. M. Gould: „Spirituals“ – Philips N 00130 L
2. The Modern Jazz Quartett / The Milt Jackson Quintett – Prestige LP 7059
3. Anton Webern: The Complete Music – Columbia K 4 L-232
4. Carlos Chavez: „Toccata für Schlagzeug“ – Capitol P 3299

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

ZUM ERSTEN MALE IN TÄNZERISCHER GESTALTUNG

DIE GELBE TARANTEL

MUSIK VON MORTON GOULD („SPIRITUALS“)

EIN JUNGER FISCHER
EIN JUNGES MÄDCHEN
DIE TARANTEL
DREI WITWEN
DORFBEWOHNER

HORST DOBIRR
MARIA TIMM
INGEBORG GUTTMANN
HILDE HERRE / SUSANNE OVERBECK / IRENE SCHNEIDER
MARGIT BRAUN / BRIGITTE HIRSCH / CARIN NACHTIGALL
KARIN STACH / HEIDE STEINWACHS / HEINZ JORDAN /
KARL-HEINZ HERMES / THEOPHIL WERDER

EXAMEN

MUSIK VON CARLOS CHAVEZ („TOCCATA FOR PERCUSSION“)

DER KANDIDAT
SEINE WIRTIN
DER PROFESSOR
BUCHSTABEN

EGON JESCHKE
MARIA TIMM
ROGER GEORGE
MARGIT BRAUN / CARIN NACHTIGALL /
KARIN STACH / IRENE SCHNEIDER /
HORST DOBIRR / HEINZ JORDAN / THEOPHIL WERDER
HILDE HERRE / SUSANNE OVERBECK / KARL-HEINZ HERMES

FORMELN

MESCALIN

MUSIK NACH WERKEN VON ANTON WEBERN

(„Sechs Stücke“ Op. 6, „Konzert“ Op. 24, „Fünf Stücke“ Op. 10, „Sechs Bagatellen“ Op. 9)
DER SCHULDIGE
SEIN OPFER
DAS RAUSCHGIFT

ROGER GEORGE
SUSANNE OVERBECK
MARIA TIMM

MODERN JAZZ

MUSIK VON JOHN LEWIS UND MILT JACKSON

VENDOME (Lewis) – SOMA (Jackson) – La RONDE (Lewis)

SOLISTEN
GRUPPE

IRMGARD ROTHER / FRANK HOOPMANN
MARGIT BRAUN / HILDE HERRE /
CARIN NACHTIGALL / HORST DOBIRR /
HEINZ JORDAN / KARL-HEINZ HERMES

PAUSE NACH „EXAMEN“

20 MINUTEN

SAMSTAG, 28. SEPTEMBER 1957

DIE FLEDERMAUS

OPERETTE IN DREI AKTEN VON JOHANN STRAUSS

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS KLUGMANN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

TÄNZE

INGEBORG GUTTMANN

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg
Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

GABRIEL VON EISENSTEIN, RENTIER

ROSALINDE, seine Gattin

ADELE, Kammermädchen bei Eisensteins

IDA PETTERKOFER, ihre Schwester, Ballettmeisterin

ALFREDO, Tenor der Hofoper

DR. FALKE, ein Lebemann

DR. BLIND, Rechtsanwalt

FRANK, Gefängnisdirektor

FROSCH, Gefangenenaufseher

PRINZ ALEXANDER ORLOFSKY

IWAN, sein Leibhüter

KARL BERNHOFT

INGRID LADWIG

HERTHA SCHMIDT

GERDA PETZOLD

BRUNO MANAZZA

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

HEINRICH HÖLZLIN

HORST BOLLMANN

EVA MARIA GÖRGEN

BERNHARD STRAUSS

Tanzeinlagen von Johann Strauß jun., oder sen.:

I. Akt: Piccicato-Polka: Gruppe.

II. Akt: 1. Original-Fledermaus-Ballett; a) spanisch: Maria Timm, Ingeborg Guttmann;
b) schottisch: Gruppe; c) russisch: Irmgard Rother, Frank Hoopmann; d) böhmisch:
Gruppe; e) ungarisch: Maria Timm, Frank Hoopmann, Ingeborg Guttmann, Egon Jeschke
und Gruppe / 2. Rodetzkymarsch: Roger George und Gruppe / 3. Fledermausquadrille,
arrangiert vom Komponisten für einen Karnevalsball in Wien; Gesangsoli und Chor;
Tanzmeister: Egon Jeschke.

III. Akt: Kaiserwalzer: Irmgard Rother, Maria Timm, Roger George, Frank Hoopmann
und Gruppe.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 28. SEPTEMBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landser

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÖHLEN

15 MINUTEN

SONNTAG, 29. SEPTEMBER 1957

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

EUGEN HESSE

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin

CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin

BASILIO, Musikmeister im Schloß

ANTONIO, Schloßgärtner

BARBARINA, seine Tochter

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin
der Gräfin im Hause des Bartolo

DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

EVA MARIA GÖRGEN

KARL BERNHOFT

HANS ROSSLING

HERTHA SCHMIDT

PETRINA KRUSE

HANS GÜNTER GRIMM

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg
Rindfleisch.

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von
Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert
von Ingeborg Guttman und wird getanzt von Karin Nachtigall und Heinz Jordan.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 17.15 UHR

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

SONNTAG, 29. SEPTEMBER 1957

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT o. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS ROSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 29. SEPTEMBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHONFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS
Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ
deutsche Landser

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÜHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

SONNTAG, 29. SEPTEMBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landser

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JUNG

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANS GÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÖHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 30. SEPTEMBER 1957

DIE JOURNALISTEN

LUSTSPIEL VON GUSTAV FREYTAG

IN DER BEARBEITUNG VON FELIX JOACHIMSON UND HEINZ HILPERT

MUSIK VON THEO MACKEBEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARLHEINZ STREIBING A. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Wolfgang Amerbacher / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Dori Mari Fritschler.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

OBERST A. D. BERG

IDA, seine Tochter

ADELHEID RONECK

SENDEN, Gutsbesitzer

PROF. OLDENDORF

KONRAD BOLZ, Redakteur

BELLMAUS, Mitarbeiter

KAMPE, Mitarbeiter

KÖRNER, Mitarbeiter

BUCHDRUCKER HENNING, Eigentümer

MÖLLER, Faktotum

BLUMENBERG, Redakteur

SCHMOCK, Mitarbeiter

der Zeitung „Union“

der Zeitung „Coriolan“

PIEPENBRINK, Weinändler und Wahlmann

LOTTE, seine Frau

DIRTA, ihre Tochter

KLEINMICHEL, Bürger und Wahlmann

FRITZ, sein Sohn

GLOGOWSKI

KORB, Bedienter

SETZERMEISTER

1. SETZER

LADENMÄDCHEN

KELLNER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

THESSY KÜHLS

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS-PETER THIELEN

KARL-HEINZ MARTELL

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER JONGT

JÖRG SCHLEICHER

FRITZ DÖHSE

HANS SIMSHAUSER

HORST BOLLMANN

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ANNELIESE BENZ

HANS REWENDT

DIETER HENKEL

ERNST LUDWIG GRAU

GÜNTER KLOETZ

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

EVA-MARIA LAHL

BERNHARD RENNER

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 30. SEPTEMBER 1957

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

EIN SINGSPIEL IN 3 AUFZÜGEN NACH CHR. F. BRETZNER
VON STEPHANIE D. J.

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold.
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

SELIM, BASSA

CONSTANZE, Geliebte des Belmonte

BLONDCHEN, ihr Kammermädchen

BELMONTE

PEDRILLO, Bedienter Belmontes

und Aufseher über die Gärten des Bassa

OSMIN, Aufseher über die Insel des Bassa

KLAAS, ein Schiffer

EIN STUMMER

Wachen, Sklaven und Sklavinnen

Ort der Handlung: die Insel des Bassa

WOLFGANG REICHMANN

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHOFT

JAKOB REES

HEINRICH HOLZLIN

HANS REHKOPF

BERNHARD STRAUSS

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

15 MINUTEN

DIENSTAG, 1. OKTOBER 1957

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS RÜSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 1. OKTOBER 1957

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mori Fritzscher

Das Orchester: Reinhold Lösch (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GÖTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWAGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauspielplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHLS

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MONZ

HANS SIMSHAUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DÜHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

MITTWOCH, 2. OKTOBER 1957

WIEDERAUFNAHME

DER ROSENKAVALIER

KOMÖDIE FÜR MUSIK IN 3 AKTEN VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

DIE FELDMARSCHALLIN FÜRSTIN WERDENBERG
DER BARON OCHS AUF LERCHENAU

OKTAVIAN, genannt Quinquin,

ein junger Herr aus großem Hause

HERR VON FANINAL, ein reicher Neugeadelter

SOPHIE, seine Tochter

JUNGFER MARIANNE LEITMETZERIN, die Duenna

VALZACCHI, ein Intrigant

ANNINA, seine Begleiterin

EIN POLIZEIKOMMISSAR

DER HAUSHOFMEISTER BEI DER FELDMARSCHALLIN

DER HAUSHOFMEISTER BEI FANINAL

EIN NOTAR

EIN WIRT

EIN SÄNGER

DREI ADELIGE WAISEN

EINE MODISTIN

EIN TIERHÄNDLER

ELISABETH THOMA

HEINRICH HÖLZLIN

ARLENE SLATER-STONE

WILLIBALD VOHLA

PETRINA KRUSE

INGRID LADWIG

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

KURT SCHNEIDER

WALTER ROSNER

BERNHARD STRAUSS

HANS RÖSSLING

KARL BERNHÖFT

REINHOLD BARTEL o. G.

ISOLDE SCHUBERT

GERTRUD UHL

HEDWIG RUND

ELLEN UTPOTT

JOSEF ARBINGER

Lakaien der Marschallin: Fred Bernhard, Walter Wiesner, Alfred Einck, Horst Beier /
Kellner: Peter Nüsser, Walter Rosner, Willy Roser, Otto Motschmann / Ein Gelehrter,
ein Flötist, ein Friseur, dessen Gehilfe, eine adelige Witwe, ein kleiner Neger, Lakaien,
Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, Gäste, Musikanten, Wächter, verschiedene verdäch-
tige Gestalten, Kinder.

In Wien in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.

PAUSEN NACH DEM 1. UND 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 2. OKTOBER 1957

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

EIN STÜCK VON FRANCES GOODRICH UND ALBERT HACKETT

NACH DEM GLEICHNAMIGEN BUCH
AUS DEM AMERIKANISCHEN VON ROBERT SCHNORR

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HARTMUT SCHONFELD

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTTO FRANK

EDITH FRANK, seine Frau

MARGOT

ANNE

HERR VAN DAAN

FRAU VAN DAAN

PETER

DUSSEL

MIEP

KRAJER

HEINZ JOACHIM KLEIN

ANNEMARIE SCHRADIEK

EVA-MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

HANS SIMSHÄUSER

ELISABETH VEHLBEHR

DIETER HENKEL

JÖRG SCHLEICHER

THESSY KUHL

WOLFGANG AMERBACHER

PAUSE NACH DEM 5. BILD

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 3. OKTOBER 1957

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

BAUERNTANZ

KARL FISCHER

HANS SCHULER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMUEL

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

HERTHA SCHMIDT

HEINRICH HÖLZLIN

HASSO ESCHERT

KARL BERNHOFT

FRED DALBERG

ISOLDE SCHUBERT

INGRID LADWIG

GERDA PETZOLD

ERIKA AHSBAHS

HANS ROSSLING

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 3. OKTOBER 1957

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

EIN STÜCK VON FRANCES GOODRICH UND ALBERT HACKETT

NACH DEM GLEICHNAMIGEN BUCH
AUS DEM AMERIKANISCHEN VON ROBERT SCHNORR

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HARTMUT SCHONFELD

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTTO FRANK

EDITH FRANK, seine Frau

MARGOT

ANNE

HERR VAN DAAN

FRAU VAN DAAN

PETER

PIETUS

MIEP

KRALER

HEINZ JOACHIM KLEIN

ANNEMARIE SCHRADIEK

EVA-MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

HANS SIMSHAUSER

ELISABETH VEHLBEHR

DIETER HENKEL

JORG SCHLEICHER

THESSY KUHLS

WOLFGANG AMERBACHER

PAUSE NACH DEM 5. BILD

15 MINUTEN

FREITAG, 4. OKTOBER 1957

WIEDERAUFNAHME

ARIADNE AUF NAXOS

OPER IN EINEM AUFGUGE NEBST EINEM VORSPIEL
VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des Vorspiels:

DER HAUSHOFMEISTER
EIN MUSIKLEHRER
DER KOMPONIST
DER TENOR (Bacchus)
EIN OFFIZIER
EIN TANZMEISTER
EIN PERÜCKENMACHER
EIN LAKAI
ZERBINETTA
PRIMADONNA (Ariadne)
HARLEKIN
SCARAMUCCIO
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

Personen der Oper:

ARIADNE
BACCHUS
NAJADE
DRYADE
ECHO
ZERBINETTA
HARLEKIN
SCARAMUCCIO als Intermezzo
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

OTTO GEYER
WILLIBALD VOHLA
ARLENE SLATER-STONE
HASO ESCHERT
WILLI SELT
KARL BERNHOFT
THOMAS TIPTON
HANS RÖSSLING
EDITH JAEGER
GLADYS SPECTOR
HANS GÜNTER GRIMM
KURT ALBRECHT
KURT SCHNEIDER
WALTER KOLB

GLADYS SPECTOR
HASO ESCHERT
PETRINA KRUSE
ERIKA AHSBAHS
HERTHA SCHMIDT
EDITH JAEGER
HANS GÜNTER GRIMM
KURT ALBRECHT
KURT SCHNEIDER
KARL BERNHOFT

Die Handlung spielt im Hause eines reichen Mannes in Wien

PAUSE NACH DEM VORSPIEL

15 MINUTEN

FREITAG, 4. OKTOBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS
Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ
deutsche Landsr

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÜHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

SAMSTAG, 5. OKTOBER 1957

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART
DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HERBERT ALBERT
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg
Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien
GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin
CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin
BASILIO, Musikmeister im Schloß
ANTONIO, Schloßgärtner
BARBARINA, seine Tochter.
SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin
FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen
MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin
der Gräfin im Hause des Bartolo
DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla
DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF
IRMA HANDLER
EVA MARIA GÖRGEN
KARL BERNHOFF
HANS ROSSLING
HERTHA SCHMIDT
PETRINA KRUSE
HANS GÜNTHER GRIMM
IRENE ZIEGLER
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von
Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert
von Ingeborg Guilmann und wird getanzt von Karin Nachtigall und Heinz Jordan.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

SAMSTAG, 5. OKTOBER 1957

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Reinhold Lösch (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GOTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHT

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

FRITZ DÜHSE

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

THESSY KUHLS

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MÜNZ

HANS SIMSHÄUSER

RUTH WEBER-BILTZ

~~FRITZ DÜHSE~~ *Georg Zimmermann*

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

SONNTAG, 6. OKTOBER 1957

WIEDERAUFNAHME

PARSIFAL

EIN JOHNNENWEIHFESTSPIEL VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inszeniert: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

ANFANG 17.30 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 20.00 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 21.30 Uhr

ENDE ETWA 22.45 UHR

AMFORTAS, Gralskönig

TITUREL, ehemaliger Gralskönig

PARSIFAL, zukünftiger Gralskönig

GURNEMANZ, Gralsritter

GRALSITTER

KNAPPEN

KLINGSOR

KUNDRY

BLUMENMÄDCHEN

ALTSTIMME AUS DER HOHE

Es singen: Der verstärkte Chor des Nationaltheaters / Der Nationaltheater-Kinderchor (Einstudierung Wilfried Keller).

PAUSEN NACH DEM I. UND II. AKT

WILLI WOLFF

HEINRICH HÖLZLIN

HASSO ESCHERT

FRED DALBERG

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

ISOLDE SCHUBERT

ERIKA AHSBAHS

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

HANS-GÜNTHER GRIMM

HEDWIG MÖLLER-BUTOW

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

ARLENE SLATER-STONE

IRMA HANDLER

CARLA HENIUS

ERIKA AHSBAHS

ERIKA AHSBAHS

20 MINUTEN

SONNTAG, 6. OKTOBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landser

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÜHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 7. OKTOBER 1957

DIE JOURNALISTEN

LUSTSPIEL VON GUSTAV FREYTAG

IN DER BEARBEITUNG VON FELIX JOACHIMSON UND HEINZ HILPERT

MUSIK VON THEO MACKEBEN

INSZENIERUNG

KARLHEINZ STREIBING A. G.

BÜHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Wolfgang Amerbacher / Inspizient: Georg Zimmermann.

Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

OBERST A. D. BERG

IDA, seine Tochter

ADELHEID RUNECK

SENDEN, Gutsbesitzer

PROF. OLDENDORF

KONRAD BOLZ, Redakteur

BELLMAUS, Mitarbeiter

KAMPE, Mitarbeiter

KÖRNER, Mitarbeiter

BUCHDRUCKER HENNING, Eigentümer

MÜLLER, Foktolum

BLUMENBERG, Redakteur

SCHMOCK, Mitarbeiter

der Zeitung „Union“

der Zeitung „Coriolan“

PIEPENBRINK, Weinhändler und Wahlmann

LOTTE, seine Frau

BERTA, ihre Tochter

KLEINMICHEL, Bürger und Wahlmann

FRITZ, sein Sohn

GLOGOWSKI

KORB, Bedienter

SETZERMEISTER

1. SETZER

LADENMÄDCHEN

KELLNER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS-PETER THIELEN

KARL-HEINZ MARTELL

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER JUNG

JÖRG SCHLEICHER

FRITZ DÖHSE

HANS SIMSHAUSER

HORST BOLLMANN

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ANNELIESE BENZ

HANS REWENDT

DIETER HENKEL

ERNST LUDWIG GRAU

GÜNTER KLOETZ

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

EVA-MARIA LAHL

GERHARD RENNER

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 7. OKTOBER 1957

BALLETSTUDIO 57

CHOREOGRAPHIE UND LIBRETTI

BOHNENBILD

KOSTÜME

INGEBORG GUTTMANN

HARTMUT SCHÖNFELDT

GERDA SCHULTE

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold / Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

Schallplattenverzeichnis

1. M. Gould: „Spirituals“ – Philips N 00130 L
2. The Modern Jazz Quartett / The Milt Jackson Quintett – Prestige LP 7059
3. Anton Webern: The Complete Music – Columbia K 4 L-232
4. Carlos Chavez: „Toccata für Schlagzeug“ – Capitol P 3299

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

- 1) Pas de deux
- 2) Der Naar in d. Puppel
- 3) Farnica
- 4) Das wein in d. schwarze Pford

J. Rother, - F. Hoopmann
E. Jeschke
F. F. Hoopmann
J. Rother - R. George

ZUM ERSTEN MALE IN TÄNZERISCHER GESTALTUNG

~~DIE GELBE TARANTEL~~ wegen mehrfacher Erkrankung ausgefallen
MUSIK VON MORTON GOULD („SPIRITUALS“)

EIN JUNGER FISCHER
EIN JUNGES MÄDCHEN
DIE TARANTEL
DREI WITWEN
DORFBEWOHNER

HORST DOBIRR
MARIA TIMM
INGEBORG GUTTMANN
HILDE HERRE / SUSANNE OVERBECK / IRENE SCHNEIDER
MARGIT BRAUN / BRIGITTE HIRSCH / CARIN NACHTIGALL
KARIN STACH / HEIDE STEINWACHS / HEINZ JORDAN /
KARL-HEINZ HERMES / THEOPHIL WERDER

EXAMEN

MUSIK VON CARLOS CHAVEZ („TOCCATA FOR PERCUSSION“)

DER KANDIDAT
SEINE WIRTIN
DER PROFESSOR
BUCHSTABEN

EGON JESCHKE
MARIA TIMM
ROGER GEORGE
MARGIT BRAUN / CARIN NACHTIGALL /
KARIN STACH / IRENE SCHNEIDER /
HORST DOBIRR / HEINZ JORDAN / THEOPHIL WERDER
HILDE HERRE / SUSANNE OVERBECK / KARL-HEINZ HERMES

FORMELN

MESCALIN

MUSIK NACH WERKEN VON ANTON WEBERN

(„Sechs Stücke“ Op. 6, „Konzert“ Op. 24, „Fünf Stücke“ Op. 10, „Sechs Bagatellen“ Op. 9)
DER SCHULDIGE
SEIN OPFER
DAS RAUSCHGIFT

ROGER GEORGE
SUSANNE OVERBECK
MARIA TIMM

MODERN JAZZ

MUSIK VON JOHN LEWIS UND MILT JACKSON

VENDOME (Lewis) – SOMA (Jackson) – LA RONDE (Lewis)

SOLISTEN
GRUPPE

IRMGARD ROTHER / FRANK HOOPMANN
MARGIT BRAUN / HILDE HERRE /
CARIN NACHTIGALL / HORST DOBIRR / Th. Werder
HEINZ JORDAN / KARL-HEINZ HERMES

PAUSE NACH „EXAMEN“

20 MINUTEN

Ballettstudio 1957

Montag, den 7. 10. 1957

Anstelle "Die Gelbe Tarantel"

Tschaikowsky: Pas de deux aus "Dornröschen".
Tanz des Narren aus "Joan v. Zarissa" (Egk)
Tanz des Müllers aus "Dreispiß" (de Falla)
Präludium g-moll (Rachmaninoff)

DIENSTAG, 8. OKTOBER 1957

DIE JOURNALISTEN

LUSTSPIEL VON GUSTAV FREYTAG

IN DER BEARBEITUNG VON FELIX JOACHIMSON UND HEINZ HILPERT

MUSIK VON THEO MACKEBEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARLHEINZ STREIBING A. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Wolfgang Amerbacher / Inspizient: Georg Zimmermann.
Saufleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

OBERST A. D. BERG

IDA, seine Tochter

ADELHEID RUNECK

SENDEN, Gutsbesitzer

PROF. OLDENDORF

KONRAD BOLZ, Redakteur

BELLMAUS, Mitarbeiter

KÄMPE, Mitarbeiter

KÖRNER, Mitarbeiter der Zeitung „Union“

BUCHDRUCKER HENNING, Eigentümer

MÜLLER, Faktotum

BLUMENBERG, Redakteur

SCHMOCK, Mitarbeiter der Zeitung „Coriolan“

PIEPENBRINK, Weinhändler und Wahlmann

LOTTE, seine Frau

BERTA, ihre Tochter

KLEINMICHEL, Bürger und Wahlmann

FRITZ, sein Sohn

GLOGOWSKI

KORB, Bedienter

SETZERMEISTER

I. SETZER

LADENMÄDCHEN

KELLNER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS-PETER THIELEN

KARL-HEINZ MARTELL

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER JÜNGT

JÖRG SCHLEICHER

FRITZ DÖHSE

HANS SIMSHAUSER

HORST BOLLMANN

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ANNELIESE BENZ

HANS REWENDT

DIETER HENKEL

ERNST LUDWIG GRAU

GÜNTER KLOETZ

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

EVA-MARIA LAHL

GERHARD RENNER

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

DIENSTAG, 8. OKTOBER 1957

BALLETTSTUDIO 57

CHOREOGRAPHIE UND LIBRETTI

INGEBORG GUTTMANN

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELDT

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold / Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

Schallplattenverzeichnis

1. M. Gould: „Spirituals“ – Philips N 00130 L
2. The Modern Jazz Quartett / The Milt Jackson Quintett – Prestige LP 7059
3. Anton Webern: The Complete Music – Columbia K 4 L-232
4. Carlos Chavez: „Toccata für Schlagzeug“ – Capitol P 3299

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 21.30 UHR

ZUM ERSTEN MALE IN TÄNZERISCHER GESTALTUNG

DIE GELBE TARANTEL *Ausgefallen 1. Programm vom 7. 10. 57*

MUSIK VON MORTON GOULD („SPIRITUALS“)

EIN JUNGER FISCHER

HORST DOBIRR

EIN JUNGES MÄDCHEN

MARIA TIMM

DIE TARANTEL

INGEBORG GUTTMANN

DREI WITWEN

HILDE HERRE / SUSANNE OVERBECK / IRENE SCHNEIDER

DORFBEWOHNER

MARGIT BRAUN / BRIGITTE HIRSCH / CARIN NACHTIGALL

KARIN STACH / HEIDE STEINWACHS / HEINZ JORDAN /

KARL-HEINZ HERMES / THEOPHIL WERDER

EXAMEN

MUSIK VON CARLOS CHAVEZ („TOCCATA FOR PERCUSSION“)

DER KANDIDAT

EGON JESCHKE

SEINE WIRTIN

MARIA TIMM

DER PROFESSOR

ROGER GEORGE

BUCHSTABEN

MARGIT BRAUN / CARIN NACHTIGALL /

KARIN STACH / IRENE SCHNEIDER /

HORST DOBIRR / HEINZ JORDAN / THEOPHIL WERDER

FORMELN

HILDE HERRE / SUSANNE OVERBECK / KARL-HEINZ HERMES

MESCALIN

MUSIK NACH WERKEN VON ANTON WEBERN

(„Sechs Stücke“ Op. 6, „Konzert“ Op. 24, „Fünf Stücke“ Op. 10, „Sechs Bagatellen“ Op. 9)

DER SCHULDIGE

ROGER GEORGE

SEIN OPFER

SUSANNE OVERBECK

DAS RAUSCHGIFT

MARIA TIMM

MODERN JAZZ

MUSIK VON JOHN LEWIS UND MILT JACKSON

VENDOME (Lewis) – SOMA (Jackson) – LA RONDE (Lewis)

SOLISTEN

IRMGARD ROTHER / FRANK HOOPMANN

GRUPPE

MARGIT BRAUN / HILDE HERRE /

CARIN NACHTIGALL / HORST DOBIRR /

HEINZ JORDAN / KARL-HEINZ HERMES

PAUSE NACH „EXAMEN“

20 MINUTEN

Ballettstudio 1957

Dienstag, den 8. Oktober 1957

Anstelle "Die Gelbe Tarantel":

Tschaikowsky: Pas de deux aus "Dornröschen".

Tanz des Narren aus "Joan v. Zarissa" (Bgh)

Tanz des Müllers aus "Dreisitz" (de Falla)

Präludium g-moll (Rachmaninoff)

MITTWOCH, 9. OKTOBER 1957

WIEDERAUFNAHME

MADAME BUTTERFLY

(DIE KLEINE FRAU SCHMETTERLING)

TRAGÖDIE EINER JAPANERIN NACH JOHN L. LONG UND
DAVID BELASCO - VON L. ILLICA UND G. GIACOSA
DEUTSCH VON ALFRED BRÜGGMANN

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

WILLI WOLFF

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

CHO-CHO-SAN, genannt Butterfly

SUZUKI, ihre Dienerin

KATE LINKERTON

B. F. LINKERTON, Leutnant der Marine der USA

SHARPLESS, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki

GORO, Nakodo

DER FÜRST YAMADORI

ONKEL BONZE

YAKUSIDE

DER KAISERLICHE KOMMISSAR

DER STANDESBEAMTE

DIE MUTTER CHO-CHO-SAN'S

DIE BASE

DIE TANTE

ARLENE SLATER-STONE

ERIKA AHSBAHS

ELFRIEDE ERSING

GÜNTER BALDAUF

THOMAS TIPTON

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

WILLI ROSER

HEINRICH SCHLENKE

HORST BEIER

KATHE CRUTSCHOFF

MARIANNE RUDOLPH

ELLEN UTPOTT

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San, Diener, ein Kind
Ort der Handlung: Nagasaki

PAUSE NACH DEM 1. AKT

15 MINUTEN

MITTWOCH, 9. OKTOBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BÜHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landser

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JUNG

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÖHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 10. OKTOBER 1957

WIEDERAUFNAHME

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MERIMÉE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALEVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

TANZE

KARL FISCHER
JOACHIM KLAIBER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA
INGEBORG GUTTMANN

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSÉ, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

REMENDADO

FRASQUITA

MERCEDES

Schmuggler

Zigeunerinnen

ELISABETH THOMA

HASSO ESCHERT

HANS GÜNTER GRIMM

HANS ROSSLING

THOMAS TIPTON

IRMA HANDLER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolisten im 4. Akt: Maria Timm und Frank Hoopmann
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 10. OKTOBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.

Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landsr

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JUNG

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÜHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

FREITAG, 11. OKTOBER 1957

DIE JOURNALISTEN

LUSTSPIEL VON GUSTAV FREYTAG

IN DER BEARBEITUNG VON FELIX JOACHIMSON UND HEINZ HILPERT

MUSIK VON THEO MACKEBEN

INSZENIERUNG

KARLHEINZ STREIBING A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Wolfgang Amerbacher / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vötsch und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

OBERST A. D. BERG

IDA, seine Tochter

ADELHEID RUNECK

SENDEN, Gutsbesitzer

PROF. OLDENDORF

KONRAD BOLZ, Redakteur

BELLMAUS, Mitarbeiter

KAMPE, Mitarbeiter

der Zeitung „Union“

KÖRNER, Mitarbeiter

BUCHDRUCKER HENNING, Eigentümer

MÜLLER, Faktotum

BLUMENBERG, Redakteur

der Zeitung „Coriolan“

SCHMOCK, Mitarbeiter

PIEPENBRINK, Weinhändler und Wahlmann

LOTTE, seine Frau

BERTA, ihre Tochter

KLEINMICHEL, Bürger und Wahlmann

FRITZ, sein Sohn

GLOGOWSKI

KORB, Bedienter

SETZERMEISTER

1. SETZER

LADENMÄDCHEN

KELLNER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHL

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS-PETER THIELEN

KARL-HEINZ MARTELL

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER JUNG

JÖRG SCHLEICHER

FRITZ DÜHSE

HANS SIMSHÄUSER

HORST BOLLMANN

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ANNELIESE BENZ

HANS REWENDT

DIETER HENKEL

ERNST LUDWIG GRAU

GÜNTER KLOETZ

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

EVA-MARIA LAHL

GERHARD RENNER

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

FREITAG, 11. OKTOBER 1957

BALLETSTUDIO 57

CHOREOGRAPHIE UND LIBRETTI
BÜHNENBILD
KOSTÜME

INGEBORG GUTTMANN
HARTMUT SCHÖNFELDT
GERDA SCHULTE

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold / Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Beleuchtung:
Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

Schallplattenverzeichnis

1. M. Gould: „Spirituals“ – Philips N 00130 L
2. The Modern Jazz Quartett / The Milt Jackson Quintett – Prestige LP 7059
3. Anton Webern: The Complete Music – Columbia K 4 L-232
4. Carlos Chavez: „Toccata für Schlagzeug“ – Capitol P 3299

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 21.30 UHR

Programm - Änderung wie am 7. Okt. 1957

ZUM ERSTEN MALE IN TÄNZERISCHER GESTALTUNG

DIE GELBE TARANTEL

MUSIK VON MORTON GOULD („SPIRITUALS“)

EIN JUNGER FISCHER
EIN JUNGES MÄDCHEN
DIE TARANTEL
DREI WITWEN
DORFBEWOHNER

HORST DOBIRR
MARIA TIMM
INGEBORG GUTTMANN
HILDE HERRE / SUSANNE OVERBECK / IRENE SCHNEIDER
MARGIT BRAUN / BRIGITTE HIRSCH / CARIN NACHTIGALL
KARIN STACH / HEIDE STEINWACHS / HEINZ JORDAN /
KARL-HEINZ HERMES / THEOPHIL WERDER

EXAMEN

MUSIK VON CARLOS CHAVEZ („TOCCATA FOR PERCUSSION“)

DER KANDIDAT
SEINE WIRTIN
DER PROFESSOR
BUCHSTABEN

EGON JESCHKE
MARIA TIMM
ROGER GEORGE
MARGIT BRAUN / CARIN NACHTIGALL /
KARIN STACH / IRENE SCHNEIDER /
HORST DOBIRR / HEINZ JORDAN / THEOPHIL WERDER
HILDE HERRE / SUSANNE OVERBECK / KARL-HEINZ HERMES

FORMELN

MESCALIN

MUSIK NACH WERKEN VON ANTON WEBERN

(„Sechs Stücke“ Op. 6, „Konzert“ Op. 24, „Fünf Stücke“ Op. 10, „Sechs Bagatellen“ Op. 9)
DER SCHULDIGE
SEIN OPFER
DAS RAUSCHGIFT

ROGER GEORGE
SUSANNE OVERBECK
MARIA TIMM

MODERN JAZZ

MUSIK VON JOHN LEWIS UND MILT JACKSON

VENDOME (Lewis) – SOMA (Jackson) – LA RONDE (Lewis)

SOLISTEN
GRUPPE

IRMGARD ROTHER / FRANK HOOPMANN
MARGIT BRAUN / HILDE HERRE /
CARIN NACHTIGALL / HORST DOBIRR /
HEINZ JORDAN / KARL-HEINZ HERMES

PAUSE NACH „EXAMEN“

20 MINUTEN

Ballettstudio 57

Freitag, den 11. Oktober 1957

Anstelle: "Die Gelbe Tarantel"

Tschaikowsky: Pas de deux aus "Dornröschen"

Tanz des Narren aus "Joan v. Zarissa" (Egk)

Tanz des Müllers aus "Dreispitz" (de Falla)

Präludium g-moll (Rachmaninoff)

SAMSTAG, 12. OKTOBER 1957

MADAME BUTTERFLY

(DIE KLEINE FRAU SCHMETTERLING)

TRAGÖDIE EINER JAPANERIN NACH JOHN L. LONG UND
DAVID BELASCO - VON L. ILLICA UND G. GIACOSA
DEUTSCH VON ALFRED BRÜGGMANN

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

WILLI WOLFF

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer.
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

CHO-CHO-SAN, genannt Butterfly

SUZUKI, ihre Dienerin

KATE LINKERTON

B. F. LINKERTON, Leutnant der Marine der USA

SHARPLESS, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki

GORO, Nakodo

DER FÜRST YAMADORI

ONKEL BONZE

YAKUSIDE

DER KAISERLICHE KOMMISSÄR

DER STANDESBEAMTE

DIE MUTTER CHO-CHO-SAN'S

DIE BASE

DIE TANTE

ARLENE SLATER-STONE

ERIKA AHSBAHS

ELFRIEDE ERSING

GUNTER BALDAUF

THOMAS TIPTON

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

WILLI ROSER

HEINRICH SCHLENKE

HORST BEIER

KATHE CRUTSCHOFF

MARIANNE RUDOLPH

ELLEN UTPOTT

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San, Diener, ein Kind
Ort der Handlung: Nagasaki

PAUSE NACH DEM 1. AKT

15 MINUTEN

SAMSTAG, 12. OKTOBER 1957

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

EIN STÜCK VON FRANCES GOODRICH UND ALBERT HACKETT

NACH DEM GLEICHNAMIGEN BUCH
AUS DEM AMERIKANISCHEN VON ROBERT SCHNORR

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

HEINZ JOACHIM KLEIN

HARTMUT SCHÖNFELD

OTTO FRANK

EDITH FRANK, seine Frau

MARGOT

ANNE

HERR VAN DAAN

FRAU VAN DAAN

PETER

DUSSEL

MIEP

KRALER

HEINZ JOACHIM KLEIN

ANNEMARIE SCHRADIEK

EVA-MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

HANS SIMSHÄUSER

ELISABETH VEHLBEHR

DIETER HENKEL

JÖRG SCHLEICHER

THESSY KUHLS

WOLFGANG AMERBACHER

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred
Hildebrandt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 5. BILD

15 MINUTEN

SONNTAG, 13. OKTOBER 1957

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

BAUERNTANZ

KARL FISCHER

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMIEL

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

PETRINA KRUSE

HEINRICH HÖLZLIN

HASSO ESCHERT

KARL BERNHÖFT

FRED DALBERG

HERTHA SCHMIDT

INGRID LADWIG

GERDA PETZOLD

ERIKA AHSBAHS

HANS ROSSLING

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

SONNTAG, 13. OKTOBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landsr

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JUNG

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANS GÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÖHLEN

15 MINUTEN

SONNTAG, 13. OKTOBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS
Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ
deutsche Landsr

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JUNG

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANS GÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÖHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 14. OKTOBER 1957

DIE JOURNALISTEN

LUSTSPIEL VON GUSTAV FREYTAG

IN DER BEARBEITUNG VON FELIX JOACHIMSON UND HEINZ HILPERT

MUSIK VON THEO MACKEBEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARLHEINZ STREIBING A. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Wolfgang Amerbacher / Inspizient: Georg Zimmermann.

Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögtsen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

OBERST A. D. BERG

IDA, seine Tochter

ADELHEID RUNECK

SENDEN, Gutsbesitzer

PROF. OLDENDORF

KONRAD BOLZ, Redakteur

BELLMAUS, Mitarbeiter

KÄMPE, Mitarbeiter

KÖRNER, Mitarbeiter

BUCHDRUCKER HENNING, Eigentümer

MÜLLER, Faktotum

BLUMENBERG, Redakteur

SCHMOCK, Mitarbeiter

der Zeitung „Union“

der Zeitung „Coriolan“

PIEPENBRINK, Weinhändler und Wahlmann

LOTTE, seine Frau

BERTA, ihre Tochter

KLEINMICHEL, Bürger und Wahlmann

FRITZ, sein Sohn

GLOGOWSKI

KORB, Bedienter

SETZERMEISTER

I. SETZER

LADENMÄDCHEN

KELLNER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHL

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS-PETER THIELEN

KARL-HEINZ MARTELL

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER JUNG

JÖRG SCHLEICHER

FRITZ DÖHSE

HANS SIMSHÄUSER

HORST BOLLMANN

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ANNELIESE BENZ

HANS REWENDT

DIETER HENKEL

ERNST LUDWIG GRAU

GÜNTER KLOETZ

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

EVA-MARIA LAHL

GERHARD RENNER

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 14. OKTOBER 1957

BALLETTSTUDIO 57

CHOREOGRAPHIE UND LIBRETTI

BOHNENBILD

KOSTÜME

INGEBORG GUTTMANN

HARTMUT SCHÖNFELDT

GERDA SCHULTE

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold / Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

Schallplattenverzeichnis

1. M. Gould: „Spirituals“ – Philips N 00130 L
2. The Modern Jazz Quartett / The Milt Jackson Quintett – Prestige LP 7059
3. Anton Webern: The Complete Music – Columbia K 4 L 232
4. Carlos Chavez: „Toccata für Schlagzeug“ – Capitol P 3299

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 21.30 UHR

ZUM ERSTEN MALE IN TÄNZERISCHER GESTALTUNG

DIE GELBE TARANTEL

MUSIK VON MORTON GOULD („SPIRITUALS“)

EIN JUNGER FISCHER

EIN JUNGES MÄDCHEN

DIE TARANTEL

DREI WITWEN

DORFBEWohner

HORST DOBIRR

MARIA TIMM

INGEBORG GUTTMANN

HILDE HERRE / SUSANNE OVERBECK / IRENE SCHNEIDER

MARGIT BRAUN / BRIGITTE HIRSCH / CARIN NACHTIGALL

KARIN STACH / HEIDE STEINWACHS / HEINZ JORDAN /

KARL-HEINZ HERMES / THEOPHIL WERDER

EXAMEN

MUSIK VON CARLOS CHAVEZ („TOCCATA FOR PERCUSSION“)

DER KANDIDAT

SEINE WIRTIN

DER PROFESSOR

BUCHSTABEN

EGON JESCHKE

MARIA TIMM

ROGER GEORGE

MARGIT BRAUN / CARIN NACHTIGALL /

KARIN STACH / IRENE SCHNEIDER /

HORST DOBIRR / HEINZ JORDAN / THEOPHIL WERDER

HILDE HERRE / SUSANNE OVERBECK / KARL-HEINZ HERMES

FORMELN

MESCALIN

MUSIK NACH WERKEN VON ANTON WEBERN

(„Sechs Stücke“ Op. 6, „Konzert“ Op. 24, „Fünf Stücke“ Op. 10, „Sechs Bagatellen“ Op. 9)

DER SCHULDIGE

SEIN OPFER

DAS RAUSCHIGIT

ROGER GEORGE

SUSANNE OVERBECK

MARIA TIMM

MODERN JAZZ

MUSIK VON JOHN LEWIS UND MILT JACKSON

VENDOME (Lewis) – SOMA (Jackson) – LA RONDE (Lewis)

SOLISTEN

GRUPPE

IRMGARD ROTHER / FRANK HOOPMANN

MARGIT BRAUN / HILDE HERRE /

CARIN NACHTIGALL / HORST DOBIRR /

HEINZ JORDAN / KARL-HEINZ HERMES

PAUSE NACH „EXAMEN“

20 MINUTEN

Ballettstudio 57

Montag, den 14. Oktober 1957

Anstelle : "Die Gelbe Tarantel", Examen und
moderner Jazz"

Säbeltanz (Katschaturian)

Tanz des Narren aus "Joan v. Zarissa" (Egk)

Perpetuum mobile (Joh. Strauß)

Jota arragonesa (span. Volksmusik)

Heroischer Karneval (Daniel Lazarus)

Rumänische Bauerntänze (Bartok)

Präludium g-moll (Rachmaninoff)

Füße und Hände (ohne Musik)

DIENSTAG, 15. OKTOBER 1957

ARIADNE AUF NAXOS

OPER IN EINEM AUFGUGE NEBST EINEM VORSPIEL
VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

| | |
|----------------------|-----------------|
| MUSIKALISCHE LEITUNG | HERBERT ALBERT |
| INSZENIERUNG | JOACHIM KLAIBER |
| BOHNEBILD | PAUL WALTER |
| KOSTUME | GERDA SCHULTE |

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des Vorspiels:

DER HAUSHOFMEISTER
EIN MUSIKLEHRER
DER KOMPONIST
DER TENOR (Bacchus)
EIN OFFIZIER
EIN TANZMEISTER
EIN PERÜCKENMACHER
EIN LAKAI
ZERBINETTA
PRIMADONNA (Ariadne)
HARLEKIN
SCARAMUCCIO
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

Personen der Oper:

ARIADNE
BACCHUS
NAJADE
DRYADE
ECHO
ZERBINETTA
HARLEKIN
SCARAMUCCIO als Intermezzo
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

ALFONS KLOEBLE a. G.
(Staatstheater Karlsruhe)
WILLIBALD VOHLA
ARLENE SLATER-STONE
HASO ESCHERT
WILLI SELT
KARL BERNHÖFT
THOMAS TIPTON
HANS ROSSLING
EDITH JAEGER
GLADYS SPECTOR
HANS GÜNTHER GRIMM
KURT ALBRECHT
KURT SCHNEIDER
WALTER KOLB

GLADYS SPECTOR
HASO ESCHERT
PETRINA KRUSE
ERIKA AHSBAHS
HERTHA SCHMIDT
EDITH JAEGER
HANS GÜNTHER GRIMM
KURT ALBRECHT
KURT SCHNEIDER
KARL BERNHÖFT

Die Handlung spielt im Hause eines reichen Mannes in Wien

PAUSE NACH DEM VORSPIEL

15 MINUTEN

DIENSTAG, 15. OKTOBER 1957

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH o. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Reinhold Lösch (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GOTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWAGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHANDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

~~FRITZ DOHSE~~ *Walter Pape*

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

THESSY KUHLS

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MONZ

HANS SIMSHAUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DOHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

MITTWOCH, 16. OKTOBER 1957

DIE ZAUBERGEIGE

OPER IN 3 AKTEN (6 BILDERN)

NACH POCCI VON LUDWIG ANDERSEN UND WERNER EGK

MUSIK VON WERNER EGK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

TANZE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

KASPAR

GRETLE

DER BAUER

NINABELLA

AMANDUS

GULDENSACK

CUPERUS

FANGAUF

SCHNAPPER

DER BÜRGERMEISTER

DER RICHTER

1. LAKAI

2. LAKAI

EIN OFFIZIER

HANS GÜNTHER GRIMM

PETRINA KRUSE

HANS ROSSLING

INGRID LADWIG

KARL BERNHÖFT

ARTHUR BARD a. G.

HEINRICH HÖLZLIN

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

THOMAS TIPTON

BERNHARD STRAUSS

FRED BERNHARD

HEINRICH SCHLENKE

WALTER WIESNER

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

Die Spagnola im 5. Bild wird getanzt von Irmgard Rother und der Tanzgruppe.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

15 MINUTEN

MITTWOCH, 16. OKTOBER 1957

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD UND KOSTUME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Reinhold Löss (Trumpete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lother Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sock (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GOTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLÖSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

FRITZ DÜHSE *Walter Pelt*

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHLS

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MONZ

HANS SIMSHAUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DÜHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 17. OKTOBER 1957

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MÉRIMÉE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALEVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

TÄNZE

KARL FISCHER
JOACHIM KLAIBER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA
INGEBORG GUTTMANN

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 23.30 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSE, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

REMENDADO
Schmuggler

FRASQUITA

MERCEDES
Zigeunerinnen

ELISABETH THOMA

HASSO ESCHERT

HANS GÜNTHER GRIMM

HANS ROSSLING

THOMAS TIPTON

IRMA HANDLER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

HERTHA SCHMIDT

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolisten im 1. Akt: Maria Timm und Frank Hoopmann
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT
Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 17. OKTOBER 1957

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

EIN STÜCK VON FRANCES GOODRICH UND ALBERT HACKETT

NACH DEM GLEICHNAMIGEN BUCH
AUS DEM AMERIKANISCHEN VON ROBERT SCHNORR

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNIENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTTO FRANK

EDITH FRANK, seine Frau

MARGOT

ANNE

HERR VAN DAAN

FRAU VAN DAAN

PETER

DUSSEL

MIEP

KRALER

HEINZ JOACHIM KLEIN

ANNEMARIE SCHRADIEK

EVA-MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

HANS SIMSHAUSER

ELISABETH VEHLBEHR

DIETER HENKEL

JÖRG SCHLEICHER

THESSY KUHLS

WOLFGANG AMERBACHER

PAUSE NACH DEM 5. BILD

15 MINUTEN

FREITAG, 18. OKTOBER 1957

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT o. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS RÖSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 18. OKTOBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Artur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS
Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ
deutsche Landsr

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÜHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

*Geschlossene Vorstellung f. die
Mantel- und Kiste Schmetzingen*

Samstag, 19. Okt.

~~DONNERSTAG, 26. DEZEMBER 1957~~

DIE FLEDERMAUS

OPERETTE IN DREI AKTEN VON JOHANN STRAUSS

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHORE

HANS SCHÜLER

HANS KLUGMANN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg
Rindfleisch.

14.00
ANFANG 19.30 UHR

17.30
ENDE ETWA 23.00 UHR

GABRIEL VON EISENSTEIN, RENTIER

ROSALINDE, seine Gattin

ADELE, Kammermädchen bei Eisensteins

IDA PETTERKOFER, ihre Schwester, Ballettmeisterin

ALFREDO, Tenor der Hofoper

DR. FALKE, ein Lebemann

DR. BLIND, Rechtsanwalt

FRANK, Gefängnisdirektor

FROSCH, Gefangenenaufseher

PRINZ ALEXANDER ORLOFSKY

IWAN, sein Leibhüter

GÜNTER BALDAUF *Karl Bernkopf*

EDITH JAEGER *Ingrid Ladwig*

PETRINA KRUSE

GERDA PETZOLD

BRUNO MANAZZA

KURT SCHNEIDER *H. G. Grün*

KURT ALBRECHT

HEINRICH HOLZLIN

HORST BOLLMANN

EVA MARIA GÖRGEN

BERNHARD STRAUSS

Tanzeinlagen von Johann Strauß jun., oder sen.:

I. Akt: Piccicato-Polka: Gruppe.

II. Akt: 1. Original-Fledermaus-Ballett; a) spanisch: Ingeborg Guttmann; b) schottisch: Gruppe; c) russisch: Irmgard Rother; d) böhmisch: Gruppe; e) ungarisch: Ingeborg Guttmann, Egon Jeschke und Gruppe / 2. Radetzky-Marsch: Roger George und Gruppe / 3. Fledermaus-Quadrille, arrangiert vom Komponisten für einen Karnevalsball in Wien; Gesangslied und Chor; Tanzmeister: Egon Jeschke.

III. Akt: Kaiserwalzer: Irmgard Rother, Roger George, Egon Jeschke und Gruppe.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 19. OKTOBER 1957

DIE FLEDERMAUS

OPERETTE IN DREI AKTEN VON JOHANN STRAUSS

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BOHNEBILD

KOSTÜME

CHÖRE

TÄNZE

HANS SCHÜLER

HANS KLUGMANN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg
Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

GABRIEL VON EISENSTEIN, RENTIER

ROSALINDE, seine Gattin

ADELE, Kammermädchen bei Eisensteins

IDA PETTERKOFER, ihre Schwester, Ballettmeisterin

ALFREDO, Tenor der Hofoper

DR. FALKE, ein Lebemann

DR. BLIND, Rechtsanwalt

FRANK, Gefängnisdirektor

FROSCH, Gefangenenaufseher

PRINZ ALEXANDER ORLOFSKY

IWAN, sein Leibhüter

GÜNTER BALDAUF

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

GERDA PETZOLD

BRUNO MANAZZA

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

HEINRICH HÖLZLIN

HORST BOLLMANN

EVA MARIA GÖRGEN

BERNHARD STRAUSS

Tanzeinlagen von Johann Strauß jun., oder sen.:

I. Akt: Piccicato-Polka: Gruppe.

II. Akt: 1. Original-Fledermaus-Ballett; a) spanisch: Maria Timm, Ingeborg Guttmann;
b) schottisch: Gruppe; c) russisch: Irmgard Rother, Frank Hoopmann; d) böhmisch:
Gruppe; e) ungarisch: Maria Timm, Frank Hoopmann, Ingeborg Guttmann, Egon Jeschke
und Gruppe / 2. Radetzky-Marsch: Roger George und Gruppe / 3. Fledermausquadrille,
arrangiert vom Komponisten für einen Karnevalsball in Wien; Gesangsoli und Chor;
Tanzmeister: Egon Jeschke.

III. Akt: Kaiserwalzer: Irmgard Rother, Maria Timm, Roger George, Frank Hoopmann
und Gruppe.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 19. OKTOBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD ARLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS
Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ
deutsche Landsr

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JUNG

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANS GÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÜHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

SONNTAG, 20. OKTOBER 1957

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MÉRIMÉE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALEVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

TÄNZE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSE, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

REMENDADO
Schmuggler

FRASQUITA

MERCEDES
Zigeunerinnen

ELISABETH THOMA

HASSO ESCHERT

WILLI WOLFF

HANS ROSSLING

THOMAS TIPTON

IRMA HANDLER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

HERTHA SCHMIDT

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolisten im 4. Akt: Maria Timm und Frank Hoopmann
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GRÖSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

SONNTAG, 20. OKTOBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landser

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JUNG

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÖHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

SONNTAG, 20. OKTOBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann,
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landsr

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÜHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 21. OKTOBER 1957

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNBILD UND KOSTUME

HANSHEINRICH PALITZSCH o. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Das Orchester: Reinhold Lösch (Trumpete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GOTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

~~FRITZ DÜHSE~~ *Walter Poff*

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHL

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MÜNZ

HANS SIMSHAUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DÜHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

DIENSTAG, 22. OKTOBER 1957

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Reinhold Lösch (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GÖTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

FRIITZ-DÖHSE *Walter Pelt*

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JONGT

THESSY KUHLS

HANS GÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MONZ

HANS SIMSHÄUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRIITZ DÖHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

MITTWOCH, 23. OKTOBER 1957

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

BAUERNTANZ

KARL FISCHER

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMUEL

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

PAUSE NACH DEM 3. BILD

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

HERTHA SCHMIDT

WILLI WOLFF

HASSO ESCHERT

KARL BERNHOFT

FRED DALBERG

ISOLDE SCHUBERT

INGRID LADWIG

GERDA-PETZOLD *Hedwig Rind*

ERIKA AHSBAHS

HANS RÖSSLING

15 MINUTEN

MITTWOCH, 23. OKTOBER 1997

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Das Orchester: Reinhold Löss (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GÖTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

FRITZ DÜHSE

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JUNG

THESSY KUHL

HANS GÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MONZ

HANS SIMSHÄUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DÜHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 24. OKTOBER 1957

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

HERBERT ALBERT

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin

CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin

BASILIO, Musikmeister im Schloß

ANTONIO, Schloßgärtner

BARBARINA, seine Tochter

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin
der Gräfin im Hause des Bartolo

✓ DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

EVA MARIA GÖRGEN

KARL BERNHOFT

HANS ROSSLING

HERTHA SCHMIDT

PETRINA KRUSE

HANS GÜNTHER GRIMM

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert von Ingeborg Gutfmann und wird getanzt von Karin Nachtigall und Heinz Jordan.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 24. OKTOBER 1957

URAUFFÜHRUNG

IN ANWESENHEIT DES AUTORS

KINDER DES SCHATTENS

KOMÖDIE IN 5 AKTEN VON KARL WITTLINGER

INSZENIERUNG

KARL WITTLINGER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

PRIAMUS GYNTMANN

HANNE, Priamus' Tochter

VOLKER, Hannes Neffe

SIGI, Volkers Schwester

EDDY

ADAM KOSCHNITZKE

MARTIN LOBBERT

ELISABETH VEHLBEHR

DIETER HENKEL

ANNELIESE BENZ

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER POTT

Ort: Wohnzimmer bei Gyntmanns

Zeit: Gegenwart

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

15 MINUTEN

FREITAG, 25. OKTOBER 1957

DIE ZAUBERGEIGE

OPER IN 3 AKTEN (6 BILDERN)

NACH POCCI VON LUDWIG ANDERSEN UND WERNER EGK

MUSIK VON WERNER EGK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

TANZE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

KASPAR

GRETLE

DER BAUER

NINABELLA

AMANDUS

GULDENSACK

CUPERUS

FANGAUF

SCHNAPPER

DER BÜRGERMEISTER

DER RICHTER

1. LAKAI

2. LAKAI

EIN OFFIZIER

HANS GÜNTHER GRIMM

PETRINA KRUSE

HANS RÖSSLING

INGRID LADWIG

KARL BERNHOFT

ARTHUR BARD o. G.
(Städt. Bühnen Nürnberg)

HEINRICH HÖLZLIN

WALTER MEISER
(Städt. Theater Mainz)

KURT SCHNEIDER

THOMAS TIPTON

BERNHARD STRAUSS

FRED BERNHARD

HEINRICH SCHLENKE

WALTER WIESNER

Die Spagnola im 5. Bild wird getanzt von Irmgard Rother und der Tanzgruppe.

PAUSE NACH DEM 4. BILD

15 MINUTEN

FREITAG, 25. OKTOBER 1957

KINDER DES SCHATTENS

KOMÖDIE IN 5 AKTEN VON KARL WITTLINGER

INSZENIERUNG

KARL WITTLINGER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

PRIAMUS GYNTMANN

HANNE, Priamus' Tochter

VOLKER, Hannes Neffe

SIGI, Volkers Schwester

EDDY

ADAM KOSCHNITZKE

MARTIN LOBBERT

ELISABETH VEHLBEHR

DIETER HENKEL

ANNELIESE BENZ

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER POTT

Ort: Wohnzimmer bei Gyntmanns

Zeit: Gegenwart

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

15 MINUTEN

SAMSTAG, 26. OKTOBER 1957

WIEDERAUFNAHME BALLETT-ABEND

MUSIKALISCHE LEITUNG
CHOREOGRAPHIE
BÜHNENBILD
KOSTÜME
MUSIKALISCHE VORBEREITUNG

KARL FISCHER
INGEBORG GUTTMANN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
WOLFGANG LIEBOLD

DIE VIER JAHRESZEITEN 4 CONCERTI GROSSI VON ANTONIO VIVALDI

Frühling

1. Satz: Auf dem Felde
Die Hirten

Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Heinz Jordan, Karl
Heinz Hermes
Margrit Braun, Hilde Herre,
Karin Stach, Susanne
Overbeck, Brigitte Hirsch

Die Hirtinnen

2. Satz: Der schlafende Hirte
Bruder Lustig
sein Traumbild

Egon Jeschke
Imgard Rother

3. Satz: Tanz der Mädchen
Bruder Lustig
Die Hirtinnen

Egon Jeschke

Sommer

1. Satz: Die Sommernacht

Der Einsame

Das 1. Paar

Die Pflanz

Das 2. Paar

Das 3. Paar

Das 4. Paar

Roger George
Maria Timm, Frank Hoopmann
Imgard Rother - Elke Horn
Horst Dobirr
Heide Steinwachs
Theophil Werder
Karin Stach
Heinz Jordan
Irene Schneider

2. Satz: Schwärmerischer Monolog

Der Einsame

Der Pflanz

3. Satz: Gewitter

Der Einsame

Das Paar

Die Pflanz

Roger George
Imgard Rother

Roger George
Maria Timm, Frank Hoopmann
Imgard Rother, Elke Horn,
Brigitte Hirsch, Irene Schnei-
der
Heinz Jordan

Der Gärtner

Heinz Jordan

Männer

Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Karl Heinz Hermes
Karin Stach
Heide Steinwachs

Frauen

Herbst

1. Satz: Das Winterfest
Die Winterinnen

Margrit Braun, Hilde Herre,
Karin Stach, Susanne
Overbeck, Brigitte Hirsch,
Karin Stach
Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Heinz Jordan, Karl
Heinz Hermes

Die Winzer

Der Winzer als
Weingott

Egon Jeschke

2. Satz: Die Berauschten
Winzer und
Winzerinnen

Roger George, Elke Horn,
Susanne Overbeck,
Karin Stach, Brigitte Hirsch,
Horst Dobirr,
Theophil Werder

3. Satz: Die Winterhochzeit

Winzer und Winzerinnen

Die Braut

Der Bräutigam

Hilde Herre
Egon Jeschke

Winter

1. Satz: Im Novemberwind

Zwei Hirten

Roger George
Frank Hoopmann

Ein verliebtes Mädchen

Die Hirten

Margrit Braun
Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Heinz Jordan, Karl
Heinz Hermes
Susanne Overbeck

Die Hirtin

Susanne Overbeck

2. Satz: Im Regen

Ein Mädchen

Maria Timm

3. Satz: Auf dem Eise

Die Hirtinnen

Imgard Rother, Elke Horn,
Maria Timm, Margrit Braun,
Karin Stach, Hilde Herre,
Karin Stach, Susanne
Overbeck, Brigitte Hirsch,

Die Hirten

Solo-Violine: Justus Ringelberg

hierauf:

MEDEA

BALLETT VON MARTHA GRAHAM - MUSIK VON SAMUEL BARBER

Medea

Jason

Kreusa

Maria Timm

Roger George

Imgard Rother

Gewissenstimmen der Medea:

Char der Eumeniden

Anführer

Frank Hoopmann
Horst Dobirr, Hilde Herre,
Susanne Overbeck, Heide
Steinwachs

Char der Eumeniden

Anführer

Egon Jeschke

Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Heinz Jordan, Karl
Heinz Hermes, Elke Horn,
Margrit Braun, Karin Stach,
Karin Stach, Susanne
Overbeck, Brigitte Hirsch,
Irene Schneider

hierauf:

DER DREISPITZ

BALLETT VON MARTINEZ SIERRA - MUSIK VON MANUEL DE FALLA

Müllerin

Müller

Corregidora

Corregidor

Polizei

Schreiber

Mädchen

Ingeborg Guttmann

Frank Hoopmann

Elke Horn

Egon Jeschke

Roger George, Heinz Jordan

Horst Dobirr

Hilde Herre

Nachbarn

Nachbarinnen

Horst Dobirr, Karl Heinz
Hermes, Heinz Jordan
Margrit Braun, Karin Stach,
Hilde Herre, Karin Stach,
Susanne Overbeck, Bri-
gitte Hirsch, Irene Schnei-
der, Heide Steinwachs

Gesang: Ingrid Ladwig

Inspizient: Peter Schacht / Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred
Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten

PAUSEN ZWISCHEN DEN EINZELNEN WERKEN

15 MINUTEN

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

SAMSTAG, 26. OKTOBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

PAUL GOGEL

MARULJA

CLARA WALBROHL

PETROS, ein Partisanenoffizier

WOLFGANG REICHMANN

ALEXANDROS

KARL HEINZ MARTELL

GEORGIOS

JÖRG SCHLEICHER

PANAGIOTIS
Partisanen

WALTER JÜNGT

WINZENZOS

DIETER HENKEL

ALKA, ein junges Mädchen

ALDONA EHRET

FRANZ

HANSGÜNTHER HEYME

KARL
deutsche Landsr

WOLFGANG AMERBACHER

EIN LEUTNANT

WALTER VITS-MÜHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

SONNTAG, 27. OKTOBER 1957

IN NEUER INSZENIERUNG

TURANDOT

LYRISCHES DRAMA IN 3 AKTEN (5 BILDER)

DICHTUNG VON GIUSEPPE ADAMI UND RENATO SIMONI

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch / Einstudierung des Nationaltheater-Kinderchors: Wilfried Keller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

TURANDOT, eine chinesische Prinzessin

ALTOUM, Kaiser von China

TIMUR, entthronter König der Tartaren

KALAF, sein Sohn

LIU, eine junge Sklavin

PING, Kanzler

PANG, Küchenmeister

PONG, Marshall

EIN MANDARIN

GLADYS SPECTOR

KARL BERNHOFT

FRED DALBERG

ERNST KOZUB

ARLENE SLATER-STONE

HANS GÜNTHER GRIMM

CORNELIUS HOM A. G.
(Stadttheater Saarbrücken)

JAKOB REES

THOMAS TIPTON

PAUSE NACH DEM 2. AKT (3. BILD)

20 MINUTEN

SONNTAG, 27. OKTOBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.

Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

PANAGIOTIS

Partisanen

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landser

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JONGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÜHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

SONNTAG, 27. OKTOBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BÜHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.

Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landser

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JUNG

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÜHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 28. OKTOBER 1957

DIE JOURNALISTEN

LUSTSPIEL VON GUSTAV FREYTAG

IN DER BEARBEITUNG VON FELIX JOACHIMSON UND HEINZ HILPERT

MUSIK VON THEO MACKEBEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARLHEINZ STREIBING A. G.

HARTMUT SCHONFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Wolfgang Amerbacher / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Dori Mari Fritschler.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur
Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

OBERST A. D. BERG

IDA, seine Tochter

ADELHEID RUNECK

SENDEN, Gutsbesitzer

PROF. OLDENDORF

KONRAD BOLZ, Redakteur

BELLMAUS, Mitarbeiter

KAMPE, Mitarbeiter

KÖRNER, Mitarbeiter der Zeitung „Union“

BUCHDRUCKER HENNING, Eigentümer

MÜLLER, Faktotum

BLUMENBERG, Redakteur

SCHMOCK, Mitarbeiter der Zeitung „Coriolan“

PIEPENBRINK, Weinändler und Wahlmann

LOTTE, seine Frau

BERTA, ihre Tochter

KLEINMICHEL, Bürger und Wahlmann

FRITZ, sein Sohn

GLOGOWSKI

KORB, Bedienter

SETZERMEISTER

1. SETZER

LADENMÄDCHEN

KELLNER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS-PETER THIELEN

KARL-HEINZ MARTELL

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER JÜNGT

JÖRG SCHLEICHER

FRITZ DÜHSE

HANS SIMSHAUSER

HORST BOLLMANN

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ANNELIESE BENZ

HANS REWENDT

DIETER HENKEL

ERNST LUDWIG GRAU

GÜNTER KLOETZ

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

EVA-MARIA LAHL

GERHARD RENNER

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 28. OKTOBER 1957

BALLETTSTUDIO 57

CHOREOGRAPHIE UND LIBRETTI

BÜHNENBILD

KOSTÜME

INGEBORG GUTTMANN

HARTMUT SCHÖNFELDT

GERDA SCHULTE

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold / Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

Schallplattenverzeichnis

1. M. Gould: „Spirituals“ – Philips N 00130 L
2. The Modern Jazz Quartett / The Milt Jackson Quintett – Prestige LP 7059
3. Anton Webern: The Complete Music – Columbia K 4 L-232
4. Carlos Chavez: „Toccata für Schlagzeug“ – Capitol P 3299

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 21.30 UHR

ZUM ERSTEN MALE IN TÄNZERISCHER GESTALTUNG

DIE GELBE TARANTEL

MUSIK VON MORTON GOULD („SPIRITUALS“)

EIN JUNGER FISCHER

EIN JUNGES MÄDCHEN

DIE TARANTEL

DREI WITWEN

DORFBEWÖHNER

HORST DOBIRR

MARIA TIMM

INGEBORG GUTTMANN

HILDE HERRE / SUSANNE OVERBECK / IRENE SCHNEIDER

MARGIT BRAUN / BRIGITTE HIRSCH / CARIN NACHTIGALL

KARIN STACH / HEIDE STEINWACHS / HEINZ JORDAN /

KARL-HEINZ HERMES / THEOPHIL WERDER

EXAMEN

MUSIK VON CARLOS CHAVEZ („TOCCATA FOR PERCUSSION“)

DER KANDIDAT

SEINE WIRTIN

DER PROFESSOR

BUCHSTABEN

EGON JESCHKE

MARIA TIMM

ROGER GEORGE

MARGIT BRAUN / CARIN NACHTIGALL /

KARIN STACH / IRENE SCHNEIDER /

HORST DOBIRR / HEINZ JORDAN / THEOPHIL WERDER

FORMELN

HILDE HERRE / SUSANNE OVERBECK / KARL-HEINZ HERMES

MESCALIN

MUSIK NACH WERKEN VON ANTON WEBERN

(„Sechs Stücke“ Op. 6, „Konzert“ Op. 24, „Fünf Stücke“ Op. 10, „Sechs Bagatellen“ Op. 9)

DER SCHULDIGE

SEIN OPFER

DAS RAUSCHGIFT

ROGER GEORGE

SUSANNE OVERBECK

MARIA TIMM

MODERN JAZZ

MUSIK VON JOHN LEWIS UND MILT JACKSON

VENDOME (Lewis) – SOMA (Jackson) – LA RONDE (Lewis)

SOLISTEN

GRUPPE

IRMGARD ROTHER / FRANK HOOPMANN

MARGIT BRAUN / HILDE HERRE /

CARIN NACHTIGALL / HORST DOBIRR /

HEINZ JORDAN / KARL-HEINZ HERMES

PAUSE NACH „EXAMEN“

20 MINUTEN

DIENSTAG, 29. OKTOBER 1957

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

WALTER MAURER a. G.
(Städt. Bühnen Aachen)

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

WALTER MAURER a. G.
(Städt. Bühnen Aachen)

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS RÖSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 29. OKTOBER 1957

URAUFFÜHRUNG

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRUCKNER

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori
Mari Fritschler / Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes

WALTER VITS-MÜHLEN

TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt

WOLFGANG REICHMANN

ROHASENA, sein Söhnchen

GUNTRAM JORDAN

RADANIKA, seine Kinderfrau

HELMKA SAGEBIEL

VASANTASENA, eine Bajadere

GISELA ZIEGLER

MADANIKA, ihre Dienerin

EVA MARIA LAHL

DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten
SEIN HOFMEISTER

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König

HANS PETER THIELEN

SARVILAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika

HANSGÜNTHER HEYME

EIN BADER, später Bettelmönch

HORST BOLLMANN

1. WÜRFELSPIELER

WALTER POTT

2. WÜRFELSPIELER

HANS REWENDT

1. LÄUFER

WERNER SCHIPPEL

2. LÄUFER

ERNST LUDWIG GRAU

EIN AUSRUFER

WOLFGANG AMERBACHER

EIN RICHTSCHERR

HANS SIMSHAUSER

EIN HENKER

PAUL GOGEL

EIN KNABE

WOLFGANG ZIEGLER

Shiva getanzt von: ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN

MITTWOCH, 30. OKTOBER 1957

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

BAUERNTANZ

KARL FISCHER

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbförster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMUEL

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

PETRINA KRUSE

HEINRICH HÖLZLIN

HASSO ESCHERT

KARL BERNHOFT

FRED DALBERG

ISOLDE SCHUBERT

INGRID LADWIG

MEDWIG-RUND *Gerda Pötzold*

ERIKA AHSBAHS

HANS RÖSSLING

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MITTWOCH, 30. OKTOBER 1957

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRUCKNER

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori
Mari Fritschler / Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes

WALTER VITS-MÜHLEN

TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt

WOLFGANG REICHMANN

ROHASENA, sein Söhnchen

GUNTRAM JORDAN

RADANIKA, seine Kinderfrau

HELMKA SAGEBIEL

VASANTASENA, eine Bajadere

GISELA ZIEGLER

MADANIKA, ihre Dienerin

EVA MARIA LAHL

DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten

KARL HEINZ MARTELL

SEIN HOFMEISTER

JÖRG SCHLEICHER

ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König

HANS PETER THIELEN

SARVILAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika

HANS GÜNTHER HEYME

EIN BADER, später Bettelmönch

HORST BOLLMANN

1. WÜRFELSPIELER

WALTER POTT

2. WÜRFELSPIELER

HANS REWENDT

1. LÄUFER

WERNER SCHIPPEL

2. LÄUFER

ERNST LUDWIG GRAU

EIN AUSRUFER

WOLFGANG AMERBACHER

EIN RICHTSCHERR

HANS SIMSHAUSER

EIN HENKER

PAUL GOGEL

EIN KNABE

WOLFGANG ZIEGLER

Shiva getanzt von: ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 31. OKTOBER 1957

BALLETT-ABEND

MUSIKALISCHE LEITUNG
CHOREOGRAPHIE
BÜHNENBILD
KOSTÜME
MUSIKALISCHE VORBEREITUNG

KARL FISCHER
INGEBORG GUTTMANN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
WOLFGANG LIEBOLD

DIE VIER JAHRESZEITEN

4 CONCERTI GROSSI VON ANTONIO VIVALDI

Frühling

1. Satz: Auf dem Felde
Die Hirten

Horst Dabirr, Theophil Wer-
der, Heinz Jordan, Karl
Heinz Hermes
Margrit Braun, Hilde Herre,
Karin Stach, Susanne
Overbeck, Brigitte Hirsch

Die Hirtinnen

2. Satz: Der schlafende Hirt

Egon Jeschke
Irmgard Rother

3. Satz: Tanz der Mädchen

Bruder Lustig
Die Hirtinnen

Egon Jeschke

Sommer

1. Satz: Die Sommernacht

Der Einsame

Das 1. Paar

Die Pfauen

Das 2. Paar

Das 3. Paar

Das 4. Paar

Roger George
Maria Timm, Frank Hoopmann
Irmgard Rother - Elke Horn
Horst Dabirr
Heide Steinwachs
Theophil Werder
Karin Stach
Heinz Jordan
Irene Schneider

2. Satz: Schwärmerischer Monolog

Der Einsame

Der Pfau

3. Satz: Gewitter

Der Einsame

Das Paar

Die Pfauen

Roger George
Maria Timm, Frank Hoopmann
Irmgard Rother, Elke Horn,
Brigitte Hirsch, Irene Schnei-
der
Heinz Jordan

Der Gärtner

Männer

Horst Dabirr, Theophil Wer-
der, Karl Heinz Hermes
Karin Stach
Heide Steinwachs

Frauen

Herbst

1. Satz: Das Winterfest

Die Winterinnen

Margrit Braun, Hilde Herre,
Karin Stach, Susanne
Overbeck, Brigitte Hirsch,
Karin Stach
Horst Dabirr, Theophil Wer-
der, Heinz Jordan, Karl
Heinz Hermes

Die Winter

Der Winter als

Weingott

Egon Jeschke

2. Satz: Die Berouschten

Winter und

Winterinnen

Roger George, Elke Horn,
Susanne Overbeck,
Karin Stach, Brigitte Hirsch,
Horst Dabirr,
Theophil Werder

3. Satz: Die Winterhochzeit

Winter und Winterinnen

Die Braut

Der Bräutigam

Hilde Herre
Egon Jeschke

Winter

1. Satz: Im Novemberwind

Zwei Hirten

Roger George
Frank Hoopmann

Ein verirrtes Mädchen

Die Hirten

Margrit Braun
Horst Dabirr, Theophil Wer-
der, Heinz Jordan, Karl
Heinz Hermes
Susanne Overbeck

Die Hirtin

2. Satz: Im Regen

Ein Mädchen

Maria Timm

3. Satz: Auf dem Eis

Die Hirtinnen

Irmgard Rother, Elke Horn,
Maria Timm, Margrit Braun,
Karin Stach, Hilde Herre,
Karin Stach, Susanne
Overbeck, Brigitte Hirsch,

Die Hirten

Irene Schneider, Heide Stein-
wachs

Roger George, Frank Hoop-
mann, Egon Jeschke, Horst
Dabirr, Theophil Werder,
Heinz Jordan, Karl Heinz
Hermes

Solo-Violine: Justus Ringelberg

hierauf:

MEDEA

BALLETT VON MARTHA GRAHAM · MUSIK VON SAMUEL BARBER

Medea

Jason

Kreusa

Maria Timm

Roger George

Irmgard Rother

Gewissenstimmen der Medea:

Chor der Eumeniden

Anführer

Frank Hoopmann
Horst Dabirr, Hilde Herre,
Susanne Overbeck, Heide
Steinwachs

Chor der Erinnyen

Anführer

Egon Jeschke
Horst Dabirr, Theophil Wer-
der, Heinz Jordan, Karl
Heinz Hermes, Elke Horn,
Margrit Braun, Karin Stach,
Karin Stach, Susanne
Overbeck, Brigitte Hirsch,
Irene Schneider

hierauf:

DER DREISPITZ

BALLETT VON MARTINEZ SIERRA · MUSIK VON MANUEL DE FALLA

Müllerin

Müller

Corregidora

Corregidor

Polizei

Schreiber

Mädchen

Ingeborg Guttmann

Frank Hoopmann

Elke Horn

Egon Jeschke

Roger George, Heinz Jordan

Horst Dabirr

Hilde Herre

Nachbarn

Nachbarinnen

Horst Dabirr, Karl Heinz
Hermes, Heinz Jordan
Margrit Braun, Karin Stach,
Hilde Herre, Karin Stach,
Karin Stach, Susanne
Overbeck, Brigitte Hirsch,
Irene Schneider,
Heide Steinwachs

Gesang: Ingrid Ludwig

Inspizient: Peter Schacht / Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred
Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSEN ZWISCHEN DEN EINZELNEN WERKEN

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 31. OKTOBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BÜHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landsr

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÖHLEN

15 MINUTEN

FREITAG, 1. NOVEMBER 1957

PARSIFAL

EIN BOHNENWEIHFESTSPIEL VON RICHARD WAGNER

| | |
|----------------------|-----------------|
| MUSIKALISCHE LEITUNG | HERBERT ALBERT |
| INSZENIERUNG | HANS SCHÖLER |
| BOHNENBILDER | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| CHÖRE | JOACHIM POPELKA |

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inszeniert: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birk / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 17.30 UHR
Beginn des II. Aktes etwa 20.00 Uhr
Beginn des III. Aktes etwa 21.30 Uhr

ENDE ETWA 22.45 UHR

AMFORTAS, Grafskönig
TITUREL, ehemaliger Grafskönig
PARSIFAL, zukünftiger Grafskönig
GURNEMANZ, Grafsritter

GRALSITTER

KNAPPEN

KLINGSOR
KUNDRY

BLUMENMÄDCHEN

ALTSTIMME AUS DER HOHE

Es singen: Der verstärkte Chor des Nationaltheaters / Der Nationaltheater-Kinderchor
(Einstudierung Wilfried Keller).

PAUSEN NACH DEM I. UND II. AKT

WILLI WOLFF
HEINRICH HÖLZLIN
HASSO ESCHERT
FRED DALBERG
JAKOB REES
KURT SCHNEIDER
ISOLDE SCHUBERT
ERIKA AHSBAHS
KARL BERNHOFT
WILLI SELT
HANS-GÜNTHER GRIMM
HEDWIG MÜLLER-BOTOW
EDITH JAEGER
HERTHA SCHMIDT
ARLENE SLATER-STONE
IRMA HANDLER
CARLA HENIUS
ERIKA AHSBAHS
ERIKA AHSBAHS

20 MINUTEN

FREITAG, 1. NOVEMBER 1957

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRUCKNER

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHER

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori
Mari Fritzscher / Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.45 UHR

KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes

WALTER VITS-MÖHLEN

TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt

WOLFGANG REICHMANN

ROHASENA, sein Söhnchen

GUNTRAM JORDAN

RADANIKA, seine Kinderfrau

HELMKA SAGEBIEL

VASANTASENA, eine Bajodere

GISELA ZIEGLER

MADANIKA, ihre Dienerin

EVA MARIA LAHL

DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten
SEIN HOFMEISTER

KARL HEINZ MARTELL
JÖRG SCHLEICHER

ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König

HANS PETER THIELEN

SARVILAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika

HANS GÜNTHER HEYME

EIN BADER, später Bettelmönch

HORST BOLLMANN

1. WÜRFELSPIELER

WALTER POTT

2. WÜRFELSPIELER

HANS REWENDT

1. LXUFER

WERNER SCHIPPEL

2. LXUFER

ERNST LUDWIG GRAU

EIN AUSRUFER

WOLFGANG AMERBACHER

EIN RICHTSHERR

HANS SIMSHAUSER

EIN HENKER

PAUL GOGEL

EIN KNABE

WOLFGANG ZIEGLER

Shiva getanzt von: ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN

FREITAG, 1. NOVEMBER 1957

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRUCKNER

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHER

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori
Mari Fritzscher / Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes

WALTER VITS-MÜHLEN

TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt

WOLFGANG REICHMANN

ROHASENA, sein Söhnchen

GUNTRAM JORDAN

RADANIKA, seine Kinderfrau

HELMKA SAGEBIEL

VASANTASENA, eine Bajadere

GISELA ZIEGLER

MADANIKA, ihre Dienerin

EVA MARIA LAHL

DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten

KARL HEINZ MARTELL

SEIN HOFMEISTER

JÖRG SCHLEICHER

ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König

HANS PETER THIELEN

SARVILAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika

HANS GÜNTHER HEYME

EIN BADER, später Bettelmönch

HORST BOLLMANN

1. WÜRFELSPIELER

WALTER POTT

2. WÜRFELSPIELER

HANS REWENDT

1. LÄUFER

WERNER SCHIPPEL

2. LÄUFER

ERNST LUDWIG GRAU

EIN AUSRUFER

WOLFGANG AMERBACHER

EIN RICHTSCHERR

HANS SIMSHAUSER

EIN HENKER

PAUL GOGEL

EIN KNABE

WOLFGANG ZIEGLER

Shiva getanzt von: ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN

SAMSTAG, 2. NOVEMBER 1957

ARIADNE AUF NAXOS

OPER IN EINEM AUFZUGE NEBST EINEM VORSPIEL
VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

| | |
|----------------------|-----------------|
| MUSIKALISCHE LEITUNG | HERBERT ALBERT |
| INSZENIERUNG | JOACHIM KLAIBER |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des Vorspiels:

DER HAUSHOFMEISTER
EIN MUSIKLEHRER
DER KOMPONIST
DER TENOR (Bacchus)
EIN OFFIZIER
EIN TANZMEISTER
EIN PERÜCKENMACHER
EIN LAKAI
ZERBINETTA
PRIMADONNA (Ariadne)
HARLEKIN
SCARAMUCCIO
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

Personen der Oper:

ARIADNE
BACCHUS
NAJADE
DRYADE
ECHO
ZERBINETTA
HARLEKIN
SCARAMUCCIO als Intermezzo
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

Die Handlung spielt im Hause eines reichen Mannes in Wien

PAUSE NACH DEM VORSPIEL

OTTO GEYER
WILLIBALD VOHLA
ARLENE SLATER-STONE
HASO ESCHERT
WILLI SELT
KARL BERNHOFT
THOMAS TIPTON
HANS ROSSLING
EDITH JAEGER
GLADYS SPECTOR
HANS GUNTHER GRIMM
WILLY MÜLLER a. G.
(Stadt. Bühnen Frankfurt)
KURT SCHNEIDER
WALTER KOLB

GLADYS SPECTOR
HASO ESCHERT
PETRINA KRUSE
ERIKA AHSBAHS
HERTHA SCHMIDT
EDITH JAEGER
HANS GUNTHER GRIMM
WILLY MÜLLER a. G.
(Stadt. Bühnen Frankfurt)
KURT SCHNEIDER
KARL BERNHOFT

15 MINUTEN

SONNTAG, 3. NOVEMBER 1957

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

| | |
|----------------------|-----------------------|
| MUSIKALISCHE LEITUNG | EUGEN HESSE |
| INSZENIERUNG | GEORG REINHARDT a. G. |
| BÜHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| CHÖRE | JOACHIM POPELKA |

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

| | |
|--|---|
| CHAPELOU, Postillon | GÜNTER BALDAUF |
| BIJOU, Wagenschmied | KURT SCHNEIDER |
| COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper | WALTER MAURER a. G. (Städt. Bühnen Aachen) |
| MADELEINE, Wirtin von der Post | EDITH JAEGER |
| EIN DIENER | OTTO MOTSCHMANN |

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

| | |
|--|---|
| SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper | GÜNTER BALDAUF |
| ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper | KURT SCHNEIDER |
| COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper | WALTER MAURER a. G. (Städt. Bühnen Aachen) |
| MADAME DE LATOUR (Madeleine) | EDITH JAEGER |
| ZAIRE, ihre afrikanische Zofe | SABINE VON OERTZEN |
| BOURDON, ein Schauspieler | HANS RÖSSLING |

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 3. NOVEMBER 1957

WIEDERAUFNAHME

DIE RÄUBER

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

ERWIN PISCATOR a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

ALEIDA MONTIJN a. G.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten angefertigt

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

MAXIMILIAN, regierender Graf von Moor

KARL

seine Söhne

FRANZ

AMALIA VON EDELREICH

SPIEGELBERG

SCHWEIZER

GRIMM

RAZMANN

Libertiner, nachher Banditen

SCHUFTERLE

ROLLER

SCHWARZ

KOSINSKY

HERRMANN, Bastard von einem Edelmann

DANIEL, Bedienter des Grafen von Moor

PASTOR MOSER

EIN PATER

EIN RÄUBER

BEDIENTER IM HAUSE MOOR

WALTER KIESLER

HANS PETER THIELEN

ERNST RONNECKER

ANNELI GRANGET

ERICH MUSIL

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER JÜNGT

HANSGÜNTHER HEYME

WALTER VITS-MÜHLEN

ERNST LANGHEINZ

KARL MARX

JÖRG SCHLEICHER

GEORG ZIMMERMANN

ERNST LUDWIG GRAU

Der Ort der Geschichte ist Deutschland
Die Zeit ungefähr zwei Jahre

PAUSE NACH DEM 2. AKT

15 MINUTEN

MONTAG, 4. NOVEMBER 1957

TURANDOT

LYRISCHES DRAMA IN 3 AKTEN (5 BILDER)

DICHTUNG VON GIUSEPPE ADAMI UND RENATO SIMONI

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Einstudierung und Leitung des Nationaltheater-Kinderchors: Wilfried Keller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

TURANDOT, eine chinesische Prinzessin

ALTOUM, Kaiser von China

TIMUR, entthronter König der Tartaren

KALAF, sein Sohn

LIU, eine junge Sklavin

PING, Kanzler

PANG, Küchenmeister

PONG, Marschall

EIN MANDARIN

GLADYS SPECTOR

KARL BERNHOFT

FRED DALBERG

ERNST KOZUB

ARLENE SLATER-STONE

HANS GÜNTHER GRIMM

GÜNTHER BECK

JAKOB REES

THOMAS TIPTON

PAUSE NACH DEM 2. AKT (3. BILD)

20 MINUTEN

MONTAG, 4. NOVEMBER 1957

DIE RÄUBER

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

ERWIN PISCATOR a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

ALEIDA MONTIJN a. G.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten angefertigt

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

MAXIMILIAN, regierender Graf von Moor

KARL

seine Söhne

FRANZ

AMALIA VON EDELREICH

SPIEGELBERG

SCHWEIZER

GRIMM

RAZMANN

Libertiner, nachher Banditen

SCHUFTERLE

ROLLER

SCHWARZ

KOSINSKY

HERRMANN, Bastard von einem Edelmann

DANIEL, Bedienter des Grafen von Moor

PASTOR MOSER

EIN PATER

EIN RÄUBER

BEDIENTER IM HAUSE MOOR

Ein anderer Räuber

Der Ort der Geschichte ist Deutschland
Die Zeit ungefähr zwei Jahre

PAUSE NACH DEM 2. AKT

WALTER KIESLER

HANS PETER THIELEN

ERNST RONNECKER

ANNELI GRANGET

ERICH MUSIL

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER JUNG

HANS GÜNTHER HEYME

WALTER VITS-MÜHLEN

ERNST LANGHEINZ

KARL MARX

JÖRG SCHLEICHER

GEORG ZIMMERMANN

ERNST LUDWIG GRAU

Gerhard Riemer

15 MINUTEN

DIENSTAG, 5. NOVEMBER 1957

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS RÖSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 5. NOVEMBER 1957

DIE RÄUBER

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

ERWIN PISCATOR a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

ALEIDA MONTIJN a. G.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten angefertigt

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

MAXIMILIAN, regierender Graf von Moor

KARL

seine Söhne

FRANZ

AMALIA VON EDELREICH

SPIEGELBERG

SCHWEIZER

GRIMM

RAZMANN

Libertiner, nachher Banditen

SCHUFTERLE

ROLLER

SCHWARZ

KOSINSKY

HERRMANN, Bastard von einem Edelmann

DANIEL, Bedienter des Grafen von Moor

PASTOR MOSER

EIN PATER

EIN RÄUBER

EIN ANDERER RÄUBER

BEDIENTER IM HAUSE MOOR

WALTER KIESLER

HANS PETER THIELEN

ERNST RONNECKER

ANNELI GRANGET

ERICH MUSIL

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER JUNG

HANSGÜNTHER HEYME

WALTER VITS-MÖHLEN

ERNST LANGHEINZ

KARL MARX

JÖRG SCHLEICHER

GERHARD RENNER

GEORG ZIMMERMANN

ERNST LUDWIG GRAU

Der Ort der Geschichte ist Deutschland
Die Zeit ungefähr zwei Jahre

PAUSE NACH DEM 2. AKT

15 MINUTEN

MITTWOCH, 6. NOVEMBER 1957

DIE JOURNALISTEN

LUSTSPIEL VON GUSTAV FREYTAG

IN DER BEARBEITUNG VON FELIX JOACHIMSON UND HEINZ HILPERT

MUSIK VON THEO MACKEBEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARLHEINZ STREIBING A. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Wolfgang Amerbacher / Inspizient: Georg Zimmermann.

Souffleuse: Dori Mari Fritzscher.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

OBERST A. D. BERG

IDA, seine Tochter

ADELHEID RONECK

SENDEN, Gutsbesitzer

PROF. OLDENDORF

KONRAD BOLZ, Redakteur

BELLMAUS, Mitarbeiter

KAMPE, Mitarbeiter

KÖRNER, Mitarbeiter

BUCHDRUCKER HENNING, Eigentümer

MÖLLER, Faktotum

BLUMENBERG, Redakteur

SCHMOCK, Mitarbeiter

der Zeitung „Union“

der Zeitung „Coriolan“

PIEPENBRINK, Weinhändler und Wahlmann

LOTTE, seine Frau

BERTA, ihre Tochter

KLEINMICHEL, Bürger und Wahlmann

FRITZ, sein Sohn

GLOGOWSKI

KORB, Bedienter

SETZERMEISTER

1. SETZER

LADENMÄDCHEN

KELLNER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS-PETER THIELEN

KARL-HEINZ MARTELL

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER JÜNGT

JÖRG SCHLEICHER

FRITZ DÜHSE

HANS SIMSHÜSER

HORST BOLLMANN

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ANNELIESE BENZ

HANS REWENDT

DIETER HENKEL

ERNST LUDWIG GRAU

GÜNTER KLOETZ

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

EVA-MARIA LAHL

GERHARD RENNER

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MITTWOCH, 6. NOVEMBER 1957

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

EIN SINGSPIEL IN 3 AUFZÜGEN NACH CHR. F. BRETZNER
VON STEPHANIE D. J.

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

EUGEN HESSE
JOACHIM KLAIBER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold.
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

SELIM, BASSA

CONSTANCE, Geliebte des Belmonte

BLONDCHEN, ihr Kammermädchen

BELMONTE

PEDRILLO, Bedienter Belmontes
und Aufseher über die Gärten des Bassa

OSMIN, Aufseher über die Insel des Bassa

KLAAS, ein Schiffer

EIN STUMMER

Wachen, Sklaven und Sklavinnen
Ort der Handlung: die Insel des Bassa

WOLFGANG REICHMANN

SIEGLINDE BERGHOLZ A. G.
(Stadtheater Hildesheim)

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHÖFT

JAKOB REES

HEINRICH HÖZLIN

HANS REHKOPF

BERNHARD STRAUSS

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 7. NOVEMBER 1957

DIE ZAUBERGEIGE

OPER IN 3 AKTEN (6 BILDERN)

NACH POCCI VON LUDWIG ANDERSEN UND WERNER EGK

MUSIK VON WERNER EGK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

TÄNZE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

KASPAR

GRETLE

DER BAUER

NINABELLA

AMANDUS

GULDENSACK

CUPERUS

FANGAUF

SCHNAPPER

DER BÜRGERMEISTER

DER RICHTER

1. LAKAI

2. LAKAI

EIN OFFIZIER

HANS GÜNTHER GRIMM

PETRINA KRUSE

HANS RÖSSLING

INGRID LADWIG

KARL BERNHÖFT

ARTHUR BARD a. G.
(Stadt, Bühnen Nürnberg)
HEINRICH HÖLZLIN

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

THOMAS TIPTON

BERNHARD STRAUSS

FRED BERNHARD

HEINRICH SCHLENKE

WALTER WIESNER

Die Spagnola im 5. Bild wird getanzt von Irmgard Rother und der Tanzgruppe.

PAUSE NACH DEM 4. BILD

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 7. NOVEMBER 1957

KINDER DES SCHATTENS

KOMÖDIE IN 5 AKTEN VON KARL WITTLINGER

INSZENIERUNG

KARL WITTLINGER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

PRIAMUS GYNTMANN

HANNE, Priamus' Tochter

VOLKER, Hannes Neffe

SIGI, Volkers Schwester

EDDY

ADAM KOSCHNITZKE

MARTIN LOBBERT

ELISABETH VEHLBEHR

DIETER HENKEL

ANNELIESE BENZ

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER POTT

Ort: Wohnzimmer bei Gyntmanns

Zeit: Gegenwart

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

15 MINUTEN

FREITAG, 8. NOVEMBER 1957

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT o. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH-JAEGER *für Barbara a. f.*

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH-JAEGER *für Barbara*

SABINE VON OERTZEN

HANS RÜSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 8. NOVEMBER 1957

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRUCKNER

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori
Mari Fritschler / Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes

WALTER VITS-MÜHLEN

TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt

WOLFGANG REICHMANN

ROHASENA, sein Söhnchen

GUNTRAM JORDAN

RADANIKA, seine Kinderfrau

HELMKA SAGEBIEL

VASANTASENA, eine Bajadere

GISELA ZIEGLER

MADANIKA, ihre Dienerin

EVA MARIA LAHL

DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten

KARL HEINZ MARTELL

SEIN HOFMEISTER

JÖRG SCHLEICHER

ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König

HANS PETER THIELEN

SARVILAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika

HANSGÜNTHER HEYME

EIN BADER, später Bettelmönch

HORST BOLLMANN

1. WÜRFELSPIELER

WALTER POTT

2. WÜRFELSPIELER

HANS REWENDT

1. LÄUFER

WERNER SCHIPPEL

2. LÄUFER

ERNST LUDWIG GRAU

EIN AUSRUFER

WOLFGANG AMERBACHER

EIN RICHTSCHERR

HANS SIMSHAUSER

EIN HENKER

PAUL GOGEL

EIN KNABE

WOLFGANG ZIEGLER

SHIVA: getanzt von ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN

SAMSTAG, 9. NOVEMBER 1957

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

BAUERNTANZ

KARL FISCHER

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

ÄNNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMIEL

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

PETRINA KRUSE

HEINRICH HÖLZLIN

HASSO ESCHERT

KARL BERNHÖFT

FRED DALBERG

HERTHA SCHMIDT

INGRID LADWIG

GERDA PETZOLD

ERIKA AHSBAHS

HANS ROSSLING

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

SAMSTAG, 9. NOVEMBER 1957

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD UND KOSTUME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Reinhold Lösch (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GOTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHLS

HANS GÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MONZ

HANS SIMSHÄUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DÜHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

SONNTAG, 10. NOVEMBER 1957

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

EUGEN HESSE

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 17.15 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin

CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin

BASILIO, Musikmeister im Schloß

ANTONIO, Schloßgärtner

BARBARINA, seine Tochter

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin

der Gräfin im Hause des Bartolo

DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

EVA MARIA GÖRGEN

KARL BERNHOFT

HANS ROSSLING

HERTHA SCHMIDT

PETRINA KRUSE

HANS GÜNTHER GRIMM

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert von Ingeborg Guttmann und wird getanzt von Karin Nachtigall und Heinz Jordan.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

SONNTAG, 10. NOVEMBER 1957

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CÖRCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CÖRCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS RÜSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 10. NOVEMBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

NIKOLAOS

PAUL GOGEL

MARULJA

CLARA WALBRÖHL

PETROS, ein Partisanenoffizier

WOLFGANG REICHMANN

ALEXANDROS

KARL HEINZ MARTELL

GEORGIOS

JÖRG SCHLEICHER

PANAGIOTIS Partisanen

WALTER JÜNGT

WINZENZOS

DIETER HENKEL

ALKA, ein junges Mädchen

ALDONA EHRET

FRANZ

HANSGÜNTHER HEYME

KARL deutsche Landser

WOLFGANG AMERBACHER

EIN LEUTNANT

WALTER VITS-MÜHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

SONNTAG, 10. NOVEMBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

PANAGIOTIS

Partisanen

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landser

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÖHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 11. NOVEMBER 1957

DIE JOURNALISTEN

LUSTSPIEL VON GUSTAV FREYTAG

IN DER BEARBEITUNG VON FELIX JOACHIMSON UND HEINZ HILPERT

MUSIK VON THEO MACKEBEN

INSZENIERUNG

KARLHEINZ STREIBING A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHONFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Wolfgang Amerbacher / Inspizient: Georg Zimmermann.

Souffleuse: Dori Mari Fritzscher.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

OBERST A. D. BERG

IDA, seine Tochter

ADELHEID RUNECK

SENDEN, Gutsbesitzer

PROF. OLDENDORF

KONRAD BOLZ, Redakteur

BELLMAUS, Mitarbeiter

KAMPE, Mitarbeiter

KÖRNER, Mitarbeiter

BUCHDRUCKER HENNING, Eigentümer

MÜLLER, Faktotum

BLUMENBERG, Redakteur

SCHMOCK, Mitarbeiter

der Zeitung „Union“

der Zeitung „Coriolan“

PIEPENBRINK, Weinändler und Wahlmann

LOTTE, seine Frau

BERTA, ihre Tochter

KLEINMICHEL, Bürger und Wahlmann

FRITZ, sein Sohn

GLOGOWSKI

KORB, Bedienter

SETZERMEISTER

1. SETZER

LADENMÄDCHEN

KELLNER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHL

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS-PETER THIELEN

KARL-HEINZ MARTELL

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER JÜNGT

JÖRG SCHLEICHER

FRITZ DÜHSE

HANS SIMSHÄUSER

HORST BOLLMANN

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ANNELIESE BENZ

HANS REWENDT

DIETER HENKEL

ERNST LUDWIG GRAU

GÜNTER KLOETZ

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

EVA-MARIA LAHL

GERHARD RENNER

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 11. NOVEMBER 1957

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

EIN SINGSPIEL IN 3 AUFZÜGEN NACH CHR. F. BRETZNER
VON STEPHANIE D. J.

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

EUGEN HESSE
JOACHIM KLAIBER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold.
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

SELIM, BASSA

CONSTANCE, Geliebte des Belmonte

BLONDCHEN, ihr Kammermädchen

BELMONTE

PEDRILLO, Bedienter Belmontes

und Aufseher über die Gärten des Bassa

OSMIN, Aufseher über die Insel des Bassa

KLAAS, ein Schiffer

EIN STUMMER

Wachen, Sklaven und Sklavinnen

Ort der Handlung: die Insel des Bassa

WOLFGANG REICHMANN

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHOFT

JAKOB REES

HEINRICH HOLZLIN

HANS REHKOPF

BERNHARD STRAUSS

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

15 MINUTEN

DIENSTAG, 12. NOVEMBER 1957

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HERBERT ALBERT

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin

CHERUBINO, ein Page, Potenkind der Gräfin

BASILIO, Musikmeister im Schloß

ANTONIO, Schloßgärtner

BARBARINA, seine Tochter

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin
der Gräfin im Hause des Bartolo

DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF

TRUDE EIPPERLE a. G.
(WÜRTT. STAATSOBER STUTTGART)

INGEBORG KOCH a. G.
(BAD. STAATSTHEATER KARLSRUHE)

KARL BERNHOFT

HANS ROSSLING

HERTHA SCHMIDT

PETRINA KRUSE

HANS GÜNTHER GRIMM

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert von Ingeborg Guttmann und wird getanzt von Karin Nachtigall und Heinz Jordan.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

DIENSTAG, 12. NOVEMBER 1957

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRUCKNER

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHEL |

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori
Mori Fritschler / Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes

WALTER VITS-MÜHLEN

TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt

WOLFGANG REICHMANN

ROHASENA, sein Söhnchen

GUNTRAM JORDAN

RADANIKA, seine Kinderfrau

HELMKA SAGEBIEL

VASANTASENA, eine Bajadere

GISELA ZIEGLER

MADANIKA, ihre Dienerin

EVA MARIA LAHL

DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten
SEIN HOFMEISTER

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König

HANS PETER THIELEN

SARVILAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika

HANS GÜNTHER HEYME

EIN BADER, später Bettelmönch

HORST BOLLMANN

1. WÜRFELSPIELER

WALTER POTT

2. WÜRFELSPIELER

HANS REWENDT

1. LÄUFER

WERNER SCHIPPEL

2. LÄUFER

ERNST LUDWIG GRAU

EIN AUSRUFER

WOLFGANG AMERBACHER

EIN RICHTSCHERR

HANS SIMSHÄUSER

EIN HENKER

PAUL GOGEL

EIN KNABE

WOLFGANG ZIEGLER

SHIVA: getanzt von ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN

MITTWOCH, 13. NOVEMBER 1957

TURANDOT

LYRISCHES DRAMA IN 3 AKTEN (5 BILDER)

DICHTUNG VON GIUSEPPE ADAMI UND RENATO SIMONI

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Einstudierung und Leitung des Nationaltheater-Kinderchors: Wilfried Keller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

TURANDOT, eine chinesische Prinzessin

ALTOUM, Kaiser von China

TIMUR, entthronter König der Tartaren

KALAF, sein Sohn

LIU, eine junge Sklavin

PING, Kanzler

PANG, Küchenmeister

PONG, Marschall

EIN MANDARIN

GLADYS SPECTOR

KARL BERNHOFT

FRED DALBERG

ERNST KOZUB

ARLENE SLATER-STONE

HANS GÜNTHER GRIMM

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

THOMAS TIPTON

PAUSE NACH DEM 2. AKT (3. BILD)

20 MINUTEN

MITTWOCH, 13. NOVEMBER 1957

KINDER DES SCHATTENS

KOMODIE IN 5 AKTEN VON KARL WITTLINGER

INSZENIERUNG

KARL WITTLINGER u. G.

BÜHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

PRIAMUS GYNTMANN

HANNE, Priamus' Tochter

VOLKER, Hannes Neffe

SIGI, Volkers Schwester

EDDY

ADAM KOSCHNITZKE

MARTIN LOBBERT

ELISABETH VEHLBEHR

DIETER HENKEL

ANNELIESE BENZ

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER POTT

Ort: Wohnzimmer bei Gyntmanns

Zeit: Gegenwart

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 14. NOVEMBER 1957

DIE FLEDERMAUS

OPERETTE IN DREI AKTEN VON JOHANN STRAUSS

| | |
|----------------------|-------------------|
| INSZENIERUNG | HANS SCHÜLER |
| MUSIKALISCHE LEITUNG | HANS KLUGMANN |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| CHÖRE | JOACHIM POPELKA |
| TÄNZE | INGEBORG GUTTMANN |

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Sauffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg
Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

GABRIEL VON EISENSTEIN, RENTIER
ROSALINDE, seine Gattin
ADELE, Kammermädchen bei Eisensteins
IDA PETTERKOFER, ihre Schwester, Ballettmeisterin
ALFREDO, Tenor der Hofoper
DR. FALKE, ein Lebemann
DR. BLIND, Rechtsanwalt
FRANK, Gefängnisdirektor
FROSCH, Gefangenenaufseher
PRINZ ALEXANDER ORLOFSKY
IWAN, sein Leibhuse

Karl Bernhöft
~~GÜNTER BALDAUF~~

INGRID LADWIG
PETRINA KRUSE
GERDA PETZOLD
BRUNO MANAZZA
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT
HEINRICH HÖLZLIN
HORST BOLLMANN
EVA MARIA GÖRGEN
BERNHARD STRAUSS

Tanzeinlagen von Johann Strauß jun., oder sen.:

I. Akt: Piccicato-Polka: Gruppe.

II. Akt: 1. Original-Fledermaus-Ballett; a) spanisch: Ingeborg Guttmann; b) schottisch: Gruppe; c) russisch: Irmgard Rother; d) böhmisch: Gruppe; e) ungarisch: Ingeborg Guttmann, Egon Jeschke und Gruppe / 2. Radetzky-Marsch: Roger George und Gruppe / 3. Fledermaus-Quadrille, arrangiert vom Komponisten für einen Karnevalsball in Wien; Gesangslied und Chor; Tanzmeister: Egon Jeschke.

III. Akt: Kaiserwalzer: Irmgard Rother, Roger George, Egon Jeschke und Gruppe.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 14. NOVEMBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BÜHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landser

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JONGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÖHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

FREITAG, 15. NOVEMBER 1957

TURANDOT

LYRISCHES DRAMA IN 3 AKTEN (5 BILDER)

DICHTUNG VON GIUSEPPE ADAMI UND RENATO SIMONI

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

CHORE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

TURANDOT, eine chinesische Prinzessin

ALTOUM, Kaiser von China

TIMUR, entthronter König der Tartaren

KALAF, sein Sohn

LIU, eine junge Sklavin

PING, Kanzler

PANG, Küchenmeister

PONG, Marschall

EIN MANDARIN

GLADYS SPECTOR

KARL BERNHOFT

FRED DALBERG

ERNST KOZUB

ARLENE SLATER-STONE

HANS GÜNTHER GRIMM

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

THOMAS TIPTON

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Einstudierung und Leitung des Nationaltheater-Kinderchors: Wilfried Keller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 2. AKT (3. BILD)

20 MINUTEN

FREITAG, 15. NOVEMBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

PANAGIOTIS

Partisanen

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landsr

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÖHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

SAMSTAG, 16. NOVEMBER 1957

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MERIMEE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALEVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

TANZE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSE, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

REMENDADO

FRASQUITA

MERCEDES

ELISABETH THOMA

HASSO ESCHERT

WILLI WOLFF

HANS ROSSLING

THOMAS TIPTON

INGRID LADWIG

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolisten im 4. Akt: Ingeborg Guttmann und Frank Hoopmann
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

SONNTAG, 17. NOVEMBER 1957

PARSIFAL

EIN BOHNENWEIHFESTSPIEL VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspiziert: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

ANFANG 17.30 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 20.00 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 21.30 Uhr

ENDE ETWA 22.45 UHR

AMFORTAS, Gralskönig

TITUREL, ehemaliger Gralskönig

PARSIFAL, zukünftiger Gralskönig

GURNEMANZ, Gralsritter

GRALSRIITTER

KNAPPEN

KLINGSOR

KUNDRY

BLUMENMÄDCHEN

ALTSTIMME AUS DER HOHE

Es singen: Der verstärkte Chor des Nationaltheaters / Der Nationaltheater-Kinderchor (Einstudierung Wilfried Keller).

PAUSEN NACH DEM I. UND II. AKT

WILLI WOLFF

HEINRICH HÖLZLIN

HASSO ESCHERT

FRED DALBERG

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

ISOLDE SCHUBERT

ERIKA AHSBAHS

KARL BERNHÖFT

KURT ALBRECHT

HANS-GÜNTHER GRIMM

HEDWIG MÜLLER-BÜTOW

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

ARLENE SLATER-STONE

IRMA HANDLER

CARLA HENIUS

ERIKA AHSBAHS

ERIKA AHSBAHS

20 MINUTEN

SONNTAG, 17. NOVEMBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTUME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landser

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÖHLEN

15 MINUTEN

SONNTAG, 17. NOVEMBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BUHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landser

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÖHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 18. NOVEMBER 1957

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

EIN STÜCK VON FRANCES GOODRICH UND ALBERT HACKETT

NACH DEM GLEICHNAMIGEN BUCH
AUS DEM AMERIKANISCHEN VON ROBERT SCHNORR

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred
Hildebrandt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTTO FRANK

EDITH FRANK, seine Frau

MARGOT

ANNE

HERR VAN DAAN

FRAU VAN DAAN

PETER

DUSSEL

MIEP

KRALER

HEINZ JOACHIM KLEIN

ANNEMARIE SCHRADIEK

EVA-MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

HANS SIMSHÄUSER

ELISABETH VEHLBEHR

DIETER HENKEL

JÖRG SCHLEICHER

THESSY KUHLS

WOLFGANG AMERBACHER

PAUSE NACH DEM 5. BILD

15 MINUTEN

DIENSTAG, 19. NOVEMBER 1957

DIE JOURNALISTEN

LUSTSPIEL VON GUSTAV FREYTAG

IN DER BEARBEITUNG VON FELIX JOACHIMSON UND HEINZ HILPERT

MUSIK VON THEO MACKEBEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARLHEINZ STREIBING A. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Wolfgang Amerbacher / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Dori Mari Fritzscher.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

OBERST A. D. BERG

IDA, seine Tochter

ADELHEID RUNECK

SENDEN, Gutsbesitzer

PROF. OLDENDORF

KONRAD BOLZ, Redakteur

BELLMAUS, Mitarbeiter

KÄMPE, Mitarbeiter

KÖRNER, Mitarbeiter

BUCHDRUCKER HENNING, Eigentümer

MÖLLER, Faktotum

BLUMENBERG, Redakteur

SCHMOCK, Mitarbeiter

der Zeitung „Union“

der Zeitung „Coriolan“

PIEPENBRINK, Weinhändler und Wahlmann

LOTTE, seine Frau

BERTA, ihre Tochter

KLEINMICHEL, Bürger und Wahlmann

FRITZ, sein Sohn

GLOGOWSKI

KORB, Bedienter

SETZERMEISTER

1. SETZER

LADENMÄDCHEN

KELLNER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS-PETER THIELEN

KARL-HEINZ MARTELL

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER JÜNGT

JÖRG SCHLEICHER

FRITZ DÖHSE

HANS SIMSHAUSER

HORST BOLLMANN

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ANNELIESE BENZ

HANS REWENDT

DIETER HENKEL

ERNST LUDWIG GRAU

GÜNTER KLOETZ

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

EVA-MARIA LAHL

GERHARD RENNER

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN



HARALD KREUTZBERG

VON MAX REINHARDT BIS RICHARD WAGNER

(oder „Von Salzburg bis Bayreuth“)

Welch ein reiches Leben! Nach den ersten Schritten in die Tanzwelt am Opernhaus Hannover und an der Staatsoper Berlin begannen die Schritte in die große Welt in Salzburg. Max Reinhardt, der Zauberer des Theaters, hatte in mir die Erfüllung seiner „Tanzwut“ gefunden, holte mich nach Salzburg zu den Festspielen und dichtete eine Tanzrolle für mich in „Turandot“ von Gozzi-Vollmoeller. Und überall, wo es sich um Bewegung handelte, mußte sein Harald Kreutzberg dabei sein. Natürlich mußte es auch der „Puck“ im „Sommernachts Traum“ sein, und nachdem so auch der Ausflug in die Welt des Schauspiels gelungen war, mußte ich auch bei seiner Amerika-Tournee dabei sein und von „Jedermann“ bis „Sommernachts Traum“ jede nur halbwegs bewegte Rolle spielen.

An diesen ersten Ausflug in die Welt schlossen sich viele Gastspiele als „One-man-theatre“ an. Die ersten Jahre in Amerika mit Yvonne Georgi als Partnerin, dann ganz allein durch die Welt. Viele „Festspiele“ waren darunter, Berlin, Wien, Athen, Genua, Florenz und nun, nach dem Beginn in der berühmten Festspielstadt Salzburg auch noch in der Stadt, die die Erfinderin der Festspiele ist ... Bayreuth. Wieland Wagner holte mich für seine neuartige Inszenierung der „Meistersinger“ und wieder einmal war es ein „heiliger Boden“, den ich betreten durfte. Welch ein reiches Leben!

Harald Kreutzberg

JUBILÄUMS-TOURNEE

(25 Jahre allein durch die Welt)

In diesem Jahr werden es 25 Jahre, daß Harald Kreutzberg in Deutschland und in der ganzen Welt herumreist und in seinem „Ein-Mann-Tanz-Theater“ eine einmalige und von niemand anderem erreichte Sensation wurde. Es gibt viele prachtvolle Tänzer in der Welt, die in Gruppen und Theaterensembles Hervorragendes leisten, aber noch nie, vor dem Erscheinen von Harald Kreutzberg, hat ein männlicher Tänzer das Problem gemeistert, allein und ohne Hilfsmittel von Dekoration, Orchester oder anderen Mitwirkenden (außer seinem getreuen musikalischen Mitarbeiter Friedrich Wilkens) nur durch die Kunst der Bewegung das Publikum einen ganzen Abend zu faszinieren.

In der vorigen Saison konnte Harald Kreutzberg den 50. Abend in Wien und gar den 100. Abend in Berlin feiern und immer waren die Säle bis zum letzten Platz gefüllt. Was Kreutzberg am meisten freute, ist, daß nicht nur die „alten Getreuen“ die Theater füllen, sondern daß auch die Jugend sich zu ihm drängt; sie hat ihn nicht als „glanzvollen Star verklungener Zeiten“ zum alten Eisen gelegt, sondern sie findet in dem, was er zu sagen hat, neue Anregung und eine Harmonie, nach der sie sich vielleicht sehnt. So, wie Roderich Menzel schrieb: „Wer Harald Kreutzberg nicht sah, versäumt etwas auf seinem Erdenweg. Wer ihn zeitig sieht, hat einen Maßstab für's Leben.“

Daß ich (so sagt mir Kreutzberg) in den Lexica der Welt unter „K“, Kreutzberg, Harald zu finden bin, freut mich und macht mich glücklich. Aber viel glücklicher macht mich, daß ich in den Herzen von hunderttausend Menschen zu finden bin, die unter „K“, Kreutzberg, Harald, eine schöne Erinnerung an ein Gastspiel Harald Kreutzbergs irgendwo in der Welt in ihren Herzen verbucht haben.

E. Schreck

PROGRAMM

| | |
|--|------------|
| DREI KLEINE ETÜDEN | Czerny |
| ORPHEUS KLAGT UM EURYDIKE | Wilckens |
| BÖSER TRAUM | Wilckens |
| IL TRIONFO D'ARLECCHINO | Pergolese- |
| Arlecchino — Colombine — Capitano | Strawinsky |
| WANDERER-PHANTASIE | Wilckens |
| „Ich werde ruhen, du aber wirst wandern, bis ich wiederkehre“. | |
| (Fluch aus der Ahasver-Legende) | |
| Der Eiferer | |
| Der Rebell | |
| Dachauer Wiegenlied | |
| Diagnose: Coronar Infarkt | |
| ENGEL DES SCHWEIGENS | Wilckens |

- P A U S E -

| | |
|--------------------------------|----------|
| NOTTURNO | Granados |
| PAN | Wilckens |
| VAGABUNDENLIED | Smetana |
| HIOB HADERT MIT GOTT | Wilckens |
| DIE FLEDERMAUS | Wilckens |
| Ein kabarettistischer Versuch | |

Am Flügel: FRIEDRICH WILCKENS
Programmänderungen vorbehalten

EMIL PIRCHAN

HARALD KREUTZBERG

Sein Leben und seine Tänze

Dritte, mit deutschen und englischen Bildtiteln versehene - wesentlich erweiterte - Auflage, 200 Seiten mit 30 Originalzeichnungen von Harald Kreutzberg und 130 Abbildungen auf Kunstdruckpapier, Format 24 x 18 cm.
Ganzleinen: DM 16,50

WILHELM FRICK VERLAG AM GRABEN IN WIEN

Bücherzettel

An die

GASTSPIELDIREKTION EUGEN SCHRECK

Garmisch-Partenkirchen, Höllentalstraße 51

Ich bestelle _____ Exemplare Ganzleinen von

HARALD KREUTZBERG, SEIN LEBEN UND SEINE TÄNZE

zum Preise von DM 16,50 portofrei, (Nachnahme)

NAME _____

ADRESSE _____

SCHULE
HARALD KREUTZBERG
BERN/SCHWEIZ

LEITUNG:

HARALD KREUTZBERG · HILDE BAUMANN

AUSKUNFT UND ANMELDUNG:

SCHULE HARALD KREUTZBERG · BERN/SCHWEIZ

Tourneeleitung: Gastspieldirektion Eugen Schreck, Garmisch-Partenkirchen, Höllentalstr. 51
Telefon 3261

Buchdruckerei A. Adam Garmisch-Partenkirchen

MITTWOCH, 20. NOVEMBER 1957

PARSIFAL

EIN BÜHNENWEIHFESTSPIEL VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILDER

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 17.30 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 20.00 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 21.30 Uhr

ENDE ETWA 22.45 UHR

AMFORTAS, Gralskönig

TITUREL, ehemaliger Gralskönig

PARSIFAL, zukünftiger Gralskönig

GURNEMANZ, Gralsritter

GRALSRIITTER

KNAPPEN

KLINGSOR

KUNDRY

BLUMENMÄDCHEN

ALTSTIMME AUS DER HOHE

Es singen: Der verstärkte Chor des Nationaltheaters / Der Nationaltheater-Kinderchor (Einstudierung Wilfried Keller).

PAUSEN NACH DEM I. UND II. AKT

WILLI WOLFF

HEINRICH HÖLZLIN

HASSO ESCHERT

FRED DALBERG

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

ISOLDE SCHUBERT

ERIKA AHSBAHS

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

HANS-GÜNTHER GRIMM

HEDWIG MÜLLER-BÜTOW

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

ARLENE SLATER-STONE

LISELOTTE FÖLSER a. G.
(Bayerische Staatsoper München)

CARLA HENIUS

ERIKA AHSBAHS

ERIKA AHSBAHS

20 MINUTEN

NATIONALTHEATER MANNHEIM
KLEINES HAUS

20. November 1957, 11 Uhr

DRITTES PROGRAMM

Gedenkstunde zum 10. Todestag von
WOLFGANG BORCHERT

(1921 – 1947)

VORTRAGSFOLGE:

Laternentraum
Hamburg

KARL HEINZ MARTELL

Gedenkworte von Dr. Claus Helmut Drese

An diesem Dienstag

KARL HEINZ MARTELL

Aus „Draußen vor der Tür“

Beckmann

ERNST RONNECKER

Oberst

ERICH MUSIL

Das ist unser Manifest

KARL HEINZ MARTELL

Programmgestaltung und Regie: Dr. Claus Helmut Drese

MITTWOCH, 20. NOVEMBER 1957

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRUCKNER

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHL |

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori
Mari Fritzscher / Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 15.30 UHR

ENDE ETWA 17.45 UHR

KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes

WALTER VITS-MÖHLEN

TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt

WOLFGANG REICHMANN

ROHASENA, sein Söhnchen

GUNTRAM JORDAN

RADANIKA, seine Kinderfrau

HELMKA SAGEBIEL

VASANTASENA, eine Bajadere

GISELA ZIEGLER

MADANIKA, ihre Dienerin

EVA MARIA LAHL

DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten

KARL HEINZ MARTELL

SEIN HOFMEISTER

JÖRG SCHLEICHER

ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König

HANS PETER THIELEN

SARVILAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika

HANS GÜNTHER HEYME

EIN BADER, später Bettelmönch

HORST BOLLMANN

1. WÜRFELSPIELER

WALTER POTT

2. WÜRFELSPIELER

HANS REWENDT

1. LÄUFER

WERNER SCHIPPEL

2. LÄUFER

ERNST LUDWIG GRAU

EIN AUSRUFER

WOLFGANG AMERBACHER

EIN RICHTSCHERR

HANS SIMSHAUSER

EIN HENKER

PAUL GOGEL

EIN KNABE

WOLFGANG ZIEGLER

SHIVA: getanzt von ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN

MITTWOCH, 20. NOVEMBER 1957

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRUCKNER

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHEL |

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori
Mari Fritzscher / Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes WALTER VITS-MÖHLEN

TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt WOLFGANG REICHMANN

ROHASENA, sein Söhnchen GUNTRAM JORDAN

RADANIKA, seine Kinderfrau HELMKA SAGEBIEL

VASANTASENA, eine Bajadere GISELA ZIEGLER

MADANIKA, ihre Dienerin EVA MARIA LAHL

DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten KARL HEINZ MARTELL

SEIN HOFMEISTER JÖRG SCHLEICHER

ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König HANS PETER THIELEN

SARVILAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika HANS GÜNTHER HEYME

EIN BADER, später Bettelmönch HORST BOLLMANN

1. WÜRFELSPIELER WALTER POTT

2. WÜRFELSPIELER HANS REWENDT

1. LÄUFER WERNER SCHIPPEL

2. LÄUFER ERNST LUDWIG GRAU

EIN AUSRUFER WOLFGANG AMERBACHER

EIN RICHTSCHERR HANS SIMSHAUSER

EIN HENKER PAUL GOGEL

EIN KNABE WOLFGANG ZIEGLER

SHIVA: getanzt von ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 21. NOVEMBER 1957

DIE JOURNALISTEN

LUSTSPIEL VON GUSTAV FREYTAG

IN DER BEARBEITUNG VON FELIX JOACHIMSON UND HEINZ HILPERT

MUSIK VON THEO MACKEBEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARLHEINZ STREIBING A. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHER

Regie-Assistent: Wolfgang Amerbacher / Inspizient: Georg Zimmermann.

Souffleuse: Dori Mari Fritzscher.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

OBERST A. D. BERG

IDA, seine Tochter

ADELHEID RUNECK

SENDEN, Gutsbesitzer

PROF. OLDENDORF

KONRAD BOLZ, Redakteur

BELLMAUS, Mitarbeiter

KÄMPE, Mitarbeiter

KÖRNER, Mitarbeiter der Zeitung „Union“

BUCHDRUCKER HENNING, Eigentümer

MÜLLER, Faktotum

BLUMENBERG, Redakteur

SCHMOCK, Mitarbeiter der Zeitung „Coriolan“

PIEPENBRINK, Weinhändler und Wahlmann

LOTTE, seine Frau

BERTA, ihre Tochter

KLEINMICHEL, Bürger und Wahlmann

FRITZ, sein Sohn

GLOGOWSKI

KORB, Bedienter

SETZERMEISTER

1. SETZER

LADENMÄDCHEN

KELLNER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS-PETER THIELEN

KARL-HEINZ MARTELL

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER JUNG

JÖRG SCHLEICHER

FRITZ DÖHSE

HANS SIMSHÄUSER

HORST BOLLMANN

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ANNELIESE BENZ

HANS REWENDT

DIETER HENKEL

ERNST LUDWIG GRAU

GÜNTER KLOETZ

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

EVA-MARIA LAHL

GERHARD RENNER

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

FREITAG, 22. NOVEMBER 1957

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MÉRIMÉE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALÉVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

TANZE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSE, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

Schmuggler

REMENDADO

FRASQUITA

Zigeunerinnen

MERCEDES

NATALIE HINSCH-GRONDAHL o. G.

ERNST KOZUB o. G.

(Städtische Bühnen Frankfurt)

HANS GÜNTHER GRIMM

HANS ROSSLING

THOMAS TIPTON

ARLENE SLATER-STONE

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolisten im 4. Akt: Ingeborg Guttmann und Frank Hoopmann
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

SAMSTAG, 23. NOVEMBER 1957

BALLETT-ABEND

MUSIKALISCHE LEITUNG
CHOREOGRAPHIE
BOHNENBILD
KOSTÜME
MUSIKALISCHE VORBEREITUNG

KARL FISCHER
INGEBORG GUTTMANN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
WOLFGANG LIEBOLD

DIE VIER JAHRESZEITEN

4 CONCERTI GROSSI VON ANTONIO VIVALDI

Frühling

1. Satz: Auf dem Felde
Die Hirten

Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Heinz Jordan, Karl
Heinz Hermes
Margrit Braun, Hilde Herre,
Karin Stach, Susanne
Overbeck, Brigitte Hirsch

Die Hirtinnen

2. Satz: Der schlafende Hirte

Bruder Lustig
sein Traumbild

Egon Jeschke
Irmgard Rother

3. Satz: Tanz der Mädchen

Bruder Lustig
Die Hirtinnen

Egon Jeschke

Sommer

1. Satz: Die Sommernacht

Der Einsame

Das 1. Paar

Die Pflanz

Das 2. Paar

Roger George
Maria Timm, Frank Hoopmann
Irmgard Rother - Elke Horn
Horst Dobirr
Heide Steinwachs
Theophil Werder
Karin Stach
Heinz Jordan
Irene Schneider

Das 3. Paar

Das 4. Paar

2. Satz: Schwärmerischer Monolog

Der Einsame

Der Flau

Roger George
Irmgard Rother

3. Satz: Gewitter

Der Einsame

Das Paar

Die Pflanz

Roger George
Maria Timm, Frank Hoopmann
Irmgard Rother, Elke Horn,
Brigitte Hirsch, Irene Schnei-
der

Der Gärtner

Heinz Jordan

Männer

Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Karl Heinz Hermes
Karin Stach
Heide Steinwachs

Frauen

Herbst

1. Satz: Das Winterfest

Die Winterinnen

Margrit Braun, Hilde Herre,
Karin Stach, Susanne
Overbeck, Brigitte Hirsch,
Karin Stach
Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Heinz Jordan, Karl
Heinz Hermes

Die Winter

Der Winter als

Weingott

Egon Jeschke

2. Satz: Die Berauschten

Winter und

Winterinnen

Roger George, Elke Horn,
Susanne Overbeck,
Karin Stach, Brigitte Hirsch,
Horst Dobirr,
Theophil Werder

3. Satz: Die Winterhochzeit

Winter und Winterinnen

Die Braut

Der Bräutigam

Hilde Herre
Egon Jeschke

Winter

1. Satz: Im Novemberwind

Zwei Hirten

Roger George
Frank Hoopmann
Margrit Braun

Ein verirrtes Mädchen

Die Hirten

Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Heinz Jordan, Karl
Heinz Hermes
Susanne Overbeck

Die Hirtin

2. Satz: Im Regen

Ein Mädchen

Maria Timm

3. Satz: Auf dem Eise

Die Hirtinnen

Irmgard Rother, Elke Horn,
Maria Timm, Margrit Braun,
Karin Stach, Hilde Herre,
Karin Stach, Susanne
Overbeck, Brigitte Hirsch,

Die Hirten

Irene Schneider, Heide Stein-
wachs

Roger George, Frank Hoop-
mann, Egon Jeschke, Horst
Dobirr, Theophil Werder,
Heinz Jordan, Karl Heinz
Hermes

Solo-Violine: Justus Ringelberg

hierauf:

MEDEA

BALLETT VON MARTHA GRAHAM · MUSIK VON SAMUEL BARBER

Medea

Jason

Kreusa

Maria Timm

Roger George

Irmgard Rother

Gewissenstimmen der Medea:

Char der Eumaniden

Anführer

Frank Hoopmann
Horst Dobirr, Hilde Herre,
Susanne Overbeck, Heide
Steinwachs

Char der Erinnyen

Anführer

Egon Jeschke
Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Heinz Jordan, Karl
Heinz Hermes, Elke Horn,
Margrit Braun, Karin Stach,
Karin Stach, Susanne
Overbeck, Brigitte Hirsch,
Irene Schneider

hierauf:

DER DREISPITZ

BALLETT VON MARTINEZ SIERRA · MUSIK VON MANUEL DE FALLA

Müllerin

Müller

Corregidora

Corregidor

Polizei

Schreiber

Mädchen

Ingeborg Guttmann

Frank Hoopmann

Elke Horn

Egon Jeschke

Roger George, Heinz Jordan

Horst Dobirr

Hilde Herre

Nachbarn

Nachbarinnen

Horst Dobirr, Karl Heinz
Hermes, Heinz Jordan
Margrit Braun, Karin Stach,
Hilde Herre, Karin Nachti-
gall, Susanne Overbeck, Bri-
gitte Hirsch, Irene Schnei-
der, Heide Steinwachs

Gesang: Ingrid Ludwig

Inspizient: Peter Schacht / Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred
Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSEN ZWISCHEN DEN EINZELNEN WERKEN

15 MINUTEN

SAMSTAG, 23. NOVEMBER 1957

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANS HEINRICH PALITZSCH o. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Das Orchester: Reinhold Lösch (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GOTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

THESSY KUHL

HANS GÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MONZ

HANS SIMSHAUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DÜHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

SONNTAG, 24. NOVEMBER 1957

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

BAUERNTANZ

KARL FISCHER

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTTOGAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

* ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMIEL

THOMAS TIPTON

Walter Keck, Heideb.

KURT SCHNEIDER

COLETTE LORAND a. G.

(Städtische Bühnen Frankfurt)

PETRINA-KRUSE

Hertha Schmidt

HEINRICH HÖLZLIN

HASSO ESCHERT

KARL BERNHOFT

FRED DALBERG

Elfriede Erwin

HERTHA-SCHMIDT

INGRID LADWIG

GERDA PETZOLD

ERIKA AHSBAHS

HANS ROSSLING

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

SONNTAG, 24. NOVEMBER 1957

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRUCKNER

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BÜHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori
Mari Fritschler / Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes

WALTER VITS-MÖHLEN

TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt

WOLFGANG REICHMANN

ROHASENA, sein Söhnchen

GUNTRAM JORDAN

RADANIKA, seine Kinderfrau

HELMKA SAGEBIEL

VASANTASENA, eine Bajadere

GISELA ZIEGLER

MADANIKA, ihre Dienerin

EVA MARIA LAHL

DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten
SEIN HOFMEISTER

KARL HEINZ MARTELL
JÖRG SCHLEICHER

ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König

HANS PETER THIELEN

SARVILAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika

HANS GÜNTHER HEYME

EIN BADER, später Bettelmönch

HORST BOLLMANN

1. WÜRFELSPIELER

WALTER POTT

2. WÜRFELSPIELER

HANS REWENDT

1. LÄUFER

WERNER SCHIPPEL

2. LÄUFER

ERNST LUDWIG GRAU

EIN AUSRUFER

WOLFGANG AMERBACHER

EIN RICHTSCHERR

HANS SIMSHÄUSER

EIN HENKER

PAUL GOGEL

EIN KNABE

WOLFGANG ZIEGLER

SHIVA: getanzt von ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN

SONNTAG, 24. NOVEMBER 1957

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRUCKNER

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHL |

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori
Mari Fritschler / Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes WALTER VITS-MÖHLEN

| | |
|-------------------------------------|--------------------|
| TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt | WOLFGANG REICHMANN |
| ROHASENA, sein Söhnchen | GUNTRAM JORDAN |
| RADANIKA, seine Kinderfrau | HELMKA SAGEBIEL |

| | |
|----------------------------|----------------|
| VASANTASENA, eine Bajadere | GISELA ZIEGLER |
| MADANIKA, ihre Dienerin | EVA MARIA LAHL |

| | |
|---|--------------------|
| DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten | KARL HEINZ MARTELL |
| SEIN HOFMEISTER | JÖRG SCHLEICHER |

| | |
|--|--------------------|
| ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König | HANS PETER THIELEN |
| SARVILAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika | HANS GÜNTHER HEYME |

| | |
|-------------------------------|-------------------|
| EIN BADER, später Bettelmönch | HORST BOLLMANN |
| 1. WÜRFELSPIELER | WALTER POTT |
| 2. WÜRFELSPIELER | HANS REWENDT |
| 1. LÄUFER | WERNER SCHIPPEL |
| 2. LÄUFER | ERNST LUDWIG GRAU |

| | |
|-----------------|---------------------|
| EIN AUSRUFER | WOLFGANG AMERBACHER |
| EIN RICHTSCHERR | HANS SIMSHAUSER |
| EIN HENKER | PAUL GOGEL |
| EIN KNABE | WOLFGANG ZIEGLER |

SHIVA: getanzt von ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN

MONTAG, 25. NOVEMBER 1957

DIE ZAUBERGEIGE

OPER IN 3 AKTEN (6 BILDERN)

NACH POCCI VON LUDWIG ANDERSEN UND WERNER EGK

MUSIK VON WERNER EGK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

TÄNZE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

KASPAR

GRETLE

DER BAUER

NINABELLA

AMANDUS

GULDENSACK

CUPERUS

FANGAUF

SCHNAPPER

DER BÜRGERMEISTER

DER RICHTER

1. LAKAI

2. LAKAI

EIN OFFIZIER

HANS GÜNTHER GRIMM

PETRINA KRUSE

HANS RÖSSLING

INGRID LADWIG

KARL BERNHOFF

ARTHUR BARD a. G.

(Städt. Bühnen Nürnberg)

HEINRICH HOLZLIN

KURT ALBRECHT

Herrn Krüger, a. g.

KURT SCHNEIDER

THOMAS TIPTON

BERNHARD STRAUSS

FRED BERNHARD

HEINRICH SCHLENKE

WALTER WIESNER

Die Spagnola im 5. Bild wird getanzt von Irmgard Röther, Frank Hoopmann und der Tanzgruppe.

PAUSE NACH DEM 4. BILD

15 MINUTEN

DIENSTAG, 26. NOVEMBER 1957

IN NEUER INSZENIERUNG

ELEKTRA

TRAGÖDIE IN EINEM AUFGUG VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

HERBERT ALBERT

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

KLYTÄMNESTRA

ELEKTRA

CHRYSOthemis ihre Töchter

AEGISTH

OREST

DER PFLEGER DES OREST

DIE VERTRAUTE

DIE SCHLEPPTRÄGERIN

EIN JUNGER DIENER

EIN ALTER DIENER

DIE AUFSEHERIN

1. MAGD

2. MAGD

3. MAGD

4. MAGD

5. MAGD

RES FISCHER

ELISABETH THOMA

GLADYS SPECTOR

HASSO ESCHERT

WILLIBALD VOHLA

KURT SCHNEIDER

INGRID LADWIG

HERTHA SCHMIDT

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

EDITH JAEGER

IRENE ZIEGLER

ERIKA AHSBAHS

EVA MARIA GOERGEN

ARLENE SLATER-STONE

PETRINA KRUSE

Dienerinnen und Diener

Schauplatz der Handlung: Mykene

KEINE PAUSE

MITTWOCH, 27. NOVEMBER 1957

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART
DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HERBERT ALBERT
HANS SCHULER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg
Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

GRAFIN ROSINA, seine Gemahlin

CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin

BASILIO, Musikmeister im Schloß

ANTONIO, Schloßgärtner

BARBARINA, seine Tochter

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin

der Gräfin im Hause des Bartolo

DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF

RENATE GUTMANN o. G.
(STAATSTHEATER KARLSRUHE)

EVA MARIA GÖRGEN

KARL BERNHÖFT

HANS ROSSLING

HERTHA SCHMIDT

PETRINA KRUSE

HANS GÜNTER GRIMM

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von
Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert
von Ingeborg Guttman und wird getanzt von Karin Nachtigall und Heinz Jordan.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 28. NOVEMBER 1957

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNNENBILD

KOSTUME

CHORE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS RÖSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 28. NOVEMBER 1957

KINDER DES SCHATTENS

KOMÖDIE IN 5 AKTEN VON KARL WITTLINGER

INSZENIERUNG

KARL WITTLINGER o. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PRIAMUS GYNTMANN

HANNE, Priamus' Tochter

VOLKER, Hannes Neffe

SIGI, Volkers Schwester

EDDY

ADAM KOSCHNITZKE

MARTIN LOBBERT

ELISABETH VEHLBEHR

DIETER HENKEL

ANNELIESE BENZ

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER POTT

Ort: Wohnzimmer bei Gyntmanns

Zeit: Gegenwart

PAUSE NACH DEM 3. AKT

15 MINUTEN

FREITAG, 29. NOVEMBER 1957

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HERBERT ALBERT

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin

CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin

BASILIO, Musikmeister im Schloß

ANTONIO, Schloßgärtner

BARBARINA, seine Tochter

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin
der Gräfin im Hause des Bartolo

DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

EVA MARIA GÖRGEN

KARL BERNHÖFT

HANS RÖSSLING

HERTHA SCHMIDT

PETRINA KRUSE

HANS GÖNTER GRIMM

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert von Ingeborg Guttmann und wird getanzt von Karin Nachtigall und Heinz Jordan.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

FREITAG, 29. NOVEMBER 1957

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BUHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH u. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Reinhold Lösch (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GOTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSD

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWAGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHLS

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MÜNZ

HANS SIMSHÄUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DOHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

SAMSTAG, 30. NOVEMBER 1957

DER ROSENKAVALIER

KOMÖDIE FÜR MUSIK IN 3 AKTEN VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

DIE FELDMARSCHALLIN FÜRSTIN WERDENBERG
DER BARON OCHS AUF LERCHENAU

OKTAVIAN, genannt Quinquin,
ein junger Herr aus großem Hause

HERR VON FANINAL, ein reicher Neugeadelter

SOPHIE, seine Tochter

JUNGFER MARIANNE LEITMETZERIN, die Duenna

VALZACCHI, ein Intrigant

ANNINA, seine Begleiterin

EIN POLIZEIKOMMISSAR

DER HAUSHOFMEISTER BEI DER FELDMARSCHALLIN

DER HAUSHOFMEISTER BEI FANINAL

EIN NOTAR

EIN WIRT

EIN SÄNGER

DREI ADELIGE WAISEN

EINE MODISTIN

EIN TIERHÄNDLER

ELISABETH THOMA

KURT BÖHME o. G.

(STAATSOOPER MÜNCHEN, WIEN,
METROPOLITAN OPERA NEW YORK)

LORE WISSMANN o. G.
(STAATSTHEATER STUTTGART)

WILLIBALD VOHLA

PETRINA KRUSE

INGRID LADWIG

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

KURT SCHNEIDER

WALTER ROSNER

BERNHARD STRAUSS

HANS RÖSSLING

KARL BERNHÖFT

~~GÜNTER BALDAUF~~ *Joh. Rees*

ISOLDE SCHUBERT

GERTRUD UHL

HEDWIG RUND

ELLEN UTPOTT

JOSEF ARBINGER

Lakaien der Marschallin: Fred Bernhard, Walter Wiesner, Alfred Einck, Horst Beier /
Kellner: Peter Nösser, Walter Rosner, Willy Roser, Otto Motschmann / Ein Gelehrter,
ein Flötist, ein Friseur, dessen Gehilfe, eine adelige Witwe, ein kleiner Neger, Lakaien,
Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, Gäste, Musikanten, Wächter, verschiedene verdäch-
tliche Gestalten, Kinder.

In Wien in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.

PAUSEN NACH DEM 1. UND 2. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 30. NOVEMBER 1957

KINDER DES SCHATTENS

KOMÖDIE IN 5 AKTEN VON KARL WITTLINGER

INSZENIERUNG

KARL WITTLINGER o. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHONFELD

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

PRIAMUS GYNTMANN

HANNE, Priamus' Tochter

VOLKER, Hannes Neffe

SIGI, Volkers Schwester

EDDY

ADAM KOSCHNITZKE

MARTIN LOBBERT

ELISABETH VEHLBEHR

DIETER HENKEL

ANNELIESE BENZ

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER POTT

Ort: Wohnzimmer bei Gyntmanns

Zeit: Gegenwart

PAUSE NACH DEM 3. AKT

15 MINUTEN

SONNTAG, 1. DEZEMBER 1957

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART
DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

Erwin Hesse
~~HERBERT~~-ALBERT
HANS SCHULER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg
Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Carregidar von Andalusien
GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin
CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin
BASILIO, Musikmeister im Schloß
ANTONIO, Schloßgärtner
BARBARINA, seine Tochter
SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin
FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen
MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin
der Gräfin im Hause des Bartolo
DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla
DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF
IRMA HANDLER
EVA MARIA GÖRGEN
KARL BERNHÖFT
HANS RÖSSLING
HERTHA SCHMIDT
PETRINA KRUSE
HANS GÜNTHER GRIMM
IRENE ZIEGLER
KURT SCHNEIDER
KURT ALBRECHT

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von
Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert
von Ingeborg Guttman und wird getanzt von Karin Nachtigall und Heinz Jordan.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

SONNTAG, 1. DEZEMBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landser

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÖHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

SONNTAG, 1. DEZEMBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

Partisanen

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

deutsche Landsr

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÖHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 2. DEZEMBER 1957

DIE JOURNALISTEN

LUSTSPIEL VON GUSTAV FREYTAG

IN DER BEARBEITUNG VON FELIX JOACHIMSON UND HEINZ HILPERT

MUSIK VON THEO MACKEBEN

INSZENIERUNG

KARLHEINZ STREIBING A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHER

Regie-Assistent: Wolfgang Amerbacher / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Dori Mari Fritzscher.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

OBERST A. D. BERG

IDA, seine Tochter

ADELHEID RUNECK

SENDEN, Gutsbesitzer

PROF. OLDENDORF

KONRAD BOLZ, Redakteur

BELLMAUS, Mitarbeiter

KAMPE, Mitarbeiter

KÖRNER, Mitarbeiter

BUCHDRUCKER HENNING, Eigentümer

MÜLLER, Faktotum

BLUMENBERG, Redakteur

SCHMOCK, Mitarbeiter

der Zeitung „Union“

der Zeitung „Coriolan“

PIEPENBRINK, Weinändler und Wohlmann

LOTTE, seine Frau

BERTA, ihre Tochter

KLEINMICHEL, Bürger und Wahlmann

FRITZ, sein Sohn

GLOGOWSKI

KORB, Bedienter

SETZERMEISTER

1. SETZER

LADENMÄDCHEN

KELLNER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS-PETER THIELEN

KARL-HEINZ MARTELL

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER JÜNGT

JÖRG SCHLEICHER

FRITZ DÖHSE

HANS SIMSHÜSER

HORST BOLLMANN

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ANNELIESE BENZ

HANS REWENDT

DIETER HENKEL

ERNST LUDWIG GRAU

GÜNTER KLOETZ

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

EVA-MARIA LAHL

GERHARD RENNER

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 2. DEZEMBER 1957

BALLETTSTUDIO 57

CHOREOGRAPHIE UND LIBRETTI

BÜHNENBILD

KOSTÜME

INGEBORG GUTTMANN

HARTMUT SCHÖNFELDT

GERDA SCHULTE

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold / Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

Schallplattenverzeichnis

1. M. Gould: „Spirituals“ – Philips N 00130 L
2. The Modern Jazz Quartett / The Milt Jackson Quintett – Prestige LP 7059
3. Anton Webern: The Complete Music – Columbia K 4 L-232
4. Carlos Chavez: „Toccata für Schlagzeug“ – Capitol P 3299

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 21.30 UHR

ZUM ERSTEN MALE IN TÄNZERISCHER GESTALTUNG

DIE GELBE TARANTEL

MUSIK VON MORTON GOULD („SPIRITUALS“)

EIN JUNGER FISCHER
EIN JUNGES MÄDCHEN
DIE TARANTEL
DREI WITWEN
DORFBEWÖHNER

HORST DOBIRR
MARIA TIMM
INGEBORG GUTTMANN
HILDE HERRE / SUSANNE OVERBECK / IRENE SCHNEIDER
BRIGITTE HIRSCH / CARIN NACHTIGALL / KARIN STACH /
HEIDE STEINWACHS / HEINZ JORDAN /
KARL-HEINZ HERMES / THEOPHIL WERDER

EXAMEN

MUSIK VON CARLOS CHAVEZ („TOCCATA FOR PERCUSSION“)

DER KANDIDAT
SEINE WIRTIN
DER PROFESSOR
BUCHSTABEN

EGON JESCHKE
MARIA TIMM
ROGER GEORGE
BRIGITTE HIRSCH / CARIN NACHTIGALL /
KARIN STACH / IRENE SCHNEIDER /
HORST DOBIRR / HEINZ JORDAN / THEOPHIL WERDER
HILDE HERRE / SUSANNE OVERBECK / KARL-HEINZ HERMES

FORMELN

MESCALIN

MUSIK NACH WERKEN VON ANTON WEBERN

(„Sechs Stücke“ Op. 6, „Konzert“ Op. 24, „Fünf Stücke“ Op. 10, „Sechs Bagatellen“ Op. 9)
DER SCHULDIGE
SEIN OPFER
DAS RAUSCHGIFT

ROGER GEORGE
SUSANNE OVERBECK
MARIA TIMM

MODERN JAZZ

MUSIK VON JOHN LEWIS UND MILT JACKSON

VENDOME (Lewis) – SOMA (Jackson) – LA RONDE (Lewis)

SOLISTEN
GRUPPE

IRMGARD ROTHER / FRANK HOOPMANN
KARIN STACH / HILDE HERRE /
CARIN NACHTIGALL / HORST DOBIRR /
HEINZ JORDAN / KARL-HEINZ HERMES

PAUSE NACH „EXAMEN“

20 MINUTEN

DIENSTAG, 3. DEZEMBER 1957

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRÜCKNER

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHER |

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori
Mori Fritzscher / Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes

WALTER VITS-MÜHLEN

TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt

WOLFGANG REICHMANN

ROHASENA, sein Söhnchen

GUNTRAM JORDAN

RADANIKA, seine Kinderfrau

HELMKA SAGEBIEL

VASANTASENA, eine Bajadere

GISELA ZIEGLER

MADANIKA, ihre Dienerin

EVA MARIA LAHL

DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten

KARL HEINZ MARTELL

SEIN HOFMEISTER

JÖRG SCHLEICHER

ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König

HANS PETER THIELEN

SARVILAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika

HANSGÜNTHER HEYME

EIN BADER, später Bettelmönch

HORST BOLLMANN

1. WÜRFELSPIELER

WALTER POTT

2. WÜRFELSPIELER

HANS REWENDT

1. LÄUFER

WERNER SCHIPPEL

2. LÄUFER

ERNST LUDWIG GRAU

EIN AUSRUFER

WOLFGANG AMERBACHER

EIN RICHTSHERR

HANS SIMSHÄUSER

EIN HENKER

PAUL GOGEL

EIN KNABE

WOLFGANG ZIEGLER

SHIVA: getanzt von ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN

MITTWOCH, 4. DEZEMBER 1957

TURANDOT

LYRISCHES DRAMA IN 3 AKTEN (5 BILDER)

DICHTUNG VON GIUSEPPE ADAMI UND RENATO SIMONI

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Einstudierung und Leitung des Nationaltheater-Kindorchors: Wilfried Keller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

TURANDOT, eine chinesische Prinzessin

ALTOUM, Kaiser von China

TIMUR, entthronter König der Tartaren

KALAF, sein Sohn

LIU, eine junge Sklavin

PING, Kanzler

PANG, Küchenmeister

PONG, Marschall

EIN MANDARIN

GLADYS SPECTOR

KARL BERNHOFT

FRED DALBERG

ERNST KOZUB

ARLENE SLATER-STONE

HANS GÜNTHER GRIMM

GÜNTHER BECK

JAKOB REES

THOMAS TIPTON

PAUSE NACH DEM 2. AKT (3. BILD)

20 MINUTEN

MITTWOCH, 4. DEZEMBER 1957

ERSTAUFFÜHRUNG

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
...
THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 5. DEZEMBER 1957

DIE JOURNALISTEN

LUSTSPIEL VON GUSTAV FREYTAG

IN DER BEARBEITUNG VON FELIX JOACHIMSON UND HEINZ HILPERT

MUSIK VON THEO MACKEBEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARLHEINZ STREIBING A. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Wolfgang Amerbacher / Inspizient: Georg Zimmermann.

Souffleuse: Dori Mari Fritschler.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

OBERST A. D. BERG

IDA, seine Tochter

ADELHEID RUNECK

SENDEN, Gutsbesitzer

PROF. OLDENDORF

KONRAD BOLZ, Redakteur

BELLMAUS, Mitarbeiter

KÄMPE, Mitarbeiter

KÖRNER, Mitarbeiter

BUCHDRUCKER HENNING, Eigentümer

MÜLLER, Faktotum

BLUMENBERG, Redakteur

SCHMOCK, Mitarbeiter

der Zeitung „Union“

der Zeitung „Coriolan“

PIEPENBRINK, Weinhändler und Wohlmann

LOTTE, seine Frau

BERTA, ihre Tochter

KLEINMICHEL, Bürger und Wohlmann

FRITZ, sein Sohn

GLOGOWSKI

KORB, Bedienter

SETZERMEISTER

1. SETZER

LADENMÄDCHEN

KELLNER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS-PETER THIELEN

KARL-HEINZ MARTELL

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER JÜNGT

JÖRG SCHLEICHER

FRITZ DÖHSE

HANS SIMSHÄUSER

HORST BOLLMANN

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ANNELIESE BENZ

HANS REWENDT

*DIETER HENKEL

ERNST LUDWIG GRAU

GÜNTER KLOETZ

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

EVA-MARIA LAHL

GERHARD RENNER

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 5. DEZEMBER 1957

BALLETTSTUDIO 57

CHOREOGRAPHIE UND LIBRETTI

BUHNENBILD

KOSTÜME

INGEBORG GUTTMANN

HÄRTMUT SCHÖNFELDT

GERDA SCHULTE

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold / Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

Schallplattenverzeichnis

1. M. Gould: „Spirituals“ – Philips N 00130 L
2. The Modern Jazz Quartett / The Milt Jackson Quintett – Prestige LP 7059
3. Anton Webern: The Complete Music – Columbia K 4 L-232
4. Carlos Chavez: „Toccata für Schlagzeug“ – Capitol P 3299

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 21.30 UHR

ZUM ERSTEN MALE IN TÄNZERISCHER GESTALTUNG

DIE GELBE TARANTEL

MUSIK VON MORTON GOULD („SPIRITUALS“)

EIN JUNGER FISCHER
EIN JUNGES MÄDCHEN
DIE TARANTEL
DREI WITWEN
DORFBEWÖHNER

HORST DOBIRR
MARIA TIMM
INGEBORG GUTTMANN
HILDE HERRE / SUSANNE OVERBECK / IRENE SCHNEIDER
BRIGITTE HIRSCH / CARIN NACHTIGALL / KARIN STACH /
HEIDE STEINWACHS / HEINZ JORDAN /
KARL-HEINZ HERMES / THEOPHIL WERDER

EXAMEN

MUSIK VON CARLOS CHAVEZ („TOCCATA FOR PERCUSSION“)

DER KANDIDAT
SEINE WIRTIN
DER PROFESSOR
BUCHSTABEN

EGON JESCHKE
MARIA TIMM
ROGER GEORGE
BRIGITTE HIRSCH / CARIN NACHTIGALL /
KARIN STACH / IRENE SCHNEIDER /
HORST DOBIRR / HEINZ JORDAN / THEOPHIL WERDER
HILDE HERRE / SUSANNE OVERBECK / KARL-HEINZ HERMES

FORMELN

MESCALIN

MUSIK NACH WERKEN VON ANTON WEBERN

(„Sechs Stücke“ Op. 6, „Konzert“ Op. 24, „Fünf Stücke“ Op. 10, „Sechs Bagatellen“ Op. 9)
DER SCHULDIGE
SEIN OPFER
DAS RAUSCHGIFT

ROGER GEORGE
SUSANNE OVERBECK
MARIA TIMM

MODERN JAZZ

MUSIK VON JOHN LEWIS UND MILT JACKSON

VENDOME (Lewis) – SOMA (Jackson) – LA RONDE (Lewis)

SOLISTEN
GRUPPE

IRMGARD ROTHER / FRANK HOOPMANN
KARIN STACH / HILDE HERRE /
CARIN NACHTIGALL / HORST DOBIRR /
HEINZ JORDAN / KARL-HEINZ HERMES

PAUSE NACH „EXAMEN“

20 MINUTEN

FREITAG, 6. DEZEMBER 1957

ELEKTRA

TRAGÖDIE IN EINEM AUFGUG VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Bitt / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

KLYTAMNESTRA

ELEKTRA

ihre Töchter

CHRYSOthemis

AEGISTH

OREST

DER PFLEGER DES OREST

DIE VERTRAUTE

DIE SCHLEPPTRÄGERIN

EIN JUNGER DIENER

EIN ALTER DIENER

DIE AUFSEHERIN

1. MAGD

2. MAGD

3. MAGD

4. MAGD

5. MAGD

RES FISCHER

ELISABETH THOMA

Heidi Müller - Britow
GLADYS SPECTOR

HASSO ESCHERT

WILLIBALD VOHLA

KURT SCHNEIDER

INGRID LADWIG

HERTHA SCHMIDT

JAKOB REES

HANS ROSSLING

EDITH JAEGER

IRENE ZIEGLER

ERIKA AHSBAHS

EVA MARIA GOERGEN

ARLENE SLATER-STONE

PETRINA KRUSE

Dienerinnen und Diener

Schauplatz der Handlung: Mykene

KEINE PAUSE

FREITAG, 6. DEZEMBER 1957

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

• INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN

HARTMUT SCHÖNFELD

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN

• • •
THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

SAMSTAG, 7. DEZEMBER 1957

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MÉRIMÉE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALEVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

TANZE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSE, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

REMENDADO
Schmuggler

FRASQUITA

MERCEDES
Zigeunerinnen

HEDWIG MÜLLER-BÜTOW

ERNST KOZUB a. G.
(Städtische Bühnen Frankfurt)

HANS GÜNTHER GRIMM

HANS ROSSLING

THOMAS TIPTON

INGRID LADWIG

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolisten im 4. Akt: Ingeborg Guttmann und Frank Hoopmann
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

SONNTAG, 8. DEZEMBER 1957

DER ROSENKAVALIER

KOMÖDIE FÜR MUSIK IN 3 AKTEN VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

DIE FELDMARSCHALLIN FÜRSTIN WERDENBERG
DER BARON OCHS AUF LERCHENAU

OKTAVIAN, genannt Quinqu,

ein junger Herr aus gutem Hause

HERR VON FANINAL, ein reicher Neugeadelter

SOPHIE, seine Tochter

JUNGFER MARIANNE LEITMETZERIN, die Duenna

VALZACCHI, ein Intrigant

ANNINA, seine Begleiterin

EIN POLIZEIKOMMISSAR

DER HAUSHOFMEISTER BEI DER FELDMARSCHALLIN

DER HAUSHOFMEISTER BEI FANINAL

EIN NOTAR

EIN WIRT

EIN SÄNGER

DREI ADELIGE WAISEN

EINE MODISTIN

EIN TIERHÄNDLER

ELISABETH THOMA

KURT BÖHME a. G.

(STAATSOOPER MÜNCHEN, WIEN,
METROPOLITAN OPERA NEW YORK)

ARLENE SLATER-STONE

WILLIBALD VOHLA

PETRINA-KRUSE

INGRID LADWIG

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

KURT SCHNEIDER

WALTER ROSNER

BERNHARD STRAUSS

HANS RÖSSLING

KARL BERNHÖFT

GÜNTER BALDAUF

ISOLDE SCHUBERT

GERTRUD UHL

HEDWIG RUND

ELLEN UTPOTT

JOSEF ARBINGER

Gerda Schulte

Willy Seitz

Lakaien der Marschallin: Fred Bernhard, Walter Wiesner, Alfred Einck, Horst Beier /
Kellner: Peter Nüsser, Walter Rosner, Willy Roser, Otto Motschmann / Ein Gelehrter,
ein Flötist, ein Friseur, dessen Gehilfe, eine adelige Witwe, ein kleiner Neger, Lakaien,
Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, Gäste, Musikanten, Wächter, verschiedene verdäch-
tliche Gestalten, Kinder.

In Wien in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.

PAUSEN NACH DEM 1. UND 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 8. DEZEMBER 1957

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRUCKNER

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHEL |

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori
Mari Fritzscher / Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes WALTER VITS-MÖHLEN

TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt WOLFGANG REICHMANN

ROHASENA, sein Söhnchen GUNTRAM JORDAN

RADANIKA, seine Kinderfrau HELMKA SAGEBIEL

VASANTASENA, eine Bajadere GISELA ZIEGLER

MADANIKA, ihre Dienerin EVA MARIA LAHL

DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten KARL HEINZ MARTELL

SEIN HOFMEISTER JÖRG SCHLEICHER

ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König HANS PETER THIELEN

SARVILAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika HANS GÜNTHER HEYME

EIN BADER, später Bettelmönch HORST BOLLMANN

1. WÜRFELSPIELER WALTER POTT

2. WÜRFELSPIELER HANS REWENDT

1. LÄUFER WERNER SCHIPPEL

2. LÄUFER ERNST LUDWIG GRAU

EIN AUSRUFER WOLFGANG AMERBACHER

EIN RICHTSCHERR HANS SIMSHAUSER

EIN HENKER PAUL GOGEL

EIN KNABE WOLFGANG ZIEGLER

SHIVA: getanzt von ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN

SONNTAG, 8. DEZEMBER 1957

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRUCKNER

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHEL |

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori
Mari Fritschler / Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes WALTER VITS-MÖHLEN

TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt WOLFGANG REICHMANN
ROHASENA, sein Söhnchen GUNTRAM JORDAN
RADANIKA, seine Kinderfrau HELMKA SAGEBIEL

VASANTASENA, eine Bajadere GISELA ZIEGLER
MADANIKA, ihre Dienerin EVA MARIA LAHL

DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten KARL HEINZ MARTELL
SEIN HOFMEISTER JÖRG SCHLEICHER

ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König HANS PETER THIELEN
SARVILAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika HANS GÜNTHER HEYME

EIN BADER, später Bettelmönch HORST BOLLMANN
1. WÜRFELSPIELER WALTER POTT
2. WÜRFELSPIELER HANS REWENDT
1. LXUFER WERNER SCHIPPEL
2. LXUFER ERNST LUDWIG GRAU

EIN AUSRUFER WOLFGANG AMERBACHER
EIN RICHTSCHERR HANS SIMSHAUSER
EIN HENKER PAUL GOGEL
EIN KNABE WOLFGANG ZIEGLER

SHIVA: getanzt von ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN

MONTAG, 9. DEZEMBER 1957

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS ROSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 9. DEZEMBER 1957

IN NEUER INSZENIERUNG

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttmann / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann

Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20 UHR

ENDE GEGEN 23 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
ERICH MUSIL
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
HORST BOLLMANN

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÖHSE
WERNER SCHIPPEL

GÜNTHER GUBE

20 MINUTEN

DIENSTAG, 10. DEZEMBER 1957

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HERBERT ALBERT

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin

CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin

BASILIO, Musikmeister im Schloß

ANTONIO, Schloßgärtner

BARBARINA, seine Tochter

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin
der Gräfin im Hause des Bartolo

DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

EVA MARIA GÖRGEN

KARL BERNHÖFT

HANS RÖSSLING

HERTHA SCHMIDT

PETRINA KRUSE

HANS GÜNTHER GRIMM

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert von Ingeborg Guttman und wird getanzt von Karin Nachtigall und Heinz Jordan.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

DIENSTAG, 10. DEZEMBER 1957

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann

Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Bier / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE GEGEN 22.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISON, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
ERICH MUSIL
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANS GÜNTHER HEYME
HORST BOLLMANN

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JÜNGT
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DOHSE
WERNER SCHIPPEL

GÜNTHER GUBE

20 MINUTEN

MITTWOCH, 11. DEZEMBER 1957

MADAME BUTTERFLY

(DIE KLEINE FRAU SCHMETTERLING)

TRAGÖDIE EINER JAPANERIN NACH JOHN L. LONG UND
DAVID BELASCO · VON L. ILLICA UND G. GIACOSA
DEUTSCH VON ALFRED BRÜGGMANN

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

WILLI WOLFF

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

CHO-CHO-SAN, genannt Butterfly

SUZUKI, ihre Dienerin

KATE LINKERTON

B. F. LINKERTON, Leutnant der Marine der USA

SHARPLESS, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki

GORO, Nakado

DER FÜRST YAMADORI

ONKEL BONZE

YAKUSIDE

DER KAISERLICHE KOMMISSÄR

DER STANDESBEAMTE

DIE MUTTER CHO-CHO-SAN'S

DIE BASE

DIE TANTE

ARLENE SLATER-STONE

ERIKA AHSBAHS

ELFRIEDE ERSING

GUNTER BALDAUF

THOMAS TIPTON

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

HANS RÖSSLING

WILLI ROSER

HEINRICH SCHLENKE

HORST BEIER

KATHE CRUTSCHOFF

MARIANNE RUDOLPH

ELLEN UTPOTT

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San, Diener, ein Kind
Ort der Handlung: Nagasaki

PAUSE NACH DEM 1. AKT

15 MINUTEN

MITTWOCH, 11. DEZEMBER 1957

KINDER DES SCHATTENS

KOMODIE IN 5 AKTEN VON KARL WITTLINGER

INSZENIERUNG

KARL WITTLINGER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PRIAMUS GYNTMANN

HANNE, Priamus' Tochter

VOLKER, Hannes Neffe

SIGI, Volkers Schwester

EDDY

ADAM KOSCHNITZKE

MARTIN LOBBERT

ELISABETH VEHLBEHR

DIETER HENKEL

ANNELIESE BENZ

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER POTT

Ort: Wohnzimmer bei Gyntmanns

Zeit: Gegenwart

PAUSE NACH DEM 3. AKT

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 12. DEZEMBER 1957

DIE ZAUBERGEIGE

OPER IN 3 AKTEN (6 BILDERN)

NACH POCCI VON LUDWIG ANDERSEN UND WERNER EGK

MUSIK VON WERNER EGK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

TÄNZE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

KASPAR

GRETL

DER BAUER

NINABELLA

AMANDUS

GULDENSACK

CUPERUS

FANGAUF

SCHNAPPER

DER BÜRGERMEISTER

DER RICHTER

1. LAKAI

2. LAKAI

EIN OFFIZIER

HANS GÜNTHER GRIMM

PETRINA KRUSE

HANS RÖSSLING

INGRID LADWIG

KARL BERNHOFT

ARTHUR BARD o. G.
(Stadt. Bühnen Nürnberg)

HEINRICH HOLZLIN

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

THOMAS TIPTON

BERNHARD STRAUSS

FRED BERNHARD

HEINRICH SCHLENKE

WALTER WIESNER

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

Die Spagnola im 5. Bild wird getanzt von Irmgard Rother, Frank Hoopmann
und der Tanzgruppe.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 12. DEZEMBER 1957

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Reinhold Lösch (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GÖTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSU

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWAGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

THESSY KUHLS

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MÖNZ

HANS SIMSHÜSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DÜHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

FREITAG, 13. DEZEMBER 1957

DER ROSENKAVALIER

KOMÖDIE FÜR MUSIK IN 3 AKTEN VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

HERBERT ALBERT

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

DIE FELDMARSCHALLIN FÜRSTIN WERDENBERG
DER BARON OCHS AUF LERCHENAU

OKTAVIAN, genannt Quinquin,

ein junger Herr aus großem Hause

HERR VON FANINAL, ein reicher Neugeadelter

SOPHIE, seine Tochter

JUNGFER MARIANNE LEITMETZERIN, die Duenna

VALZACCHI, ein Intrigant

ANNINA, seine Begleiterin

EIN POLIZEIKOMMISSAR

DER HAUSHOFMEISTER BEI DER FELDMARSCHALLIN

DER HAUSHOFMEISTER BEI FANINAL

EIN NOTAR

EIN WIRT

EIN SÄNGER

DREI ADELIGE WAISEN

EINE MODISTIN

EIN TIERHÄNDLER

ELISABETH THOMA

KURT BOHME o. G.

(STAATSOOPER MÜNCHEN, WIEN,
METROPOLITAN OPERA NEW YORK)

ARLENE SLATER-STONE

WILLIBALD VOHLA

PETRINA KRUSE

INGRID LADWIG

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

KURT SCHNEIDER

WALTER ROSNER

BERNHARD STRAUSS

HANS RÖSSLING

KARL BERNHÖFT

GÜNTER BALDAUF

ISOLDE SCHUBERT

GERTRUD UHL

HEDWIG RUND

ELLEN UTPOTT

JOSEF ARBINGER

Lakaien der Marschallin: Fred Bernhard, Walter Wiesner, Alfred Einck, Horst Beier /
Kellner: Peter Nüsser, Walter Rosner, Willy Roser, Otto Motschmann / Ein Gelehrter,
ein Flötist, ein Friseur, dessen Gehilfe, eine adelige Witwe, ein kleiner Neger, Lakaien,
Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, Gäste, Musikanten, Wächter, verschiedene verdäch-
tige Gestalten, Kinder.

In Wien in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.

PAUSEN NACH DEM 1. UND 2. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 13. DEZEMBER 1957

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

SAMSTAG, 14. DEZEMBER 1957

DIE JOURNALISTEN

LUSTSPIEL VON GUSTAV FREYTAG

IN DER BEARBEITUNG VON FELIX JOACHIMSON UND HEINZ HILPERT

MUSIK VON THEO MACKEBEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARLHEINZ STREIBING A. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHER

Regie-Assistent: Wolfgang Amerbacher / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Dori Mari Fritzscher.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

OBERST A. D. BERG

IDA, seine Tochter

ADELHEID RONECK

SENDEN, Gutsbesitzer

PROF. OLDENDORF

KONRAD BOLZ, Redakteur

BELLMAUS, Mitarbeiter

KAMPE, Mitarbeiter

KÖRNER, Mitarbeiter

BUCHDRUCKER HENNING, Eigentümer

MÜLLER, Faktotum

BLUMENBERG, Redakteur

SCHMOCK, Mitarbeiter

der Zeitung „Union“

der Zeitung „Coriolan“

PIEPENBRINK, Weinhändler und Wahlmann

LOTTE, seine Frau

BERTA, ihre Tochter

KLEINMICHEL, Bürger und Wahlmann

FRITZ, sein Sohn

GLOGOWSKI

KORB, Bedienter

SETZERMEISTER

1. SETZER

LADENMÄDCHEN

KELLNER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHL

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS-PETER THIELEN

KARL-HEINZ MARTELL

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER JÜNGT

JÖRG SCHLEICHER

FRITZ DÜHSE

HANS SIMSHÄUSER

HORST BOLLMANN

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ANNELIESE BENZ

HANS REWENDT

DIETER HENKEL

ERNST LUDWIG GRAU

GÜNTER KLOETZ

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

EVA-MARIA LAHL

GERHARD RENNER

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

SAMSTAG, 14. DEZEMBER 1957

ZUM LETZTEN MALE

BALLETTSTUDIO 57

CHOREOGRAPHIE UND LIBRETTI

BÜHNENBILD

KOSTÜME

INGEBORG GUTTMANN

HARTMUT SCHÖNFELDT

GERDA SCHULTE

Musikalische Vorbereitung: Wolfgang Liebold / Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

Schallplattenverzeichnis

1. M. Gould: „Spirituals“ – Philips N 00130 L
2. The Modern Jazz Quartett / The Milt Jackson Quintett – Prestige LP 7059
3. Anton Webern: The Complete Music – Columbia K 4 L-232
4. Carlos Chavez: „Toccata für Schlagzeug“ – Capitol P 3299

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 21.30 UHR

ZUM ERSTEN MALE IN TÄNZERISCHER GESTALTUNG

DIE GELBE TARANTEL

MUSIK VON MORTON GOULD („SPIRITUALS“)

EIN JUNGER FISCHER

EIN JUNGES MÄDCHEN

DIE TARANTEL

DREI WITWEN

DORFBEWOHNER

HORST DOBIRR

MARIA TIMM

INGEBORG GUTTMANN

HILDE HERRE / SUSANNE OVERBECK / IRENE SCHNEIDER

BRIGITTE HIRSCH / CARIN NACHTIGALL / KARIN STACH /

HEIDE STEINWACHS / HEINZ JORDAN /

KARL-HEINZ HERMES / THEOPHIL WERDER

EXAMEN

MUSIK VON CARLOS CHAVEZ („TOCCATA FOR PERCUSSION“)

DER KANDIDAT

SEINE WIRTIN

DER PROFESSOR

BUCHSTABEN

EGON JESCHKE

MARIA TIMM

ROGER GEORGE

BRIGITTE HIRSCH / CARIN NACHTIGALL /

KARIN STACH / IRENE SCHNEIDER /

HORST DOBIRR / HEINZ JORDAN / THEOPHIL WERDER

HILDE HERRE / SUSANNE OVERBECK / KARL-HEINZ HERMES

FORMELN

MESCALIN

MUSIK NACH WERKEN VON ANTON WEBERN

(„Sechs Stücke“ Op. 6, „Konzert“ Op. 24, „Fünf Stücke“ Op. 10, „Sechs Bagatellen“ Op. 9)

DER SCHULDIGE

SEIN OPFER

DAS RAUSCHGIFT

ROGER GEORGE

SUSANNE OVERBECK

MARIA TIMM

MODERN JAZZ

MUSIK VON JOHN LEWIS UND MILT JACKSON

VENDOME (Lewis) – SOMA (Jackson) – LA RONDE (Lewis)

SOLISTEN

GRUPPE

IRMGARD ROTHER / FRANK HOOPMANN

KARIN STACH / HILDE HERRE /

CARIN NACHTIGALL / HORST DOBIRR /

HEINZ JORDAN / KARL-HEINZ HERMES

PAUSE NACH „EXAMEN“

20 MINUTEN

SONNTAG, 15. DEZEMBER 1957

ARIADNE AUF NAXOS

OPER IN EINEM AUFZUGE NEBST EINEM VORSPIEL
VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

| | |
|----------------------|-----------------|
| MUSIKALISCHE LEITUNG | HERBERT ALBERT |
| INSZENIERUNG | JOACHIM KLAIBER |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTUME | GERDA SCHULTE |

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des Vorspiels:

DER HAUSHOFMEISTER
EIN MUSIKLEHRER
DER KOMPONIST
DER TENOR (Bacchus)
EIN OFFIZIER
EIN TANZMEISTER
EIN PERÜCKENMACHER
EIN LAKAI
ZERBINETTA
PRIMADONNA (Ariadne)
HARLEKIN
SCARAMUCCIO
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

Personen der Oper:

ARIADNE
BACCHUS
NAJADE
DRYADE
ECHO
ZERBINETTA
HARLEKIN
SCARAMUCCIO als Intermezzo
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

OTTO GEYER
WILLIBALD VOHLA
ARLENE SLATER-STONE
HASO ESCHERT
WILLI SELT
~~KARL BERNHOFT~~ *Herold Körner, 1957*
THOMAS TIPTON
HANS RÖSSLING
EDITH JAEGER
GLADYS SPECTOR
HANS GÜNTHER GRIMM
KURT ALBRECHT
KURT SCHNEIDER
WALTER KOLB

GLADYS SPECTOR
HASO ESCHERT
PETRINA KRUSE
ERIKA AHSBAHS
HERTHA SCHMIDT
EDITH JAEGER
HANS GÜNTHER GRIMM
KURT ALBRECHT
KURT SCHNEIDER
KARL BERNHOFT

Die Handlung spielt im Hause eines reichen Mannes in Wien

PAUSE NACH DEM VORSPIEL

15 MINUTEN

ERSTAUFFÜHRUNG

PÜNKCHEN UND ANTON

EIN JUGENDSTÜCK VON ERICH KASTNER

| | |
|--|---------------------|
| INSZENIERUNG | HANSGÜNTHER HEYME |
| BOHNENBILD | HARTMUT SCHÖNFELD |
| KOSTÜME | LISELOTTE KLEIN |
| MUSIK (nach alten und neuen Bänkelliedern) | HANS GEORG GITSCHEL |

| | |
|---|--------------------------|
| PÜNKCHEN – ein Mädchen mit zuviel Phantasie, aber ein netter Kerl | ANNELIESE BENZ |
| ANTON – ihr Freund, ein braver Junge, der es einem zuerst mit zwei Ohrfeigen im Guten sagt, aber, wenn das nichts nützt, auch handgreiflich werden kann | JOCHEN HATRY |
| HERR POGGE – Generaldirektor einer Spazierstockfabrik, außerdem Pünktchens Vater, leider nur im Nebenberuf | WALTER POTT |
| FRAU POGGE – Pünktchens Mutter, aber keine Mutter, wie man sie sich wünscht | MARGA WIEDNER |
| FRÄULEIN ANDACHT – Pünktchens Erzieherin und die Braut von ‚Robert dem Teufel‘; wurde als Kind vermutlich zu heiß gebadet | EVA MARIA LAHL |
| DIE DICKE BERTA – Köchin bei Pogges, schwingt das Tanzbein und ein Nudelholz | CLARA WALBROHL |
| FRAU GAST – Antons Mutter, die leider erst zum Schluß des Spieles gesund und glücklich wird | RUTH WEBER-BILTZ |
| ROBERT DER TEUFEL – Fräulein Andachts Bräutigam, sein Name sagt alles | HORST BOLLMANN |
| GOTTFRIED KLEPPERBEIN – ein Verräter, der auf einen Schlag zehn Mark und eine Ohrfeige verdient | JORG HATRY |
| BALDUIN – ein Kellner des Cafés ‚Sommerlatte‘ | HANSGÜNTHER HEYME |
| POLIZIST – kurz: ‚Schupo‘ genannt | FRITZ DÜHSE |
| LEIERKASTENMANN – aus Berlin importiert | HANS REWENDT |
| EIN ALTER HERR – mit jungem Herzen | KARL MARX |
| EIN ARMER MALER – der seinen letzten Groschen opfert | ERNST LUDWIG GRAU |
| DESSEN FRAU | LISELOTTE NEUMANN-HODITZ |
| HERR ZEIGEFINGER – ein Privatmann, der gelegentlich seine Meinung sagt | WALTER VITS-MÜHLEN |

Die Geschichte von „Pünktchen und Anton“ ist höchst merkwürdig. Erstens ist sie merkwürdig, weil sie merkwürdig ist, und zweitens ist sie wirklich passiert. Sie stand vor ungefähr einem halben Jahr in der Zeitung. Aha, denkt ihr und pfeift durch die Zähne: Aha, Kästner hat geklaut!

Hat er aber gar nicht.

Die Geschichte, die in der Zeitung stand, war höchstens zwanzig Zeilen lang. Die wenigsten Leute werden sie gelesen haben, so klein war sie. Es war eine Notiz, und darin hieß es bloß, am Soundsovielten sei in Berlin das und das losgewesen. Ich holte mir sofort eine Schere und schnitt die Notiz aus. Den paar Erwachsenen, die außer mir die Geschichte gelesen haben mögen, ist sie bestimmt nicht aufgefallen. Die Notiz war für sie aus Holz. Wieso aus Holz? Das meine ich so: Wenn ein kleiner Junge ein Stück Holz unterm Ofen vorholt und zu dem Holz „Hül“ sagt, dann ist es ein Pferd, ein richtiges lebendiges Pferd. Und wenn der große Bruder sich kopfschüttelnd das Holz betrachtet und zu dem kleinen Jungen sagt: „Das ist ja gar kein Pferd, sondern du bist ein Esel“, so ändert das nicht das geringste daran. Und mit meiner Zeitungsnotiz war es ähnlich. Die anderen Leute dachten: Na ja, das ist eben eine Notiz von zwanzig Zeilen. Ich aber murmelte „Hokuspokus!“ und da war's ein Buch.

Ich erzähle euch das aus einem ganz bestimmten Grunde. Man wird, wenn man Geschichten schreibt, sehr oft gefragt: „He Sie, ist das, was Sie geschrieben haben, auch wirklich passiert?“ Besonders die Kinder wollen das immer genau wissen. Da steht man dann da mit seinem dicken Kopf und zieht sich am Spitzbart. Manches in den Geschichten ist natürlich wirklich passiert, aber alles? Man ist doch nicht immer mit dem Notizblock hinter den Leuten hergelaufen, um haarklein nachzustenographieren, was sie geredet und getan haben! Oder man wußte noch gar nicht, als ihnen dies und das zustieß, daß man jemals darüber schreiben würde! Ist doch klar, nicht?

Nun stellen sich aber viele Leser, große und kleine, breitbeinig hin und erklären: „Sehr geehrter Herr, wenn das, was Sie zusammengeschrieben haben, nicht passiert ist, dann läßt es uns eiskalt“. Und da möchte ich antworten: Ob wirklich passiert oder nicht, das ist egal. Hauptsache, daß die Geschichte wahr ist! Wahr ist die Geschichte dann, wenn sie genau so, wie sie berichtet wird, wirklich hätte passieren können. Habt ihr das verstanden! Wenn ihr das verstanden habt, habt ihr ein wichtiges Gesetz der Kunst begriffen. Und wenn ihr's nicht verstanden habt, dann ist es auch nicht schlimm. Und damit ist die Einleitung schon zu Ende, hurra.



SONNTAG, 15. DEZEMBER 1957

KINDER DES SCHATTENS

KOMÖDIE IN 5 AKTEN VON KARL WITTLINGER

INSZENIERUNG

KARL WITTLINGER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

PRIAMUS GYNTMANN

HANNE, Priamus' Tochter

VOLKER, Hannes Neffe

SIGI, Volkers Schwester

EDDY

ADAM KOSCHNITZKE

MARTIN LOBBERT

ELISABETH VEHLBEHR

DIETER HENKEL

ANNELIESE BENZ

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER POTT

Ort: Wohnzimmer bei Gyntmanns
Zeit: Gegenwart

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

15 MINUTEN

MONTAG, 16. DEZEMBER 1957

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÜHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

DIENSTAG, 17. DEZEMBER 1957

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HÄRTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR

DER DICHTER

DER SCHAUSPIELER

DER FREMDE

DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN

HEINZ JOACHIM KLEIN

HORST BOLLMANN

• • •

THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR

FANNY — DIE FRAU

BOBBY — DER FREUND

TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN

THESSY KUHL

WOLFGANG L. HOFMANN

HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT

DIE FRAU GEHEIMRAT

EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN

UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN

THESSY KUHL

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR

FRAU PROFESSOR

HERR TITTORI

UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN

THESSY KUHL

HORST BOLLMANN

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

MITTWOCH, 18. DEZEMBER 1957

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT o. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GUNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GUNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS ROSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 18. DEZEMBER 1957

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR

WOLFGANG L. HOFMANN

DER DICHTER

HEINZ JOACHIM KLEIN

DER SCHAUSPIELER

HORST BOLLMANN

DER FREMDE

DAS MÄDCHEN

THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR

HEINZ JOACHIM KLEIN

FANNY — DIE FRAU

THESSY KUHLS

BOBBY — DER FREUND

WOLFGANG L. HOFMANN

TOBBY — DER KNECHT

HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT

HEINZ JOACHIM KLEIN

DIE FRAU GEHEIMRAT

THESSY KUHLS

EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN

HORST BOLLMANN

UND HERR MORS

WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR

WOLFGANG L. HOFMANN

FRAU PROFESSOR

THESSY KUHLS

HERR TITTORI

HORST BOLLMANN

UND JOHANN

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 19. DEZEMBER 1957

ZUM 25. MALE

DIE ZAUBERGEIGE

OPER IN 3 AKTEN (6 BILDERN)

NACH POCCHI VON LUDWIG ANDERSEN UND WERNER EGK

MUSIK VON WERNER EGK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

TANZE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

KASPAR

GRETL

DER BAUER

NINABELLA

AMANDUS

GULDENSACK

CUPERUS

FANGAUF

SCHNAPPER

DER BÜRGERMEISTER

DER RICHTER

1. LAKAI

2. LAKAI

EIN OFFIZIER

HANS GÜNTHER GRIMM

PETRINA KRUSE

HANS ROSSLING

INGRID LADWIG

KARL BERNHOFT

ARTHUR BARD a. G.
(Stadt, Bühnen Nürnberg)

HEINRICH HOLZLIN

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

Walter Rother
THOMAS TIPTON

BERNHARD STRAUSS

FRED BERNHARD

HEINRICH SCHLENKE

WALTER WIESNER

Die Spagnola im 5. Bild wird getanzt von Irmgard Rother, Frank Hoopmann und der Tanzgruppe.

PAUSE NACH DEM 4. BILD

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 19. DEZEMBER 1957

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Reinhold Lösch (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GOTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHANDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN *Walter Trümpf*

THESSY KUHLS

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MONZ

HANS SIMSHÄUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DOHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

FREITAG, 20. DEZEMBER 1957

BALLETT-ABEND

MUSIKALISCHE LEITUNG
CHOREOGRAPHIE
BOHNENBILD
KOSTÜME
MUSIKALISCHE VORBEREITUNG

KARL FISCHER
INGEBORG GUTTMANN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
WOLFGANG LIEBOLD

DIE VIER JAHRESZEITEN 4 CONCERTI GROSSI VON ANTONIO VIVALDI

Frühling

1. Satz: Auf dem Felde
Die Hirten

Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Heinz Jordan, Karl
Heinz Hermes
Karin Stach, Hilde Herre,
Karin Nachtigall, Susanne
Overbeck, Brigitte Hirsch

Die Hirtinnen

2. Satz: Der schlafende Hirte
Bruder Lustig
sein Traumbild

Egon Jeschke
Irmgard Rother

3. Satz: Tanz der Mädchen
Bruder Lustig
Die Hirtinnen

Egon Jeschke

Sommer

1. Satz: Die Sommernacht

Der Einsame

Das 1. Paar

Die Pfäue

Das 2. Paar

Das 3. Paar

Das 4. Paar

Roger George
Maria Timm, Frank Hoopmann
Irmgard Rother - Hilde Herre
Horst Dobirr
Heide Steinwachs
Theophil Werder
Karin Stach
Heinz Jordan
Irene Schneider

2. Satz: Schwärmerischer Marsch

Der Einsame

Der Pfau

3. Satz: Gewitter

Der Einsame

Das Paar

Die Pfäue

Der Gärtner

Roger George
Irmgard Rother
Roger George
Maria Timm, Frank Hoopmann
Irmgard Rother, Brigitte
Hirsch, Irene Schneider
Heinz Jordan

Männer

Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Karl Heinz Hermes
Karin Stach
Heide Steinwachs

Frauen

Herbst

1. Satz: Das Winterfest
Die Winterinnen

Karin Stach, Hilde Herre,
Karin Nachtigall, Susanne
Overbeck, Brigitte Hirsch,
Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Heinz Jordan, Karl
Heinz Hermes

Die Winzer

Der Winzer als
Weingott

Egon Jeschke

2. Satz: Die Berauschten
Winzer und
Winterinnen

Roger George,
Susanne Overbeck,
Karin Stach, Brigitte Hirsch,
Horst Dobirr,
Theophil Werder

3. Satz: Die Winterhochzeit
Winzer und Winterinnen

Die Braut

Der Bräutigam

Hilde Herre
Egon Jeschke

Winter

1. Satz: Im Novemberwind
Zwei Hirten

Roger George
Frank Hoopmann
Karin Nachtigall
Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Heinz Jordan, Karl
Heinz Hermes
Susanne Overbeck

Ein verirrtes Mädchen

Die Hirten

Die Hirtin

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

2. Satz: Im Regen

Ein Mädchen

3. Satz: Auf dem Eis
Die Hirtinnen

Maria Timm

Irmgard Rother, Maria Timm,
Karin Stach, Hilde Herre,
Karin Nachtigall, Susanne
Overbeck, Brigitte Hirsch,

Die Hirten

Irene Schneider, Heide Stein-
wachs

Roger George, Frank Hoop-
mann, Egon Jeschke, Horst
Dobirr, Theophil Werder,
Heinz Jordan, Karl Heinz
Hermes

Solo-Violine: Justus Ringelberg

hierauf:

MEDEA

BALLETT VON MARTHA GRAHAM - MUSIK VON SAMUEL BARBER

Medea

Jason

Kreusa

Maria Timm

Roger George

Irmgard Rother

Gewissensstimmen der Medea:

Chor der Eumeniden

Anführer

Frank Hoopmann
Horst Dobirr, Hilde Herre,
Susanne Overbeck, Heide
Steinwachs

Chor der Erinnyen
Anführer

Egon Jeschke
Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Heinz Jordan, Karl
Heinz Hermes, Karin Stach,
Karin Nachtigall, Susanne
Overbeck, Brigitte Hirsch,
Irene Schneider

hierauf:

DER DREISPITZ

BALLETT VON MARTINEZ SIERRA - MUSIK VON MANUEL DE FALLA

Müllerin

Müller

Corregidora

Corregidor

Polizei

Schreiber

Mädchen

Ingeborg Guttmann

Frank Hoopmann

Maria Timm

Egon Jeschke

Roger George, Heinz Jordan

Horst Dobirr

Hilde Herre

Nachbarn

Nachbarinnen

Horst Dobirr, Karl Heinz
Hermes, Heinz Jordan
Karin Stach,
Hilde Herre, Karin Nachti-
gall, Susanne Overbeck, Bri-
gitte Hirsch, Irene Schnei-
der, Heide Steinwachs

Gesang: Ingrid Ladwig

Inspizient: Peter Schacht / Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred
Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten

PAUSEN ZWISCHEN DEN EINZELNEN WERKEN

15 MINUTEN

FREITAG, 20. DEZEMBER 1957

ZUM LETZTEN MALE

PHILEMON UND BAUKIS

SCHAUSPIEL VON LEOPOLD AHLSEN

INSZENIERUNG

GERT OMAR LEUTNER A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann.
Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

NIKOLAOS

MARULJA

PETROS, ein Partisanenoffizier

ALEXANDROS

GEORGIOS

PANAGIOTIS

WINZENZOS

ALKA, ein junges Mädchen

FRANZ

KARL

EIN LEUTNANT

PAUL GOGEL

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

WALTER JÜNGT

DIETER HENKEL

ALDONA EHRET

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER VITS-MÜHLEN

PAUSE NACH DEM 2. BILD

15 MINUTEN

SAMSTAG, 21. DEZEMBER 1957

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

EUGEN HESSE

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin

CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin

BASILIO, Musikmeister im Schloß

ANTONIO, Schloßgärtner

BARBARINA, seine Tochter

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin
der Gräfin im Hause des Bartolo

DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

EVA MARIA GÖRGEN

KARL BERNHOFT

HANS ROSSLING

HERTHA SCHMIDT *Hga Moll*

PETRINA KRUSE

HANS GÜNTHER GRIMM

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert von Ingeborg Guttmann und wird getanzt von Karin Nachtigall und Heinz Jordan.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

SONNTAG, 22. DEZEMBER 1957

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BUHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

EUGEN HESSE
GEORG REINHARDT o. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

| | |
|--|-----------------|
| CHAPELOU, Postillon | GÜNTER BALDAUF |
| BIJOU, Wagenschmied | KURT SCHNEIDER |
| COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper | KURT ALBRECHT |
| MADELEINE, Wirtin von der Post | EDITH JAEGER |
| EIN DIENER | OTTO MOTSCHMANN |

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

| | |
|--|--------------------|
| SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper | GÜNTER BALDAUF |
| ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper | KURT SCHNEIDER |
| COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper | KURT ALBRECHT |
| MADAME DE LATOUR (Madeleine) | EDITH JAEGER |
| ZAIRE, ihre afrikanische Zofe | SABINE VON OERTZEN |
| BOURDON, ein Schauspieler | HANS RÖSSLING |

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 22. DEZEMBER 1957

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTUME

HERBERT ALBERT

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin

CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin

BASILIO, Musikmeister im Schloß

ANTONIO, Schloßgärtner

BARBARINA, seine Tochter

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin
der Gräfin im Hause des Bartolo

DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

EVA MARIA GÖRGEN

KARL BERNHOFT

HANS ROSSLING

HERTHA SCHMIDT

PETRINA-KRUSE *Lieselotte Fölmer*

HANS GÜNTHER GRIMM

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescos, drei Meilen von Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert von Ingeborg Guttmann und wird getanzt von Karin Nachtigall und Heinz Jordan.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

ERSTAUFFÜHRUNG

PUNKTCHEN UND ANTON

Ein Jugendstück von ERICH KÄSTNER

INSZENIERUNG HANSGÜNTHER HEYME
 BÜHNENBILD HARTMUT SCHÖNFELD
 KOSTÜME LISELOTTE KLEIN
 MUSIK (nach alten und neuen Bänkelliedern) HANS GEORG GITSCHEL

PUNKTCHEN – ein Mädchen mit zuviel Phantasie, aber ein netter Kerl ANNELIESE BENZ

ANTON – ihr Freund, ein braver Junge, der es einem zuerst mit zwei Ohrfeigen im Guten sagt, aber, wenn das nichts nützt, auch handgreiflich werden kann JOCHEN HATRY

HERR POGGE – Generaldirektor einer Spazierstockfabrik, außerdem Pünktchens Vater, leider nur im Nebenberuf WALTER POTT

FRAU POGGE – Pünktchens Mutter, aber keine Mutter, wie man sie sich wünscht MARGA WIEDNER

FRÄULEIN ANDACHT – Pünktchens Erzieherin und die Braut von „Robert dem Teufel“; wurde als Kind vermutlich zu heiß gebadet EVA MARIA LAHL

DIE DICKE BERTA – Köchin bei Pogges, schwingt das Tanzbein und ein Nudelholz CLARA WALBROHL

FRAU GAST – Antons Mutter, die leider erst zum Schluß des Spieles gesund und glücklich wird RUTH WEBER-BILTZ

ROBERT DER TEUFEL – Fräulein Andachts Bräutigam, sein Name sagt alles HORST BOLLMANN

GOTTFRIED KLEPPERBEIN – ein Verräter, der auf einen Schlag zehn Mark und eine Ohrfeige verdient JÖRG HATRY

BALDUIN – ein Kellner des Cafés „Sommerlatte“ HANSGÜNTHER HEYME

POLIZIST – kurz: „Schupo“ genannt FRITZ DÜHSE

LEIERKASTENMANN – aus Berlin importiert HANS REWENDT

EIN ALTER HERR – mit jungem Herzen KARL MARX

EIN ARMER MALER – der seinen letzten Groschen opfert ERNST LUDWIG GRAU

DESSER FRAU LISELOTTE NEUMANN-HODITZ

HERR ZEIGEFINGER – ein Privatmann, der gelegentlich seine Meinung sagt WALTER VITS-MÜHLEN

Die Geschichte von „Pünktchen und Anton“ ist höchst merkwürdig. Erstens ist sie merkwürdig, weil sie merkwürdig ist, und zweitens ist sie wirklich passiert. Sie stand vor ungefähr einem halben Jahr in der Zeitung. Aha, denkt ihr und pfeift durch die Zähne: Aha, Kästner hat geklaut!

Hat er aber gar nicht.

Die Geschichte, die in der Zeitung stand, war höchstens zwanzig Zeilen lang. Die wenigsten Leute werden sie gelesen haben, so klein war sie. Es war eine Notiz, und darin hieß es bloß, am Soundsovielten sei in Berlin das und das losgewesen. Ich halte mir sofort eine Schere und schnitt die Notiz aus. Den paar Erwachsenen, die außer mir die Geschichte gelesen haben mögen, ist sie bestimmt nicht aufgefallen. Die Notiz war für sie aus Holz. Wieso aus Holz? Das meine ich so: Wenn ein kleiner Junge ein Stück Holz unterm Ofen vorholt und zu dem Holz „Hü!“ sagt, dann ist es ein Pferd, ein richtiges lebendiges Pferd. Und wenn der große Bruder sich kopfschüttelnd das Holz betrachtet und zu dem kleinen Jungen sagt: „Das ist ja gar kein Pferd, sondern du bist ein Esel“, so ändert das nicht das geringste daran. Und mit meiner Zeitungsnotiz war es ähnlich. Die anderen Leute dachten: Na ja, das ist eben eine Notiz von zwanzig Zeilen. Ich aber murmelte „Hokuspokus!“ und da war's ein Buch.

Ich erzähle euch das aus einem ganz bestimmten Grunde. Man wird, wenn man Geschichten schreibt, sehr oft gefragt: „He Sie, ist das, was Sie geschrieben haben, auch wirklich passiert?“ Besonders die Kinder wollen das immer genau wissen. Da steht man dann da mit seinem dicken Kopf und zieht sich am Spitzbart. Manches in den Geschichten ist natürlich wirklich passiert, aber alles? Man ist doch nicht immer mit dem Notizblock hinter den Leuten hergelaufen, um haarklein nachzutenographieren, was sie geredet und getan haben! Oder man wußte noch gar nicht, als ihnen dies und das zustieß, daß man jemals darüber schreiben würde! Ist doch klar, nicht?

Nun stellen sich aber viele Leser, große und kleine, breitbeinig hin und erklären: „Sehr geehrter Herr, wenn das, was Sie zusammengeschrieben haben, nicht passiert ist, dann läßt es uns eiskalt“. Und da möchte ich antworten: Ob wirklich passiert oder nicht, das ist egal. Hauptsache, daß die Geschichte wahr ist! Wahr ist die Geschichte dann, wenn sie genau so, wie sie berichtet wird, wirklich hätte passieren können. Habt ihr das verstanden! Wenn ihr das verstanden habt, habt ihr ein wichtiges Gesetz der Kunst begriffen. Und wenn ihr's nicht verstanden habt, dann ist es auch nicht schlimm. Und damit ist die Einleitung schon zu Ende, hurra.



SONNTAG, 22. DEZEMBER 1957

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Reinhold Lösch (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GOTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

FRITZ DÜHSE

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHLS

HANS GÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MÜNZ

HANS SIMSHÄUSER

RUTH WEBER-BILTZ

GEORG ZIMMERMANN

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

MONTAG, 23. DEZEMBER 1957

DIE JOURNALISTEN

LUSTSPIEL VON GUSTAV FREYTAG

IN DER BEARBEITUNG VON FELIX JOACHIMSON UND HEINZ HILPERT

MUSIK VON THEO MACKEBEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARLHEINZ STREIBING A. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Wolfgang Amerbacher / Inspizient: Georg Zimmermann,
Souffleuse: Dori Mari Fritzsche.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur
Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

OBERST A. D. BERG

IDA, seine Tochter

ADELHEID RUNECK

SENDEN, Gutsbesitzer

PROF. OLDENDORF

KONRAD BOLZ, Redakteur

BELLMAUS, Mitarbeiter

KAMPE, Mitarbeiter

KÖRNER, Mitarbeiter der Zeitung „Union“

BUCHDRUCKER HENNING, Eigentümer

MÖLLER, Faktotum

BLUMENBERG, Redakteur

SCHMOCK, Mitarbeiter der Zeitung „Coriolan“

PIEPENBRINK, Weinhändler und Wahlmann

LOTTE, seine Frau

BERTA, ihre Tochter

KLEINMICHEL, Bürger und Wahlmann

FRITZ, sein Sohn

GLOGOWSKI

KORB, Bedienter

SETZERMEISTER

1. SETZER

LADENMÄDCHEN

KELLNER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS-PETER THIELEN

KARL-HEINZ MARTELL

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER JUNG

JÖRG SCHLEICHER

FRITZ DÜHSE

HANS SIMSHÄUSER

HORST BOLLMANN

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ANNELIESE BENZ

HANS REWENDT

DIETER HENKEL

ERNST LUDWIG GRAU

GÜNTER KLOETZ

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

EVA-MARIA LAHL

GERHARD RENNER

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 23. DEZEMBER 1957

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

EIN SINGSPIEL IN 3 AUFZÜGEN NACH CHR. F. BRETZNER
VON STEPHANIE D. J.

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

HANS KLUGMANN

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

SELIM, BASSA

CONSTANCE, Geliebte des Belmonte

BLONDCHEN, ihr Kammermädchen

BELMONTE

PEDRILLO, Bedienter Belmontes

und Aufseher über die Gärten des Bassa

OSMIN, Aufseher über die Insel des Bassa

KLAAS, ein Schiffer

EIN STUMMER

Wachen, Sklaven und Sklavinnen

Ort der Handlung: die Insel des Bassa

WOLFGANG REICHMANN

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHOFT

JAKOB REES

HEINRICH HOLZLIN

HANS REHKOPF

BERNHARD STRAUSS

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

15 MINUTEN

MITTWOCH, 25. DEZEMBER 1957

IN NEUER INSZENIERUNG

TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

HANDLUNG IN DREI AUFGÜGEN
ERSTE DRESDENER FASSUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
CHORE

HERBERT ALBERT
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
INGEBORG GUTTMANN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht
Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.15 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

HERMANN, Landgraf von Thüringen
TANNHÄUSER
WOLFRAM VON ESCHINBACH
WALTER VON DER VOGELWEIDE
BITEROLF
HEINRICH DER SCHREIBER
REINMAR VON ZWETER
ELISABETH, Nichte des Landgrafen
VENUS
EIN JÜNGER HIRT
GEFOLGE DER VENUS

FRED DALBERG
HASSE ESCHERT
HANS GÜNTHER GRIMM
GÜNTHER BALDAUF
THOMAS TIPTON
JAKOB REES
HANS RÖSSLING
GLADYS SPECTOR
ELISABETH THOMA
HERTHA SCHMIDT
IRMGARD ROTHER
MARIA TIMM
HILDE HERRE
ROGER GEORGE
FRANK HOOPMANN
EGON JESCHKE

Edelmänner, Edelfrauen, Edelknaben
Gefolge der Venus

Die Handlung spielt zur Zeit der Minnesänger; im Venusberg, vor und auf der Wartburg

PAUSEN NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AUFGÜG JEWEILS 20 MINUTEN

ERSTAUFFÜHRUNG

PÜNKCHEN UND ANTON

EIN JUGENDSTÜCK VON ERICH KÄSTNER

INSZENIERUNG HANSGÜNTHER HEYME
BOHNENBILD HARTMUT SCHONFELD
KOSTÜME LISELOTTE KLEIN
MUSIK (nach alten und neuen Bänkelliedern) HANS GEORG GITSCHEL

PÜNKCHEN – ein Mädchen mit zuviel Phantasie, aber ein netter Kerl ANNELIESE BENZ

ANTON – ihr Freund, ein braver Junge, der es einem zuerst mit zwei Ohrfeigen im Guten sagt, aber, wenn das nichts nützt, auch handgreiflich werden kann JOCHEN HATRY

HERR POGGE – Generaldirektor einer Spazierstockfabrik, außerdem Pünktchens Vater, leider nur im Nebenberuf WALTER POTT

FRAU POGGE – Pünktchens Mutter, aber keine Mutter, wie man sie sich wünscht MARGA WIEDNER

FRÄULEIN ANDACHT – Pünktchens Erzieherin und die Braut von 'Robert dem Teufel'; wurde als Kind vermutlich zu heiß gebadet EVA MARIA LAHL

DIE DICKE BERTA – Köchin bei Pogges, schwingt das Tanzbein und ein Nudelholz CLARA WALBROHL

FRAU GAST – Antons Mutter, die leider erst zum Schluß des Spieles gesund und glücklich wird RUTH WEBER-BILTZ

ROBERT DER TEUFEL – Fräulein Andachts Bräutigam, sein Name sagt alles *Heinz Günther Heyme*
HORST BOLLMANN

GOTTFRIED KLEPPERBEIN – ein Verräter, der auf einen Schlag zehn Mark und eine Ohrfeige verdient JORG HATRY *ferhand*

BALDUIN – ein Kellner des Cafés 'Sommerlatte' HANSGÜNTHER HEYME *Roman*

POLIZIST – kurz: 'Schupo' genannt FRITZ DÜHSE

LEIERKASTENMANN – aus Berlin importiert HANS REWENDT

EIN ALTER HERR – mit jungem Herzen KARL MARX

EIN ARMER MALER – der seinen letzten Groschen opfert ERNST LUDWIG GRAU

DESSER FRAU LISELOTTE NEUMANN-HODITZ

HERR ZEIGEFINGER – ein Privatmann, der gelegentlich seine Meinung sagt WALTER VITS-MÜHLEN

Die Geschichte von „Pünktchen und Anton“ ist höchst merkwürdig. Erstens ist sie merkwürdig, weil sie merkwürdig ist, und zweitens ist sie wirklich passiert. Sie stand vor ungefähr einem halben Jahr in der Zeitung. Aha, denkt ihr und pfeift durch die Zähne: Aha, Kästner hat geklaut!

Hat er aber gar nicht.

Die Geschichte, die in der Zeitung stand, war höchstens zwanzig Zeilen lang. Die wenigsten Leute werden sie gelesen haben, so klein war sie. Es war eine Notiz, und darin hieß es bloß, am Soundsavielten sei in Berlin das und das losgewesen. Ich halte mir sofort eine Schere und schnitt die Notiz aus. Den paar Erwachsenen, die außer mir die Geschichte gelesen haben mögen, ist sie bestimmt nicht aufgefallen. Die Notiz war für sie aus Holz. Wieso aus Holz? Das meine ich so: Wenn ein kleiner Junge ein Stück Holz unterm Ofen vorhält und zu dem Holz „Höl“ sagt, dann ist es ein Pferd, ein richtiges lebendiges Pferd. Und wenn der große Bruder sich kopfschüttelnd das Holz betrachtet und zu dem kleinen Jungen sagt: „Das ist ja gar kein Pferd, sondern du bist ein Esel“, so ändert das nicht das geringste daran. Und mit meiner Zeitungsnotiz war es ähnlich. Die anderen Leute dachten: Na ja, das ist eben eine Notiz von zwanzig Zeilen. Ich aber murmelte „Hokuspokus!“ und da war's ein Buch.

Ich erzähle euch das aus einem ganz bestimmten Grunde. Man wird, wenn man Geschichten schreibt, sehr oft gefragt: „He Sie, ist das, was Sie geschrieben haben, auch wirklich passiert?“ Besonders die Kinder wollen das immer genau wissen. Da steht man dann da mit seinem dicken Kopf und zieht sich am Spitzbart. Manches in den Geschichten ist natürlich wirklich passiert, aber alles? Man ist doch nicht immer mit dem Notizblock hinter den Leuten hergelaufen, um haarklein nachzutenographieren, was sie geredet und getan haben! Oder man wußte noch gar nicht, als ihnen dies und das zustieß, daß man jemals darüber schreiben würde! Ist doch klar, nicht?

Nun stellen sich aber viele Leser, große und kleine, breitbeinig hin und erklären: „Sehr geehrter Herr, wenn das, was Sie zusammengeschrieben haben, nicht passiert ist, dann läßt es uns eiskalt“. Und da möchte ich antworten: Ob wirklich passiert oder nicht, das ist egal. Hauptsache, daß die Geschichte wahr ist! Wahr ist die Geschichte dann, wenn sie genau so, wie sie berichtet wird, wirklich hätte passieren können. Habt ihr das verstanden! Wenn ihr das verstanden habt, habt ihr ein wichtiges Gesetz der Kunst begriffen. Und wenn ihr's nicht verstanden habt, dann ist es auch nicht schlimm. Und damit ist die Einleitung schon zu Ende, hurra.



MITTWOCH, 25. DEZEMBER 1957

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann

Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISON, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
ERICH MUSIL
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
HORST BOLLMANN

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

GÜNTHER GUBE

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 26. DEZEMBER 1957

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS RÖSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

ERSTAUFFÜHRUNG

PUNKTCHEN UND ANTON

EIN JUGENDSTÜCK VON ERICH KÄSTNER

INSZENIERUNG HANS GÜNTHER HEYME
BOHNENBILD HARTMUT SCHONFELD
KOSTÜME LISELOTTE KLEIN
MUSIK (nach alten und neuen Bänkelliedern) HANS GEORG GITSCHEL

PUNKTCHEN – ein Mädchen mit zuviel Phantasie, aber ein netter Kerl ANNELIESE BENZ

ANTON – ihr Freund, ein braver Junge, der es einem zuerst mit zwei Ohrfeigen im Guten sagt, aber, wenn das nichts nützt, auch handgreiflich werden kann JOCHEN HATRY

HERR POGGE – Generaldirektor einer Spazierstockfabrik, außerdem Pünktchens Vater, leider nur im Nebenberuf WALTER POTT

FRAU POGGE – Pünktchens Mutter, aber keine Mutter, wie man sie sich wünscht MARGA WIEDNER

FRAULEIN ANDACHT – Pünktchens Erzieherin und die Braut von „Robert dem Teufel“; wurde als Kind vermutlich zu heiß gebadet EVA MARIA LAHL

DIE DICKE BERTA – Köchin bei Pogges, schwingt das Tanzbein und ein Nudelholz CLARA WALBROHL

FRAU GAST – Antons Mutter, die leider erst zum Schluß des Spieles gesund und glücklich wird RUTH WEBER-BILTZ

ROBERT DER TEUFEL – Fräulein Andachts Bräutigam, sein Name *Hans Gröndel* sagt alles *Horst Bollmann*

GOTTFRIED KLEPPERBEIN – ein Verräter, der auf einen Schlag zehn Mark und eine Ohrfeige verdient JÖRG HATRY

BALDUIN – ein Kellner des Cafés „Sommerlatte“ HANS GÜNTHER HEYME

POLIZIST – kurz: „Schupo“ genannt FRITZ DÜHSE

LEIERKASTENMANN – aus Berlin importiert HANS REWENDT

EIN ALTER HERR – mit jungem Herzen KARL MARX

EIN ARMER MALER – der seinen letzten Groschen opfert ERNST LUDWIG GRAU

DESSER FRAU LISELOTTE NEUMANN-HODITZ

HERR ZEIGEFINGER – ein Privatmann, der gelegentlich seine Meinung sagt WALTER VITS-MÜHLEN

Die Geschichte von „Pünktchen und Anton“ ist höchst merkwürdig. Erstens ist sie merkwürdig, weil sie merkwürdig ist, und zweitens ist sie wirklich passiert. Sie stand vor ungefähr einem halben Jahr in der Zeitung. Aha, denkt ihr und pfeift durch die Zähne: Aha, Kästner hat geklaut!

„Hat er aber gar nicht.“

Die Geschichte, die in der Zeitung stand, war höchstens zwanzig Zeilen lang. Die wenigsten Leute werden sie gelesen haben, so klein war sie. Es war eine Notiz, und darin hieß es bloß, am Soundsovielten sei in Berlin das und das losgewesen. Ich halte mir sofort eine Schere und schnitt die Notiz aus. Den paar Erwachsenen, die außer mir die Geschichte gelesen haben mögen, ist sie bestimmt nicht aufgefallen. Die Notiz war für sie aus Holz. Wieso aus Holz? Das meine ich so: Wenn ein kleiner Junge ein Stück Holz unterm Ofen vorholt und zu dem Holz „Hül“ sagt, dann ist es ein Pferd, ein richtiges lebendiges Pferd. Und wenn der große Bruder sich kopfschüttelnd das Holz betrachtet und zu dem kleinen Jungen sagt: „Das ist ja gar kein Pferd, sondern du bist ein Esel“, so ändert das nicht das geringste daran. Und mit meiner Zeitungsnotiz war es ähnlich. Die anderen Leute dachten: Na ja, das ist eben eine Notiz von zwanzig Zeilen. Ich aber murmelte „Hokuspokus!“ und da war's ein Buch.

Ich erzähle euch das aus einem ganz bestimmten Grunde. Man wird, wenn man Geschichten schreibt, sehr oft gefragt: „He Sie, ist das, was Sie geschrieben haben, auch wirklich passiert?“ Besonders die Kinder wollen das immer genau wissen. Da steht man dann da mit seinem dicken Kopf und zieht sich am Spitzbart. Manches in den Geschichten ist natürlich wirklich passiert, aber alles? Man ist doch nicht immer mit dem Notizblock hinter den Leuten hergelaufen, um haarklein nachzustenographieren, was sie geredet und getan haben! Oder man wußte noch gar nicht, als ihnen dies und das zustieß, daß man jemals darüber schreiben würde! Ist doch klar, nicht?

Nun stellen sich aber viele Leser, große und kleine, breitbeinig hin und erklären: „Sehr geehrter Herr, wenn das, was Sie zusammengeschrieben haben, nicht passiert ist, dann läßt es uns eiskalt“. Und da möchte ich antworten: Ob wirklich passiert oder nicht, das ist egal. Hauptsache, daß die Geschichte wahr ist! Wahr ist die Geschichte dann, wenn sie genau so, wie sie berichtet wird, wirklich hätte passieren können. Habt ihr das verstanden! Wenn ihr das verstanden habt, habt ihr ein wichtiges Gesetz der Kunst begriffen. Und wenn ihr's nicht verstanden habt, dann ist es auch nicht schlimm. Und damit ist die Einleitung schon zu Ende, hurra.

Gerhard Rönne



DONNERSTAG, 26. DEZEMBER 1957

IN NEUER INSZENIERUNG

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMODIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

INSZENIERUNG

JOH. von SPALLART

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Walter Jüngt

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LADY HUNSTANTON

LADY CAROLINE PONTEFRAC

SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte

LORD JLLINGWORTH

LORD ALFRED RUFFORD

LADY STUTFIELD

MRS. ALLONBY

MISS HESTER WORSLEY

MRS. ARBUTHNOT

GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn

MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments

DR. DAUBENY, Pastor

FRANCIS, Diener

FARQUHAR, Butler

ALICE, Stubenmädchen

ANNEMARIE SCHRADIEK

CLARA WALBROHL

HANS REWENDT

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JÜNGT

EVA MARIA LAHL

ELISABETH VEHLBEHR

THESSY KUHLS

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

JORG SCHLEICHER

HANS SIMSHAUSER

GÜNTER KLOETZ

GERHARD RENNER

HEDI MUNZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im Hause Mrs. Arbuthnots in Wrockley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 27. DEZEMBER 1957

DER ROSENKAVALIER

KOMODIE FÜR MUSIK IN 3 AKTEN VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

DIE FELDMARSCHALLIN FÜRSTIN WERDENBERG
DER BARON OCHS AUF LERCHENAU

OKTAVIAN, genannt Quinquin,
ein junger Herr aus großem Hause
HERR VON FANINAL, ein reicher Neugeadelter
SOPHIE, seine Tochter
JUNGFER MARIANNE LEITMETZERIN, die Duenna
VALZACCHI, ein Intrigant
ANNINA, seine Begleiterin
EIN POLIZEIKOMMISSAR
DER HAUSHOFMEISTER BEI DER FELDMARSCHALLIN
DER HAUSHOFMEISTER BEI FANINAL
EIN NOTAR
EIN WIRT
EIN SÄNGER

DREI ADELIGE WAISEN

EINE MODISTIN
EIN TIERHÄNDLER

ELISABETH THOMA

KURT BÖHME a. G.

(STAATSOOPER MÜNCHEN, WIEN;
METROPOLITAN OPERA NEW YORK)

ARLENE SLATER-STONE

WILLIBALD VOHLA

~~PETRINA-KRUSE~~ *Ria Pohl-Wohl*

INGRID LADWIG

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

KURT SCHNEIDER

WALTER ROSNER

BERNHARD STRAUSS

HANS RÖSSLING

KARL BERNHÖFT

ERNST KOZUB a. G.

ISOLDE SCHUBERT

GERTRUD UHL

HEDWIG RUND

ELLEN UTPOTT

JOSEF ARBINGER

Lakaien der Marschallin: Fred Bernhard, Walter Wiesner, Alfred Einck, Horst Beier /
Kellner: Peter Nüsser, Walter Rosner, Willy Roser, Otto Matschmann / Ein Gelehrter,
ein Flötist, ein Friseur, dessen Gehilfe, eine adelige Witwe, ein kleiner Neger, Lakaien,
Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, Gäste, Musikanten, Wächter, verschiedene verdäch-
tliche Gestalten, Kinder.

In Wien in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.

PAUSEN NACH DEM 1. UND 2. AKT

20 MINUTEN

ERSTAUFFÜHRUNG

PÜNKCHEN UND ANTON

EIN JUGENDSTÜCK VON ERICH KÄSTNER

INSZENIERUNG HANSGÜNTHER HEYME
 BOHNENBILD HARTMUT SCHÖNFELD
 KOSTÜME LISELOTTE KLEIN
 MUSIK (nach alten und neuen Bänkelliedern) HANS GEORG GITSCHEL

PÜNKCHEN – ein Mädchen mit zuviel Phantasie, aber ein netter Kerl
 ANNELESE BENZ

ANTON – ihr Freund, ein braver Junge, der es einem zuerst mit zwei Ohrfeigen im Guten sagt, aber, wenn das nichts nützt, auch handgreiflich werden kann
 JOCHEN HATRY

HERR POGGE – Generaldirektor einer Spazierstockfabrik, außerdem Pünktchens Vater, leider nur im Nebenberuf
 WALTER POTT

FRAU POGGE – Pünktchens Mutter, aber keine Mutter, wie man sie sich wünscht
 MARGA WIEDNER

FRAULEIN ANDACHT – Pünktchens Erzieherin und die Braut von „Robert dem Teufel“; wurde als Kind vermutlich zu heiß gebadet
 EVA MARIA LAHL

DIE DICKE BERTA – Köchin bei Pogges, schwingt das Tanzbein und ein Nudelholz
 CLARA WALBROHL

FRAU GAST – Antons Mutter, die leider erst zum Schluß des Spieles gesund und glücklich wird
 RUTH WEBER-BILTZ

ROBERT DER TEUFEL – Fräulein Andachts Bräutigam, sein Name *Hans Fründel*
 HÖRST-BOLLMANN *Hegner*

GOTTFRIED KLEPPERBEIN – ein Verräter, der auf einen Schlag zehn Mark und eine Ohrfeige verdient
 JÖRG HATRY

BALDUIN – ein Kellner des Cafés „Sommerlatte“
 HANSGÜNTHER HEYME *Seckert*

POLIZIST – kurz: „Schupo“ genannt
 FRITZ DÜHSE *Romer*

LEIERKASTENMANN – aus Berlin importiert
 HANS REWENDT

EIN ALTER HERR – mit jungem Herzen
 KARL MARX

EIN ARMER MALER – der seinen letzten Groschen opfert
 ERNST LUDWIG GRAU

DESSER FRAU
 LISELOTTE NEUMANN-HODITZ

HERR ZEIGEFINGER – ein Privatmann, der gelegentlich seine Meinung sagt
 WALTER VITS-MÜHLEN

Die Geschichte von „Pünktchen und Anton“ ist höchst merkwürdig. Erstens ist sie merkwürdig, weil sie merkwürdig ist, und zweitens ist sie wirklich passiert. Sie stand vor ungefähr einem halben Jahr in der Zeitung. Aha, denkt ihr und pfeift durch die Zähne: Aha, Kästner hat geklaut!

Hat er aber gar nicht.

Die Geschichte, die in der Zeitung stand, war höchstens zwanzig Zeilen lang. Die wenigsten Leute werden sie gelesen haben, so klein war sie. Es war eine Notiz, und darin hieß es bloß, am Soundsovielten sei in Berlin das und das losgewesen. Ich holte mir sofort eine Schere und schnitt die Notiz aus. Den paar Erwachsenen, die außer mir die Geschichte gelesen haben mögen, ist sie bestimmt nicht aufgefallen. Die Notiz war für sie aus Holz. Wieso aus Holz? Das meine ich so: Wenn ein kleiner Junge ein Stück Holz unterm Ofen vorhält und zu dem Holz „Höl!“ sagt, dann ist es ein Pferd, ein richtiges lebendiges Pferd. Und wenn der große Bruder sich kopfschüttelnd das Holz betrachtet und zu dem kleinen Jungen sagt: „Das ist ja gar kein Pferd, sondern du bist ein Esel“, so ändert das nicht das geringste daran. Und mit meiner Zeitungsnotiz war es ähnlich. Die anderen Leute dachten: Na ja, das ist eben eine Notiz von zwanzig Zeilen. Ich aber murmelte „Hokuspokus!“ und da war's ein Buch.

Ich erzähle euch das aus einem ganz bestimmten Grunde. Man wird, wenn man Geschichten schreibt, sehr oft gefragt: „He Sie, ist das, was Sie geschrieben haben, auch wirklich passiert?“ Besonders die Kinder wollen das immer genau wissen. Da steht man dann da mit seinem dicken Kopf und zieht sich am Spitzbart. Manches in den Geschichten ist natürlich wirklich passiert, aber alles? Man ist doch nicht immer mit dem Notizblock hinter den Leuten hergelaufen, um hoarklein nachzustenographieren, was sie geredet und getan haben! Oder man wußte noch gar nicht, als ihnen dies und das zustieß, daß man jemals darüber schreiben würde! Ist doch klar, nicht?

Nun stellen sich aber viele Leser, große und kleine, breitbeinig hin und erklären: „Sehr geehrter Herr, wenn das, was Sie zusammengeschrieben haben, nicht passiert ist, dann läßt es uns eiskalt“. Und da möchte ich antworten: Ob wirklich passiert oder nicht, das ist egal. Hauptsache, daß die Geschichte wahr ist! Wahr ist die Geschichte dann, wenn sie genau so, wie sie berichtet wird, wirklich hätte passieren können. Habt ihr das verstanden! Wenn ihr das verstanden habt, habt ihr ein wichtiges Gesetz der Kunst begriffen. Und wenn ihr's nicht verstanden habt, dann ist es auch nicht schlimm. Und damit ist die Einleitung schon zu Ende, hurra.



FREITAG, 27. DEZEMBER 1957

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMÖDIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

| | |
|--------------|-------------------|
| INSZENIERUNG | JOH. von SPALLART |
| BUHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Walter Jüngt

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LADY HUNSTANTON

LADY CAROLINE PONTEFRAC

SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte

LORD JLLINGWORTH

LORD ALFRED RUFFORD

LADY STUTFIELD

MRS. ALLONBY

MISS HESTER WORSLEY

MRS. ARBUTHNOT

GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn

MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments

DR. DAUBENY, Pastor

FRANCIS, Diener

FARQUHAR, Butler

ALICE, Stubenmädchen

ANNEMARIE SCHRADIEK

CLARA WALBRÖHL

HANS REWENDT

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JÜNGT

EVA MARIA LAHL

ELISABETH VEHLBEHR

THESSY KUHLS

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

HANS SIMSHAUSER

GÜNTER KLOETZ

GERHARD RENNER

HEDI MONZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im Hause Mrs. Arbuthnots in Wrockley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 28. DEZEMBER 1957

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

Heinz Hoppe, a. G.
GÜNTHER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

Heinz Hoppe, a. G.
GÜNTHER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS RÖSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

ERSTAUFFÜHRUNG

PUNKTCHEN UND ANTON

EIN JUGENDSTÜCK VON ERICH KÄSTNER

INSZENIERUNG

HANSGÜNTHER HEYME

BUHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

MUSIK (nach alten und neuen Bänkelliedern)

HANS-GEORG GITSCHEL

PUNKTCHEN – ein Mädchen mit zuviel Phantasie, aber ein netter Kerl *Brüderlein Mein, d. g.*
ANNEHESE BENZ

ANTON – ihr Freund, ein braver Junge, der es einem zuerst mit zwei Ohrfeigen im Guten sagt, aber, wenn das nichts nützt, auch handgreiflich werden kann JOCHEN HATRY

HERR POGGE – Generaldirektor einer Spazierstockfabrik, außerdem Pünktchens Vater, leider nur im Nebenberuf WALTER POTT

FRAU POGGE – Pünktchens Mutter, aber keine Mutter, wie man sie sich wünscht MARGA WIEDNER

FRÄULEIN ANDACHT – Pünktchens Erzieherin und die Braut von 'Robert dem Teufel'; wurde als Kind vermutlich zu heiß gebadet EVA MARIA LAHL

DIE DICKE BERTA – Köchin bei Pogges, schwingt das Tanzbein und ein Nudelholz CLARA WALBROHL

FRAU GAST – Antons Mutter, die leider erst zum Schluß des Spieles gesund und glücklich wird RUTH WEBER-BILTZ

ROBERT DER TEUFEL – Fräulein Andachts Bräutigam, sein Name sagt alles *Hans Zinckel Heyme*
HORST BÖLLMANN

GOTTFRIED KLEPPERBEIN – ein Verräter, der auf einen Schlag zehn Mark und eine Ohrfeige verdient JORG HATRY

BALDUIN – ein Kellner des Cafés 'Sommerlatte' HANSGÜNTHER HEYME

POLIZIST – kurz: 'Schupo' genannt FRITZ DÜHSE

LEIERKASTENMANN – aus Berlin importiert HANS REWENDT

EIN ALTER HERR – mit jungem Herzen KARL MARX

EIN ARMER MALER – der seinen letzten Groschen opfert ERNST LUDWIG GRAU

DESSER FRAU LISELOTTE NEUMANN-HODITZ

HERR ZEIGEFINGER – ein Privatmann, der gelegentlich seine Meinung sagt WALTER VITS-MÖHLEN

Die Geschichte von „Pünktchen und Anton“ ist höchst merkwürdig. Erstens ist sie merkwürdig, weil sie merkwürdig ist, und zweitens ist sie wirklich passiert. Sie stand vor ungefähr einem halben Jahr in der Zeitung. Aha, denkt ihr und pfeift durch die Zähne: Aha, Kästner hat geklaut!

Hat er aber gar nicht.

Die Geschichte, die in der Zeitung stand, war höchstens zwanzig Zeilen lang. Die wenigsten Leute werden sie gelesen haben, so klein war sie. Es war eine Notiz, und darin hieß es bloß, am Soundsovielten sei in Berlin das und das losgewesen. Ich holte mir sofort eine Schere und schnitt die Notiz aus. Den paar Erwachsenen, die außer mir die Geschichte gelesen haben mögen, ist sie bestimmt nicht aufgefallen. Die Notiz war für sie aus Holz. Wieso aus Holz? Das meine ich so: Wenn ein kleiner Junge ein Stück Holz unterm Ofen vorhält und zu dem Holz „Hül!“ sagt, dann ist es ein Pferd, ein richtiges lebendiges Pferd. Und wenn der große Bruder sich kopfschüttelnd das Holz betrachtet und zu dem kleinen Jungen sagt: „Das ist ja gar kein Pferd, sondern du bist ein Esel“, so ändert das nicht das geringste daran. Und mit meiner Zeitungsnotiz war es ähnlich. Die anderen Leute dachten: Na ja, das ist eben eine Notiz von zwanzig Zeilen. Ich aber murmelte „Hokuspokus!“ und da war's ein Buch.

Ich erzähle euch das aus einem ganz bestimmten Grunde. Man wird, wenn man Geschichten schreibt, sehr oft gefragt: „He Sie, ist das, was Sie geschrieben haben, auch wirklich passiert?“ Besonders die Kinder wollen das immer genau wissen. Da steht man dann da mit seinem dicken Kopf und zieht sich am Spitzbart. Manches in den Geschichten ist natürlich wirklich passiert, aber alles? Man ist doch nicht immer mit dem Notizblock hinter den Leuten hergelaufen, um haarklein nachzutenographieren, was sie geredet und getan haben! Oder man wußte noch gar nicht, als ihnen dies und das zustieß, daß man jemals darüber schreiben würde! Ist doch klar, nicht?

Nun stellen sich aber viele Leser, große und kleine, breitbeinig hin und erklären: „Sehr geehrter Herr, wenn das, was Sie zusammengeschrieben haben, nicht passiert ist, dann läßt es uns eiskalt“. Und da möchte ich antworten: Ob wirklich passiert oder nicht, das ist egal. Hauptsache, daß die Geschichte wahr ist! Wahr ist die Geschichte dann, wenn sie genau so, wie sie berichtet wird, wirklich hätte passieren können. Habt ihr das verstanden! Wenn ihr das verstanden habt, habt ihr ein wichtiges Gesetz der Kunst begriffen. Und wenn ihr's nicht verstanden habt, dann ist es auch nicht schlimm. Und damit ist die Einleitung schon zu Ende, hurra.



SAMSTAG, 28. DEZEMBER 1957

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMÖDIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

| | |
|--------------|-------------------|
| INSZENIERUNG | JOH. von SPALLART |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Walter Jüngt

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LADY HUNSTANTON

LADY CAROLINE PONTEFRAC

SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte

LORD JLLINGWORTH

LORD ALFRED RUFFORD

LADY STUTFIELD

MRS. ALLONBY

MISS HESTER WORSLEY

MRS. ARBUTHNOT

GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn

MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments

DR. DAUBENY, Pastor

FRANCIS, Diener

FARQUHAR, Buttler

ALICE, Stubenmädchen

ANNEMARIE SCHRADIEK

CLARA WALBRÖHL

HANS REWENDT

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JÜNGT

EVA MARIA LAHL

ELISABETH VEHLBEHR

THESSY KUHLS

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

HANS SIMSHAUSER

GÜNTER KLOETZ

GERHARD RENNER

HEDI MÜNZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im Hause Mrs. Arbuthnots in Wrockley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 29. DEZEMBER 1957

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MÉRIMÉE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALEVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSE, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

REMENDADO
Schmuggler

FRASQUITA

MERCEDES
Zigeunerinnen

ELISABETH THOMA

HASSO ESCHERT

WILLI WOLFF

HANS ROSSLING

THOMAS TIPTON

IRMA HANDLER

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

HERTHA SCHMIDT

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolisten im 4. Akt: Ingeborg Guttmann und Frank Hoopmann
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

SONNTAG, 29. DEZEMBER 1957

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG
BOHNNENBILD
KOSTÜME

HANS SCHÖLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann

Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE GEGEN 16.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
ERICH MUSIL
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÜSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
ANNELIESE-BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

GÜNTHER GUBE

20 MINUTEN

SONNTAG, 29. DEZEMBER 1957

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann

Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
ERICH MUSIL
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANS GÜNTHER HEYME
HORST BOLLMANN

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DOHSE
WERNER SCHIPPEL

GÜNTHER GUBE

20 MINUTEN

MONTAG, 30. DEZEMBER 1957

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

BAUERNTANZ

KARL FISCHER

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMUEL

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

HERTHA SCHMIDT

WILLI WOLFF

HASSO ESCHERT

KARL BERNHOFT

FRED DALBERG

ISOLDE SCHUBERT

INGRID LADWIG

GERDA PETZOLD

ERIKA AHSBAHS

HANS RÖSSLING

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

ERSTAUFFÜHRUNG

PUNKTCHEN UND ANTON

EIN JUGENDSTÜCK VON ERICH KÄSTNER

INSZENIERUNG

HANS GÜNTHER HEYME

BÜHNENBILD

HARTMUT SCHONFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

MUSIK (nach alten und neuen Bänkelliedern)

HANS GEORG GITSCHEL

PUNKTCHEN – ein Mädchen mit zuviel Phantasie, aber ein netter Kerl
ANNELIESE BENZ

ANTON – ihr Freund, ein braver Junge, der es einem zuerst mit zwei Ohrfeigen im Guten sagt, aber, wenn das nichts nützt, auch handgreiflich werden kann
JOCHEN HATRY

HERR POGGE – Generaldirektor einer Spazierstockfabrik, außerdem Pünktchens Vater, leider nur im Nebenberuf
WALTER POTT

FRAU POGGE – Pünktchens Mutter, aber keine Mutter, wie man sie sich wünscht
MARGA WIEDNER

FRÄULEIN ANDACHT – Pünktchens Erzieherin und die Braut von „Robert dem Teufel“; wurde als Kind vermutlich zu heiß gebadet
EVA MARIA LAHL

DIE DICKE BERTA – Köchin bei Pogges, schwingt das Tanzbein und ein Nudelholz
CLARA WALBROHL

FRAU GAST – Antons Mutter, die leider erst zum Schluß des Spieles gesund und glücklich wird
RUTH WEBER-BILTZ

ROBERT DER TEUFEL – Fräulein Andachts Bräutigam, sein Name sagt alles
Hans Günther Heyme
HORST BOLLMANN

GOTTFRIED KLEPPERBEIN – ein Verräter, der auf einen Schlag zehn Mark und eine Ohrfeige verdient
JORG HATRY

BALDUIN – ein Kellner des Cafés „Sommerlatte“
HANS GÜNTHER HEYME

POLIZIST – kurz: „Schupo“ genannt
FRITZ DÜHSE

LEIERKASTENMANN – aus Berlin importiert
HANS REWENDT

EIN ALTER HERR – mit jungem Herzen
KARL MARX

EIN ARMER MALER – der seinen letzten Groschen opfert
ERNST LUDWIG GRAU

DESSEN FRAU
LISELOTTE NEUMANN-HODITZ

HERR ZEIGEFINGER – ein Privatmann, der gelegentlich seine Meinung sagt
WALTER VITS-MÜHLEN

Die Geschichte von „Pünktchen und Anton“ ist höchst merkwürdig. Erstens ist sie merkwürdig, weil sie merkwürdig ist, und zweitens ist sie wirklich passiert. Sie stand vor ungefähr einem halben Jahr in der Zeitung. Aha, denkt ihr und pfeift durch die Zähne: Aha, Kästner hat geklaut!

Hat er aber gar nicht.

Die Geschichte, die in der Zeitung stand, war höchstens zwanzig Zeilen lang. Die wenigsten Leute werden sie gelesen haben, so klein war sie. Es war eine Notiz, und darin hieß es bloß, am Soundsavielten sei in Berlin das und das losgewesen. Ich holte mir sofort eine Schere und schnitt die Notiz aus. Den paar Erwachsenen, die außer mir die Geschichte gelesen haben mögen, ist sie bestimmt nicht aufgefallen. Die Notiz war für sie aus Holz. Wieso aus Holz? Das meine ich so: Wenn ein kleiner Junge ein Stück Holz unterm Ofen vorhält und zu dem Holz „Höl!“ sagt, dann ist es ein Pferd, ein richtiges lebendiges Pferd. Und wenn der große Bruder sich kopfschüttelnd das Holz betrachtet und zu dem kleinen Jungen sagt: „Das ist ja gar kein Pferd, sondern du bist ein Esel“, so ändert das nicht das geringste daran. Und mit meiner Zeitungsnotiz war es ähnlich. Die anderen Leute dachten: Na ja, das ist eben eine Notiz von zwanzig Zeilen. Ich aber murmelte „Hokuspokus!“ und da war's ein Buch.

Ich erzähle euch das aus einem ganz bestimmten Grunde. Man wird, wenn man Geschichten schreibt, sehr oft gefragt: „He Sie, ist das, was Sie geschrieben haben, auch wirklich passiert?“ Besonders die Kinder wollen das immer genau wissen. Da steht man dann da mit seinem dicken Kopf und zieht sich am Spitzbart. Manches in den Geschichten ist natürlich wirklich passiert, aber alles? Man ist doch nicht immer mit dem Notizblock hinter den Leuten hergelaufen, um haarklein nachzustenographieren, was sie geredet und getan haben! Oder man wußte noch gar nicht, als ihnen dies und das zustieß, daß man jemals darüber schreiben würde! Ist doch klar, nicht?

Nun stellen sich aber viele Leser, große und kleine, breitbeinig hin und erklären: „Sehr geehrter Herr, wenn das, was Sie zusammengeschrieben haben, nicht passiert ist, dann läßt es uns eiskalt“. Und da möchte ich antworten: Ob wirklich passiert oder nicht, das ist egal. Hauptsache, daß die Geschichte wahr ist! Wahr ist die Geschichte dann, wenn sie genau so, wie sie berichtet wird, wirklich hätte passieren können. Habt ihr das verstanden! Wenn ihr das verstanden habt, habt ihr ein wichtiges Gesetz der Kunst begriffen. Und wenn ihr's nicht verstanden habt, dann ist es auch nicht schlimm. Und damit ist die Einleitung schon zu Ende, hurra.



MONTAG, 30. DEZEMBER 1957

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMÖDIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

| | |
|--------------|-------------------|
| INSZENIERUNG | JOH. von SPALLART |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Walter Jüngt

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LADY HUNSTANTON

LADY CAROLINE PONTEFRAC

SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte

LORD JLLINGWORTH

LORD ALFRED RUFFORD

LADY STUTFIELD

MRS. ALLONBY

MISS HESTER WORSLEY

MRS. ARBUTHNOT

GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn

MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments

DR. DAUBENY, Pastor

FRANCIS, Diener

FARQUHAR, Butler

ALICE, Stubenmädchen

ANNEMARIE SCHRADIEK

CLARA WALBRÖHL

HANS REWENDT

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JÜNGT

EVA MARIA LAHL

ELISABETH VEHLBEHR

THESSY KUHLS

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

HANS SIMSHAUSER

GÜNTER KLOETZ

GERHARD RENNER

HEDI MUNZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im Hause Mrs. Arbuthnots in Wrockley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 31. DEZEMBER 1957

DIE FLEDERMAUS

OPERETTE IN DREI AKTEN VON JOHANN STRAUSS

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

HANS SCHÜLER

HANS KLUGMANN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg
Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

GABRIEL VON EISENSTEIN, RENTIER

ROSALINDE, seine Gattin

ADELE, Kammermädchen bei Eisensteins

IDA PETTERKOFER, ihre Schwester, Ballettmeisterin

ALFREDO, Tenor der Hofoper

DR. FALKE, ein Lebemann

DR. BLIND, Rechtsanwalt

FRANK, Gefängnisdirektor

FROSCH, Gefangenenaufseher

PRINZ ALEXANDER ORLOFSKY

IWAN, sein Leibhúsar

GÜNTER BALDAUF

EDITH JAEGER

PETRINA KRUSE

GERDA PETZOLD

BRUNO MANAZZA

HANS GÜNTER GRIMM

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

WALTER POTT

EVA MARIA GÖRGEN

BERNHARD STRAUSS

Tanzeinlagen von Johann Strauß jun., oder sen.:

I. Akt: Piccicato-Polka: Gruppe.

II. Akt: 1. Original-Fledermaus-Ballett; a) spanisch: Maria Timm, Ingeborg Guttmann;
b) schottisch: Gruppe; c) russisch: Irmgard Rother, Frank Hoopmann; d) böhmisch:
Gruppe; e) ungarisch: Maria Timm, Frank Hoopmann, Ingeborg Guttmann, Egon Jeschke
und Gruppe / 2. Radetzky-Marsch: Roger George und Gruppe / 3. Fledermausquadrille,
arrangiert vom Komponisten für einen Karnevalsball in Wien; Gesangsoli und Chor,
Tanzmeister: Egon Jeschke.

III. Akt: Kaiserwalzer: Irmgard Rother, Maria Timm, Roger George, Frank Hoopmann
und Gruppe.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

ERSTAUFFÜHRUNG

PUNKTCHEN UND ANTON

EIN JUGENDSTÜCK VON ERICH KÄSTNER

INSZENIERUNG HANSGÜNTHER HEYME
BOHNENBILD HARTMUT SCHONFELD
KOSTUME LISELOTTE KLEIN
MUSIK (nach alten und neuen Bänkelliedern) HANS GEORG GITSCHEL

PUNKTCHEN – ein Mädchen mit zuviel Phantasie, aber ein netter Kerl ANNELIESE BENZ

ANTON – ihr Freund, ein braver Junge, der es einem zuerst mit zwei Ohrfeigen im Guten sagt, aber, wenn das nichts nützt, auch handgreiflich werden kann JOCHEN HATRY

HERR POGGE – Generaldirektor einer Spazierstockfabrik, außerdem Pünktchens Vater, leider nur im Nebenberuf WALTER POTT

FRAU POGGE – Pünktchens Mutter, aber keine Mutter, wie man sie sich wünscht MARGA WIEDNER

FRÄULEIN ANDACHT – Pünktchens Erzieherin und die Braut von „Robert dem Teufel“; wurde als Kind vermutlich zu heiß gebadet EVA MARIA LAHL

DIE DICKE BERTA – Köchin bei Pogges, schwingt das Tanzbein und ein Nudelholz CLARA WALBROHL

FRAU GAST – Antons Mutter, die leider erst zum Schluß des Spieles gesund und glücklich wird RUTH WEBER-BILTZ

ROBERT DER TEUFEL – Fräulein Andachts Bräutigam, sein Name *Hans Günther Heyme* sagt alles ~~HORST BOLLMANN~~

GOTTFRIED KLEPPERBEIN – ein Verräter, der auf einen Schlag zehn Mark und eine Ohrfeige verdient JORG HATRY *forhead*

BALDUIN – ein Kellner des Cafés „Sommerlatte“ HANSGÜNTHER HEYME *Remmer*

POLIZIST – kurz: „Schupo“ genannt FRITZ DÜHSE

LEIERKASTENMANN – aus Berlin importiert HANS REWENDT

EIN ALTER HERR – mit jungem Herzen KARL MARX

EIN ARMER MALER – der seinen letzten Groschen opfert ERNST LUDWIG GRAU

DESSER FRAU LISELOTTE NEUMANN-HODITZ

HERR ZEIGEFINGER – ein Privatmann, der gelegentlich seine Meinung sagt WALTER VITS-MÖHLEN

Die Geschichte von „Pünktchen und Anton“ ist höchst merkwürdig. Erstens ist sie merkwürdig, weil sie merkwürdig ist, und zweitens ist sie wirklich passiert. Sie stand vor ungefähr einem halben Jahr in der Zeitung. Aha, denkt ihr und pfeift durch die Zähne: Aha, Kästner hat geklaut!

Hat er aber gar nicht.

Die Geschichte, die in der Zeitung stand, war höchstens zwanzig Zeilen lang. Die wenigsten Leute werden sie gelesen haben, so klein war sie. Es war eine Notiz, und darin hieß es bloß, am Soundsavielten sei in Berlin das und das losgewesen. Ich halte mir sofort eine Schere und schnitt die Notiz aus. Den paar Erwachsenen, die außer mir die Geschichte gelesen haben mögen, ist sie bestimmt nicht aufgefallen. Die Notiz war für sie aus Holz. Wieso aus Holz? Das meine ich so: Wenn ein kleiner Junge ein Stück Holz unterm Ofen vorholt und zu dem Holz „Höl!“ sagt, dann ist es ein Pferd, ein richtiges lebendiges Pferd. Und wenn der große Bruder sich kopfschüttelnd das Holz betrachtet und zu dem kleinen Jungen sagt: „Das ist ja gar kein Pferd, sondern du bist ein Esel“, so ändert das nicht das geringste daran. Und mit meiner Zeitungsnotiz war es ähnlich. Die anderen Leute dachten: Na ja, das ist eben eine Notiz von zwanzig Zeilen. Ich aber murmelte „Hokuspokus!“ und da war's ein Buch.

Ich erzähle euch das aus einem ganz bestimmten Grunde. Man wird, wenn man Geschichten schreibt, sehr oft gefragt: „He Sie, ist das, was Sie geschrieben haben, auch wirklich passiert?“ Besonders die Kinder wollen das immer genau wissen. Da steht man dann da mit seinem dicken Kopf und zieht sich am Spitzbart. Manches in den Geschichten ist natürlich wirklich passiert, aber alles? Man ist doch nicht immer mit dem Notizblock hinter den Leuten hergelaufen, um haarklein nachzustenographieren, was sie geredet und getan haben! Oder man wußte noch gar nicht, als ihnen dies und das zustieß, daß man jemals darüber schreiben würde! Ist doch klar, nicht?

Nun stellen sich aber viele Leser, große und kleine, breitbeinig hin und erklären: „Sehr geehrter Herr, wenn das, was Sie zusammengeschrieben haben, nicht passiert ist, dann läßt es uns eiskalt“. Und da möchte ich antworten: Ob wirklich passiert oder nicht, das ist egal. Hauptsache, daß die Geschichte wahr ist! Wahr ist die Geschichte dann, wenn sie genau so, wie sie berichtet wird, wirklich hätte passieren können. Habt ihr das verstanden! Wenn ihr das verstanden habt, habt ihr ein wichtiges Gesetz der Kunst begriffen. Und wenn ihr's nicht verstanden habt, dann ist es auch nicht schlimm. Und damit ist die Einleitung schon zu Ende, hurra.



DIENSTAG, 31. DEZEMBER 1957

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN

HARTMUT SCHÖNFELD

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 21.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
...
THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

MITTWOCH, 1. JANUAR 1958

TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN
ERSTE DRESDENER FASSUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

HERBERT ALBERT
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
INGEBORG GUTTMANN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.15 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

HERMANN, Landgraf von Thüringen

TANNHÄUSER

WOLFRAM VON ESCHINBACH

WALTER VON DER VOGELWEIDE

BITEROLF

HEINRICH DER SCHREIBER

REINMAR VON ZWETER

ELISABETH, Nichte des Landgrafen

VENUS

EIN JUNGER HIRT

GEFOLGE DER VENUS

Edelmänner, Edelfrauen, Edelknaben

Gefolge der Venus

Die Handlung spielt zur Zeit der Minnesänger; im Venusberg, vor und auf der Wartburg

PAUSEN NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AUFZUG JEWEILS 20 MINUTEN

FRED DALBERG

WOLFGANG WINDGASSEN a. G.
(STAATSTHEATER STUTTGART
FESTSPIELE BAYREUTH)

WILLIBALD VOHLA

KARL BERNHOFT

THOMAS TIPTON

JAKOB REES

HANS ROSSLING

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

PETRINA KRUSE

IRMGARD ROTHER

MARIA TIMM

HILDE HERRE

ROGER GEORGE

FRANK HOOPMANN

EGON JESCHKE

ERSTAUFFÜHRUNG

PÜNKCHEN UND ANTON

EIN JUGENDSTÜCK VON ERICH KÄSTNER

INSZENIERUNG

HANSGÜNTHER HEYME

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

MUSIK (nach alten und neuen Bänkelliedern)

HANS GEORG GITSCHEL

PÜNKCHEN – ein Mädchen mit zuviel Phantasie, aber ein netter Kerl

ANNELIESE BENZ

ANTON – ihr Freund, ein braver Junge, der es einem zuerst mit zwei Ohrfeigen im Guten sagt, aber, wenn das nichts nützt, auch handgreiflich werden kann

JOCHEN HATRY

HERR POGGE – Generaldirektor einer Spazierstockfabrik, außerdem Pünktchens Vater, leider nur im Nebenberuf

WALTER POTT

FRAU POGGE – Pünktchens Mutter, aber keine Mutter, wie man sie sich wünscht

MARGA WIEDNER

FRÄULEIN ANDACHT – Pünktchens Erzieherin und die Braut von „Robert dem Teufel“; wurde als Kind vermutlich zu heiß gebadet

EVA MARIA LAHL

DIE DICKE BERTA – Köchin bei Pogges, schwingt das Tanzbein und ein Nudelholz

CLARA WALBROHL

FRAU GAST – Antons Mutter, die leider erst zum Schluß des Spieles gesund und glücklich wird

RUTH WEBER-BILTZ

ROBERT DER TEUFEL – Fräulein Andachts Bräutigam, sein Name *Hans Günther Heyme* sagt alles

~~HORST BOLLMANN~~

GOTTFRIED KLEPPERBEIN – ein Verräter, der auf einen Schlag zehn Mark und eine Ohrfeige verdient

JORG HATRY

BALDUIN – ein Kellner des Cafés „Sommerlatte“

HANSGÜNTHER HEYME

POLIZIST – kurz: „Schupo“ genannt

FRITZ DÜHSE

LEIERKASTENMANN – aus Berlin importiert

HANS REWENDT

EIN ALTER HERR – mit jungem Herzen

KARL MARX

EIN ARMER MALER – der seinen letzten Groschen opfert

ERNST LUDWIG GRAU

DESSER FRAU

LISELOTTE NEUMANN-HODITZ

HERR ZEIGEFINGER – ein Privatmann, der gelegentlich seine Meinung sagt

WALTER VITS-MÜHLEN

Die Geschichte von „Pünktchen und Anton“ ist höchst merkwürdig. Erstens ist sie merkwürdig, weil sie merkwürdig ist, und zweitens ist sie wirklich passiert. Sie stand vor ungefähr einem halben Jahr in der Zeitung. Aha, denkt ihr und pfeift durch die Zähne: Aha, Kästner hat geklaut!

Hat er aber gar nicht.

Die Geschichte, die in der Zeitung stand, war höchstens zwanzig Zeilen lang. Die wenigsten Leute werden sie gelesen haben, so klein war sie. Es war eine Notiz, und darin hieß es bloß, am Soundsovielten sei in Berlin das und das losgewesen. Ich holte mir sofort eine Schere und schnitt die Notiz aus. Den paar Erwachsenen, die außer mir die Geschichte gelesen haben mögen, ist sie bestimmt nicht aufgefallen. Die Notiz war für sie aus Holz. Wieso aus Holz? Das meine ich so: Wenn ein kleiner Junge ein Stück Holz unterm Ofen vorholt und zu dem Holz „Hü!“ sagt, dann ist es ein Pferd, ein richtiges lebendiges Pferd. Und wenn der große Bruder sich kopfschüttelnd das Holz betrachtet und zu dem kleinen Jungen sagt: „Das ist ja gar kein Pferd, sondern du bist ein Esel“, so ändert das nicht das geringste daran. Und mit meiner Zeitungsnotiz war es ähnlich. Die anderen Leute dachten: Na ja, das ist eben eine Notiz von zwanzig Zeilen. Ich aber murmelte „Hokuspokus!“ und da war's ein Buch.

Ich erzähle euch das aus einem ganz bestimmten Grunde. Man wird, wenn man Geschichten schreibt, sehr oft gefragt: „He Sie, ist das, was Sie geschrieben haben, auch wirklich passiert?“ Besonders die Kinder wollen das immer genau wissen. Da steht man dann da mit seinem dicken Kopf und zieht sich am Spitzbart. Manches in den Geschichten ist natürlich wirklich passiert, aber alles? Man ist doch nicht immer mit dem Notizblock hinter den Leuten hergelaufen, um haarklein nachzustenographieren, was sie geredet und getan haben! Oder man wußte noch gar nicht, als ihnen dies und das zustieß, daß man jemals darüber schreiben würde! Ist doch klar, nicht?

Nun stellen sich aber viele Leser, große und kleine, breitbeinig hin und erklären: „Sehr geehrter Herr, wenn das, was Sie zusammengeschrieben haben, nicht passiert ist, dann läßt es uns eiskalt“. Und da möchte ich antworten: Ob wirklich passiert oder nicht, das ist egal. Hauptsache, daß die Geschichte wahr ist! Wahr ist die Geschichte dann, wenn sie genau so, wie sie berichtet wird, wirklich hätte passieren können. Habt ihr das verstanden! Wenn ihr das verstanden habt, habt ihr ein wichtiges Gesetz der Kunst begriffen. Und wenn ihr's nicht verstanden habt, dann ist es auch nicht schlimm. Und damit ist die Einleitung schon zu Ende, hurra.

MITTWOCH, 1. JANUAR 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttmann / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann
Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISON, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÖHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
ERICH MUSIL
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
MARGA WIEDNER
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
HORST BOLLMANN

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

GÜNTHER GUBE

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 2. JANUAR 1958

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MÉRIMÉE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALEVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

TANZE

CHORE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSE, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

Schmuggler

REMENDADO

FRASQUITA

Zigeunerinnen

MERCEDES

ELISABETH THOMA

HASSO ESCHERT

HANS GÜNTER GRIMM

HANS ROSSLING

THOMAS TIPTON

Ingeborg Guttmann
IRMA HANDLER

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolistin im 4. Akt: Maria Timm

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

ERSTAUFFÜHRUNG

PÜNKCHEN UND ANTON

EIN JUGENDSTÜCK VON ERICH KÄSTNER

INSZENIERUNG HANSGÜNTHER HEYME
 BÜHNENBILD HARTMUT SCHÖNFELD
 KOSTÜME LISELOTTE KLEIN
 MUSIK (nach alten und neuen Bänkelliedern) HANS GEORG GITSCHEL

PÜNKCHEN – ein Mädchen mit zuviel Phantasie, aber ein netter Kerl ANNELIESE BENZ

ANTON – ihr Freund, ein braver Junge, der es einem zuerst mit zwei Ohrfeigen im Guten sagt, aber, wenn das nichts nützt, auch handgreiflich werden kann JOCHEN HATRY

HERR POGGE – Generaldirektor einer Spazierstockfabrik, außerdem Pünktchens Vater, leider nur im Nebenberuf WALTER POTT

FRAU POGGE – Pünktchens Mutter, aber keine Mutter, wie man sie sich wünscht MARGA WIEDNER

FRÄULEIN ANDACHT – Pünktchens Erzieherin und die Braut von 'Robert dem Teufel'; wurde als Kind vermutlich zu heiß gebadet EVA MARIA LAHL

DIE DICKE BERTA – Köchin bei Pogges, schwingt das Tanzbein und ein Nudelholz CLARA WALBROHL

FRAU GAST – Antons Mutter, die leider erst zum Schluß des Spieles gesund und glücklich wird RUTH WEBER-BILTZ

ROBERT DER TEUFEL – Fräulein Andachts Bräutigam, sein Name *Hans Günther Heyme* sagt alles HORST BOLLMANN

GOTTFRIED KLEPPERBEIN – ein Verräter, der auf einen Schlag zehn Mark und eine Ohrfeige verdient JORG HATRY

BALDUIN – ein Kellner des Cafés 'Sommerlatte' HANSGÜNTHER HEYME

POLIZIST – kurz: 'Schupo' genannt FRITZ DÜHSE

LEIERKASTENMANN – aus Berlin importiert HANS REWENDT

EIN ALTER HERR – mit jungem Herzen KARL MARX

EIN ARMER MALER – der seinen letzten Groschen opfert ERNST LUDWIG GRAU

DESSER FRAU LISELOTTE NEUMANN-HODITZ

HERR ZEIGEFINGER – ein Privatmann, der gelegentlich seine Meinung sagt WALTER VITS-MÜHLEN

Die Geschichte von „Pünktchen und Anton“ ist höchst merkwürdig. Erstens ist sie merkwürdig, weil sie merkwürdig ist, und zweitens ist sie wirklich passiert. Sie stand vor ungefähr einem halben Jahr in der Zeitung. Aha, denkt ihr und pfeift durch die Zähne: Aha, Kästner hat geklaut!

Hat er aber gar nicht.

Die Geschichte, die in der Zeitung stand, war höchstens zwanzig Zeilen lang. Die wenigsten Leute werden sie gelesen haben, so klein war sie. Es war eine Notiz, und darin hieß es bloß, am Soundsovielten sei in Berlin das und das losgewesen. Ich halte mir sofort eine Schere und schnitt die Notiz aus. Den paar Erwachsenen, die außer mir die Geschichte gelesen haben mögen, ist sie bestimmt nicht aufgefallen. Die Notiz war für sie aus Holz. Wieso aus Holz? Das meine ich so: Wenn ein kleiner Junge ein Stück Holz unterm Ofen vorholt und zu dem Holz „Hü!“ sagt, dann ist es ein Pferd, ein richtiges lebendiges Pferd. Und wenn der große Bruder sich kopfschüttelnd das Holz betrachtet und zu dem kleinen Jungen sagt: „Das ist ja gar kein Pferd, sondern du bist ein Esel“, so ändert das nicht das geringste daran. Und mit meiner Zeitungsnotiz war es ähnlich. Die anderen Leute dachten: Na ja, das ist eben eine Notiz von zwanzig Zeilen. Ich aber murmelte „Hokuspokus!“ und da war's ein Buch.

Ich erzähle euch das aus einem ganz bestimmten Grunde. Man wird, wenn man Geschichten schreibt, sehr oft gefragt: „He Sie, ist das, was Sie geschrieben haben, auch wirklich passiert?“ Besonders die Kinder wollen das immer genau wissen. Da steht man dann da mit seinem dicken Kopf und zieht sich am Spitzbart. Manches in den Geschichten ist natürlich wirklich passiert, aber alles? Man ist doch nicht immer mit dem Notizblock hinter den Leuten hergelaufen, um haarklein nachzustenographieren, was sie geredet und getan haben! Oder man wußte noch gar nicht, als ihnen dies und das zustieß, daß man jemals darüber schreiben würde! Ist doch klar, nicht?

Nun stellen sich aber viele Leser, große und kleine, breitbeinig hin und erklären: „Sehr geehrter Herr, wenn das, was Sie zusammengeschrieben haben, nicht passiert ist, dann läßt es uns eiskalt“. Und da möchte ich antworten: Ob wirklich passiert oder nicht, das ist egal. Hauptsache, daß die Geschichte wahr ist! Wahr ist die Geschichte dann, wenn sie genau so, wie sie berichtet wird, wirklich hätte passieren können. Habt ihr das verstanden! Wenn ihr das verstanden habt, habt ihr ein wichtiges Gesetz der Kunst begriffen. Und wenn ihr's nicht verstanden habt, dann ist es auch nicht schlimm. Und damit ist die Einleitung schon zu Ende, hurra.



DONNERSTAG, 2. JANUAR 1958

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRUCKNER

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BUHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHEL |

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme
Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher
Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes WALTER VITS-MÖHLEN

| | |
|-------------------------------------|--------------------|
| TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt | WOLFGANG REICHMANN |
| ROHASENA, sein Söhnchen | GUNTRAM JORDAN |
| RADANIKA, seine Kinderfrau | HELMKA SAGEBIEL |

| | |
|----------------------------|----------------|
| VASANTASENA, eine Bajadere | GISELA ZIEGLER |
| MADANIKA, ihre Dienerin | EVA MARIA LAHL |

| | |
|---|--------------------|
| DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten | KARL HEINZ MARTELL |
| SEIN HOFMEISTER | JÖRG SCHLEICHER |

| | |
|--|--------------------|
| ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König | HANS PETER THIELEN |
| SARVILAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika | HANS GÜNTHER HEYME |

| | |
|-------------------------------|-------------------|
| EIN BADER, später Bettelmönch | HORST BOLLMANN |
| 1. WÜRFELSPIELER | WALTER POTT |
| 2. WÜRFELSPIELER | HANS REWENDT |
| 1. LÄUFER | WERNER SCHIPPEL |
| 2. LÄUFER | ERNST LUDWIG GRAU |

| | |
|-----------------|---------------------|
| EIN AUFRUFER | WOLFGANG AMERBACHER |
| EIN RICHTSCHERR | HANS SIMSHAUSER |
| EIN HENKER | PAUL GOGEL |
| EIN KNABE | WOLFGANG ZIEGLER |

SHIVA: getanzt von ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN

ERSTAUFFÜHRUNG

PUNKTCHEN UND ANTON

EIN JUGENDSTÜCK VON ERICH KÄSTNER

INSZENIERUNG HANSGÜNTHER HEYME
 BÜHNENBILD HARTMUT SCHONFELD
 KOSTÜME LISELOTTE KLEIN
 MUSIK (nach alten und neuen Bänkelliedern) HANS GEORG GITSCHEL

PUNKTCHEN – ein Mädchen mit zuviel Phantasie, aber ein netter Kerl ANNELIESE BENZ

ANTON – ihr Freund, ein braver Junge, der es einem zuerst mit zwei Ohrfeigen im Guten sagt, aber, wenn das nichts nützt, auch handgreiflich werden kann JOCHEN HATRY

HERR POGGE – Generaldirektor einer Spazierstockfabrik, außerdem Pünktchens Vater, leider nur im Nebenberuf WALTER POTT

FRAU POGGE – Pünktchens Mutter, aber keine Mutter, wie man sie sich wünscht MARGA WIEDNER

FRÄULEIN ANDACHT – Pünktchens Erzieherin und die Braut von „Robert dem Teufel“; wurde als Kind vermutlich zu heiß gebadet EVA MARIA LAHL

DIE DICKE BERTA – Köchin bei Pogges, schwingt das Tanzbein und ein Nudelholz CLARA WALBROHL

FRAU GAST – Antons Mutter, die leider erst zum Schluß des Spieles gesund und glücklich wird RUTH WEBER-BILTZ

ROBERT DER TEUFEL – Fräulein Andachts Bräutigam, sein Name *Hans Jander Heyme* HORST BOLLMANN

GOTTFRIED KLEPPERBEIN – ein Verräter, der auf einen Schlag zehn Mark und eine Ohrfeige verdient JORG HATRY *Gerhard Remer*

BALDUIN – ein Kellner des Cafés „Sommerlatte“ HANSGÜNTHER HEYME

POLIZIST – kurz: „Schupo“ genannt FRITZ DÜHSE

LEIERKASTENMANN – aus Berlin importiert HANS REWENDT

EIN ALTER HERR – mit jungem Herzen KARL MARX

EIN ARMER MALER – der seinen letzten Groschen opfert ERNST LUDWIG GRAU

DESSER FRAU LISELOTTE NEUMANN-HODITZ

HERR ZEIGEFINGER – ein Privatmann, der gelegentlich seine Meinung sagt WALTER VITS-MÖHLEN

Die Geschichte von „Pünktchen und Anton“ ist höchst merkwürdig. Erstens ist sie merkwürdig, weil sie merkwürdig ist, und zweitens ist sie wirklich passiert. Sie stand vor ungefähr einem halben Jahr in der Zeitung. Aha, denkt ihr und pfeift durch die Zähne: Aha, Kästner hat geklaut!

Hat er aber gar nicht.

Die Geschichte, die in der Zeitung stand, war höchstens zwanzig Zeilen lang. Die wenigsten Leute werden sie gelesen haben, so klein war sie. Es war eine Notiz, und darin hieß es bloß, am Soundsovielten sei in Berlin das und das losgewesen. Ich holte mir sofort eine Schere und schnitt die Notiz aus. Den paar Erwachsenen, die außer mir die Geschichte gelesen haben mögen, ist sie bestimmt nicht aufgefallen. Die Notiz war für sie aus Holz. Wieso aus Holz? Das meine ich so: Wenn ein kleiner Junge ein Stück Holz unterm Ofen vorholt und zu dem Holz „Höl“ sagt, dann ist es ein Pferd, ein richtiges lebendiges Pferd. Und wenn der große Bruder sich kopfschüttelnd das Holz betrachtet und zu dem kleinen Jungen sagt: „Das ist ja gar kein Pferd, sondern du bist ein Esel“, so ändert das nicht das geringste daran. Und mit meiner Zeitungsnotiz war es ähnlich. Die anderen Leute dachten: Na ja, das ist eben eine Notiz von zwanzig Zeilen. Ich aber murmelte „Hokuspokus!“ und da war's ein Buch.

Ich erzähle euch das aus einem ganz bestimmten Grunde. Man wird, wenn man Geschichten schreibt, sehr oft gefragt: „He Sie, ist das, was Sie geschrieben haben, auch wirklich passiert?“ Besonders die Kinder wollen das immer genau wissen. Da steht man dann da mit seinem dicken Kopf und zieht sich am Spitzbart. Manches in den Geschichten ist natürlich wirklich passiert, aber alles? Man ist doch nicht immer mit dem Notizblock hinter den Leuten hergelaufen, um haarklein nachzustenographieren, was sie geredet und getan haben! Oder man wußte noch gar nicht, als ihnen dies und das zustieß, daß man jemals darüber schreiben würde! Ist doch klar, nicht?

Nun stellen sich aber viele Leser, große und kleine, breitbeinig hin und erklären: „Sehr geehrter Herr, wenn das, was Sie zusammengeschrieben haben, nicht passiert ist, dann läßt es uns eiskalt“. Und da möchte ich antworten: Ob wirklich passiert oder nicht, das ist egal. Hauptsache, daß die Geschichte wahr ist! Wahr ist die Geschichte dann, wenn sie genau so, wie sie berichtet wird, wirklich hätte passieren können. Habt ihr das verstanden! Wenn ihr das verstanden habt, habt ihr ein wichtiges Gesetz der Kunst begriffen. Und wenn ihr's nicht verstanden habt, dann ist es auch nicht schlimm. Und damit ist die Einleitung schon zu Ende, hurra.



FREITAG, 3. JANUAR 1958

KINDER DES SCHATTENS

KOMÖDIE IN 5 AKTEN VON KARL WITTLINGER

INSZENIERUNG

KARL WITTLINGER a. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

PRIAMUS GYNTMANN

HANNE, Priamus' Tochter

VOLKER, Hannes Neffe

SIGI, Volkers Schwester

EDDY

ADAM KOSCHNITZKE

MARTIN LOBBERT

ELISABETH VEHLBEHR

DIETER HENKEL

ANNELIESE BENZ

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER POTT

Ort: Wohnzimmer bei Gyntmanns

Zeit: Gegenwart

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AKT

15 MINUTEN

SAMSTAG, 4. JANUAR 1958

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

INSZENIERUNG

GEORG REINHARDT a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

GÜNTER BALDAUF

BIJOU, Wagenschmied

KURT SCHNEIDER

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

KURT ALBRECHT

MADELEINE, Wirtin von der Post

EDITH JAEGER

EIN DIENER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

GÜNTER BALDAUF

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

KURT SCHNEIDER

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

KURT ALBRECHT

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

EDITH JAEGER

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

SABINE VON OERTZEN

BOURDON, ein Schauspieler

HANS RÖSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 4. JANUAR 1958

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

HERBERT ALBERT

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin

CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin

BASILIO, Musikmeister im Schloß

ANTONIO, Schloßgärtner

BARBARINA, seine Tochter

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin
der Gräfin im Hause des Bartolo

DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

EVA MARIA GÖRGEN

KARL BERNHOFT

HANS ROSSLING

HERTHA SCHMIDT

PETRINA KRUSE

HANS GÜNTHER GRIMM

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg
Rindfleisch.

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von
Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert
von Ingeborg Guttmann und wird getanzt von Karin Nachtigall und Heinz Jordan.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

ERSTAUFFÜHRUNG

PUNKTCHEN UND ANTON

EIN JUGENDSTÜCK VON ERICH KÄSTNER

INSZENIERUNG

HANS GÜNTHER HEYME

BOHNENBILD

HARTMUT SCHONFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

MUSIK (nach alten und neuen Bänkelliedern)

HANS GEORG GITSCHEL

PUNKTCHEN – ein Mädchen mit zuviel Phantasie, aber ein netter Kerl

ANNELIESE-BENZ

ANTON – ihr Freund, ein braver Junge, der es einem zuerst mit zwei Ohrfeigen im Guten sagt, aber, wenn das nichts nützt, auch handgreiflich werden kann

JOCHEN HATRY

HERR POGGE – Generaldirektor einer Spazierstockfabrik, außerdem Pünktchens Vater, leider nur im Nebenberuf

WALTER POTT

FRAU POGGE – Pünktchens Mutter, aber keine Mutter, wie man sie sich wünscht

MARGA WIEDNER

FRÄULEIN ANDACHT – Pünktchens Erzieherin und die Braut von 'Robert dem Teufel'; wurde als Kind vermutlich zu heiß gebadet

EVA MARIA LAHL

DIE DICKE BERTA – Köchin bei Pogges, schwingt das Tanzbein und ein Nudelholz

CLARA WALBROHL

FRAU GAST – Antons Mutter, die leider erst zum Schluß des Spieles gesund und glücklich wird

RUTH WEBER-BILTZ

ROBERT DER TEUFEL – Fräulein Andachts Bräutigam, sein Name sagt alles

HORST-BOLLMANN

GOTTFRIED KLEPPERBEIN – ein Verräter, der auf einen Schlag zehn Mark und eine Ohrfeige verdient

JORG HATRY

BALDUIN – ein Kellner des Cafés 'Sommerlatte'

HANS GÜNTHER HEYME

POLIZIST – kurz: 'Schupo' genannt

FRITZ DÜHSE

LEIERKASTENMANN – aus Berlin importiert

HANS REWENDT

EIN ALTER HERR – mit jungem Herzen

KARL MARX

EIN ARMER MALER – der seinen letzten Groschen opfert

ERNST LUDWIG GRAU

DESSEN FRAU

LISELOTTE NEUMANN-HODITZ

HERR ZEIGEFINGER – ein Privatmann, der gelegentlich seine Meinung sagt

WALTER VITS-MÜHLEN

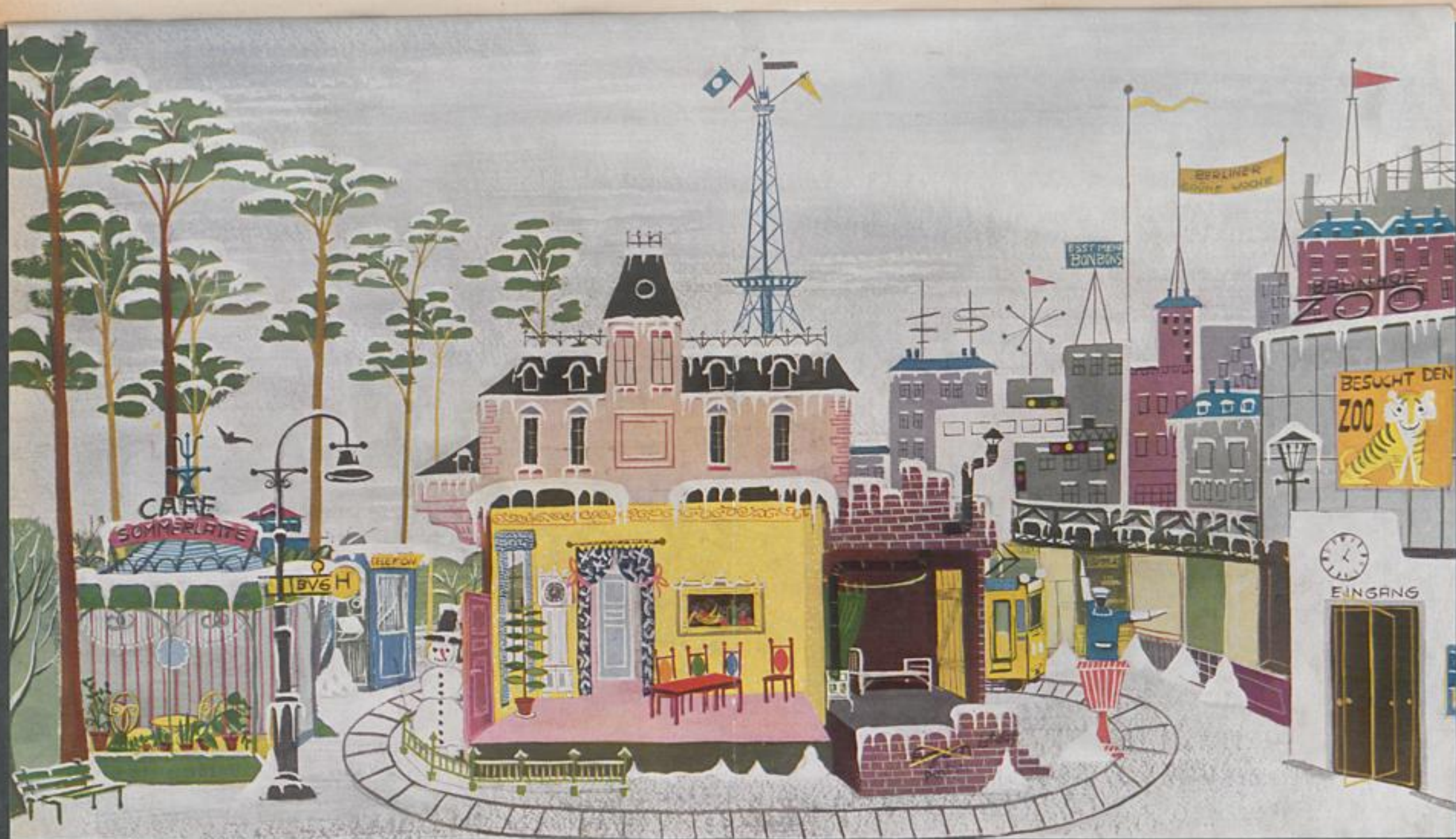
Die Geschichte von „Pünktchen und Anton“ ist höchst merkwürdig. Erstens ist sie merkwürdig, weil sie merkwürdig ist, und zweitens ist sie wirklich passiert. Sie stand vor ungefähr einem halben Jahr in der Zeitung. Aha, denkt ihr und pfeift durch die Zähne: Aha, Kästner hat geklaut!

Hat er aber gar nicht.

Die Geschichte, die in der Zeitung stand, war höchstens zwanzig Zeilen lang. Die wenigsten Leute werden sie gelesen haben, so klein war sie. Es war eine Notiz, und darin hieß es bloß, am Soundsovielten sei in Berlin das und das losgewesen. Ich holte mir sofort eine Schere und schnitt die Notiz aus. Den paar Erwachsenen, die außer mir die Geschichte gelesen haben mögen, ist sie bestimmt nicht aufgefallen. Die Notiz war für sie aus Holz. Wieso aus Holz? Das meine ich so: Wenn ein kleiner Junge ein Stück Holz unterm Ofen vorhält und zu dem Holz „Höl!“ sagt, dann ist es ein Pferd, ein richtiges lebendiges Pferd. Und wenn der große Bruder sich kopfschüttelnd das Holz betrachtet und zu dem kleinen Jungen sagt: „Das ist ja gar kein Pferd, sondern du bist ein Esel“, so ändert das nicht das geringste daran. Und mit meiner Zeitungsnotiz war es ähnlich. Die anderen Leute dachten: Na ja, das ist eben eine Notiz von zwanzig Zeilen. Ich aber murmelte „Hokuspokus!“ und da war's ein Buch.

Ich erzähle euch das aus einem ganz bestimmten Grunde. Man wird, wenn man Geschichten schreibt, sehr oft gefragt: „He Sie, ist das, was Sie geschrieben haben, auch wirklich passiert?“ Besonders die Kinder wollen das immer genau wissen. Da steht man dann da mit seinem dicken Kopf und zieht sich am Spitzbart. Manches in den Geschichten ist natürlich wirklich passiert, aber alles? Man ist doch nicht immer mit dem Notizblock hinter den Leuten hergelaufen, um haarklein nachzustenographieren, was sie geredet und getan haben! Oder man wußte noch gar nicht, als ihnen dies und das zustieß, daß man jemals darüber schreiben würde! Ist doch klar, nicht?

Nun stellen sich aber viele Leser, große und kleine, breitbeinig hin und erklären: „Sehr geehrter Herr, wenn das, was Sie zusammengeschrieben haben, nicht passiert ist, dann läßt es uns eiskalt“. Und da möchte ich antworten: Ob wirklich passiert oder nicht, das ist egal. Hauptsache, daß die Geschichte wahr ist! Wahr ist die Geschichte dann, wenn sie genau so, wie sie berichtet wird, wirklich hätte passieren können. Habt ihr das verstanden! Wenn ihr das verstanden habt, habt ihr ein wichtiges Gesetz der Kunst begriffen. Und wenn ihr's nicht verstanden habt, dann ist es auch nicht schlimm. Und damit ist die Einleitung schon zu Ende, hurra.



SAMSTAG, 4. JANUAR 1958

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

BOHNENBILD UND KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Reinhold Lösch (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 23.15 UHR

DIE DREI GÖTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

FRITZ DÜHSE

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHLS

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MÜNZ

HANS SIMSHÄUSER

RUTH WEBER-BILTZ

GEORG ZIMMERMANN

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

SONNTAG, 5. JANUAR 1958

DIE JOURNALISTEN

LUSTSPIEL VON GUSTAV FREYTAG

IN DER BEARBEITUNG VON FELIX JOACHIMSON UND HEINZ HILPERT

MUSIK VON THEO MACKEBEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARLHEINZ STREIBING A. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Wolfgang Amerbacher

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.30 UHR

OBERST A. D. BERG

IDA, seine Tochter

ADELHEID RUNECK

SENDEN, Gutsbesitzer

PROF. OLDENDORF

KONRAD BOLZ, Redakteur

BELLMAUS, Mitarbeiter

KAMPE, Mitarbeiter

KÖRNER, Mitarbeiter

BUCHDRUCKER HENNING, Eigentümer

MÜLLER, Faktotum

BLUMENBERG, Redakteur

SCHMOCK, Mitarbeiter

der Zeitung „Union“

der Zeitung „Coriolan“

PIEPENBRINK, Weinhändler und Wahlmann

LOTTE, seine Frau

BERTA, ihre Tochter

KLEINMICHEL, Bürger und Wahlmann

FRITZ, sein Sohn

GLOGOWSKI

KORB, Bedienter

SETZERMEISTER

1. SETZER

LADENMÄDCHEN

KELLNER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHL

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS-PETER THIELEN

KARL-HEINZ MARTELL

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER JÜNGT

JÖRG SCHLEICHER

FRITZ DÖHSE

HANS SIMSHÄUSER

HORST BOLLMANN

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ANNELIESE-BENZ

HANS REWENDT

DIETER HENKEL

ERNST LUDWIG GRAU

GÜNTER KLOETZ

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

EVA-MARIA LAHL

GERHARD RENNER

*Sabine v.
Pötzgen*

15 MINUTEN

SONNTAG, 5. JANUAR 1958

MADAME BUTTERFLY

(DIE KLEINE FRAU SCHMETTERLING)

TRAGÖDIE EINER JAPANERIN NACH JOHN L. LONG UND
DAVID BELASCO · VON L. ILICA UND G. GIACOSA
DEUTSCH VON ALFRED BRÜGGMANN

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

WILLI WOLFF

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

CHO-CHO-SAN, genannt Butterfly

SUZUKI, ihre Dienerin

KATE LINKERTON

B. F. LINKERTON, Leutnant der Marine der USA

SHARPLESS, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki

GORO, Nakodo

DER FÜRST YAMADORI

ONKEL BONZE

YAKUSIDE

DER KAISERLICHE KOMMISSAR

DER STANDESBEAMTE

DIE MUTTER CHO-CHO-SAN'S

DIE BASE

DIE TANTE

ARLENE SLATER-STONE

EVA MARIA GÖRGEN

ELFRIEDE ERSING

LOUIS RONEY, a. G.

THOMAS TIPTON

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

WILLI ROSER

HEINRICH SCHLENKE

HORST BEIER

KATHE CRUTSCHOFF

Maria Habrich
MARIANNE-RUDOLPH

ELLEN UTPOTT

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San, Diener, ein Kind
Ort der Handlung: Nagasaki

PAUSE NACH DEM 1. AKT

15 MINUTEN

SONNTAG, 5. JANUAR 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

MONTAG, 6. JANUAR 1958

ELEKTRA

TRAGÖDIE IN EINEM AUFGUG VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

HERBERT ALBERT

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

KLYTÄMNESTRA

ELEKTRA

CHRYSOthemis

ihre Töchter

AEGISTH

OREST

DER PFLEGER DES OREST

DIE VERTRAUTE

DIE SCHLEPPTRÄGERIN

EIN JUNGER DIENER

EIN ALTER DIENER

DIE AUFSEHERIN

1. MAGD

2. MAGD

3. MAGD

4. MAGD

5. MAGD

RES FISCHER

ELISABETH THOMA

GLADYS SPECTOR

HASSO ESCHERT

WILLIBALD VOHLA

KURT SCHNEIDER

INGRID LADWIG

HERTHA SCHMIDT

JAKOB REES

HANS ROSSLING

EDITH JAEGER

IRENE ZIEGLER

ERIKA AHSBAHS

EVA MARIA GOERGEN

ARLENE SLATER-STONE

PETRINA KRUSE

Dienerinnen und Diener

Schauplatz der Handlung: Mykene

KEINE PAUSE

MONTAG, 6. JANUAR 1958

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRUCKNER

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHEL |

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme
Inspektor: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritschler
Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

| | |
|--|--------------------|
| KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes | WALTER VITS-MÖHLEN |
|--|--------------------|

| | |
|-------------------------------------|--------------------|
| TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt | WOLFGANG REICHMANN |
| ROHASENA, sein Söhnchen | GUNTRAM JORDAN |
| RADANIKA, seine Kinderfrau | HELMKA SAGEBIEL |

| | |
|----------------------------|----------------|
| VASANTASENA, eine Bajadere | GISELA ZIEGLER |
| MADANIKA, ihre Dienerin | EVA MARIA LAHL |

| | |
|---|--------------------|
| DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten | KARL HEINZ MARTELL |
| SEIN HOFMEISTER | JÖRG SCHLEICHER |

| | |
|--|--------------------|
| ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König | HANS PETER THIELEN |
| SARVAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika | HANSGÜNTHER HEYME |

| | |
|-------------------------------|-------------------|
| EIN BADER, später Bettelmönch | HORST BOLLMANN |
| 1. WÜRFELSPIELER | WALTER POTT |
| 2. WÜRFELSPIELER | HANS REWENDT |
| 1. LÄUFER | WERNER SCHIPPEL |
| 2. LÄUFER | ERNST LUDWIG GRAU |

| | |
|-----------------|---------------------|
| EIN AUSRUFER | WOLFGANG AMERBACHER |
| EIN RICHTSCHERR | HANS SIMSHAUSER |
| EIN HENKER | PAUL GOGEL |
| EIN KNABE | WOLFGANG ZIEGLER |

SHIVA: getanzt von ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN

MONTAG, 6. JANUAR 1958

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMÖDIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

| | |
|--------------|-------------------|
| INSZENIERUNG | JOH. von SPALLART |
| BUHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTUME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Walter Jüngt

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mori Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LADY HUNSTANTON

LADY CAROLINE PONTEFRAC

SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte

LORD JLLINGWORTH

LORD ALFRED RUFFORD

LADY STUTFIELD

MRS. ALLONBY

MISS HESTER WORSLEY

MRS. ARBUTHNOT

GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn

MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments

DR. DAUBENY, Pastor

FRANCIS, Diener

FARQUHAR, Butler

ALICE, Stubenmädchen

ANNEMARIE SCHRADIEK

CLARA WALBRÖHL

HANS REWENDT

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JÜNGT

EVA MARIA LAHL

ELISABETH VEHLBEHR

THESSY KUHLS

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

HANS SIMSHÄUSER

GÜNTER KLOETZ

GERHARD RENNER

HEDI MÜNZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im Hause Mrs. Arbuthnots in Wrockley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 7. JANUAR 1958

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Haris Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

PETER SCHACHT

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS ROSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 7. JANUAR 1958

DIE RÄUBER

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

ERWIN PISCATOR a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

ALEIDA MONTIJN a. G.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten angefertigt

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

MAXIMILIAN, regierender Graf von Moor

KARL

FRANZ seine Söhne

AMALIA VON EDELREICH

SPIEGELBERG

SCHWEIZER

GRIMM

RAZMANN

SCHUFTERLE Libertiner, nachher Banditen

ROLLER

SCHWARZ

KOSINSKY

HERRMANN, Bastard von einem Edelmann

DANIEL, Bedienter des Grafen von Moor

PASTOR MOSER

EIN PATER

EIN RÄUBER

EIN ANDERER RÄUBER

BEDIENTER IM HAUSE MOOR

Der Ort der Geschichte ist Deutschland
Die Zeit ungefähr zwei Jahre

PAUSE NACH DEM 2. AKT

WALTER KIESLER

HANS PETER THIELEN

ERNST RONNECKER

ANNELI GRANGET

ERICH MUSIL

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER JONGT

HANS GÜNTHER HEYME

WALTER VITS-MÜHLEN

ERNST LANGHEINZ

KARL MARX

JÖRG SCHLEICHER

GEORG ZIMMERMANN

GERHARD RENNER

ERNST LUDWIG GRAU

15 MINUTEN

MITTWOCH, 8. JANUAR 1958

DIE ZAUBERGEIGE

OPER IN 3 AKTEN (6 BILDERN)

NACH POCCI VON LUDWIG ANDERSEN UND WERNER EGK

MUSIK VON WERNER EGK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

TÄNZE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

KASPAR

GRETLE

DER BAUER

NINABELLA

AMANDUS

GULDENSACK

CUPERUS

FANGAUF

SCHNAPPER

DER BÜRGERMEISTER

DER RICHTER

1. LAKAI

2. LAKAI

EIN OFFIZIER

HANS GÜNTHER GRIMM

PETRINA KRUSE

HANS ROSSLING

INGRID LADWIG

KARL BERNHÖFT

ARTHUR BARD a. G.
(Stadt. Bühnen Nürnberg)
HEINRICH HÖLZLIN

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

THOMAS TIPTON

BERNHARD STRAUSS

FRED BERNHARD

HEINRICH SCHLENKE

WALTER WIESNER

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Sauffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

Die Spagnola im 5. Bild wird getanzt von Irmgard Rother, Frank Hoopmann und der Tanzgruppe.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

15 MINUTEN

MITTWOCH, 8. JANUAR 1958

ZUM 50. MALE

DIE RÄUBER

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

ERWIN PISCATOR o. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

ALEIDA MONTIJN o. G.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten angefertigt

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

MAXIMILIAN, regierender Graf von Moor

KARL

seine Söhne

FRANZ

AMALIA VON EDELREICH

SPIEGELBERG

SCHWEIZER

GRIMM

RAZMANN

Libertiner, nachher Banditen

SCHUFTERLE

ROLLER

SCHWARZ

KOSINSKY

HERRMANN, Bastard von einem Edelmann

DANIEL, Bedienter des Grafen von Moor

PASTOR MOSER

EIN PATER

EIN RÄUBER

EIN ANDERER RÄUBER

BEDIENTER IM HAUSE MOOR

Der Ort der Geschichte ist Deutschland
Die Zeit ungefähr zwei Jahre

PAUSE NACH DEM 2. AKT

WALTER KIESLER

HANS PETER THIELEN

ERNST RONNECKER

ANNELI GRANGET

ERICH MUSIL

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER JUNG

HANSGÜNTHER HEYME

WALTER VITS-MÖHLEN

ERNST LANGHEINZ

KARL MARX

JÖRG SCHLEICHER

GEORG ZIMMERMANN

GERHARD RENNER

ERNST LUDWIG GRAU

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 9. JANUAR 1958

TANNHÄUSER
UND
DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN
ERSTE DRESDENER FASSUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
INGEBORG GUTTMANN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 23.00 UHR

HERMANN, Landgraf von Thüringen

TANNHÄUSER

WOLFRAM VON ESCHINBACH

WALTER VON DER VOGELWEIDE

BITEROLF

HEINRICH DER SCHREIBER

REINMAR VON ZWETER

ELISABETH, Nichte des Landgrafen

VENUS

EIN JUNGER HIRT

GEFOLGE DER VENUS

Edelmänner, Edelfrauen, Edelknaben

Gefolge der Venus

Die Handlung spielt zur Zeit der Minnesänger; im Venusberg, vor und auf der Wartburg

PAUSEN NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AUFZUG JEWEILS 20 MINUTEN

FRED DALBERG

HASSO ESCHERT

WILLIBALD VOHLA

KARL BERNHÖFT

THOMAS TIPTON

OSKAR WITTAZSCHEK a. G.
(STÄDT. BOHNEN FRANKFURT)

HANS ROSSLING

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

PETRINA KRUSE

IRMGARD ROTHER

MARIA TIMM

HILDE HERRE

ROGER GEORGE

FRANK HOOPMANN

EGON JESCHKE

DONNERSTAG, 9. JANUAR 1958

DIE RÄUBER

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

ERWIN PISCATOR a. G.

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BÜHNENMUSIK

ALEIDA MONTIJN a. G.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten angefertigt

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

MAXIMILIAN, regierender Graf von Moor

KARL

FRANZ seine Söhne

AMALIA VON EDELREICH

SPIEGELBERG

SCHWEIZER

GRIMM

RAZMANN

SCHUFTERLE Libertiner, nachher Banditen

ROLLER

SCHWARZ

KOSINSKY

HERRMANN, Bastard von einem Edelmann

DANIEL, Bedienter des Grafen von Moor

PASTOR MOSER

EIN PATER

EIN RÄUBER

EIN ANDERER RÄUBER

BEDIENTER IM HAUSE MOOR

Der Ort der Geschichte ist Deutschland
Die Zeit ungefähr zwei Jahre

PAUSE NACH DEM 2. AKT

WALTER KIESLER

HANS PETER THIELEN

ERNST RONNECKER

ANNELI GRANGET

ERICH MUSIL

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER JONGT

HANSGÜNTHER HEYME

WALTER VITS-MÖHLEN

ERNST LANGHEINZ

KARL MARX

JÖRG SCHLEICHER

GEORG ZIMMERMANN

GERHARD RENNER

ERNST LUDWIG GRAU

15 MINUTEN

FREITAG, 10. JANUAR 1958

DIE RÄUBER

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

ERWIN PISCATOR a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

ALEIDA MONTIJN a. G.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten angefertigt

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

MAXIMILIAN, regierender Graf von Moor

KARL

seine Söhne

FRANZ

AMALIA VON EDELREICH

SPIEGELBERG

SCHWEIZER

GRIMM

RAZMANN

Libertiner, nachher Banditen

SCHUFTERLE

ROLLER

SCHWARZ

KOSINSKY

HERRMANN, Bastard von einem Edelmann

DANIEL, Bedienter des Grafen von Moor

PASTOR MOSER

EIN PATER

EIN RÄUBER

EIN ANDERER RÄUBER

BEDIENTER IM HAUSE MOOR

Der Ort der Geschichte ist Deutschland
Die Zeit ungefähr zwei Jahre

PAUSE NACH DEM 2. AKT

WALTER KIESLER

HANS PETER THIELEN

ERNST RONNECKER

ANNELI GRANGET

ERICH MUSIL

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER JÜNGT

HANSGÜNTHER HEYME

WALTER VITS-MÖHLEN

ERNST LANGHEINZ

KARL MARX

JÖRG SCHLEICHER

GEORG ZIMMERMANN

GERHARD RENNER

ERNST LUDWIG GRAU

15 MINUTEN

SAMSTAG, 11. JANUAR 1958

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MÉRIMÉE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALÉVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
TÄNZE
CHÖRE

KARL FISCHER
JOACHIM KLAIBER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
INGEBORG GUTTMANN
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSE, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

REMENDADO
Schmuggler

FRASQUITA

MERCEDES
Zigeunerinnen

ELISABETH THOMA

HASSO ESCHERT

HANS GÜNTER GRIMM

HANS RÖSSLING

THOMAS TIPTON

ARLENE SLATER-STONE

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

HERTHA SCHMIDT

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolistin im 4. Akt: Maria Timm

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

SAMSTAG, 11. JANUAR 1958

DIE RÄUBER

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

ERWIN PISCATOR o. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

ALEIDA MONTIJN o. G.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten angefertigt

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

MAXIMILIAN, regierender Graf von Moor

KARL
FRANZ seine Söhne

AMALIA VON EDELREICH

SPIEGELBERG

SCHWEIZER

GRIMM

RAZMANN
SCHUFTERLE Libertiner, nachher Banditen

ROLLER

SCHWARZ

KOSINSKY

HERRMANN, Bastard von einem Edelmann

DANIEL, Bedienter des Grafen von Moor

PASTOR MOSER

EIN PATER

EIN RÄUBER

EIN ANDERER RÄUBER

BEDIENTER IM HAUSE MOOR

Der Ort der Geschichte ist Deutschland
Die Zeit ungefähr zwei Jahre

PAUSE NACH DEM 2. AKT

WALTER KIESLER

HANS PETER THIELEN

ERNST RONNECKER

ANNELI GRANGET

ERICH MUSIL

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER JÜNGT

HANSGÜNTHER HEYME

WALTER VITS-MÖHLEN

ERNST LANGHEINZ

KARL MARX

JÖRG SCHLEICHER

GEORG ZIMMERMANN

GERHARD RENNER

ERNST LUDWIG GRAU

15 MINUTEN

SONNTAG, 12. JANUAR 1958

TANNHÄUSER
UND
DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

HANDLUNG IN DREI AUFZUGEN
ERSTE DRESDENER FASSUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BUHNENBILD
KOSTUME
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
INGEBORG GUTTMANN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht
Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 23.00 UHR

HERMANN, Landgraf von Thüringen

TANNHÄUSER

WOLFRAM VON ESCHINBACH

WALTER VON DER VOGELWEIDE

BITEROLF

HEINRICH DER SCHREIBER

REINMAR VON ZWETER

ELISABETH, Nichte des Landgrafen

VENUS

EIN JUNGER HIRT

GEFOLGE DER VENUS

Edelmänner, Edelfrauen, Edelknaben

Gefolge der Venus

Die Handlung spielt zur Zeit der Minnesänger; im Venusberg, vor und auf der Wartburg

PAUSEN NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AUFZUG JEWEILS 20 MINUTEN

HEINRICH HOLZLIN

HASSO ESCHERT

WILLIBALD VOHLA

KARL BERNHOFT

THOMAS TIPTON

Karl Albrecht
JAKOB REES

HANS ROSSLING

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

PETRINA KRUSE

IRMGARD ROTHER

MARIA TIMM

HILDE HERRE

ROGER GEORGE

FRANK HOOPMANN

EGON JESCHKE

ERSTAUFFÜHRUNG

PÜNKCHEN UND ANTON

EIN JUGENDSTÜCK VON ERICH KÄSTNER

INSZENIERUNG HANSGÜNTHER HEYME
BOHNENBILD HARTMUT SCHONFELD
KOSTÜME LISELOTTE KLEIN
MUSIK (nach alten und neuen Bänkelliedern) HANS GEORG GITSCHEL

PÜNKCHEN – ein Mädchen mit zuviel Phantasie, aber ein netter Kerl *Frederik Meyer*
ANNELESE-BENZ *u.f.*

ANTON – ihr Freund, ein braver Junge, der es einem zuerst mit zwei Ohrfeigen im Guten sagt, aber, wenn das nichts nützt, auch handgreiflich werden kann JOCHEN HATRY

HERR POGGE – Generaldirektor einer Spazierstockfabrik, außerdem Pünktchens Vater, leider nur im Nebenberuf WALTER POTT

FRAU POGGE – Pünktchens Mutter, aber keine Mutter, wie man sie sich wünscht MARGA WIEDNER

FRÄULEIN ANDACHT – Pünktchens Erzieherin und die Braut von ‚Robert dem Teufel‘; wurde als Kind vermutlich zu heiß gebadet EVA MARIA LAHL

DIE DICKE BERTA – Köchin bei Pogges, schwingt das Tanzbein und ein Nudelholz CLARA WALBROHL

FRAU GAST – Antons Mutter, die leider erst zum Schluß des Spieles gesund und glücklich wird RUTH WEBER-BILTZ

ROBERT DER TEUFEL – Fräulein Andachts Bräutigam, sein Name sagt alles *Hans Zimmermann*
HORST-BOLLMANN

GOTTFRIED KLEPPERBEIN – ein Verräter, der auf einen Schlag zehn Mark und eine Ohrfeige verdient JORG HATRY *Lehner*

BALDUIN – ein Kellner des Cafés ‚Sommerlatte‘ HANSGÜNTHER HEYME *Reimer*

POLIZIST – kurz: ‚Schupo‘ genannt FRITZ DÜHSE

LEIERKASTENMANN – aus Berlin importiert HANS REWENDT

EIN ALTER HERR – mit jungem Herzen KARL MARX

EIN ARMER MALER – der seinen letzten Groschen opfert ERNST LUDWIG GRAU

DESSER FRAU LISELOTTE NEUMANN-HODITZ

HERR ZEIGEFINGER – ein Privatmann, der gelegentlich seine Meinung sagt WALTER VITS-MÖHLEN

Die Geschichte von „Pünktchen und Anton“ ist höchst merkwürdig. Erstens ist sie merkwürdig, weil sie merkwürdig ist, und zweitens ist sie wirklich passiert. Sie stand vor ungefähr einem halben Jahr in der Zeitung. Aha, denkt ihr und pfeift durch die Zähne: Aha, Kästner hat geklaut!

Hat er aber gar nicht.

Die Geschichte, die in der Zeitung stand, war höchstens zwanzig Zeilen lang. Die wenigsten Leute werden sie gelesen haben, so klein war sie. Es war eine Notiz, und darin hieß es bloß, am Soundsavielten sei in Berlin das und das losgewesen. Ich holte mir sofort eine Schere und schnitt die Notiz aus. Den paar Erwachsenen, die außer mir die Geschichte gelesen haben mögen, ist sie bestimmt nicht aufgefallen. Die Notiz war für sie aus Holz. Wieso aus Holz? Das meine ich so: Wenn ein kleiner Junge ein Stück Holz unterm Ofen vorholt und zu dem Holz „Höl!“ sagt, dann ist es ein Pferd, ein richtiges lebendiges Pferd. Und wenn der große Bruder sich kopfschüttelnd das Holz betrachtet und zu dem kleinen Jungen sagt: „Das ist ja gar kein Pferd, sondern du bist ein Esel“, so ändert das nicht das geringste daran. Und mit meiner Zeitungsnotiz war es ähnlich. Die anderen Leute dachten: Na ja, das ist eben eine Notiz von zwanzig Zeilen. Ich aber murmelte „Hokuspokus!“ und da war’s ein Buch.

Ich erzähle euch das aus einem ganz bestimmten Grunde. Man wird, wenn man Geschichten schreibt, sehr oft gefragt: „He Sie, ist das, was Sie geschrieben haben, auch wirklich passiert?“ Besonders die Kinder wollen das immer genau wissen. Da steht man dann da mit seinem dicken Kopf und zieht sich am Spitzbart. Manches in den Geschichten ist natürlich wirklich passiert, aber alles? Man ist doch nicht immer mit dem Notizblock hinter den Leuten hergelaufen, um haarklein nachzutenographieren, was sie geredet und getan haben! Oder man wußte noch gar nicht, als ihnen dies und das zustieß, daß man jemals darüber schreiben würde! Ist doch klar, nicht?

Nun stellen sich aber viele Leser, große und kleine, breitbeinig hin und erklären: „Sehr geehrter Herr, wenn das, was Sie zusammengeschrieben haben, nicht passiert ist, dann läßt es uns eiskalt“. Und da möchte ich antworten: Ob wirklich passiert oder nicht, das ist egal. Hauptsache, daß die Geschichte wahr ist! Wahr ist die Geschichte dann, wenn sie genau so, wie sie berichtet wird, wirklich hätte passieren können. Habt ihr das verstanden! Wenn ihr das verstanden habt, habt ihr ein wichtiges Gesetz der Kunst begriffen. Und wenn ihr’s nicht verstanden habt, dann ist es auch nicht schlimm. Und damit ist die Einleitung schon zu Ende, hurra.



SONNTAG, 12. JANUAR 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
...
THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

MONTAG, 13. JANUAR 1958

DIE JOURNALISTEN

LUSTSPIEL VON GUSTAV FREYTAG

IN DER BEARBEITUNG VON FELIX JOACHIMSON UND HEINZ HILPERT

MUSIK VON THEO MACKEBEN

INSZENIERUNG

KARLHEINZ STREIBING A. G.

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Wolfgang Amerbacher

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vogelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

OBERST A. D. BERG

IDA, seine Tochter

ADELHEID RUNECK

SENDEN, Gutsbesitzer

PROF. OLDENDORF

KONRAD BOLZ, Redakteur

BELLMAUS, Mitarbeiter

KAMPE, Mitarbeiter

KÖRNER, Mitarbeiter der Zeitung „Union“

BUCHDRUCKER HENNING, Eigentümer

MÜLLER, Faktotum

BLUMENBERG, Redakteur

SCHMOCK, Mitarbeiter der Zeitung „Coriolan“

PIEPENBRINK, Weinhändler und Wahlmann

LOTTE, seine Frau

BERTA, ihre Tochter

KLEINMICHEL, Bürger und Wahlmann

FRITZ, sein Sohn

GLOGOWSKI

KORB, Bedienter

SETZERMEISTER

1. SETZER

LADENMÄDCHEN

KELLNER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHL

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS-PETER THIELEN

KARL-HEINZ MARTELL

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER JUNG

JÖRG SCHLEICHER

FRITZ DÜHSE

HANS SIMSHÄUSER

HORST BOLLMANN

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

SABINE v. OERTZEN

HANS REWENDT

DIETER HENKEL

ERNST LUDWIG GRAU

GÜNTER KLOETZ

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

EVA-MARIA LAHL

GERHARD RENNER

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

DIENSTAG, 14. JANUAR 1958

DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK

EIN STÜCK VON FRANCES GOODRICH UND ALBERT HACKETT

NACH DEM GLEICHNAMIGEN BUCH

AUS DEM AMERIKANISCHEN VON ROBERT SCHNORR

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTTO FRANK

EDITH FRANK, seine Frau

MARGOT

ANNE

HERR VAN DAAN

FRAU VAN DAAN

PETER

DUSSEL

MIEP

KRALER

HEINZ JOACHIM KLEIN

ANNEMARIE SCHRADIEK

EVA-MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

HANS SIMSHÄUSER

ELISABETH VEHLBEHR

DIETER HENKEL

JÖRG SCHLEICHER

THESSY KUHLS

WOLFGANG AMERBACHER

PAUSE NACH DEM 5. BILD

15 MINUTEN

MITTWOCH, 15. JANUAR 1958

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

BAUERNTANZ

KARL FISCHER

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMUEL

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

PETRINA KRUSE

HEINRICH HÖLZLIN

HASSO ESCHERT

KARL BERNHÖFT

FRED DALBERG

Herta Schmidt
ROSEMARIE BECKER

MARIA HAHNBÜCK

HEDWIG RUND

ELFRIEDE ERSING

KURT SCHNEIDER

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MITTWOCH, 15. JANUAR 1958

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMÖDIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

| | |
|--------------|-------------------|
| INSZENIERUNG | JOH. von SPALLART |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Walter Jöngt

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 21.30 UHR

LADY HUNSTANTON

LADY CAROLINE PONTEFRAC

SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte

LORD JLLINGWORTH

LORD ALFRED RUFFORD

LADY STUTFIELD

MRS. ALLONBY

MISS HESTER WORSLEY

MRS. ARBUTHNOT

GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn

MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments

DR. DAUBENY, Pastor

FRANCIS, Diener

FARQUHAR, Butler

ALICE, Stubenmädchen

ANNEMARIE SCHRADIEK

CLARA WALBRÖHL

HANS REWENDT

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JÖNGT

EVA MARIA LAHL

ELISABETH VEHLBEHR

THESSY KUHLS

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

HANS SIMSHAUSER

GÜNTER KLOETZ

GERHARD RENNER

HEDI MONZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im Hause Mrs. Arbuthnots in Wrockley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 16. JANUAR 1958

BALLETT-ABEND

MUSIKALISCHE LEITUNG
CHOREOGRAPHIE
BÜHNENBILD
KOSTÜME
MUSIKALISCHE VORBEREITUNG

KARL FISCHER
INGEBORG GUTTMANN
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
WOLFGANG LIEBOLD

DIE VIER JAHRESZEITEN 4 CONCERTI GROSSI VON ANTONIO VIVALDI

Frühling

1. Satz: Auf dem Felde
Die Hirten

Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Karl Heinz Hermes
Karin Stach, Hilde Herre,
Karin Nachtigall, Susanne
Overbeck, Brigitte Hirsch

Die Hirtinnen

2. Satz: Der schlafende Hirte

Bruder Lustig

sein Traumbild

Egon Jeschke
Irmgard Rother

3. Satz: Tanz der Mädchen

Bruder Lustig

Die Hirtinnen

Egon Jeschke

Sommer

1. Satz: Die Sommernacht

Der Einsame

Das 1. Paar

Die Pflanz

Das 2. Paar

Das 3. Paar

Roger George
Maria Timm, Frank Hoopmann
Irmgard Rother - Elke Horn
Horst Dobirr
Heide Steinwachs
Theophil Werder
Karin Stach

2. Satz: Schwärmerischer Monolog

Der Einsame

Der Flau

Roger George
Irmgard Rother

3. Satz: Gewitter

Der Einsame

Das Paar

Die Pflanz

Roger George
Maria Timm, Frank Hoopmann
Irmgard Rother, Elke Horn,
Brigitte Hirsch, Irene Schnei-
der

Männer

Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Karl Heinz Hermes
Karin Stach
Heide Steinwachs

Frauen

Herbst

1. Satz: Das Winterfest

Die Winzerinnen

Hilde Herre, Karin Nachti-
gall, Susanne Overbeck, Bri-
gitte Hirsch, Karin Stach
Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Karl Heinz Hermes

Die Winzer

Der Winzer als

Weingott

Egon Jeschke

2. Satz: Die Berauschten

Winzer und

Winzerinnen

Roger George, Elke Horn,
Susanne Overbeck,
Karin Stach, Brigitte Hirsch,
Horst Dobirr,
Theophil Werder

3. Satz: Die Winterhochzeit

Winzer und Winzerinnen

Die Braut

Der Bräutigam

Hilde Herre
Egon Jeschke

Winter

1. Satz: Im Novemberwind

Zwei Hirten

Roger George
Frank Hoopmann

Ein verirrtes Mädchen

Die Hirten

Karin Nachtigall
Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Karl Heinz Hermes
Susanne Overbeck

Die Hirtin

2. Satz: Im Regen

Ein Mädchen

3. Satz: Auf dem Eise

Die Hirtinnen

Maria Timm

Irmgard Rother, Elke Horn,
Maria Timm, Karin Stach,
Hilde Herre, Karin Nachti-
gall, Susanne Overbeck, Bri-
gitte Hirsch

Die Hirten

Irene Schneider, Heide Stein-
wachs

Roger George, Frank Hoop-
mann, Egon Jeschke, Horst
Dobirr, Theophil Werder,
Karl Heinz Hermes

Solo-Violine: Justus Ringelberg

hierauf:

MEDEA

BALLETT VON MARTHA GRAHAM · MUSIK VON SAMUEL BARBER

Medea

Jason

Kreusa

Maria Timm

Roger George

Irmgard Rother

Gewissenstimmen der Medea:

Chor der Eumeniden

Anführer

Frank Hoopmann
Horst Dobirr, Hilde Herre,
Susanne Overbeck, Heide
Steinwachs

Chor der Erinyen

Anführer

Egon Jeschke
Horst Dobirr, Theophil Wer-
der, Karl Heinz Hermes, Elke
Horn, Karin Stach, Karin
Nachtigall, Susanne Over-
beck, Brigitte Hirsch, Irene
Schneider

hierauf:

DER DREISPITZ

BALLETT VON MARTINEZ SIERRA · MUSIK VON MANUEL DE FALLA

Müllerin

Müller

Corregidora

Corregidor

Polizei

Schreiber

Mädchen

Ingeborg Guttmann

Frank Hoopmann

Elke Horn

Egon Jeschke

Roger George, Karl Heinz

Hermes

Horst Dobirr

Hilde Herre

Nachbarn

Nachbarinnen

Horst Dobirr, Karl Heinz
Hermes, Theophil Werder
Karin Stach,
Hilde Herre, Karin Nachti-
gall, Susanne Overbeck, Bri-
gitte Hirsch, Irene Schnei-
der, Heide Steinwachs

Gesang: Ingrid Ludwig

Inspizient: Peter Schacht / Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred
Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSEN ZWISCHEN DEN EINZELNEN WERKEN

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 16. JANUAR 1958

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

BOHNENBILD UND KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

HANSHEINRICH PALITZSCH o. G.

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Werner Naumann (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GOTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHL

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MÜNZ

HANS SIMSHÄUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DÖHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

FREITAG, 17. JANUAR 1958

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMÖDIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

| | |
|--------------|-------------------|
| INSZENIERUNG | JOH. von SPALLART |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Walter Jüngt

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LADY HUNSTANTON

LADY CAROLINE PONTEFRAC

SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte

LORD JLLINGWORTH

LORD ALFRED RUFFORD

LADY STUTFIELD

MRS. ALLONBY

MISS HESTER WORSLEY

MRS. ARBUTHNOT

GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn

MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments

DR. DAUBENY, Pastor

FRANCIS, Diener

FARQUHAR, Butler

ALICE, Stubenmädchen

ANNEMARIE SCHRADIEK

CLARA WALBRÖHL

HANS REWENDT

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JÜNGT

EVA MARIA LAHL

ELISABETH VEHLBEHR

THESSY KUHL

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

HANS SIMSHÄUSER

GÜNTER KLOETZ

GERHARD RENNER

HEDI MÜNZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im Hause Mrs. Arbuthnots in Wrookley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 18. JANUAR 1958

TURANDOT

LYRISCHES DRAMA IN 3 AKTEN (5 BILDER)

DICHTUNG VON GIUSEPPE ADAMI UND RENATO SIMONI

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Einstudierung und Leitung des Nationaltheater-Kinderchors: Wilfried Keller

TURANDOT, eine chinesische Prinzessin

ALTOUM, Kaiser von China

TIMUR, entthronter König der Tartaren

KALAF, sein Sohn

LIU, eine junge Sklavin

PING, Kanzler

PANG, Küchenmeister

PONG, Marschall

EIN MANDARIN

GLADYS SPECTOR

KARL BERNHOFT

FRED DALBERG

ERNST KOZUB

ARLENE SLATER-STONE

HANS GÜNTHER GRIMM

KURT ALBRECHT

CORNELIUS HOM a. G.
(STADTTHEATER SAARBRÜCKEN)

Hans Rosing
THOMAS TIPTON

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 2. AKT (3. BILD)

20 MINUTEN

SAMSTAG, 18. JANUAR 1958

DIE RÄUBER

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

ERWIN PISCATOR a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

ALEIDA MONTIJN a. G.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten angefertigt

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

MAXIMILIAN, regierender Graf von Moor

KARL

FRANZ seine Söhne

AMALIA VON EDELREICH

SPIEGELBERG

SCHWEIZER

GRIMM

RAZMANN

SCHUFTERLE Libertiner, nachher Banditen

ROLLER

SCHWARZ

KOSINSKY

HERRMANN, Bastard von einem Edelmann

DANIEL, Bedienter des Grafen von Moor

PASTOR MOSER

EIN PATER

EIN RÄUBER

EIN ANDERER RÄUBER

BEDIENTER IM HAUSE MOOR

Der Ort der Geschichte ist Deutschland
Die Zeit ungefähr zwei Jahre

PAUSE NACH DEM 2. AKT

WALTER KIESLER

HANS PETER THIELEN

HORST EISEL a. G.
(STADT, BOHNEN NÜRNBERG)

ANNELI GRANGET

ERICH MUSIL

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER JONGT

HANSGÜNTHER HEYME

WALTER VITS-MÖHLEN

ERNST LANGHEINZ

KARL MARX

JÖRG SCHLEICHER

GEORG ZIMMERMANN

GERHARD RENNER

ERNST LUDWIG GRAU

15 MINUTEN

SONNTAG, 19. JANUAR 1958

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 13.30 UHR

ENDE ETWA 16.00 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS RÖSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 19. JANUAR 1958

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MERIMEE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALEVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSE, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

REMENDADO
Schmuggler

FRASQUITA

MERCEDES
Zigeunerinnen

ELISABETH THOMA

HASSO ESCHERT

WILLI WOLFF

HANS ROSSLING

Hans Rössling
THOMAS-TIPTON

IRMA HANDLER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

HERTHA SCHMIDT

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolistin im 4. Akt: Maria Timm

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

SONNTAG, 19. JANUAR 1958

DIE RÄUBER

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

ERWIN PISCATOR a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

ALEIDA MONTIJN a. G.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten angefertigt

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

MAXIMILIAN, regierender Graf von Moor

KARL

seine Söhne

FRANZ

AMALIA VON EDELREICH

SPIEGELBERG

SCHWEIZER

GRIMM

RAZMANN

Libertiner, nachher Banditen

SCHUFTERLE

ROLLER

SCHWARZ

KOSINSKY

HERRMANN, Bastard von einem Edelmann

DANIEL, Bedienter des Grafen von Moor

PASTOR MOSER

EIN PATER

EIN RÄUBER

EIN ANDERER RÄUBER

BEDIENTER IM HAUSE MOOR

Der Ort der Geschichte ist Deutschland
Die Zeit ungefähr zwei Jahre

PAUSE NACH DEM 2. AKT

WALTER KIESLER

HANS PETER THIELEN

HORST EISEL a. G.
(STADT. BOHNEN NÜRNBERG)

ANNELI GRANGET

ERICH MUSIL

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER JÜNGT

HANS GÜNTHER HEYME

WALTER VITS-MÜHLEN

ERNST LANGHEINZ

KARL MARX

JÖRG SCHLEICHER

GEORG ZIMMERMANN

GERHARD RENNER

ERNST LUDWIG GRAU

15 MINUTEN

MONTAG, 20. JANUAR 1958

TANNHÄUSER
UND
DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN
ERSTE DRESDENER FASSUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
INGEBORG GUTTMANN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 23.00 UHR

HERMANN, Landgraf von Thüringen

TANNHÄUSER

WOLFRAM VON ESCHINBACH

WALTER VON DER VOGELWEIDE

BITEROLF

HEINRICH DER SCHREIBER

REINMAR VON ZWETER

ELISABETH, Nichte des Landgrafen

VENUS

EIN JÜNGER HIRT

GEFOLGE DER VENUS

FRED DALBERG

HASSO ESCHERT

WILLIBALD VOHLA

KARL BERNHOFT

THOMAS TIPTON

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

PETRINA KRUSE

IRMGARD ROTHER

MARIA TIMM

HILDE HERRE

ROGER GEORGE

FRANK HOOPMANN

EGON JESCHKE

Edelmänner, Edelfrauen, Edelkneben

Gefolge der Venus

Die Handlung spielt zur Zeit der Minnesänger; im Venusberg, vor und auf der Wartburg

PAUSEN NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AUFZUG JEWEILS 20 MINUTEN

MONTAG, 20. JANUAR 1958

DIE RÄUBER

SCHAUSPIEL IN FÜNF AKTEN

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

ERWIN PISCATOR a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

ALEIDA MONTIJN a. G.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten angefertigt

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

MAXIMILIAN, regierender Graf von Moor

KARL

FRANZ seine Söhne

AMALIA VON EDELREICH

SPIEGELBERG

SCHWEIZER

GRIMM

RAZMANN

SCHUFTERLE Libertiner, nachher Banditen

ROLLER

SCHWARZ

KOSINSKY

HERRMANN, Bastard von einem Edelmann

DANIEL, Bedienter des Grafen von Moor

PASTOR MOSER

EIN PATER

EIN RÄUBER

EIN ANDERER RÄUBER

BEDIENTER IM HAUSE MOOR

Der Ort der Geschichte ist Deutschland
Die Zeit ungefähr zwei Jahre

PAUSE NACH DEM 2. AKT

WALTER KIESLER

HANS PETER THIELEN

HORST EISEL a. G.
(STADT, BOHNEN NÜRNBERG)

ANNELI GRANGET

ERICH MUSIL

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER JUNG

HANS GÜNTHER HEYME

WALTER VITS-MÜHLEN

ERNST LANGHEINZ

KARL MARX

JÖRG SCHLEICHER

GEORG ZIMMERMANN

GERHARD RENNER

ERNST LUDWIG GRAU

15 MINUTEN

DIENSTAG, 21. JANUAR 1958

IN NEUER INSZENIERUNG

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
TÄNZE
CHORE

EUGEN HESSE
KURT PSCHERER a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
INGEBORG GUTTMANN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 23.00 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADA

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
PETRINA KRUSE

JOHANNES HEESTERS

GISELA SCHMIDTING

GÜNTER BALDAUF

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

HERTHA SCHMIDT

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand

Die Concierge MARIA TIMM

Dieb

EGON JESCHKE

Ihre Nichte HILDE HERRE

Polizist

FRANK HOOPMANN

Straßenmädchen KARIN STACH

Passanten und Ballettgruppe

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancon“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWEILS 15 MINUTEN

DIENSTAG, 21. JANUAR 1958

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMÖDIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

| | |
|--------------|-------------------|
| INSZENIERUNG | JOH. von SPALLART |
| BÜHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Walter Jüngt

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LADY HUNSTANTON

LADY CAROLINE PONTEFRAC

SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte

LORD JLLINGWORTH

LORD ALFRED RUFFORD

LADY STUTFIELD

MRS. ALLONBY

MISS HESTER WORSLEY

MRS. ARBUTHNOT

GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn

MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments

DR. DAUBENY, Pastor

FRANCIS, Diener

FARQUHAR, Butler

ALICE, Stubenmädchen

ANNEMARIE SCHRADIEK

CLARA WALBRÖHL

HANS REWENDT

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JÜNGT

EVA MARIA LAHL

ELISABETH VEHLBEHR

THESSY KUHLS

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

HANS SIMSHAUSER

GÜNTER KLOETZ

GERHARD RENNER

HEDI MÜNZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im Hause Mrs. Arbuthnots in Wrockley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 22. JANUAR 1958

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

BAUERNTANZ

KARL FISCHER

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMUEL

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

PAUSE NACH DEM 3. BILD

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

HERTHA SCHMIDT

HEINRICH HOLZLIN

HASSO ESCHERT

KARL BERNHÖFT

FRED DALBERG

ROSEMARIE BECKER

INGRID LADWIG

HEDWIG RUND

ERIKA AHSBAHS

HANS ROSSLING

15 MINUTEN

MITTWOCH, 22. JANUAR 1958

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Werner Naumann (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GOTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHLS

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MÖNZ

HANS SIMSHÄUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DÜHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 23. JANUAR 1958

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MÉRIMEE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALEVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHORE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSE, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

REMENDADO
Schmuggler

FRASQUITA

MERCEDES
Zigeunerinnen

ELISABETH THOMA

ERNST KOZUB a. G.

HANS GÜNTER GRIMM

HANS RÖSSLING

THOMAS TIPTON

IRMA HANDLER

Orker Witterschick
KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolistin im 4. Akt: Maria Timm

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 23. JANUAR 1958

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRUCKNER

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHER |

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes WALTER VITS-MÖHLEN

TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt WOLFGANG REICHMANN

ROHASENA, sein Söhnchen GUNTRAM JORDAN

RADANIKA, seine Kinderfrau HELMKA SAGEBIEL

VASANTASENA, eine Bajadere GISELA ZIEGLER

MADANIKA, ihre Dienerin EVA MARIA LAHL

DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten KARL HEINZ MARTELL

SEIN HOFMEISTER JÖRG SCHLEICHER

ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König HANS PETER THIELEN

SARVILAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika HANS GÜNTHER HEYME

EIN BADER, später Bettelmönch HORST BOLLMANN

1. WÜRFELSPIELER WALTER POTT

2. WÜRFELSPIELER HANS REWENDT

1. LXUFER WERNER SCHIPPEL

2. LXUFER ERNST LUDWIG GRAU

EIN AUSTRUFER WOLFGANG AMERBACHER

EIN RICHTSCHERR HANS SIMSHÄUSER

EIN HENKER PAUL GOGEL

EIN KNABE WOLFGANG ZIEGLER

SHIVA: getanzt von ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN

FREITAG, 24. JANUAR 1958

MADAME BUTTERFLY

(DIE KLEINE FRAU SCHMETTERLING)

TRAGÖDIE EINER JAPANERIN NACH JOHN L. LONG UND
DAVID BELASCO · VON L. ILICA UND G. GIACOSA
DEUTSCH VON ALFRED BRÜGGMANN

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

KARL FISCHER
WILLI WOLFF
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

CHO-CHO-SAN, genannt Butterfly

SUZUKI, ihre Dienerin

KATE LINKERTON

B. F. LINKERTON, Leutnant der Marine der USA

SHARPLESS, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki

GORO, Nakodo

DER FÜRST YAMADORI

ONKEL BONZE

YAKUSIDE

DER KAISERLICHE KOMMISSAR

DER STANDESBEAMTE

DIE MUTTER CHO-CHO-SAN'S

DIE BASE

DIE TANTE

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San, Diener, ein Kind
Ort der Handlung: Nagasaki

PAUSE NACH DEM 1. AKT

KATHRYN HARVEY o. G.
(STADT. BOHNEN NÜRNBERG)

EVA MARIA GÖRGEN

ELFRIEDE ERSING

GÜNTER BALDAUF

HANS GÜNTER GRIMM

KURT ALBRECHT

WILLI SELT

HANS ROSSLING

WILLI ROSER

KLAUS BAYER

ALFRED EINCK

KATHE CRUTSCHOFF

LUISE SCHNELL

ELLEN UTPOTT

15 MINUTEN

FREITAG, 24. JANUAR 1958

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMÖDIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

| | |
|--------------|-------------------|
| INSZENIERUNG | JOH. von SPALLART |
| BUHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Walter Jüngt

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LADY HUNSTANTON

LADY CAROLINE PONTEFRAC

SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte

LORD JLLINGWORTH

LORD ALFRED RUFFORD

LADY STUTFIELD

MRS. ALLONBY

MISS HESTER WORSLEY

MRS. ARBUTHNOT

GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn

MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments

DR. DAUBENY, Pastor

FRANCIS, Diener

FARQUHAR, Butler

ALICE, Stubenmädchen

ANNEMARIE SCHRADIEK

CLARA WALBRÖHL

HANS REWENDT

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JÜNGT

EVA MARIA LAHL

ELISABETH VEHLBEHR

THESSY KUHLS

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

HANS SIMSHÄUSER

GÜNTER KLOETZ

GERHARD RENNER

HEDI MUNZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im Hause Mrs. Arbuthnots in Wrockley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 25. JANUAR 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

TÄNZE

CHORE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schöcht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 23.15 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADE

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
PETRINA KRUSE

JOHANNES HEESTERS

GISELA SCHMIDTING

KARL BERNHÖFT

GÜNTHER BECK

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

HERTHA SCHMIDT

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Stroßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand

Die Concierge MARIA TIMM

Dieb

EGON JESCHKE

Ihre Nichte HILDE HERRE

Polizist

FRANK HOOPMANN

Strassenmädchen KARIN STACH

Passanten

Ballettgruppe

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des
pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im
Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

SAMSTAG, 25. JANUAR 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttmann / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann

Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

RICKLEF MÖLLER a. G.
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANS GÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 21.45 UHR

PAUSE NACH DEM 5. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 26. JANUAR 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTUME
TANZE
CHORE

EUGEN HESSE
KURT PSCHERER o. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
INGEBORG GUTTMANN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 17.15 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau
GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI
CAMILLE DE ROSILLON
VICOMTE CASCADA
RAOUL DE ST. BRIOCHE
BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul
SYLVIANE, seine Frau
KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat
OLGA, seine Frau
PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension
PRASKOWIA, seine Frau
NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft
BRONISLAW

TANZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand
Die Concierge MARIA TIMM Dieb
Ihre Nichte HILDE HERRE Polizist
Straßenmädchen KARIN STACH Passanten

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe
„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des
pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im
Hause der Frau Hanna Glawari.

KURT SCHNEIDER *Prokur*
HERTHA SCHMIDT

BRUNO MANAZZA
INGRID LADWIG
KARL BERNHOFT
GUNTHER BECK
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
ERIKA AHSBAHS
THOMAS TIPTON
ROSEMARIE BECKER
OTTO MOTSCHMANN
IRENE ZIEGLER
HORST BOLLMANN
ERNST LANGHEINZ

EGON JESCHKE
FRANK HOOPMANN
Ballettgruppe

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

SONNTAG, 26. JANUAR 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TANZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 23.15 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADE

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

Boleslaw, a. f.
KURT SCHNEIDER

PETRINA KRUSE *Herta Schneider*

JOHANNES HEESTERS

GISELA SCHMIDTING

GÜNTHER BALDAUF *Karl Bornhöp*

GÜNTHER BECK

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

HERTHA-SCHMIDT *Rosemarie*

OTTO MOTSCHMANN *Becker*

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TANZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand

Die Concierge MARIA TIMM

Dieb

EGON JESCHKE

Ihre Nichte HILDE HERRE

Polizist

FRANK HOOPMANN

Straßenmädchen KARIN STACH

Passanten

Ballettgruppe

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELNS 15 MINUTEN

SONNTAG, 26. JANUAR 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BOHNNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann

Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 11.00 UHR

ENDE GEGEN 13.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISON, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

RICKLEF MÜLLER a. G.
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
MARGA WIEDNER
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
HORST BOLLMANN

Fritz Dohse

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DOHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

SONNTAG, 26. JANUAR 1958

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMÖDIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

| | |
|--------------|-------------------|
| INSZENIERUNG | JOH. von SPALLART |
| BUHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Walter Jüngt

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dari Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LADY HUNSTANTON

LADY CAROLINE PONTEFRAC

SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte

LORD JLLINGWORTH

LORD ALFRED RUFFORD

LADY STUTFIELD

MRS. ALLONBY

MISS HESTER WORSLEY

MRS. ARBUTHNOT

GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn

MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments

DR. DAUBENY, Pastor

FRANCIS, Diener

FARQUHAR, Butler

ALICE, Stubenmädchen

ANNEMARIE SCHRADIEK

CLARA WALBROHL

HANS REWENDT

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JUNG

EVA MARIA LAHL

ELISABETH VEHLBEHR

THESSY KUHLS

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

HANS SIMSHAUSER

GÜNTER KLOETZ

GERHARD RENNER

HEDI MUNZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im Hause Mrs. Arbuthnots in Wrockley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 27. JANUAR 1958

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT u. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

ERNST AUGUST STEINHOFF
(OPERNHAUS ZÜRICH)

HEINER KUHN
(STADT. BÜHNEN FREIBURG)

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

ERNST AUGUST STEINHOFF
(OPERNHAUS ZÜRICH)

HEINER KUHN
(STADT. BÜHNEN FREIBURG)

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS RÖSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 27. JANUAR 1958

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH o. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Werner Naumann (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GÖTTER

SHEN TE
SHUI TA
YANG SUN, ein stellungsloser Flieger
FRAU YANG, seine Mutter
WANG, ein Wasserverkäufer
DER BARBIER SHU FU
DIE HAUSBESITZERIN MI TSO
DIE WITWE SHIN
DER SCHREINER LIN TO
DER POLIZIST
DER ARBEITLOSE
DER MANN
DIE FRAU
DER NEFFE
DER BRUDER
DIE SCHWÄGERIN
DIE NICHTER
DER GROSSVATER
DER JUNGE
DIE ALTE PROSTITUIERTE
DER TEPPICHHÄNDLER
SEINE FRAU
DER BONZE
DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER
KARL MARX
HANS REWENDT
ALDONA EHRET
ALDONA EHRET
HANS PETER THIELEN
CLARA WALBRÖHL
WOLFGANG REICHMANN
PAUL GOGEL
HELMKA SAGEBIEL
ANNEMARIE SCHRADIEK
WALTER POTT
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER VITS-MÖHLEN
THESSY KUHLS
HANSGÜNTHER HEYME
WOLFGANG AMERBACHER
EVA MARIA LAHL
ANNELIESE BENZ
WERNER SCHIPPEL
DIETER RAABE
HEDI MONZ
HANS SIMSHAUSER
RUTH WEBER-BILTZ
FRITZ DÖHSE
DIETER HENKEL

15 MINUTEN

DIENSTAG, 28. JANUAR 1958

TURANDOT

LYRISCHES DRAMA IN 3 AKTEN (5 BILDER)

DICHTUNG VON GIUSEPPE ADAMI UND RENATO SIMONI

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Einstudierung und Leitung des Nationaltheater-Kinderchors: Wilfried Keller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

TURANDOT, eine chinesische Prinzessin

ALTOUM, Kaiser von China

TIMÜR, entthronter König der Tartaren

KALAF, sein Sohn

LIU, eine junge Sklavin

PING, Kanzler

PANG, Küchenmeister

PONG, Marschall

EIN MANDARIN

GLADYS SPECTOR

KARL BERNHOFT

GERHARD GROSCHEL a. G.
(OPERNHAUS KÖLN)

ERNST KOZUB

ELSE VEITH a. G.
(OPERNHAUS KÖLN)

HANS GÜNTHER GRIMM

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

THOMAS TIPTON

PAUSE NACH DEM 2. AKT (3. BILD)

20 MINUTEN

DIENSTAG, 28. JANUAR 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BUHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREUDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN

THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

MITTWOCH, 29. JANUAR 1958

DIE ZAUBERGEIGE

OPER IN 3 AKTEN (6 BILDERN)

NACH POCCI VON LUDWIG ANDERSEN UND WERNER EGK

MUSIK VON WERNER EGK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

TÄNZE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

KASPAR

GRETLE

DER BAUER

NINABELLA

AMANDUS

GULDENSACK

CUPERUS

FANGAUF

SCHNAPPER

DER BÜRGERMEISTER

DER RICHTER

1. LAKAI

2. LAKAI

EIN OFFIZIER

HANS GÜNTHER GRIMM

SIGRID CLAUS o. G.
(STADT. BOHNEN MAINZ)

HANS RÖSSLING

INGRID LADWIG

KARL BERNHÖFT

ARTHUR BARD o. G.
(STADT. BÜHNEN NÜRNBERG)

HEINRICH HÖLZLIN

KURT ALBRECHT

HEINER KUHN o. G.
(STADT. BOHNEN FREIBURG)

THOMAS TIPTON

BERNHARD STRAUSS

FRED BERNHARD

HEINRICH SCHLENKE

WALTER WIESNER

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

Die Spagnola im 5. Bild wird getanzt von Irmgard Rother, Frank Hoopmann
und der Tanzgruppe.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 4. BILD

15 MINUTEN

MITTWOCH, 29. JANUAR 1958

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRUCKNER

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHER |

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme
Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche
Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes WALTER VITS-MÖHLEN

| | |
|-------------------------------------|--------------------|
| TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt | WOLFGANG REICHMANN |
| ROHASENA, sein Söhnchen | GUNTRAM JORDAN |
| RADANIKA, seine Kinderfrau | HELMKA SAGEBIEL |

| | |
|----------------------------|----------------|
| VASANTASENA, eine Bajadere | GISELA ZIEGLER |
| MADANIKA, ihre Dienerin | EVA MARIA LAHL |

| | |
|---|--------------------|
| DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten | KARL HEINZ MARTELL |
| SEIN HOFMEISTER | JÖRG SCHLEICHER |

| | |
|--|--------------------|
| ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König | HANS PETER THIELEN |
| SARVILAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika | HANS GÜNTHER HEYME |

| | |
|-------------------------------|-------------------|
| EIN BADER, später Bettelmönch | HORST BOLLMANN |
| 1. WÜRFELSPIELER | WALTER POTT |
| 2. WÜRFELSPIELER | HANS REWENDT |
| 1. LXUFER | WERNER SCHIPPEL |
| 2. LXUFER | ERNST LUDWIG GRAU |

| | |
|-----------------|---------------------|
| EIN AUSRUFER | WOLFGANG AMERBACHER |
| EIN RICHTSCHERR | HANS SIMSHÜSER |
| EIN HENKER | PAUL GOGEL |
| EIN KNABE | WOLFGANG ZIEGLER |

SHIVA: getanzt von ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 30. JANUAR 1958

MADAME BUTTERFLY

(DIE KLEINE FRAU SCHMETTERLING)

TRAGÖDIE EINER JAPANERIN NACH JOHN L. LONG UND
DAVID BELASCO · VON L. ILICA UND G. GIACOSA
DEUTSCH VON ALFRED BRÜGGMANN

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

WILLI WOLFF

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

CHO-CHO-SAN, genannt Butterfly

SUZUKI, ihre Dienerin.

KATE LINKERTON

B. F. LINKERTON, Leutnant der Marine der USA

SHARPLESS, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki

GORDO, Nakodo

DER FÜRST YAMADORI

ONKEL BONZE

YAKUSIDE

DER KAISERLICHE KOMMISSAR

DER STANDESBEAMTE

DIE MUTTER CHO-CHO-SAN'S

DIE BASE

DIE TANTE

KATHRYN HARVEY a. G.
(STADT. BÜHNEN NÜRNBERG)

EVA MARIA GÖRGEN

ELFRIEDE ERSING

LOUIS RONEY a. G.

THOMAS TIPTON

JAKOB REES

WILLI SELT

HANS RÖSSLING

WILLI ROSER

HEINRICH SCHLENKE

ALFRED EINCK

KATHE CRUTSCHOFF

LUISE SCHNELL

ELLEN UTPOTT

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San, Diener, ein Kind
Ort der Handlung: Nagasaki

PAUSE NACH DEM 1. AKT

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 30. JANUAR 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

FREITAG, 31. JANUAR 1958

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BUHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Werner Naumann (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GOTTER

SHEN TE
SHUI TA
YANG SUN, ein stellungsloser Flieger
FRAU YANG, seine Mutter
WANG, ein Wasserverkäufer
DER BARBIER SHU FU
DIE HAUSBESITZERIN MI TSO
DIE WITWE SHIN
DER SCHREINER LIN TO
DER POLIZIST
DER ARBEITSLOSE
DER MANN
DIE FRAU
DER NEFFE
DER BRUDER
DIE SCHWAGERIN
DIE NICHTER
DER GROSSVATER
DER JUNGE
DIE ALTE PROSTITUIERTE
DER TEPPICHHÄNDLER
SEINE FRAU
DER BONZE
DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JORG SCHLEICHER
KARL MARX
HANS REWENDT
ALDONA EHRET
ALDONA EHRET
HANS PETER THIELEN
CLARA WALBRÖHL
WOLFGANG REICHMANN
PAUL GOGEL
HELMKA SAGEBIEL
ANNEMARIE SCHRADIEK
WALTER POTT
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER VITS-MÖHLEN
THESSY KUHLS
HANSGÜNTHER HEYME
WOLFGANG AMERBACHER
MARGA WIEDNER
ANNELIESE BENZ
WERNER SCHIPPEL
DIETER RAABE
HEDI MONZ
HANS SIMSHÄUSER
RUTH WEBER-BILTZ
FRITZ DOHSE
DIETER HENKEL

15 MINUTEN

SAMSTAG, 1. FEBRUAR 1958

DIE ZAUBERGEIGE

OPER IN 3 AKTEN (6 BILDERN)

NACH POCCI VON LUDWIG ANDERSEN UND WERNER EGK

MUSIK VON WERNER EGK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

TÄNZE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

KASPAR

GRETL

DER BAUER

NINABELLA

AMANDUS

GULDENSACK

CUPERUS

FANGAUF

SCHNAPPER

DER BÜRGERMEISTER

DER RICHTER

1. LAKAI

2. LAKAI

EIN OFFIZIER

HANS GÖNTHER GRIMM

SIGRID CLAUS a. G.
(STADT. BOHNEN MAINZ)

HANS RÖSSLING

INGRID LADWIG

KARL BERNHOFT

ARTHUR BARD a. G.
(Städt. Böhnen Nürnberg)

HEINRICH HÖLZLIN

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

THOMAS TIPTON

WILLI SELT

FRED BERNHARD

HEINRICH SCHLENKE

WALTER WIESNER

Die Spagnola im 5. Bild wird getanzt von Irmgard Rother, Frank Hoopmann

PAUSE NACH DEM 4. BILD

15 MINUTEN

SAMSTAG, 1. FEBRUAR 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÖLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Frank Hoopman, Egon Jeschke und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann

Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISON, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

RICKLEF MÜLLER o. G.
ELISABETH VEHLDEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
HORST BOLLMANN

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 5. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 2. FEBRUAR 1958

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

| | |
|----------------------|-----------------------|
| MUSIKALISCHE LEITUNG | EUGEN HESSE |
| INSZENIERUNG | GEORG REINHARDT a. G. |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| CHÖRE | JOACHIM POPELKA |

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 13.30 UHR

ENDE ETWA 16.00 UHR

Personen des ersten Aktes:

| | |
|--|-----------------|
| CHAPELOU, Postillon | GÜNTER BALDAUF |
| BIJOU, Wagenschmied | KURT SCHNEIDER |
| COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper | KURT ALBRECHT |
| MADELEINE, Wirtin von der Post | EDITH JAEGER |
| EIN DIENER | OTTO MOTSCHMANN |

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

| | |
|--|--------------------|
| SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper | GÜNTER BALDAUF |
| ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper | KURT SCHNEIDER |
| COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper | KURT ALBRECHT |
| MADAME DE LATOUR (Madeleine) | EDITH JAEGER |
| ZAIRE, ihre afrikanische Zofe | SABINE VON OERTZEN |
| BOURDON, ein Schauspieler | HANS RÖSSLING |

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 2. FEBRUAR 1958

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MERIMÉE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALÉVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TANZE

CHORE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hons Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSE, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

REMENDADO
Schmuggler

FRASQUITA

MERCEDES
Zigeunerinnen

ELISABETH THOMA

LOUIS RONEY a. G.

WILLI WOLFF

HANS RÖSSLING

THOMAS TIPTON

IRMA HANDLER

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

HERTHA SCHMIDT

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolistin im 4. Akt: Maria Timm

Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

SONNTAG, 2. FEBRUAR 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann

Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE GEGEN 16.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÜSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
HORST BOLLMANN

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DOHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

SONNTAG, 2. FEBRUAR 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN

THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

MONTAG, 3. FEBRUAR 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNEBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER o. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau
GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI
CAMILLE DE ROSILLON
VICOMTE CASCADE
RAOUL DE ST. BRIOCHE
BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul
SYLVIANE, seine Frau
KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat
OLGA, seine Frau
PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension
PRASKOWIA, seine Frau
NIEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft
BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT

JOHANNES HEESTERS
GISELA SCHMIDTING
KARL BERNHOFT
GÜNTHER BECK
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
ERIKA AHSBAHS
THOMAS TIPTON
ROSEMARIE BECKER
OTTO MOTSCHMANN
IRENE ZIEGLER
HORST BOLLMANN
ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

- I. Akt: „Kolo“, Volksmusik
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN,
EGON JESCHKE und Ballettgruppe
- II. Akt: „Cancon“, Musik von Jacques Offenbach
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe
„Jimmy-Fax“: INGEBORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

MONTAG, 3. FEBRUAR 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGODIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÖLER

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttmann / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George, Egon Jeschke und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann

Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 21.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
WOLFGANG AMERBACHER
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

DIENSTAG, 4. FEBRUAR 1958

ERSTAUFFÜHRUNG

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY

GÜNTHER GUBE

DER PFARRER

JÖRG SCHLEICHER

DER MULATTE

WERNER SCHIPPEL

DER HAUPTLING

WOLFGANG REICHMANN

ROBERT, Ramsays Sohn

GERHARD RENNER

GENERAL RAMSAY

WALTER KIESLER

MRS. RAMSAY

HELMKA SAGEBIEL

EUGENE

beider Söhne

KARL HEINZ MARTELL

RALPH

HANSGÜNTHER HEYME

MAJOR PATTON

PAUL GOGEL

MARGARET, seine Tochter

ANNELI GRANGET

KADETT

DIETER HENKEL

MR. PORTER

WALTER POTT

TODD, ein alter Negerdiener

WOLFGANG REICHMANN

BYNUM, ein junger Neger

WOLFGANG AMERBACHER

ERSTER ZIMMERMANN

HANS SIMSHAUSER

ZWEITER ZIMMERMANN

FRITZ DOHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonialepoche, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MITTWOCH, 5. FEBRUAR 1958

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

BAUERNTANZ

KARL FISCHER

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMUEL

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

HERTHA SCHMIDT

WILLI WOLFF

HASSO ESCHERT

KARL BERNHOFF

HEINRICH HOLZLIN

ROSEMARIE BECKER

INGRID LADWIG

HEDWIG RUND

ERIKA AHSBAHS

HANS ROSSLING

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

ANFANG 11.00 UHR

ENDE ETWA 13.45 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MITTWOCH, 5. FEBRUAR 1958

TURANDOT

LYRISCHES DRAMA IN 3 AKTEN (5 BILDER)

DICHTUNG VON GIUSEPPE ADAMI UND RENATO SIMONI

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schocht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Einstudierung und Leitung des Nationaltheater-Kinderchors: Wilfried Keller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

TURANDOT, eine chinesische Prinzessin

ALTOUM, Kaiser von China

TIMUR, entthronter König der Tartaren

KALAF, sein Sohn

LIU, eine junge Sklavin

PING, Kanzler

PANG, Küchenmeister

PONG, Marschall

EIN MANDARIN

GLADYS SPECTOR

KARL BERNHOFT

GERHARD GRÖSCHEL o. G.
(OPERNHAUS KÖLN)

ERNST KOZUB

ARLENE SLATER-STONE

HANS GÜNTHER GRIMM

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

THOMAS TIPTON

PAUSE NACH DEM 2. AKT (3. BILD)

20 MINUTEN

MITTWOCH, 5. FEBRUAR 1958

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMÖDIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

| | |
|--------------|-------------------|
| INSZENIERUNG | JOH. von SPALLART |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Walter Jüngt

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

LADY HUNSTANTON

LADY CAROLINE PONTEFRAC

SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte

LORD JLLINGWORTH

LORD ALFRED RUFFORD

LADY STUTFIELD

MRS. ALLONBY

MISS HESTER WORSLEY

MRS. ARBUTHNOT

GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn

MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments

DR. DAUBENY, Pastor

FRANCIS, Diener

FARQUHAR, Butler

ALICE, Stubenmädchen

ANNEMARIE SCHRADIEK

CLARA WALBROHL

HANS REWENDT

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JÜNGT

EVA MARIA LAHL

ELISABETH VEHLBEHR

THESSY KUHLS

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

HANS SIMSHAUSER

GÜNTER KLOETZ

GERHARD RENNER

HEDI MÜNZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im Hause Mrs. Arbuthnots in Wrockley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 6. FEBRUAR 1958

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

HERBERT ALBERT

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin

CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin

BASILIO, Musikmeister im Schloß

ANTONIO, Schloßgärtner

BARBARINA, seine Tochter

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin
der Gräfin im Hause des Bartolo

DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

EVA MARIA GÖRGEN

KARL BERNHOFT

HANS ROSSLING

HERTHA SCHMIDT

PETRINA KRUSE

HANS GÜNTHER GRIMM

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert von Ingeborg Guttmann und wird getanzt von Karin Nachtigall und Egon Jeschke.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 6. FEBRUAR 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttmann / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George, Egon Jeschke und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme / Inspizient: Georg Zimmermann

Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.45 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISON, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÖHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLDEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GÜBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
FRITZ DÖHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÖHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

FREITAG, 7. FEBRUAR 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHÁR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADE

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT

JOHANNES HEESTERS
GISELA SCHMIDTING

GÜNTER BALDAUF

GÜNTHER BECK

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

ROSEMARIE BECKER

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN,
EGON JESCHKE und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancon“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEBORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des
pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im
Hause der Frau Hanna Glawari.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

FREITAG, 7. FEBRUAR 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÖLER

BOHNEBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Böhenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführer: Irmgard Rother, Roger George, Egon Jeschke und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dari Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 21.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERRE VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISON, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÜSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JÜNGT
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

SAMSTAG, 8. FEBRUAR 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER u. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADE

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
PETRINA KRUSE

JOHANNES HEESTERS

GISELA SCHMIDTING

KARL BERNHOFT

GUNTHER BECK

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

HERTHA-SCHMIDT

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN,
EGON JESCHKE und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe
„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

SAMSTAG, 8. FEBRUAR 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttmann / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George, Egon Jeschke und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 21.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANS GÜNTHER HEYME
FRITZ DÖHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÖHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

SONNTAG, 9. FEBRUAR 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADE

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT

JOHANNES HEESTERS

GISELA SCHMIDTING

GÜNTER BALDAUF

GÜNTHER BECK

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

ROSEMARIE BECKER

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN,
EGON JESCHKE und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des
pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im
Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELNS 15 MINUTEN

ERSTAUFFÜHRUNG

PUNKTCHEN UND ANTON

EIN JUGENDSTÜCK VON ERICH KÄSTNER

INSZENIERUNG HANSGÜNTHER HEYME
BOHNENBILD HARTMUT SCHONFELD
KOSTÜME LISELOTTE KLEIN
MUSIK (nach alten und neuen Bänkelliedern) HANS GEORG GITSCHEL

PUNKTCHEN – ein Mädchen mit zuviel Phantasie, aber ein netter Kerl ANNELIESE BENZ

ANTON – ihr Freund, ein braver Junge, der es einem zuerst mit zwei Ohrfeigen im Guten sagt, aber, wenn das nichts nützt, auch handgreiflich werden kann JOCHEN HATRY

HERR POGGE – Generaldirektor einer Spazierstockfabrik, außerdem Pünktchens Vater, leider nur im Nebenberuf WALTER POTT

FRAU POGGE – Pünktchens Mutter, aber keine Mutter, wie man sie sich wünscht MARGA WIEDNER

FRÄULEIN ANDACHT – Pünktchens Erzieherin und die Braut von „Robert dem Teufel“; wurde als Kind vermutlich zu heiß gebadet EVA MARIA LAHL

DIE DICKE BERTA – Köchin bei Pogges, schwingt das Tanzbein und ein Nudelholz CLARA WALBROHL

FRAU GAST – Antons Mutter, die leider erst zum Schluß des Spieles gesund und glücklich wird RUTH WEBER-BILTZ

ROBERT DER TEUFEL – Fräulein Andachts Bräutigam, sein Name sagt alles *Hans Grottel Pögnert* HORST BOELMANN

GOTTFRIED KLEPPERBEIN – ein Verräter, der auf einen Schlag zehn Mark und eine Ohrfeige verdient JORG HATRY

BALDUIN – ein Kellner des Cafés „Sommerlatte“ HANSGÜNTHER HEYME

POLIZIST – kurz: „Schupo“ genannt FRITZ DÜHSE

LEIERKASTENMANN – aus Berlin importiert HANS REWENDT

EIN ALTER HERR – mit jungem Herzen KARL MARX

EIN ARMER MALER – der seinen letzten Groschen opfert ERNST LUDWIG GRAU

DESSER FRAU LISELOTTE NEUMANN-HODITZ

HERR ZEIGEFINGER – ein Privatmann, der gelegentlich seine Meinung sagt WALTER VITS-MÜHLEN

Die Geschichte von „Pünktchen und Anton“ ist höchst merkwürdig. Erstens ist sie merkwürdig, weil sie merkwürdig ist, und zweitens ist sie wirklich passiert. Sie stand vor ungefähr einem halben Jahr in der Zeitung. Aha, denkt ihr und pfeift durch die Zähne: Aha, Kästner hat geklaut!

Hat er aber gar nicht.

Die Geschichte, die in der Zeitung stand, war höchstens zwanzig Zeilen lang. Die wenigsten Leute werden sie gelesen haben, so klein war sie. Es war eine Notiz, und darin hieß es bloß, am Soundsovielten sei in Berlin das und das losgewesen. Ich holte mir sofort eine Schere und schnitt die Notiz aus. Den paar Erwachsenen, die außer mir die Geschichte gelesen haben mögen, ist sie bestimmt nicht aufgefallen. Die Notiz war für sie aus Holz. Wieso aus Holz? Das meine ich so: Wenn ein kleiner Junge ein Stück Holz unterm Ofen vorhält und zu dem Holz „Höl!“ sagt, dann ist es ein Pferd, ein richtiges lebendiges Pferd. Und wenn der große Bruder sich kopfschüttelnd das Holz betrachtet und zu dem kleinen Jungen sagt: „Das ist ja gar kein Pferd, sondern du bist ein Esel“, so ändert das nicht das geringste daran. Und mit meiner Zeitungsnotiz war es ähnlich. Die anderen Leute dachten: Na ja, das ist eben eine Notiz von zwanzig Zeilen. Ich aber murmelte „Hokuspokus!“ und da war's ein Buch.

Ich erzähle euch das aus einem ganz bestimmten Grunde. Man wird, wenn man Geschichten schreibt, sehr oft gefragt: „He Sie, ist das, was Sie geschrieben haben, auch wirklich passiert?“ Besonders die Kinder wollen das immer genau wissen. Da steht man dann da mit seinem dicken Kopf und zieht sich am Spitzbart. Manches in den Geschichten ist natürlich wirklich passiert, aber alles? Man ist doch nicht immer mit dem Notizblock hinter den Leuten hergelaufen, um haarklein nachzustenographieren, was sie geredet und getan haben! Oder man wußte noch gar nicht, als ihnen dies und das zustieß, daß man jemals darüber schreiben würde! Ist doch klar, nicht?

Nun stellen sich aber viele Leser, große und kleine, breitbeinig hin und erklären: „Sehr geehrter Herr, wenn das, was Sie zusammengeschrieben haben, nicht passiert ist, dann läßt es uns eiskalt“. Und da möchte ich antworten: Ob wirklich passiert oder nicht, das ist egal. Hauptsache, daß die Geschichte wahr ist! Wahr ist die Geschichte dann, wenn sie genau so, wie sie berichtet wird, wirklich hätte passieren können. Habt ihr das verstanden! Wenn ihr das verstanden habt, habt ihr ein wichtiges Gesetz der Kunst begriffen. Und wenn ihr's nicht verstanden habt, dann ist es auch nicht schlimm. Und damit ist die Einleitung schon zu Ende, hurra.



SONNTAG, 9. FEBRUAR 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Böhlenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger Georgo, Egon Jeschke und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 21.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERRE VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GÜBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÜSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JÜNGT
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

MONTAG, 10. FEBRUAR 1958

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTZ

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 13.30 UHR

ENDE ETWA 16.00 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS RÖSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 10. FEBRUAR 1958

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Werner Naumann (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sock (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GÖTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHT

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHLS

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MONZ

HANS SIMSHÄUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DÜHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

DIENSTAG, 11. FEBRUAR 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE
DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BUHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTUME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme
Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY
DER PFARRER
DER MULATTE
DER HAUPTLING
ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY
MRS. RAMSAY
EUGENE beider Söhne
RALPH
MAJOR PATTON
MARGARET, seine Tochter
KADETT
MR. PORTER
TODD, ein alter Negerdiener
BYNUM, ein junger Neger
ERSTER ZIMMERMANN
ZWEITER ZIMMERMANN

Zeit des Vorspiels: Kolonialepoche, etwa 1735
Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

GUNTHER GUBE
JORG SCHLEICHER
WERNER SCHIPPEL
WOLFGANG REICHMANN
GERHARD RENNER

WALTER KIESLER
HELMKA SAGEBIEL
KARL HEINZ MARTELL
HANSGÜNTHER HEYME
PAUL GOGEL
ANNELI GRANGET
DIETER HENKEL
WALTER POTT
WOLFGANG REICHMANN
WOLFGANG AMERBACHER
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DÜHSE

15 MINUTEN

DIENSTAG, 11. FEBRUAR 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

MITTWOCH, 12. FEBRUAR 1958

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MÉRIMÉE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALÉVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSE, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

REMENDADO
Schmuggler

FRASQUITA

MERCEDES
Zigeunerinnen

ELISABETH THOMA

ERNST KOZUB a. G.

HANS GÜNTHER GRIMM

HANS RÖSSLING

THOMAS TIPTON

INGRID LADWIG

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolisten im 4. Akt: Maria Timm und Frank Hoopman
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

MITTWOCH, 12. FEBRUAR 1958

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMÖDIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

| | |
|--------------|-------------------|
| INSZENIERUNG | JOH. von SPALLART |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Walter Jüngt
Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

LADY HUNSTANTON
LADY CAROLINE PONTEFRAC
SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte
LORD JLLINGWORTH
LORD ALFRED RUFFORD
LADY STUTFIELD
MRS. ALLONBY
MISS HESTER WORSLEY
MRS. ARBUTHNOT
GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn
MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments
DR. DAUBENY, Pastor
FRANCIS, Diener
FARQUHAR, Butler
ALICE, Stubenmädchen

ANNEMARIE SCHRADIEK
CLARA WALBROHL
HANS REWENDT
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER JÜNGT
EVA MARIA LAHL
ELISABETH VEHLBEHR
THESSY KUHLS
HELMKA SAGEBIEL
KARL HEINZ MARTELL
JÖRG SCHLEICHER
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
GERHARD RENNER
HEDI MONZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im Hause Mrs. Arbuthnots in Wrookley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 13. FEBRUAR 1958

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

BAUERNTANZ

KARL FISCHER

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMIEL

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

PETRINA KRUSE

WILLI WOLFF

HASSO ESCHERT

KARL BERNHÖFT

HEINRICH HÖLZLIN

HERTHA SCHMIDT

INGRID LADWIG

GERDA PETZOLD

ERIKA AHSBAHS

HANS ROSSLING

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 13. FEBRUAR 1958

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNEBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Werner Naumann (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GÖTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHL

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MONZ

HANS SIMSHAUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DÜHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

FREITAG, 14. FEBRUAR 1958

ELEKTRA

TRAGODIE IN EINEM AUFGUG VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

KLYTÄMNESTRA

ELEKTRA

CHRYSOthemis ihre Töchter

AEGISTH

OREST

DER PFLEGER DES OREST

DIE VERTRAUTE

DIE SCHLEPPTRÄGERIN

EIN JUNGER DIENER

EIN ALTER DIENER

DIE AUFSEHERIN

1. MAGD

2. MAGD

3. MAGD

4. MAGD

5. MAGD

Dienerinnen und Diener

Schauplatz der Handlung: Mykene

KEINE PAUSE

RES FISCHER

ELISABETH THOMA

GLADYS SPECTOR

HASSO ESCHERT

WILLIBALD VOHLA

KURT SCHNEIDER

INGRID LADWIG

HERTHA SCHMIDT

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

EDITH JAEGER

CLARE ULRICH a. G.
(STADT-THEATER MAINZ)

ERIKA AHSBAHS

EVA MARIA GOERGEN

GERDA SCHEPPLEN a. G.
(STADT-THEATER MAINZ)

PETRINA KRUSE

FREITAG, 14. FEBRUAR 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Gultmann / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mori Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 21.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich

AGNES SOREL, seine Geliebte

ISABEAU, Königinmutter von Frankreich

DER ERZBISCHOF VON REIMS

PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund

GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans

DU CHATEL, Schatzmeister Karls

LA HIRE, französischer Ritter

CHATILLON, burgundischer Ritter

RAOUL, lothringischer Ritter

EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT

EIN RATSHERR VON ORLEANS

THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann

MARGOT, Thibauts älteste Tochter

ETIENNE, ihr Freier

LOUISE, Thibauts zweite Tochter

CLAUDE-MARIE, ihr Freier

JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter

RAIMOND, ihr Freier

BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer

LIONEL, ein englischer Ritter

FASTOLF, ein anderer englischer Ritter

EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER

MONTGOMERY, ein Walliser

EIN ENGLISCHER SOLDAT

EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER

ELISABETH VEHLBEHR

HELMKA SAGEBIEL

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GÜBE

HANS PETER THIELEN

KARL MARX

WALTER VITS-MÖHLEN

ERNST LUDWIG GRAU

HANS SIMSHÄUSER

GÜNTER KLOETZ

HANS REWENDT

PAUL GOGEL

EVA MARIA LAHL

GERHARD SCHELL

ANNELIESE BENZ

GERHARD RENNER

ANNELI GRANGET

HANSGÜNTHER HEYME

FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER JUNG

WALTER POTT

DIETER HENKEL

FRITZ DÜHSE

WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

SAMSTAG, 15. FEBRUAR 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tanmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevadrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau
GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI
CAMILLE DE ROSILLON
VICOMTE CASCADE
RAOUL DE ST. BRIOCHE
BOGDANOWITSCH, pontevadrinischer Konsul
SYLVIANE, seine Frau
KROMOW, pontevadrinischer Gesandtschaftsrat
OLGA, seine Frau
PRITSCHITSCH, pontevadrinischer Oberst in Pension
PRASKOWIA, seine Frau
NJEGUS, Kanzlist der pontevadrinischen Gesandtschaft
BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT

JOHANNES HEESTERS
GISELA SCHMIDTING
GÜNTER BALDAUF
GÜNTHER BECK
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
ERIKA AHSBAHS
THOMAS TIPTON
ROSEMARIE BECKER
OTTO MOTSCHMANN
GERDA PETZOLD
HORST BOLLMANN
ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe
III. Akt: „Cancon“, Musik von Jacques Offenbach
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe
„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevadrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des pontevadrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELNS 15 MINUTEN

SAMSTAG, 15. FEBRUAR 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mori-Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 21.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÜSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANS GÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

SONNTAG, 16. FEBRUAR 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER o. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 14.01 UHR

ENDE ETWA 17.15 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau
GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI
CAMILLE DE ROSILLON
VICOMTE CASCADE
RAOUL DE ST. BRIOCHE
BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul
SYLVIANE, seine Frau
KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat
OLGA, seine Frau
PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension
PRASKOWIA, seine Frau
NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft
BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
PETRINA KRUSE

BRUNO MANAZZA
INGRID LADWIG
KARL BERNHOFT
GÜNTHER BECK
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
ERIKA AHSBAHS
THOMAS TIPTON
ROSEMARIE BECKER
OTTO MOTSCHMANN
GERDA PETZOLD
HORST BOLLMANN
ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe
„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des
pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im
Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

SONNTAG, 16. FEBRUAR 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
TÄNZE
CHÖRE

EUGEN HESSE
KURT PSCHERER o. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
INGEBORG GUTTMANN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht
Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.11 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau
GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI
CAMILLE DE ROSILLON
VICOMTE CASCADA
RAOUL DE ST. BRIOCHE
BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul
SYLVIANE, seine Frau
KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat
OLGA, seine Frau
PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension
PRASKOWIA, seine Frau
NIEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft
BRONISLAW

TÄNZE:

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancon“, Musik von Jacques Offenbach
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe
„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des
pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im
Hause der Frau Hanna Glawari.

KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT

JOHANNES HEESTERS
GISELA SCHMIDTING
GÜNTER BALDAUF
GÜNTHER BECK
KURT ALBRECHT
HANS RÖSSLING
ERIKA AHSBAHS
THOMAS TIPTON
ROSEMARIE BECKER
OTTO MOTSCHMANN
GERDA PETZOLD
HORST BOLLMANN
ERNST LANGHEINZ

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELNS 15 MINUTEN

ERSTAUFFÜHRUNG

PUNKTCHEN UND ANTON

EIN JUGENDSTÜCK VON ERICH KÄSTNER

| | |
|--|---------------------|
| INSZENIERUNG | HANSGÜNTHER HEYME |
| BOHNENBILD | HARTMUT SCHÖNFELD |
| KOSTÜME | LISELOTTE KLEIN |
| MUSIK (nach alten und neuen Bänkelliedern) | HANS GEORG GITSCHÉL |

PUNKTCHEN – ein Mädchen mit zuviel Phantasie, aber ein netter Kerl
ANNELIESE BENZ

ANTON – ihr Freund, ein braver Junge, der es einem zuerst mit zwei Ohrfeigen im Guten sagt, aber, wenn das nichts nützt, auch handgreiflich werden kann
JOCHEN HATRY

HERR POGGE – Generaldirektor einer Spazierstockfabrik, außerdem Pünktchens Vater, leider nur im Nebenberuf
WALTER POTT

FRAU POGGE – Pünktchens Mutter, aber keine Mutter, wie man sie sich wünscht
MARGA WIEDNER

FRAULEIN ANDACHT – Pünktchens Erzieherin und die Braut von „Robert dem Teufel“; wurde als Kind vermutlich zu heiß gebadet
EVA MARIA LAHL

DIE DICKE BERTA – Köchin bei Pogges, schwingt das Tanzbein und ein Nudelholz
CLARA WALBROHL

FRAU GAST – Antons Mutter, die leider erst zum Schluß des Spieles gesund und glücklich wird
RUTH WEBER-BILTZ

ROBERT DER TEUFEL – Fräulein Andachts Bräutigam, sein Name sagt alles
HORST BOLLMANN

GOTTFRIED KLEPPERBEIN – ein Verräter, der auf einen Schlag zehn Mark und eine Ohrfeige verdient
JORG HATRY

BALDUIN – ein Kellner des Cafés „Sommerlatte“
HANSGÜNTHER HEYME

POLIZIST – kurz: „Schupo“ genannt
FRITZ DÜHSE

LEIERKASTENMANN – aus Berlin importiert
HANS REWENDT

EIN ALTER HERR – mit jungem Herzen
KARL MARX

EIN ARMER MALER – der seinen letzten Groschen opfert
ERNST LUDWIG GRAU

DESSER FRAU
LISELOTTE NEUMANN-HODITZ

HERR ZEIGEFINGER – ein Privatmann, der gelegentlich seine Meinung sagt
WALTER VITS-MÜHLEN

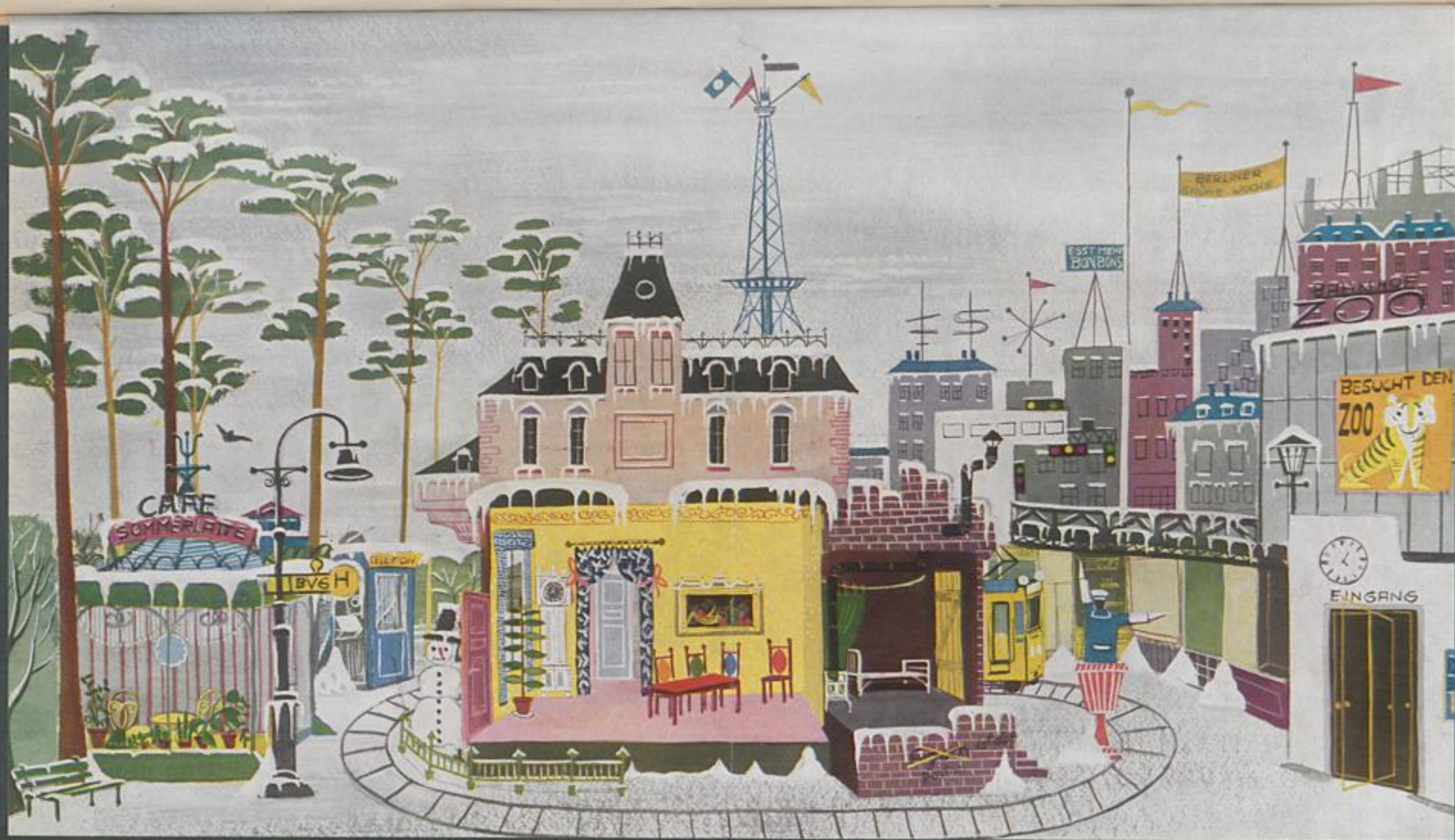
Die Geschichte von „Pünktchen und Anton“ ist höchst merkwürdig. Erstens ist sie merkwürdig, weil sie merkwürdig ist, und zweitens ist sie wirklich passiert. Sie stand vor ungefähr einem halben Jahr in der Zeitung. Aha, denkt ihr und pfeift durch die Zähne: Aha, Kästner hat geklaut!

Hat er aber gar nicht.

Die Geschichte, die in der Zeitung stand, war höchstens zwanzig Zeilen lang. Die wenigsten Leute werden sie gelesen haben, so klein war sie. Es war eine Notiz, und darin hieß es bloß, am Saundsovielten sei in Berlin das und das losgewesen. Ich holte mir sofort eine Schere und schnitt die Notiz aus. Den paar Erwachsenen, die außer mir die Geschichte gelesen haben mögen, ist sie bestimmt nicht aufgefallen. Die Notiz war für sie aus Holz. Wieso aus Holz? Das meine ich so: Wenn ein kleiner Junge ein Stück Holz unterm Ofen vorholt und zu dem Holz „Hü!“ sagt, dann ist es ein Pferd, ein richtiges lebendiges Pferd. Und wenn der große Bruder sich kopfschüttelnd das Holz betrachtet und zu dem kleinen Jungen sagt: „Das ist ja gar kein Pferd, sondern du bist ein Esel“, so ändert das nicht das geringste daran. Und mit meiner Zeitungsnotiz war es ähnlich. Die anderen Leute dachten: Na ja, das ist eben eine Notiz von zwanzig Zeilen. Ich aber murmelte „Hokuspokus!“ und da war's ein Buch.

Ich erzähle euch das aus einem ganz bestimmten Grunde. Man wird, wenn man Geschichten schreibt, sehr oft gefragt: „He Sie, ist das, was Sie geschrieben haben, auch wirklich passiert?“ Besonders die Kinder wollen das immer genau wissen. Da steht man dann da mit seinem dicken Kopf und zieht sich am Spitzbart. Manches in den Geschichten ist natürlich wirklich passiert, aber alles? Man ist doch nicht immer mit dem Notizblock hinter den Leuten hergelaufen, um haarklein nachzutenographieren, was sie geredet und getan haben! Oder man wußte noch gar nicht, als ihnen dies und das zustieß, daß man jemals darüber schreiben würde! Ist doch klar, nicht?

Nun stellen sich aber viele Leser, große und kleine, breitbeinig hin und erklären: „Sehr geehrter Herr, wenn das, was Sie zusammengeschrieben haben, nicht passiert ist, dann läßt es uns eiskalt“. Und da möchte ich antworten: Ob wirklich passiert oder nicht, das ist egal. Hauptsache, daß die Geschichte wahr ist! Wahr ist die Geschichte dann, wenn sie genau so, wie sie berichtet wird, wirklich hätte passieren können. Habt ihr das verstanden! Wenn ihr das verstanden habt, habt ihr ein wichtiges Gesetz der Kunst begriffen. Und wenn ihr's nicht verstanden habt, dann ist es auch nicht schlimm. Und damit ist die Einleitung schon zu Ende, hurra.



SONNTAG, 16. FEBRUAR 1958

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMÖDIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

INSZENIERUNG

JOH. von SPALLART

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Walter Jüngt

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

LADY HUNSTANTON

LADY CAROLINE PONTEFRAC

SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte

LORD JLLINGWORTH

LORD ALFRED RUFFORD

LADY STUTFIELD

MRS. ALLONBY

MISS HESTER WORSLEY

MRS. ARBUTHNOT

GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn

MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments

DR. DAUBENY, Pastor

FRANCIS, Diener

FARQUHAR, Butler

ALICE, Stubenmädchen

ANNEMARIE SCHRADIEK

CLARA WALBROHL

HANS REWENDT

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JÜNGT

EVA MARIA LAHL

ELISABETH VEHLBEHR

THESSY KUHLS

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

HANS SIMSHÄUSER

GÜNTER KLOETZ

GERHARD RENNER

HEDI MONZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im Hause Mrs. Arbuthnots in Wrockley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 17. FEBRUAR 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.11 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADE

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT

JOHANNES HEESTERS

GISELA SCHMIDTING

KARL BERNHÖFT

GÜNTHER BECK

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

ROSEMARIE BECKER

OTTO MOTSCHMANN

GERDA PETZOLD

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand

Die Concierge MARIA TIMM

Dieb

EGON JESCHKE

Ihre Nichte HILDE HERRE

Polizist

FRANK HOOPMANN

Straßenmädchen KARIN STACH

Passanten

Ballettgruppe

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancon“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

MONTAG, 17. FEBRUAR 1958

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMODIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

INSZENIERUNG

JOH. von SPALLART

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Walter Jüngt

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

LADY HUNSTANTON

LADY CAROLINE PONTEFRAC

SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte

LORD JLLINGWORTH

LORD ALFRED RUFFORD

LADY STUTFIELD

MRS. ALLONBY

MISS HESTER WORSLEY

MRS. ARBUTHNOT

GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn

MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments

DR. DAUBENY, Pastor

FRANCIS, Diener

FARQUHAR, Butler

ALICE, Stubenmädchen

ANNEMARIE SCHRADIEK

CLARA WALBROHL

HANS REWENDT

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JÜNGT

EVA MARIA LAHL

ELISABETH VEHLBEHR

THESSY KUHLS

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

HANS SIMSHAUSER

GÜNTER KLOETZ

GERHARD RENNER

HEDI MÜNZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im Hause Mrs. Arbuthnots in Wrockley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 18. FEBRUAR 1958

In Anwesenheit des Prinzen, der Prinzessin und Elferäte der Mannheimer Karnevalsgesellschaften

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHÁR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.11 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevadrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADE

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevadrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevadrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevadrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevadrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
PETRINA KRUSE

JOHANNES HEESTERS

GISELA SCHMIDTING

GÜNTER BALDAUF

GÜNTHER BECK

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

ROSEMARIE BECKER

OTTO MOTSCHMANN

GERDA PETZOLD

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand

Die Concierge MARIA TIMM

Dieb

EGON JESCHKE

Ihre Nichte HILDE HERRE

Polizist

FRANK HOOPMANN

Straßenmädchen KARIN STACH

Passanten

Ballettgruppe

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevadrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des pontevadrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

MITTWOCH, 19. FEBRUAR 1958

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MERIMÉE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALÉVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Gerda Liebold.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSE, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

REMENDADO
Schmuggler

FRASQUITA

MERCEDES
Zigeunerinnen

HEDWIG MÜLLER-BÜTOW

ERNST KOZUB a. G.

HANS GÜNTER GRIMM

HANS ROSSLING

THOMAS TIPTON

IRMA HANDLER

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolisten im 4. Akt: Maria Timm und Frank Hoopmann
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

MITTWOCH, 19. FEBRUAR 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttmann / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 21.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISON, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÜSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANS GÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 20. FEBRUAR 1958

ARIADNE AUF NAXOS

OPER IN EINEM AUFGUGE NEBST EINEM VORSPIEL
VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

| | |
|----------------------|-----------------|
| MUSIKALISCHE LEITUNG | HERBERT ALBERT |
| INSZENIERUNG | JOACHIM KLAIBER |
| BUHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des Vorspiels:

DER HAUSHOFMEISTER
EIN MUSIKLEHRER
DER KOMPONIST
DER TENOR (Bacchus)
EIN OFFIZIER
EIN TANZMEISTER
EIN PERÜCKENMACHER
EIN LAKAI
ZERBINETTA
PRIMADONNA (Ariadne)
HARLEKIN
SCARAMUCCIO
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

Personen der Oper:

ARIADNE
BACCHUS
NAJADE
DRYADE
ECHO
ZERBINETTA
HARLEKIN
SCARAMUCCIO als Intermezzo
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

Die Handlung spielt im Hause eines reichen Mannes in Wien

PAUSE NACH DEM VORSPIEL

OTTO GEYER
WILLIBALD VOHLA
ARLENE SLATER-STONE
HASO ESCHERT
JOSEF KÜCHENBERG
KARL BERNHOFT
THOMAS TIPTON
HANS RÖSSLING
EDITH JAEGER
GLADYS SPECTOR
HANS GÜNTHER GRIMM
KURT ALBRECHT
KURT SCHNEIDER
WALTER KOLB

GLADYS SPECTOR
HASO ESCHERT
PETRINA KRUSE
ERIKA AHSBAHS
HERTHA SCHMIDT
EDITH JAEGER
HANS GÜNTHER GRIMM
KURT ALBRECHT
KURT SCHNEIDER
KARL BERNHOFT

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 20. FEBRUAR 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HANS SCHOLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISON, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
FRITZ DÖHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JÜNGT
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÖHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

FREITAG, 21. FEBRUAR 1958

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HERBERT ALBERT

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin

CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin

BASILIO, Musikmeister im Schloß

ANTONIO, Schloßgärtner

BARBARINA, seine Tochter

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin
der Gräfin im Hause des Bartolo

DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

EVA MARIA GÖRGEN

KARL BERNHOFT

HANS ROSSLING

HERTHA SCHMIDT

PETRINA KRUSE

HANS GÜNTHER GRIMM

ERIKA AHSBAHS

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert von Ingeborg Guttman und wird getanzt von Karin Nachtigall und Egon Jeschke.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

FREITAG, 21. FEBRUAR 1958

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Werner Naumann (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

DIE DREI GOTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWAGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHLS

HANS GÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

DIETER RAABE

HEDI MÖNZ

HANS SIMSHAUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DÜHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

SAMSTAG, 22. FEBRUAR 1958

TURANDOT

LYRISCHES DRAMA IN 3 AKTEN (5 BILDER)

DICHTUNG VON GIUSEPPE ADAMI UND RENATO SIMONI

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Einstudierung und Leitung des Nationaltheater-Kinderchors: Wilfried Keller

TURANDOT, eine chinesische Prinzessin

GLADYS SPECTOR

ALTOUM, Kaiser von China

KARL BERNHÖFT

TIMUR, entthronter König der Tartaren

FRED DALBERG

KALAF, sein Sohn

ERNST KOZUB

LIU, eine junge Sklavin

ARLENE SLATER-STONE

PING, Kanzler

HANS GÜNTHER GRIMM

PANG, Küchenmeister

KURT ALBRECHT

PONG, Marschall

JAKOB REES

EIN MANDARIN

THOMAS TIPTON

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 2. AKT (3. BILD)

20 MINUTEN

SAMSTAG, 22. FEBRUAR 1958

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRUCKNER

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHEL |

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme
Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher
Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes

WALTER VITS-MÖHLEN

TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt

WOLFGANG REICHMANN

ROHASENA, sein Söhnchen

GUNTRAM JORDAN

RADANIKA, seine Kinderfrau

HELMKA SAGEBIEL

VASANTASENA, eine Bajadere

GISELA ZIEGLER

MADANIKA, ihre Dienerin

EVA MARIA LAHL

DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten
SEIN HOFMEISTER

KARL HEINZ MARTELL
JÖRG SCHLEICHER

ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König

HANS PETER THIELEN

SARVILAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika

HANS GÜNTHER HEYME

EIN BADER, später Bettelmönch

HORST BOLLMANN

1. WÜRFELSPIELER

WALTER POTT

2. WÜRFELSPIELER

HANS REWENDT

1. LXUFER

WERNER SCHIPPEL

2. LXUFER

ERNST LUDWIG GRAU

EIN AUSRUFER

WOLFGANG AMERBACHER

EIN RICHTSHER

HANS SIMSHÄUSER

EIN HENKER

PAUL GOGEL

EIN KNABE

WOLFGANG ZIEGLER

SHIVA: getanzt von ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN

SONNTAG, 23. FEBRUAR 1958

DIE JOURNALISTEN

LUSTSPIEL VON GUSTAV FREYTAG

IN DER BEARBEITUNG VON FELIX JOACHIMSON UND HEINZ HILPERT

MUSIK VON THEO MACKEBEN

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARLHEINZ STREIBING A. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHL

Regie-Assistent: Wolfgang Amerbacher

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.30 UHR

OBERST A. D. BERG

IDA, seine Tochter

ADELHEID RONECK

SENDEN, Gutsbesitzer

PROF. OLDENDORF

KONRAD BOLZ, Redakteur

BELLMAUS, Mitarbeiter

KAMPE, Mitarbeiter

KORNER, Mitarbeiter der Zeitung „Union“

BUCHDRUCKER HENNING, Eigentümer

MÜLLER, Faktotum

BLUMENBERG, Redakteur der Zeitung „Coriolan“

SCHMOCK, Mitarbeiter

PIEPENBRINK, Weinhändler und Wahlmann

LOTTE, seine Frau

BERTA, ihre Tochter

KLEINMICHEL, Bürger und Wahlmann

FRITZ, sein Sohn

GLOGOWSKI

KORB, Bedienter

SETZERMEISTER

1. SETZER

LADENMÄDCHEN

KELLNER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

HANS-PETER THIELEN

KARL-HEINZ MARTELL

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER JUNG

JÖRG SCHLEICHER

FRITZ DÖHSE

HANS SIMSHÄUSER

HORST BOLLMANN

WALTER POTT

CLARA WALBRÖHL

ANNELIESE BENZ

HANS REWENDT

DIETER HENKEL

ERNST LUDWIG GRAU

GÜNTER KLOETZ

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

EVA-MARIA LAHL

GERHARD RENNER

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

NATIONALTHEATER MANNHEIM AM GOETHEPLATZ
KLEINES HAUS

SONNTAG, 23. FEBRUAR 1958, 11.00 UHR

DRITTES PROGRAMM

BEGEGNUNG MIT BARLACH

EIN SZENISCHER BERICHT VON PAUL SCHUREK

Ein Lebensbild, zusammengestellt aus Briefen, Dramenszenen, Erzählungen von Barlach und Berichten von einigen seiner Zeitgenossen.

STIMMEN:

| | | |
|----------------|------------------------------|---------------------|
| ERZÄHLER | | CLAUS HELMUT DRESE |
| ERNST BARLACH | | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| JULIUS WOHLERS | | WALTER POTT |
| DIE WIRTIN | | CLARA WALBROHL |
| KÄTHE KOLLWITZ | | HELMKA SAGEBIEL |
| HANS JVER | | KARL-HEINZ MARTELL |
| SIEBENMARK | aus „Der arme Vetter“ | WOLFGANG REICHMANN |
| BOLL | | WOLFGANG REICHMANN |
| EIN HERR | aus „Der blaue Boll“ | JÖRG SCHLEICHER |
| MOSES | | WOLFGANG REICHMANN |
| HILARION | aus „Der Graf von Ratzeburg“ | JÖRG SCHLEICHER |

Die Lichtbilder wurden freundlicherweise von der Städt. Kunsthalle zur Verfügung gestellt.



SONNTAG, 23. FEBRUAR 1958

WIEDERAUFNAHME

DER BARBIER VON BAGDAD

KOMISCHE OPER IN ZWEI AUFZÜGEN

VON PETER CORNELIUS

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BOHNENBILD

HARTMUT SCHONFELD

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER KALIF

THOMAS TIPTON

BABA MUSTAPHA, ein Kadi

JAKOB REES

MARGIANA, dessen Tochter

IRMA HANDLER

BOSTANA, eine Verwandte des Kadi

ERIKA AHSBAHS

NURREDIN

GÜNTER BALDAUF

ABUL HASSAN ALI EBN BEKAR, Barbier

FRED DALBERG

EIN SKLAVE

FRED BERNHARD

MOTAWAKKEL

EGON JESCHKE

PAUSE NACH DEM 1. AUFZUG

15 MINUTEN

SONNTAG, 23. FEBRUAR 1958

DAS IRDENE WÄGELCHEN

EIN SPIEL IN ZWEI TEILEN NACH DEM INDISCHEN VOLKSSTÜCK
DEM KÖNIG SUDRAKA ZUGESCHRIEBEN

VON FERDINAND BRUCKNER

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Einstudierung der Tänze: Elke Horn

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

KÖNIG SUDRAKA, Gastgeber und Verfasser des Stückes

WALTER VITS-MÜHLEN

TSCHARUDATTA, ein Kaufmann, verarmt

WOLFGANG REICHMANN

ROHASENA, sein Söhnchen

GUNTRAM JORDAN

RADANIKA, seine Kinderfrau

HELMKA SAGEBIEL

VASANTASENA, eine Bajadere

GISELA ZIEGLER

MADANIKA, ihre Dienerin

EVA MARIA LAHL

DER PRINZ, Liebling des regierenden Fürsten

KARL HEINZ MARTELL

SEIN HOFMEISTER

JÖRG SCHLEICHER

ARYAKA, ein Hirte, der zukünftige König

HANS PETER THIELEN

SARVILAKA, sein Anhänger, Liebhaber der Madanika

HANSGÜNTHER HEYME

EIN BADER, später Bettelmönch

HORST BOLLMANN

1. WÜRFELSPIELER

WALTER POTT

2. WÜRFELSPIELER

HANS REWENDT

1. LXUFER

WERNER SCHIPPEL

2. LXUFER

ERNST LUDWIG GRAU

EIN AUSRUFER

WOLFGANG AMERBACHER

EIN GERICHTSHERR

HANS SIMSHAUSER

EIN HENKER

PAUL GOGEL

EIN KNABE

WOLFGANG ZIEGLER

SHIVA: getanzt von ROGER GEORGE

PAUSE NACH DEM ERSTEN TEIL

15 MINUTEN

MONTAG, 24. FEBRUAR 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE
DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BUHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTUME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme
Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY
DER PFARRER
DER MULATTE
DER HAUPTLING
ROBERT, Ramsays Sohn

GÜNTHER GUBE
JORG SCHLEICHER
WERNER SCHIPPEL
WOLFGANG REICHMANN
GERHARD RENNER

GENERAL RAMSAY
MRS. RAMSAY
EUGENE
RALPH beider Söhne
MAJOR PATTON
MARGARET, seine Tochter
KADETT
MR. PORTER
TODD, ein alter Negerdiener
BYNUM, ein junger Neger
ERSTER ZIMMERMANN
ZWEITER ZIMMERMANN

WALTER KIESLER
HELMKA SAGEBIEL
KARL HEINZ MARTELL
HANS GÜNTHER HEYME
PAUL GOGEL
ANNELI GRANGET
DIETER HENKEL
WALTER POTT
WOLFGANG REICHMANN
WOLFGANG AMERBACHER
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DOHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonialepoche, etwa 1735
Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 24. FEBRUAR 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

DIENSTAG, 25. FEBRUAR 1958

ZUM LETZTEN MALE

DIE ZAUBERGEIGE

OPER IN 3 AKTEN (6 BILDERN)

NACH POCCI VON LUDWIG ANDERSEN UND WERNER EGK

MUSIK VON WERNER EGK

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

TÄNZE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

KASPAR

GRETLE

DER BAUER

NINABELLA

AMANDUS

GULDENSACK

CUPERUS

FANGAUF

SCHNAPPER

DER BÜRGERMEISTER

DER RICHTER

1. LAKAI

2. LAKAI

EIN OFFIZIER

HANS GÜNTHER GRIMM

PETRINA KRUSE

HANS RÖSSLING

INGRID LADWIG

KARL BERNHÖFT

ARTHUR BARD a. G.
(Städt. Bühnen Nürnberg)

HEINRICH HOLZLIN

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

THOMAS TIPTON

WILLI SELT

FRED BERNHARD

HEINRICH SCHLENKE

WALTER WIESNER

Die Spagnola im 5. Bild wird getanzt von Irmgard Rother, Frank Hoopmann

PAUSE NACH DEM 4. BILD

15 MINUTEN

DIENSTAG, 25. FEBRUAR 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTUME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

DIENSTAG, 25. FEBRUAR 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTUME

HEINZ JOACHIM KLEIN

HARTMUT SCHÖNFELD

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
...

THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

MITTWOCH, 26. FEBRUAR 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
TÄNZE
CHÖRE

EUGEN HESSE
KURT PSCHERER a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
INGEBORG GUTTMANN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau
GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI
CAMILLE DE ROSILLON
VICOMTE CASCADE
RAOUL DE ST. BRIOCHE
BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul
SYLVIANE, seine Frau
KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat
OLGA, seine Frau
PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension
PRASKOWIA, seine Frau
NJEJUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft
BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT

JOHANNES HEESTERS
INGRID LADWIG
KARL BERNHOFT
GÜNTHER BECK
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
ERIKA AHSBAHS
THOMAS TIPTON
ROSEMARIE BECKER
OTTO MOTSCHMANN
GERDA PETZOLD
HORST BOLLMANN
ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand

| | | | |
|----------------|-------------|-----------|----------------|
| Die Concierge | MARIA TIMM | Dieb | EGON JESCHKE |
| Ihre Nichte | HILDE HERRE | Polizist | FRANK HOOPMANN |
| Straßenmädchen | KARIN STACH | Passanten | Ballettgruppe |

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEBORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des
pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im
Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

MITTWOCH, 26. FEBRUAR 1958

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMÖDIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

INSZENIERUNG

JOH. von SPALLART

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Walter Jüngt

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

LADY HUNSTANTON

ANNEMARIE SCHRADIEK

LADY CAROLINE PONTEFRAC

CLARA WALBRÖHL

SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte

HANS REWENDT

LORD JLLINGWORTH

WOLFGANG L. HOFMANN

LORD ALFRED RUFFORD

WALTER JÜNGT

LADY STUTFIELD

EVA MARIA LAHL

MRS. ALLONBY

ELISABETH VEHLBEHR

MISS HESTER WORSLEY

THESSY KUHLS

MRS. ARBUTHNOT

HELMKA SAGEBIEL

GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn

KARL HEINZ MARTELL

MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments

JÖRG SCHLEICHER

DR. DAUBENY, Pastor

HANS SIMSHÄUSER

FRANCIS, Diener

GÜNTER KLOETZ

FARQUHAR, Butler

GERHARD RENNER

ALICE, Stubenmädchen

HEDI MONZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im Hause Mrs. Arbuthnots in Wrockley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 27. FEBRUAR 1958

DER BARBIER VON BAGDAD

KOMISCHE OPER IN ZWEI AUFZUGEN

VON PETER CORNELIUS

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BOHNENBILD

HARTMUT SCHONFELD

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER KALIF

THOMAS TIPTON

BABA MUSTAPHA, ein Kadi

JAKOB REES

MARGIANA, dessen Tochter

IRMA HANDLER

BOSTANA, eine Verwandte des Kadi

ERIKA AHSBAHS

NURREDIN

GÜNTER BALDAUF

ABUL HASSAN ALI EBN BEKAR, Barbier

FRED DALBERG

EIN SKLAVE

FRED BERNHARD

MOTAWAKKEL

EGON JESCHKE

PAUSE NACH DEM 1. AUFZUG

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 27. FEBRUAR 1958

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMÖDIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

INSZENIERUNG

JOH. von SPALLART

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Walter Jüngt

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

LADY HUNSTANTON

LADY CAROLINE PONTEFRAC

SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte

LORD JLLINGWORTH

LORD ALFRED RUFFORD

LADY STUTFIELD

MRS. ALLONBY

MISS HESTER WORSLEY

MRS. ARBUTHNOT

GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn

MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments

DR. DAUBENY, Pastor

FRANCIS, Diener

FARQUHAR, Butler

ALICE, Stubenmädchen

ANNEMARIE SCHRADIEK

CLARA WALBROHL

HANS REWENDT

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JÜNGT

EVA MARIA LAHL

ELISABETH VEHLBEHR

THESSY KUHLS

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

HANS SIMSHAUSER

GUNTER KLOETZ

GERHARD RENNER

HEDI MONZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im Hause Mrs. Arbuthnots in Wrockley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 28. FEBRUAR 1958

ZUM LETZTEN MALE

DIE JOURNALISTEN

LUSTSPIEL VON GUSTAV FREYTAG

IN DER BEARBEITUNG VON FELIX JOACHIMSON UND HEINZ HILPERT

MUSIK VON THEO MACKEBEN

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARLHEINZ STREIBING A. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

HANS GEORG GITSCHL

Regie-Assistent: Wolfgang Amerbacher

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

OBERST A. D. BERG

IDA, seine Tochter

ADELHEID RUNECK

SENDEN, Gutsbesitzer

PROF. OLDENDORF

KONRAD BOLZ, Redakteur

BELLMAUS, Mitarbeiter

KÄMPE, Mitarbeiter

KÖRNER, Mitarbeiter der Zeitung „Union“

BUCHDRUCKER HENNING, Eigentümer

MÖLLER, Faktotum

BLUMENBERG, Redakteur

SCHMOCK, Mitarbeiter der Zeitung „Coriolan“

PIEPENBRINK, Weinhändler und Wahlmann

LOTTE, seine Frau

BERTA, ihre Tochter

KLEINMICHEL, Bürger und Wahlmann

FRITZ, sein Sohn

GLOGOWSKI

KORB, Bedienter

SETZERMEISTER

1. SETZER

LADENMÄDCHEN

KELLNER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS-PETER THIELEN

KARL-HEINZ MARTELL

WOLFGANG AMERBACHER

WALTER JUNG

JÖRG SCHLEICHER

FRITZ DOHSE

HANS SIMSHÄUSER

HORST BOLLMANN

WALTER POTT

CLARA WALBROHL

ANNELIESE BENZ

HANS REWENDT

DIETER HENKEL

~~ERNST-LUDWIG GRAU~~ *Ernst-Ludwig*

GÜNTER KLOETZ

GEORG ZIMMERMANN

WERNER SCHIPPEL

EVA-MARIA LAHL

GERHARD RENNER

PAUSE NACH DEM 3. BILD.

15 MINUTEN

SAMSTAG, 1. MÄRZ 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevdrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau
GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI
CAMILLE DE ROSILLON
VICOMTE CASCADA
RAOUL DE ST. BRIOCHE
BOGDANOWITSCH, pontevdrinischer Konsul
SYLVIANE, seine Frau
KROMOW, pontevdrinischer Gesandtschaftsrat
OLGA, seine Frau
PRITSCHITSCH, pontevdrinischer Oberst in Pension
PRASKOWIA, seine Frau
NIEGUS, Kanzlist der pontevdrinischen Gesandtschaft
BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT

JOHANNES HEESTERS
INGRID LADWIG
KARL BERNHOFT
GÜNTHER BECK
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
ERIKA AHSBAHS
THOMAS TIPTON
ROSEMARIE BECKER
OTTO MOTSCHMANN
GERDA PETZOLD
HORST BOLLMANN
ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand
Die Concierge MARIA TIMM Dieb EGON JESCHKE
Ihre Nichte HILDE HERRE Polizist FRANK HOOPMANN
Straßenmädchen KARIN STACH Passanten Ballettgruppe

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe
„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevdrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des pontevdrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

SAMSTAG, 1. MÄRZ 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans-Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 21.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISON, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
~~ERNST LUDWIG GRAU~~
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
FRITZ DOHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JÜNGT
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DOHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

*Wolfgang
Ammerlaan*

SONNTAG, 2. MÄRZ 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE
DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY

DER PFARRER

DER MULATTE

DER HAUPTLING

ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY

MRS. RAMSAY

EUGENE

beider Söhne

RALPH

MAJOR PATTON

MARGARET, seine Tochter

KADETT

MR. PORTER

TODD, ein alter Negerdiener

BYNUM, ein junger Neger

ERSTER ZIMMERMANN

ZWEITER ZIMMERMANN

GÜNTHER GÜBE

JÖRG SCHLEICHER

WERNER SCHIPPEL

WOLFGANG REICHMANN

GERHARD RENNER

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

HANSGÜNTHER HEYME

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

DIETER HENKEL

WALTER POTT

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

HANS SIMSHAUSER

FRITZ DÜHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonial epoche, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später — Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

SONNTAG, 2. MÄRZ 1958

DER BARBIER VON BAGDAD

KOMISCHE OPER IN ZWEI AUFGÜGEN

VON PETER CORNELIUS

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER KALIF

THOMAS TIPTON

BABA MUSTAPHA, ein Kadi

KARL BERNHOFT

MARGIANA, dessen Tochter

IRMA HANDLER

BOSTANA, eine Verwandte des Kadi

ERIKA AHSBAHS

NURREDIN

GÜNTER BALDAUF

ABUL HASSAN ALI EBN BEKAR, Barbier

FRED DALBERG

EIN SKLAVE

FRED BERNHARD

MOTAWAKKEL

EGON JESCHKE

PAUSE NACH DEM 1. AUFGUG

15 MINUTEN

SONNTAG, 2. MARZ 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHONFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTO
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

SONNTAG, 2. MÄRZ 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

MONTAG, 3. MÄRZ 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE
DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY

DER PFARRER

DER MULATTE

DER HAUPTLING

ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY

MRS. RAMSAY

EUGENE

beider Söhne

RALPH

MAJOR PATTON

MARGARET, seine Tochter

KADETT

MR. PORTER

TODD, ein alter Negerdiener

BYNUM, ein junger Neger

ERSTER ZIMMERMANN

ZWEITER ZIMMERMANN

GÜNTHER GUBE

JÖRG SCHLEICHER

WERNER SCHIPPEL

WOLFGANG REICHMANN

GERHARD RENNER

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

HANSGÜNTHER HEYME

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

DIETER HENKEL

WALTER POTT

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

HANS SIMSHAUSER

FRITZ DÖHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonialepoche, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

DIENSTAG, 4. MÄRZ 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 21.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
WOLFGANG AMERBACHER
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

MITTWOCH, 5. MÄRZ 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY

DER PFARRER

DER MULATTE

DER HAUPTLING

ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY

MRS. RAMSAY

EUGENE

RALPH beider Söhne

MAJOR PATTON

MARGARET, seine Tochter

KADETT

MR. PORTER

TODD, ein alter Negerdiener

BYNUM, ein junger Neger

ERSTER ZIMMERMANN

ZWEITER ZIMMERMANN

GÜNTHER GUBE

JÖRG SCHLEICHER

WERNER SCHIPPEL

WOLFGANG REICHMANN

GERHARD RENNER

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

HANSGÜNTHER HEYME

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

DIETER HENKEL

WALTER POTT

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

HANS SIMSHÄUSER

FRITZ DÜHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonialepoche, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MITTWOCH, 5. MÄRZ 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTUME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 6. MÄRZ 1958

TURANDOT

LYRISCHES DRAMA IN 3 AKTEN (5 BILDER)

DICHTUNG VON GIUSEPPE ADAMI UND RENATO SIMONI

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Einstudierung und Leitung des Nationaltheater-Kinderchors: Wilfried Keller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

TURANDOT, eine chinesische Prinzessin

GLADYS SPECTOR

ALTOUM, Kaiser von China

KARL BERNHOFT

TIMUR, entthronter König der Tartaren

FRED DALBERG

KALAF, sein Sohn

ERNST KOZUB

LIU, eine junge Sklavin

ARLENE SLATER-STONE

PING, Kanzler

HANS GÜNTHER GRIMM

PANG, Küchenmeister

KURT ALBRECHT

PONG, Marschall

JAKOB REES

EIN MANDARIN

THOMAS TIPTON

PAUSE NACH DEM 2. AKT (3. BILD)

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 6. MÄRZ 1958

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMÖDIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

| | |
|--------------|-------------------|
| INSZENIERUNG | JOH. von SPALLART |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Walter Jüngt

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

LADY HUNSTANTON

LADY CAROLINE PONTEFRAC

SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte

LORD JLLINGWORTH

LORD ALFRED RUFFORD

LADY STUTFIELD

MRS. ALLONBY

MISS HESTER WORSLEY

MRS. ARBUTHNOT

GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn

MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments

DR. DAUBENY, Pastor

FRANCIS, Diener

FARQUHAR, Butler

ALICE, Stubenmädchen

ANNEMARIE SCHRADIEK

CLARA WALBROHL

HANS REWENDT

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JÜNGT

EVA MARIA LAHL

ELISABETH VEHLBEHR

THESSY KUHLS

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

HANS SIMSHAUSER

GÜNTER KLOETZ

GERHARD RENNER

HEDI MONZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im Hause Mrs. Arbuthnots in Wrockley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 7. MÄRZ 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY

DER PFARRER

DER MULATTE

DER HAUPTLING

ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY

MRS. RAMSAY

EUGENE
RALPH beider Söhne

MAJOR PATTON

MARGARET, seine Tochter

KADETT

MR. PORTER

TODD, ein alter Negerdiener

BYNUM, ein junger Neger

ERSTER ZIMMERMANN

ZWEITER ZIMMERMANN

Zeit des Vorspiels: Kolonial epoche, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

GÜNTHER GÜBE

JÖRG SCHLEICHER

WERNER SCHIPPEL

WOLFGANG REICHMANN

GERHARD RENNER

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

HANS GÜNTHER HEYME

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

DIETER HENKEL

WALTER POTT

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBÄCHER

HANS SIMSHÜSER

FRITZ DÜHSE

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

FREITAG, 7. MÄRZ 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN

HARTMUT SCHÖNFELD

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

SAMSTAG, 8. MÄRZ 1958

MADAME BUTTERFLY

(DIE KLEINE FRAU SCHMETTERLING)

TRAGÖDIE EINER JAPANERIN NACH JOHN L. LONG UND
DAVID BELASCO · VON L. ILLICA UND G. GIACOSA
DEUTSCH VON ALFRED BRÜGGMANN

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

KARL FISCHER
WILLI WOLFF
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

CHO-CHO-SAN, genannt Butterfly

SUZUKI, ihre Dienerin

KATE LINKERTON

B. F. LINKERTON, Leutnant der Marine der USA

SHARPLESS, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki

GORO, Nakodo

DER FÜRST YAMADORI

ONKEL BONZE

YAKUSIDE

DER KAISERLICHE KOMMISSÄR

DER STANDESBEAMTE

DIE MUTTER CHO-CHO-SAN'S

DIE BASE

DIE TANTE

ARLENE SLATER-STONE

EVA MARIA GÖRGEN

ELFRIEDE ERSING

GÜNTER BALDAUF

HANS GÜNTER GRIMM

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

WILLI ROSER

HEINRICH SCHLENKE

ALFRED EINCK

KATHE CRUTSCHOFF

MARIANNE RUDOLPH

ELLEN UTPOTT

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San, Diener, ein Kind
Ort der Handlung: Nagasaki

PAUSE NACH DEM 1. AKT

15 MINUTEN

SAMSTAG, 8. MÄRZ 1958

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE SÜNDFLUT

DRAMA IN FÜNF TEILEN

VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NOAH

AHIRE, seine Frau

SEM

HAM

JAPHET

CALAN

CHUS, sein Knecht

EIN VORNEHMER REISENDER

1. ENGEL

2. ENGEL

AWAH

ZEBID

EIN BUCKLIGER AUSSATZIGER

DREI NACHBARN

EIN JUNGER HIRT

EIN BETTLER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN TEIL (4. BILD)

WOLFGANG REICHMANN

CLARA WALBROHL

KARL HEINZ MARTELL

HANS PETER THIELEN

WALTER POTT

ERNST RONNECKER

WALTER VITS-MÜHLEN

HEINZ JOACHIM KLEIN

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GÜBE

ANNELI GRANGET

THESSY KUHL

PAUL GOGEL

WOLFGANG HOFMANN

HANS SIMSHÄUSER

ERNST LANGHEINZ

HANSGÜNTHER HEYME

HEINZ JOACHIM KLEIN

15 MINUTEN

SONNTAG, 9. MÄRZ 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
TANZE
CHÖRE

EUGEN HESSE
KURT PSCHERER a. G.
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
INGEBORG GUTTMANN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht
Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau
GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.
HANNA GLAWARI
CAMILLE DE ROSILLON
VICOMTE CASCADE
RAOUL DE ST. BRIOCHE
BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul
SYLVIANE, seine Frau
KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat
OLGA, seine Frau
PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension
PRASKOWIA, seine Frau
NIEGUS, Kanzlist der pontevedginischen Gesandtschaft
BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
PETRINA KRUSE
JOHANNES HEESTERS
INGRID LADWIG
KARL BERNHOFT
GÖNTHER BECK
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
ERIKA AHSBAHS
THOMAS TIPTON
HERTHA SCHMIDT
OTTO MOTSCHMANN
GERDA PETZOLD
HORST BOLLMANN
ERNST LANGHEINZ

TANZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand
Die Concierge MARIA TIMM Dieb EGON JESCHKE
Ihre Nichte HILDE HERRE Polizist FRANK HOOPMANN
Straßenmädchen KARIN STACH Passanten Ballettgruppe
II. Akt: „Kolo“, Volksmusik
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe
III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe
„Jimmy-Fox“: INGEBORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

NATIONALTHEATER MANNHEIM
VORTRAGSSAAL DER STÄDTISCHEN KUNSTHALLE

SONNTAG, 9. MÄRZ 1958, 11 UHR

DRITTES PROGRAMM

ALBAN BERG (1885-1935)

PROGRAMM

Alban Berg: Sonate für Klavier op. 1 (1908) – (in einem Satz) – mäßig bewegt.

ALBAN BERG UND SEIN WOZZECK

Vortrag von Dr. Willi Reich, Zürich

Alban Berg: frühe Lieder

1. „Dem Schmerz sein Recht“ (Hebbel) aus: Vier Lieder für eine Singstimme mit Klavier op. 2 (1910).
2. „Nacht“ (Carl Hauptmann).
3. „Sommertag“ (P. Hohenberg) aus: Sieben frühe Lieder (1908).

Mitwirkende: ELISABETH THOMA (Sopran), PROF. RICHARD LAUGS (Klavier).

SONNTAG, 9. MÄRZ 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 15.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

SONNTAG, 9. MÄRZ 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

| | |
|--------------|---------------|
| INSZENIERUNG | HANS SCHÜLER |
| BÜHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GÉRDA SCHULTE |

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE GEGEN 22.15 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GÜBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
FRITZ DÖHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÖHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

MONTAG, 10. MÄRZ 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY

DER PFARRER

DER MULATTE

DER HAUPTLING

ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY

MRS. RAMSAY

EUGENE
RALPH beider Söhne

MAJOR PATTON

MARGARET, seine Tochter

KADETT

MR. PORTER

TODD, ein alter Negerdiener

BYNUM, ein junger Neger

ERSTER ZIMMERMANN

ZWEITER ZIMMERMANN

GÜNTHER GÜBE

JÖRG SCHLEICHER

WERNER SCHIPPEL

WOLFGANG REICHMANN

GERHARD RENNER

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

HANSGÜNTHER HEYME

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

DIETER HENKEL

WALTER POTT

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

HANS SIMSHÄUSER

FRITZ DÜHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonialepoche, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 10. MÄRZ 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREUDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *

THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

DIENSTAG, 11. MÄRZ 1958

NEUINSZENIERUNG

GEORG BÜCHNERS

WOZZECK

OPER IN 3 AKTEN (15 SZENEN)

VON ALBAN BERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

WOZZECK

TAMBOURMAJOR

ANDRES

HAUPTMANN

DOKTOR

1. HANDWERKSBURSCHE

2. HANDWERKSBURSCHE

DER NARR

MARIE

MARIENS KNABE

MARGRET

EIN SOLDAT

WILLIBALD VOHLA

HASSO ESCHERT

JAKOB REES

BRUNO MANAZZA

HEINRICH HOLZLIN

KURT SCHNEIDER

THOMAS TIPTON

KURT ALBRECHT

ELISABETH THOMA

GUNTRAM JORDAN

ERIKA AHSBAHS

WILLI SELT

Soldaten, Burschen, Mägde, Dirnen, Kinder

KEINE PAUSE

DIENSTAG, 11. MÄRZ 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
FRITZ DÖHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JÜNGT
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÖHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 5. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 12. MARZ 1958

DER BARBIER VON BAGDAD

KOMISCHE OPER IN ZWEI AUFZÜGEN

VON PETER CORNELIUS

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

DER KALIF

HANS GÜNTER GRIMM

BABA MUSTAPHA, ein Kadi

JAKOB REES

MARGIANA, dessen Tochter

IRMA HANDLER

BOSTANA, eine Verwandte des Kadi

ERIKA AHSBAHS

NURREDIN

GÜNTER BALDAUF

ABUL HASSAN ALI EBN BEKAR, Barbier

FRED DALBERG

EIN SKLAVE

FRED BERNHARD

MOTAWAKKEL

EGON JESCHKE

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AUFZUG

15 MINUTEN

MITTWOCH, 12. MÄRZ 1958

DIE SÜNDFLOT

DRAMA IN FÜNF TEILEN

VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NOAH

AHIRE, seine Frau

SEM

HAM

JAPHET

CALAN

CHUS, sein Knecht

EIN VORNEHMER REISENDER

1. ENGEL

2. ENGEL

AWAH

ZEBID

EIN BUCKLIGER AUSSATZIGER

DREI NACHBARN

EIN JUNGER HIRT

EIN BETTLER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN TEIL (4. BILD)

WOLFGANG REICHMANN

CLARA WALBRÖHL

KARL HEINZ MARTELL

HANS PETER THIELEN

WALTER POTT

ERNST RONNECKER

WALTER VITS-MÖHLEN

HEINZ JOACHIM KLEIN

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GUBE

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

PAUL GOGEL

WOLFGANG HOFMANN

HANS SIMSHÄUSER

ERNST LANGHEINZ

HANSGÜNTHER HEYME

HEINZ JOACHIM KLEIN

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 13. MÄRZ 1958

DER ROSENKAVALIER

KOMÖDIE FÜR MUSIK IN 3 AKTEN VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

DIE FELDMARSCHALLIN FÜRSTIN WERDENBERG
DER BARON OCHS AUF LERCHENAU

OKTAVIAN, genannt Quinquin,

ein junger Herr aus großem Hause

HERR VON FANINAL, ein reicher Neugeadelter

SOPHIE, seine Tochter

JUNGFER MARIANNE LEITMETZERIN, die Duenna

VALZACCHI, ein Intrigant

ANNINA, seine Begleiterin

EIN POLIZEIKOMMISSAR

DER HAUSHOFMEISTER BEI DER FELDMARSCHALLIN

DER HAUSHOFMEISTER BEI FANINAL

EIN NOTAR

EIN WIRT

EIN SÄNGER

DREI ADELIGE WAISEN

EINE MODISTIN

EIN TIERHÄNDLER

ELISABETH THOMA

KURT BÖHME a. G.

(STAATSOOPER MÜNCHEN, WIEN;
METROPOLITAN OPERA NEW YORK)

ARLENE SLATER-STONE

THEO LINHARD a. G.

PETRINA KRUSE

INGRID LADWIG

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

KURT SCHNEIDER

WALTER ROSNER

BERNHARD STRAUSS

HANS RÖSSLING

KARL BERNHOFT

HEROLD KRAUS a. G.

(OPERNHAUS DÜSSELDORF)

ISOLDE SCHUBERT

GERTRUD UHL

HEDWIG RUND

ELLEN UTPOTT

WILLI SELT

Lakaien der Marschallin: Fred Bernhard, Walter Wiesner, Alfred Eindr, Horst Beier /
Kellner: Peter Nüsser, Walter Rosner, Willy Roser, Otto Matschmann / Ein Gelehrter,
ein Flötist, ein Friseur, dessen Gehilfe, eine adelige Witwe, ein kleiner Neger, Lakaien,
Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, Gäste, Musikanten, Wächter, verschiedene verdäch-
tige Gestalten, Kinder.

In Wien in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.

PAUSEN NACH DEM 1. UND 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 13. MÄRZ 1958

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMÖDIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

INSZENIERUNG

JOH. von SPALLART

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Walter Jüngt

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

LADY HUNSTANTON

LADY CAROLINE PONTEFRAC

SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte

LORD JLLINGWORTH

LORD ALFRED RUFFORD

LADY STUTFIELD

MRS. ALLONBY

MISS HESTER WORSLEY

MRS. ARBUTHNOT

GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn

MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments

DR. DAUBENY, Pastor

FRANCIS, Diener

FARQUHAR, Butler

ALICE, Stubenmädchen

ANNEMARIE SCHRADIEK

CLARA WALBRÖHL

HANS REWENDT

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JÜNGT

EVA MARIA LAHL

ELISABETH VEHLBEHR

THESSY KUHLS

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

HANS SIMSHAUSER

GÜNTER KLOETZ

GERHARD RENNER

HEDI MONZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im House Mrs. Arbuthnots in Wrockley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 14. MÄRZ 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE
DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BUHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme
Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY
DER PFARRER
DER MULATTE
DER HAUPTLING
ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY
MRS. RAMSAY
EUGENE
RALPH beider Söhne
MAJOR PATTON
MARGARET, seine Tochter
KADETT
MR. PORTER
TODD, ein alter Negerdiener
BYNUM, ein junger Neger
ERSTER ZIMMERMANN
ZWEITER ZIMMERMANN

Zeit des Vorspiels: Kolonialepoche, etwa 1735
Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

GÜNTHER GÜBE
JORG SCHLEICHER
WERNER SCHIPPEL
WOLFGANG REICHMANN
GERHARD RENNER

WALTER KIESLER
HELMKA SAGEBIEL
KARL HEINZ MARTELL
HANSGÜNTHER HEYME
PAUL GOGEL
ANNELI GRANGET
DIETER HENKEL
WALTER POTT
WOLFGANG REICHMANN
WOLFGANG AMERBACHER
HANS SIMSHÜSER
FRITZ DÜHSE

15 MINUTEN

FREITAG, 14. MÄRZ 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

SAMSTAG, 15. MÄRZ 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TANZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevadrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADE

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevadrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevadrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevadrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevadrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER

PETRINA KRUSE

JOHANNES HEESTERS

INGRID LADWIG

GÜNTER BALDAUF

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

HERTHA SCHMIDT

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TANZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand

Die Concierge MARIA TIMM

Dieb

EGON JESCHKE

Ihre Nichte

HILDE HERRE

Polizist

FRANK HOOPMANN

Straßenmädchen KARIN STACH

Passanten

Ballettgruppe

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevadrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des pontevadrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

SAMSTAG, 15. MÄRZ 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 21.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISON, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
EVA MARIA LAHL
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANS GÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JÜNGT
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

SONNTAG, 16. MÄRZ 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER o. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schocht

Inspizient: Ernst Maschek / Sauffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 17.00 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau
GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI
CAMILLE DE ROSILLON
VICOMTE CASCADE
RAOUL DE ST. BRIOCHE
BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul
SYLVIANE, seine Frau
KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat
OLGA, seine Frau
PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension
PRASKOWIA, seine Frau
NIEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft
BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT

BRUNO MANAZZA
INGRID LADWIG
KARL BERNHOFT
GÜNTHER BECK
KURT ALBRECHT
HANS ROSSLING
ERIKA AHSBAHS
THOMAS TIPTON
ROSEMARIE BECKER
OTTO MOTSCHMANN
IRENE ZIEGLER
HORST BOLLMANN
ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand

| | | | |
|----------------|-------------|-----------|----------------|
| Die Concierge | MARIA TIMM | Dieb | EGON JESCHKE |
| Ihre Nichte | HILDE HERRE | Polizist | FRANK HOOPMANN |
| Straßenmädchen | KARIN STACH | Passanten | Ballettgruppe |

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancon“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe
„Jimmy-Fox“: INGEBORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des
pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im
Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELNS 15 MINUTEN

SONNTAG, 16. MÄRZ 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris

VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADE

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER

PETRINA KRUSE

JOHANNES HEESTERS

INGRID LADWIG

GÜNTER BALDAUF

GÜNTHER BECK

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

ROSEMARIE BECKER

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand

Die Concierge MARIA TIMM

Dieb

EGON JESCHKE

Ihre Nichte

HILDE HERRE

Polizist

FRANK HOOPMANN

Straßenmädchen KARIN STACH

Passanten

Ballettgruppe

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Can-can“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des
pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im
Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELNS 15 MINUTEN

ERSTAUFFÜHRUNG

PUNKTCHEN UND ANTON

EIN JUGENDSTÜCK VON ERICH KÄSTNER

| | |
|--|---------------------|
| INSZENIERUNG | HANSGÜNTHER HEYME |
| BOHNENBILD | HARTMUT SCHÖNFELD |
| KOSTÜME | LISELOTTE KLEIN |
| MUSIK (nach alten und neuen Bänkelliedern) | HANS GEORG GITSCHEL |

PUNKTCHEN – ein Mädchen mit zuviel Phantasie, aber ein netter Kerl
ANNELIESE BENZ

ANTON – ihr Freund, ein braver Junge, der es einem zuerst mit zwei Ohrfeigen im Guten sagt, aber, wenn das nichts nützt, auch handgreiflich werden kann
JOCHEN HATRY

HERR POGGE – Generaldirektor einer Spazierstockfabrik, außerdem Pünktchens Vater, leider nur im Nebenberuf
WALTER POTT

FRAU POGGE – Pünktchens Mutter, aber keine Mutter, wie man sie sich wünscht
MARGA WIEDNER

FRÄULEIN ANDACHT – Pünktchens Erzieherin und die Braut von „Robert dem Teufel“; wurde als Kind vermutlich zu heiß gebadet
EVA MARIA LAHL

DIE DICKE BERTA – Köchin bei Pogges, schwingt das Tanzbein und ein Nudelholz
CLARA WALBROHL

FRAU GAST – Antons Mutter, die leider erst zum Schluß des Spieles gesund und glücklich wird
RUTH WEBER-BILTZ

ROBERT DER TEUFEL – Fräulein Andachts Bräutigam, sein Name *Hans Günther Heyme*
HORST BOLLMANN

GOTTFRIED KLEPPERBEIN – ein Verräter, der auf einen Schlag zehn Mark und eine Ohrfeige verdient
JORG HATRY

BALDUIN – ein Kellner des Cafés „Sommerlatte“
HANSGÜNTHER HEYME

POLIZIST – kurz: „Schupo“ genannt
FRITZ DÜHSE

LEIERKASTENMANN – aus Berlin importiert
HANS REWENDT

EIN ALTER HERR – mit jungem Herzen
KARL MARX

EIN ARMER MALER – der seinen letzten Groschen opfert
ERNST LUDWIG GRAU

DESSER FRAU
LISELOTTE NEUMANN-HODITZ

HERR ZEIGEFINGER – ein Privatmann, der gelegentlich seine Meinung sagt
WALTER VITS-MÜHLEN

Die Geschichte von „Pünktchen und Anton“ ist höchst merkwürdig. Erstens ist sie merkwürdig, weil sie merkwürdig ist, und zweitens ist sie wirklich passiert. Sie stand vor ungefähr einem halben Jahr in der Zeitung. Aha, denkt ihr und pfeift durch die Zähne: Aha, Kästner hat geklaut!

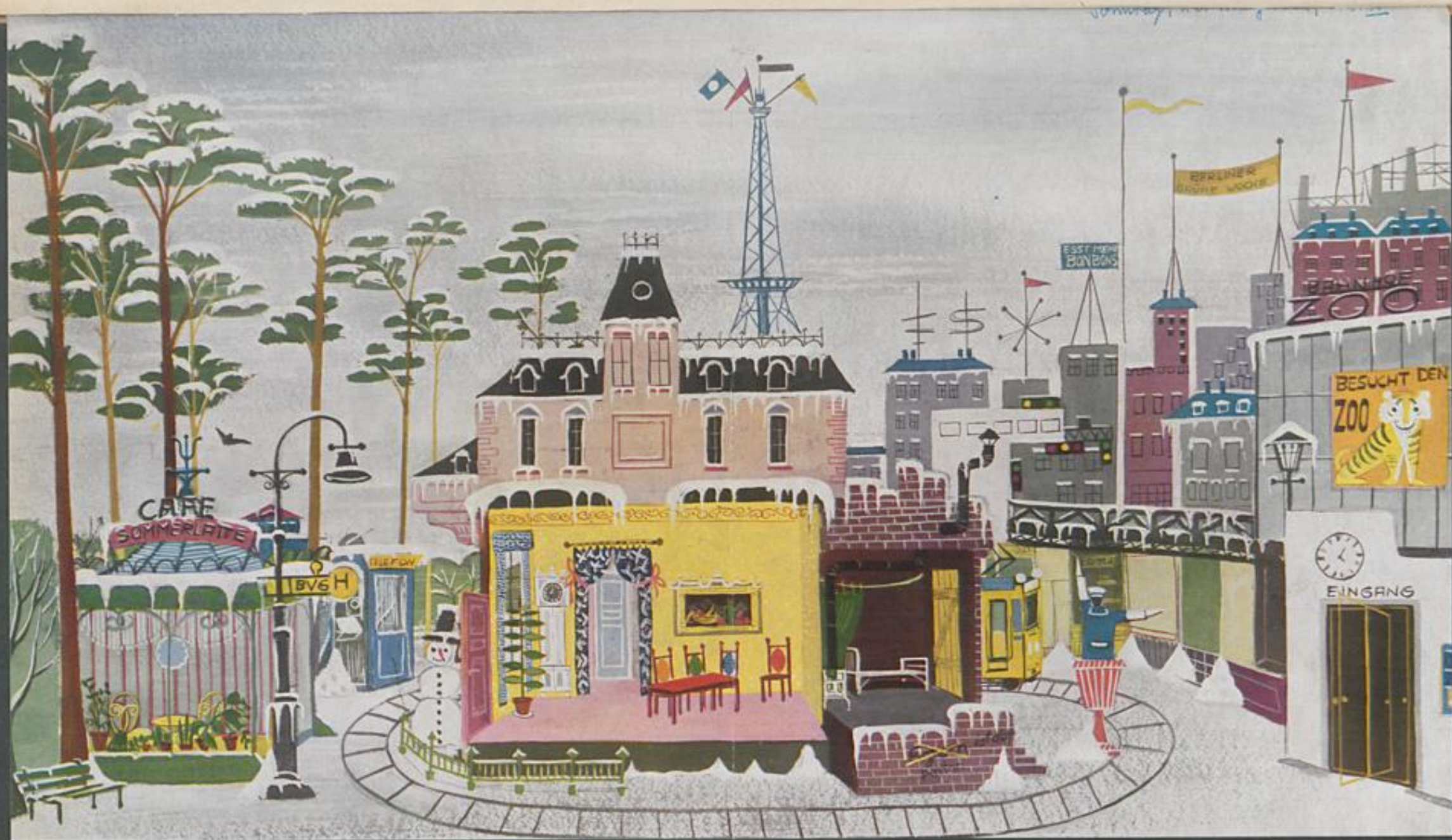
Hat er aber gar nicht.

Die Geschichte, die in der Zeitung stand, war höchstens zwanzig Zeilen lang. Die wenigsten Leute werden sie gelesen haben, so klein war sie. Es war eine Notiz, und darin hieß es bloß, am Soundsvielfelten sei in Berlin das und das losgewesen. Ich holte mir sofort eine Schere und schnitt die Notiz aus. Den paar Erwachsenen, die außer mir die Geschichte gelesen haben mögen, ist sie bestimmt nicht aufgefallen. Die Notiz war für sie aus Holz. Wieso aus Holz? Das meine ich so: Wenn ein kleiner Junge ein Stück Holz unterm Ofen vorhält und zu dem Holz „Höl“ sagt, dann ist es ein Pferd, ein richtiges lebendiges Pferd. Und wenn der große Bruder sich kopfschüttelnd das Holz betrachtet und zu dem kleinen Jungen sagt: „Das ist ja gar kein Pferd, sondern du bist ein Esel“, so ändert das nicht das geringste daran. Und mit meiner Zeitungsnotiz war es ähnlich. Die anderen Leute dachten: Na ja, das ist eben eine Notiz von zwanzig Zeilen. Ich aber murmelte „Hokuspokus!“ und da war's ein Buch.

Ich erzähle euch das aus einem ganz bestimmten Grunde. Man wird, wenn man Geschichten schreibt, sehr oft gefragt: „He Sie, ist das, was Sie geschrieben haben, auch wirklich passiert?“ Besonders die Kinder wollen das immer genau wissen. Da steht man dann da mit seinem dicken Kopf und zieht sich am Spitzbart. Manches in den Geschichten ist natürlich wirklich passiert, aber alles? Man ist doch nicht immer mit dem Notizblock hinter den Leuten hergelaufen, um haarklein nachzustenographieren, was sie geredet und getan haben! Oder man wußte noch gar nicht, als ihnen dies und das zustieß, daß man jemals darüber schreiben würde! Ist doch klar, nicht?

Nun stellen sich aber viele Leser, große und kleine, breitbeinig hin und erklären: „Sehr geehrter Herr, wenn das, was Sie zusammengeschrieben haben, nicht passiert ist, dann läßt es uns eiskalt“. Und da möchte ich antworten: Ob wirklich passiert oder nicht, das ist egal. Hauptsache, daß die Geschichte wahr ist! Wahr ist die Geschichte dann, wenn sie genau so, wie sie berichtet wird, wirklich hätte passieren können. Habt ihr das verstanden! Wenn ihr das verstanden habt, habt ihr ein wichtiges Gesetz der Kunst begriffen. Und wenn ihr's nicht verstanden habt, dann ist es auch nicht schlimm. Und damit ist die Einleitung schon zu Ende, hurra.

Gerhard Remer



SONNTAG, 16. MÄRZ 1958

DIE SUNDFLUT

DRAMA IN FÜNF TEILEN

VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NOAH

AHIRE, seine Frau

SEM

HAM

JAPHET

CALAN

CHUS, sein Knecht

EIN VORNEHMER REISENDER

1. ENGEL

2. ENGEL

AWAH

ZEBID

EIN BUCKLIGER AUSSATZIGER

DREI NACHBARN

EIN JUNGER HIRT

EIN BETTLER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN TEIL (4. BILD)

WOLFGANG REICHMANN

CLARA WALBROHL

KARL HEINZ MARTELL

HANS PETER THIELEN

WALTER POTT

ERNST RONNECKER

WALTER VITS-MÜHLEN

HEINZ JOACHIM KLEIN

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GUBE

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

PAUL GOGEL

WOLFGANG HOFMANN

HANS SIMSHÄUSER

ERNST LANGHEINZ

HANSGÜNTHER HEYME

HEINZ JOACHIM KLEIN

15 MINUTEN

MONTAG, 17. MÄRZ 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY

GÜNTHER GÜBE

DER PFARRER

JÖRG SCHLEICHER

DER MULATTE

WERNER SCHIPPEL

DER HAUPTLING

WOLFGANG REICHMANN

ROBERT, Ramsays Sohn

GERHARD RENNER

GENERAL RAMSAY

WALTER KIESLER

MRS. RAMSAY

HELMKA SAGEBIEL

EUGENE

KARL HEINZ MARTELL

RALPH beider Söhne

HANSGÜNTHER HEYME

MAJOR PATTON

PAUL GOGEL

MARGARET, seine Tochter

ANNELI GRANGET

KADETT

DIETER HENKEL

MR. PORTER

WALTER POTT

TODD, ein alter Negerdiener

WOLFGANG REICHMANN

BYNUM, ein junger Neger

WOLFGANG AMERBACHER

ERSTER ZIMMERMANN

HANS SIMSHAUSER

ZWEITER ZIMMERMANN

FRITZ DÜHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonialepoche, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 17. MÄRZ 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTUME

HEINZ JOACHIM KLEIN

HARTMUT SCHÖNFELD

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

DIENSTAG, 18. MÄRZ 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE
DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY

DER PFARRER

DER MULATTE

DER HAUPTLING

ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY

MRS. RAMSAY

EUGENE
RALPH beider Söhne

MAJOR PATTON

MARGARET, seine Tochter

KADETT

MR. PORTER

TODD, ein alter Negerdiener

BYNUM, ein junger Neger

ERSTER ZIMMERMANN

ZWEITER ZIMMERMANN

GÜNTHER GUBE

JÖRG SCHLEICHER

WERNER SCHIPPEL

WOLFGANG REICHMANN

GERHARD RENNER

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

HANSGÜNTHER HEYME

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

DIETER HENKEL

WALTER POTT

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

HANS SIMSHAUSER

FRITZ DOHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonialpöche, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

DIENSTAG, 18. MÄRZ 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
• • •

THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

MITTWOCH, 19. MÄRZ 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

• VORSPIEL:

RAMSAY

DER PFARRER

DER MULATTE

DER HAUPTLING

ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY

MRS. RAMSAY

EUGENE

beider Söhne

RALPH

MAJOR PATTON

MARGARET, seine Tochter

KADETT

MR. PORTER

TODD, ein alter Negerdiener

BYNUM, ein junger Neger

ERSTER ZIMMERMANN

ZWEITER ZIMMERMANN

GÜNTHER GUBE

JÖRG SCHLEICHER

WERNER SCHIPPEL

WOLFGANG REICHMANN

GERHARD RENNER

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

HANSGÜNTHER HEYME

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

DIETER HENKEL

WALTER POTT

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

HANS SIMSHÄUSER

FRITZ DÜHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonial epoche, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MITTWOCH, 19. MÄRZ 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
...
THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 20. MÄRZ 1958

GEORG BÜCHNERS

WOZZECK

OPER IN 3 AKTEN (15 SZENEN)

VON ALBAN BERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

WOZZECK

TAMBOURMAJOR

ANDRES

HAUPTMANN

DOKTOR

1. HANDWERKSBURSCH

2. HANDWERKSBURSCH

DER NARR

MARIE

MARIENS KNABE

MARGRET

EIN SOLDAT

WILLIBALD VOHLA

HASSO ESCHERT

JAKOB REES

BRUNO MANAZZA

HEINRICH HÖLZLIN

KURT SCHNEIDER

THOMAS TIPTON

KURT ALBRECHT

ELISABETH THOMA

GUNTRAM JORDAN

ERIKA AHSBAHS

WILLI SELT

Soldaten, Burschen, Mägde, Dirnen, Kinder

KEINE PAUSE

DONNERSTAG, 20. MÄRZ 1958

DIE SÜNDFLUT

DRAMA IN FÜNF TEILEN

VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NOAH

AHIRE, seine Frau

SEM

HAM

JAPHET

CALAN

CHUS, sein Knecht

EIN VORNEHMER REISENDER

1. ENGEL

2. ENGEL

AWAH

ZEBID

EIN BUCKLIGER AUSSATZIGER

DREI NACHBARN

EIN JUNGER HIRT

EIN BETTLER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN TEIL (4. BILD)

WOLFGANG REICHMANN

CLARA WALBRÖHL

KARL HEINZ MARTELL

HANS PETER THIELEN

WALTER POTT

ERNST RONNECKER

WALTER VITS-MÜHLEN

HEINZ JOACHIM KLEIN

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GUBE

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

PAUL GOGEL

WOLFGANG HOFMANN

HANS SIMSHÄUSER

ERNST LANGHEINZ

HANSGÜNTHER HEYME

HEINZ JOACHIM KLEIN

15 MINUTEN

FREITAG, 21. MÄRZ 1958

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MERIMÉE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALÉVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSE, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

REMENDADO
Schmuggler

FRASQUITA

MERCEDES
Zigeunerinnen

ELISABETH THOMA

ERNST KOZUB o. G.

HANS GÜNTER GRIMM

HANS RÖSSLING

THOMAS TIPTON

IRMA HANDLER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolisten im 4. Akt: Maria Timm und Frank Hoopmann
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

FREITAG, 21. MÄRZ 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTUME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

SAMSTAG, 22. MÄRZ 1958

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

BAUERNTANZ

KARL FISCHER

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMUEL

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

PAUSE NACH DEM 3. BILD

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

PETRINA KRUSE

HEINRICH HOLZLIN

HASSO ESCHERT

KARL BERNHOFT

FRED DALBERG

HERTA SCHMIDT

INGRID LADWIG

HEDWIG RUND

ERIKA AHSBAHS

HANS ROSSLING

15 MINUTEN

SAMSTAG, 22. MÄRZ 1958

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Werner Naumann (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

DIE DREI GÖTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWAGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

FRITZ DUHSE

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

THESSY KUHLS

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

EVA MARIA LAHL

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

BERND RABER

HEDI MUNZ

HANS SIMSHÄUSER

RUTH WEBER-BILTZ

GEORG ZIMMERMANN

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

SONNTAG, 23. MÄRZ 1958

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 13.30 UHR

ENDE ETWA 16.00 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS RÖSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 23. MÄRZ 1958

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MERIMÉE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALEVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSE, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

Schmuggler

REMENDADO

FRASQUITA

Zigeunerinnen

MERCEDES

ELISABETH THOMA

HASSO ESCHERT

HANS GÜNTER GRIMM

HANS ROSSLING

THOMAS TIPTON

INGRID LADWIG

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

HERTHA SCHMIDT

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolisten im 4. Akt: Maria Timm und Frank Hoopmann
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GRÖSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

SONNTAG, 23. MÄRZ 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

Samstag, 23 März 1958
DIENSTAG, 17. DEZEMBER 1957

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BUHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

MONTAG, 24. MÄRZ 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE
DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme
Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY
DER PFARRER
DER MULATTE
DER HAUPTLING
ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY
MRS. RAMSAY
EUGENE beider Söhne
RALPH
MAJOR PATTON
MARGARET, seine Tochter
KADETT
MR. PORTER
TODD, ein alter Negerdiener
BYNUM, ein junger Neger
ERSTER ZIMMERMANN
ZWEITER ZIMMERMANN

Zeit des Vorspiels: Kolonial epoche, etwa 1735
Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

GÜNTHER GUBE
JÖRG SCHLEICHER
WERNER SCHIPPEL
WOLFGANG REICHMANN
GERHARD RENNER

WALTER KIESLER,
HELMKA SAGEBIEL
KARL HEINZ MARTELL
HANSGÜNTHER HEYME
PAUL GOGEL
ANNELI GRANGET
DIETER HENKEL
WALTER POTT
WOLFGANG REICHMANN
WOLFGANG AMERBACHER
HANS SIMSHÄUSER
FRITZ DÖHSE

15 MINUTEN

MONTAG, 24. MÄRZ 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *

THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

DIENSTAG, 25. MÄRZ 1958

GEORG BÜCHNERS
WOZZECK

OPER IN 3 AKTEN (15 SZENEN)

VON ALBAN BERG

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

HERBERT ALBERT
JOACHIM KLAIBER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

WOZZECK

TAMBOURMAJOR

ANDRES

HAUPTMANN

DOKTOR

1. HANDWERKSBURSCH

2. HANDWERKSBURSCH

DER NARR

MARIE

MARIENS KNABE

MARGRET

EIN SOLDAT

WILLIBALD VOHLA

HASSO ESCHERT

JAKOB REES

BRUNO MANAZZA

HEINRICH HÖLZLIN

KURT SCHNEIDER

THOMAS TIPTON

KURT ALBRECHT

ELISABETH THOMA

GUNTRAM JORDAN

ERIKA AHSBAHS

WILLI SELT

Soldaten, Burschen, Mägde, Dirnen, Kinder

KEINE PAUSE

DIENSTAG, 25. MÄRZ 1958

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMÖDIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

INSZENIERUNG

JOH. von SPALLART

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Walter Jüngt

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

LADY HUNSTANTON

LADY CAROLINE PONTEFRAC

SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte

LORD JLLINGWORTH

LORD ALFRED RUFFORD

LADY STUTFIELD

MRS. ALLONBY

MISS HESTER WORSLEY

MRS. ARBUTHNOT

GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn

MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments

DR. DAUBENY, Pastor

FRANCIS, Diener

FARQUHAR, Butler

ALICE, Stubenmädchen

ANNEMARIE SCHRADIEK

CLARA WALBRÖHL

HANS REWENDT

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JÜNGT

MARGA WIEDNER

ELISABETH VEHLBEHR

THESSY KUHLS

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

HANS SIMSHAUSER

GÜNTER KLOETZ

GERHARD RENNER

HEDI MÜNZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im Hause Mrs. Arbuthnots in Wrockley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 26. MÄRZ 1958

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

BAUERNTANZ

HANS KLUGMANN

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 11.00 UHR

ENDE ETWA 13.45 UHR

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMUEL

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

PAUSE NACH DEM 3. BILD

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

PETRINA KRUSE

HEINRICH HOLZLIN

HASSO ESCHERT

KARL BERNHOFT

FRED DALBERG

HERTA SCHMIDT

INGRID LADWIG

HEDWIG RUND

ERIKA AHSBAHS

HANS ROSSLING

15 MINUTEN

MITTWOCH, 26. MÄRZ 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADE

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER

~~PETRINA KRUSE~~

Petrina Hildebrandt

JOHANNES HEESTERS

INGRID LADWIG

GÜNTER BALDAUF

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

ROSEMARIE BECKER

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrandt

Die Concierge

MARIA TIMM

Dieb

EGON JESCHKE

Ihre Nichte

HILDE HERRE

Polizist

FRANK HOOPMANN

Straßenmädchen

KARIN STACH

Passanten

Ballettgruppe

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des
pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im
Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELNS 15 MINUTEN

MITTWOCH, 26. MARZ 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari-Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 21.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISON, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JORG SCHLEICHER
GÜNTER GÜBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARK
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
WOLFGANG AMERBACHER
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
FRITZ DÖHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÖHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 27. MÄRZ 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE
DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

VORSPIEL

RAMSAY

GÜNTHER GUBE

DER PFARRER

JÖRG SCHLEICHER

DER MULATTE

WERNER SCHIPPEL

DER HAUPTLING

WOLFGANG REICHMANN

ROBERT, Ramsays Sohn

GERHARD RENNER

GENERAL RAMSAY

WALTER KIESLER

MRS. RAMSAY

HELMKA SAGEBIEL

EUGENE

beider Söhne

KARL HEINZ MARTELL

RALPH

HANSGÜNTHER HEYME

MAJOR PATTON

PAUL GOGEL

MARGARET, seine Tochter

ANNELI GRANGET

KADETT

DIETER HENKEL

MR. PORTER

WALTER POTT

TODD, ein alter Negerdiener

WOLFGANG REICHMANN

BYNUM, ein junger Neger

WOLFGANG AMERBACHER

ERSTER ZIMMERMANN

HANS SIMSHAUSER

ZWEITER ZIMMERMANN

FRITZ DOHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonial epoche, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 27. MÄRZ 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
...
THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

FREITAG, 28. MÄRZ 1958

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

BAUERNTANZ

HANS KLUGMANN

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 11.00 UHR

ENDE ETWA 13.45 UHR

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMIEL

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

INGRID LADWIG

HEINRICH HÖLZLIN

HASSO ESCHERT

KARL BERNHOFT

FRED DALBERG

HERTA SCHMIDT

ROSEMARIE BECKER

HEDWIG RUND

ERIKA AHSBAHS

HANS ROSSLING

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

FREITAG, 28. MÄRZ 1958

DER BARBIER VON BAGDAD

KOMISCHE OPER IN ZWEI AUFZÜGEN

VON PETER CORNELIUS

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER KALIF

BABA MUSTAPHA, ein Kodi

MARGIANA, dessen Tochter

BOSTANA, eine Verwandte des Kodi

NURREDIN

ABUL HASSAN ALI EBN BEKAR, Barbier

EIN SKLAVE

MOTAWAKKEL

HANS GÜNTHER GRIMM

JAKOB REES

IRMA HANDLER

ERIKA AHSBAHS

GÜNTHER BALDAUF

FRED DALBERG

FRED BERNHARD

EGON JESCHKE

PAUSE NACH DEM 1. AUFZUG

15 MINUTEN

FREITAG, 28. MÄRZ 1958

DIE SÜNDFLUT

DRAMA IN FÜNF TEILEN

VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NOAH

AHIRE, seine Frau

SEM

HAM

JAPHET

CALAN

CHUS, sein Knecht

EIN VORNEHMER REISENDER

1. ENGEL

2. ENGEL

AWAH

ZEBID

EIN BUCKLIGER AUSSÄTZIGER

DREI NACHBARN

EIN JUNGER HIRT

EIN BETTLER

WOLFGANG REICHMANN

CLARA WALBRÜHL

KARL HEINZ MARTELL

HANS PETER THIELEN

WALTER POTT

ERNST RONNECKER

WALTER VITS-MÜHLEN

HEINZ JOACHIM KLEIN

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GUBE

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

PAUL GOGEL

WOLFGANG HOFMANN

HANS SIMSHÄUSER

ERNST LANGHEINZ

HANSGÜNTHER HEYME

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH DEM ZWEITEN TEIL (4. BILD)

15 MINUTEN

SAMSTAG, 29. MÄRZ 1958

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTUME

HERBERT ALBERT

HANS SCHOLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin

CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin

BASILIO, Musikmeister im Schloß

ANTONIO, Schloßgärtner

BARBARINA, seine Tochter

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin

der Gräfin im Hause des Bartolo

DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

EVA MARIA GÖRGEN

KARL BERNHÖFT

HANS ROSSLING

HERTHA SCHMIDT

PETRINA KRUSE

HANS GÜNTHER GRIMM

ERIKA AHSBACH

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert von Ingeborg Guttmann und wird getanzt von Karin Nachtigall und Egon Jeschke.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

SAMSTAG, 29. MÄRZ 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÖLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
WOLFGANG AMERBACHER
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

SONNTAG, 30. MÄRZ 1958

PARSIFAL

EIN BÜHNENWEIHFESTSPIEL VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 17.30 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 20.00 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 21.30 Uhr

ENDE ETWA 22.45 UHR

AMFORTAS, Gralskönig

TITUREL, ehemaliger Gralskönig

PARSIFAL, zukünftiger Gralskönig

GURNEMANZ, Gralsritter

GRALSRIITTER

KNAPPEN

KLINGSOR

KUNDRY

BLUMENMÄDCHEN

ALTSTIMME AUS DER HOHE

Es singen: Der verstärkte Chor des Nationaltheaters / Der Nationaltheater-Kinderchor (Einstudierung Wilfried Keller).

PAUSEN NACH DEM I. UND II. AKT

WILLI WOLFF

HEINRICH HÖLZLIN

HASSO ESCHERT

FRED DALBERG

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

ISOLDE SCHUBERT

ERIKA AHSBAHS

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

HANS-GÜNTHER GRIMM

HEDWIG MÜLLER-BÜTOW

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

ARLENE SLATER-STONE

IRMA HANDLER

CARLA HENIUS

ERIKA AHSBAHS

ERIKA AHSBAHS

20 MINUTEN

SONNTAG, 30. MÄRZ 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREUDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
...
THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

SONNTAG, 30. MÄRZ 1958

DIE SÜNDFLUT

DRAMA IN FÜNF TEILEN

VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Sauffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NOAH

AHIRE, seine Frau

SEM

HAM

JAPHET

CALAN

CHUS, sein Knecht

EIN VORNEHMER REISENDER

1. ENGEL

2. ENGEL

AWAH

ZEBID

EIN BUCKLIGER AUSSATZIGER

DREI NACHBARN

EIN JUNGER HIRT

EIN BETTLER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN TEIL (4. BILD)

WOLFGANG REICHMANN

CLARA WALBRÖHL

KARL HEINZ MARTELL

HANS PETER THIELEN

WALTER POTT

ERNST RONNECKER

WALTER VITS-MÖHLEN

HEINZ JOACHIM KLEIN

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GÜBE

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

PAUL GOGEL

WOLFGANG HOFMANN

HANS SIMSHAUSER

ERNST LANGHEINZ

HANSGÜNTHER HEYME

HEINZ JOACHIM KLEIN

15 MINUTEN

MONTAG, 31. MÄRZ 1958

IN NEUER INSZENIERUNG

IPHIGENIE AUF TAURIS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN

VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

OTTO KURTH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

GERDA SCHULTE

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

IPHIGENIE

THOAS, König der Taurier

OREST

PYLADES

ARKAS

MARGOT BIELER

WOLFGANG REICHMANN

HANS PETER THIELEN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER VITS-MÜHLEN

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 3. AUFZUG

15 MINUTEN

DIENSTAG, 1. APRIL 1958

DER BARBIER VON BAGDAD

KOMISCHE OPER IN ZWEI AUFZÜGEN

VON PETER CORNELIUS

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

DER KALIF

THOMAS TIPTON

BABA MUSTAPHA, ein Kadi

JAKOB REES

MARGIANA, dessen Tochter

IRMA HANDLER

BOSTANA, eine Verwandte des Kadi

ERIKA AHSBAHS

NURREDIN

GÜNTER BALDAUF

ABUL HASSAN ALI EBN BEKAR, Barbier

FRED DALBERG

EIN SKLAVE

FRED BERNHARD

MOTAWAKKEL

EGON JESCHKE

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AUFZUG

15 MINUTEN

DIENSTAG, 1. APRIL 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÖLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SÖLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SÖLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
WOLFGANG AMERBACHER
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JÜNGT
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

MITTWOCH, 2. APRIL 1958

TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

HANDLUNG IN DREI AUFGÜGEN
ERSTE DRESDENER FASSUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

HERBERT ALBERT
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
INGEBORG GUTTMANN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht
Inspeizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

HERMANN, Landgraf von Thüringen

TANNHÄUSER

WOLFRAM VON ESCHINBACH

WALTER VON DER VOGELWEIDE

BITEROLF

HEINRICH DER SCHREIBER

REINMAR VON ZWETER

ELISABETH, Nichte des Landgrafen

VENUS

EIN JUNGER HIRT

GEFOLGE DER VENUS

HELMUT FEHN a. G.
(DEUTSCHE OPER AM RHEIN)

HASSO ESCHERT

WILLIBALD VOHLA

KARL BERNHOFT

THOMAS TIPTON

JAKOB REES

HANS ROSSLING

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

PETRINA KRUSE

IRMGARD ROTHER

MARIA TIMM

HILDE HERRE

ROGER GEORGE

FRANK HOOPMANN

EGON JESCHKE

Edelmänner, Edelfrauen, Edelknaben
Gefolge der Venus

Die Handlung spielt zur Zeit der Minnesänger; im Venusberg, vor und auf der Wartburg

PAUSEN NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AUFGUG JEWEILS 20 MINUTEN

MITTWOCH, 2. APRIL 1958

IPHIGENIE AUF TAURIS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

OTTO KURTH a. G.
HARTMUT SCHÖNFELD
GERDA SCHULTE

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

IPHIGENIE

THOAS, König der Taurier

OREST

PYLADES

ARKAS

MARGOT BIELER

WOLFGANG REICHMANN

HANS PETER THIELEN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER VITS-MÜHLEN

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel

PAUSE NACH DEM 3. AUFGUG

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 3. APRIL 1958

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS RÖSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 3. APRIL 1958

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Werner Naumann (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GÖTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHT

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JORG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

THESSY KUHLS

HANS GÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

MARGA WIEDNER

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

BERND RABER

HEDI MONZ

HANS SIMSHAUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DÖHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

FREITAG, 4. APRIL 1958

PARSIFAL

EIN BÜHNENWEIHFESTSPIEL VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILDER

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 17.30 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 20.00 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 21.30 Uhr

ENDE ETWA 22.45 UHR

AMFORTAS, Grolskönig

TITUREL, ehemaliger Grolskönig

PARSIFAL, zukünftiger Grolskönig

GURNEMANZ, Grolsritter

GRALSITTER

KNAPPEN

KLINGSOR

KUNDRY

BLUMENMÄDCHEN

ALTSTIMME AUS DER HOHE

Es singen: Der verstärkte Chor des Nationaltheaters / Der Nationaltheater-Kinderchor (Einstudierung Wilfried Keller).

PAUSEN NACH DEM I. UND II. AKT

WILLI WOLFF

HEINRICH HÖLZLIN

HASSO ESCHERT

FRED DALBERG

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

ISOLDE SCHUBERT

ERIKA AHSBAHS

KARL BERNHÖFT

KURT ALBRECHT

HANS-GÜNTHER GRIMM

HEDWIG MÜLLER-BÜTOW

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

ARLENE SLATER-STONE

IRMA HANDLER

CARLA HENIUS

ERIKA AHSBAHS

ERIKA AHSBAHS

20 MINUTEN

FREITAG, 4. APRIL 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÖLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 13.00 UHR

ENDE GEGEN 15.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GÜBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÜSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
WOLFGANG AMERBACHER
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

FREITAG, 4. APRIL 1958

DIE SÜNDFLUT

DRAMA IN FÜNF TEILEN

VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NOAH

AHIRE, seine Frau

SEM

HAM

JAPHET

CALAN

CHUS, sein Knecht

EIN VORNEHMER REISENDER

1. ENGEL

2. ENGEL

AWAH

ZEBID

EIN BUCKLIGER AUSSÄTZIGER

DREI NACHBARN

EIN JUNGER HIRT

EIN BETTLER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN TEIL (4. BILD)

WOLFGANG REICHMANN

CLARA WALBROHL

KARL HEINZ MARTELL

HANS PETER THIELEN

WALTER POTT

ERNST RONNECKER

WALTER VITS-MÜHLEN

HEINZ JOACHIM KLEIN

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GUBE

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

PAUL GOGEL

WOLFGANG HOFMANN

HANS SIMSHAUSER

ERNST LANGHEINZ

HANSGÜNTHER HEYME

HEINZ JOACHIM KLEIN

15 MINUTEN

SAMSTAG, 5. APRIL 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY

DER PFARRER

DER MULATTE

DER HAUPTLING

ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY

MRS. RAMSAY

EUGENE
RALPH beider Söhne

MAJOR PATTON

MARGARET, seine Tochter

KADETT

MR. PORTER

TODD, ein alter Negerdiener

BYNUM, ein junger Neger

ERSTER ZIMMERMANN

ZWEITER ZIMMERMANN

GÜNTHER GUBE

JÖRG SCHLEICHER

WERNER SCHIPPEL

WOLFGANG REICHMANN

GERHARD RENNER

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

HANS GÜNTHER HEYME

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

DIETER HENKEL

WALTER POTT

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

HANS SIMSHÜSER

FRITZ DOHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonialzeit, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

SONNTAG, 6. APRIL 1958

PARSIFAL

EIN BÜHNENWEIHFESTSPIEL VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILDER

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

ANFANG 17.30 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 20.00 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 21.30 Uhr

ENDE ETWA 22.45 UHR

AMFORTAS, Gralskönig

TITUREL, ehemaliger Gralskönig

PARSIFAL, zukünftiger Gralskönig

GURNEMANZ, Gralsritter

GRALSRIITTER

KNAPPEN

KLINGSOR

KUNDRY

BLUMENMÄDCHEN

ALTSTIMME AUS DER HOHE

Es singen: Der verstärkte Chor des Nationaltheaters / Der Nationaltheater-Kinderchor (Einstudierung Wilfried Keller).

PAUSEN NACH DEM I. UND II. AKT

WILLI WOLFF

HEINRICH HOLZLIN

HASSO ESCHERT

FRED DALBERG

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

ISOLDE SCHUBERT

ERIKA AHSBAHS

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

HANS-GUNTHER GRIMM

HEDWIG MÜLLER-BUTOW

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

ARLENE SLATER-STONE

IRMA HANDLER

CARLA HENIUS

ERIKA AHSBAHS

ERIKA AHSBAHS

20 MINUTEN

SONNTAG, 6. APRIL 1958

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

DER WIDERSPENSTIGE HEILIGE

EINE UNWAHRSCHEINLICHE KOMÖDIE IN DREI AKTEN

VON PAUL VINCENT CARROLL

ÜBERSETZT UND BEARBEITET VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KANONIKUS DANIEL MCCOOEY

HORST BOLLMANN

SEINE LORDSCHAFT, BISCHOF VON ORIEL

WALTER KIESLER

MISS KILLICAT

HELMKA SAGEBIEL

MAURA MONIGAN

ANNELIESE BENZ

MARTYN MCDARA

WALTER POTT

PUCK PEADAR

DIETER HENKEL

BARON NICHOLAS BALBUS

WOLFGANG HOFMANN

JOE, ein Löwe

EGON JESCHKE

SERENA

TILLA BRAUN

SALENA Boten aus der Unterwelt

HERTHA MÜLLER

SALAMBO

JÖRG SCHLEICHER

Schauplatz aller drei Akte:

Wohnzimmer im Pfarrhaus des Kanonikus Daniel McCooey zu Kilkevin, einem kleinen Dorf, unweit der Nordgrenze Irlands.

Zeit: Gegenwart.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

15 MINUTEN

MONTAG, 7. APRIL 1958

IN NEUER INSZENIERUNG

MANON LESCAUT

OPER IN VIER AKTEN

VON GIACOMO PUCCINI

NEUE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: JOACHIM POPELKA UND GEORG C. WINKLER

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN o. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

MANON LESCAUT

ARLENE SLATER-STONE

LESCAUT, ihr Bruder, ehemaliger Sergeant der Königlichen Garde

THOMAS TIPTON

CHEVALIER RENÉ DES GRIEUX, Student

ERNST KOZUB

GERONTE DE RAVOIR, Königl. Steuerpächter

HEINRICH HÖLZLIN

EDMOND, Student

KARL BERNHOFT

DER WIRT

WALTER WIESNER

EIN MUSIKER

ERIKA AHSBAHS

EIN TANZMEISTER

KURT ALBRECHT

EIN LAMPENANZÜNDER

JAKOB REES

DER KAPITAN

KURT SCHNEIDER

EIN SERGEANT

HANS ROSSLING

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 7. APRIL 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTUME

LISELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

MONTAG, 7. APRIL 1958

ZUM LETZTEN MALE

EINE FRAU OHNE BEDEUTUNG

GESELLSCHAFTSKOMÖDIE IN VIER AKTEN VON OSCAR WILDE
NEUBEARBEITET VON KARL LERBS

| | |
|--------------|-------------------|
| INSZENIERUNG | JOH. von SPALLART |
| BUHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Walter Jöngt
Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritschler
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

LADY HUNSTANTON

LADY CAROLINE PONTEFRAC

SIR JOHN PONTEFRAC, ihr Gatte

LORD JLLINGWORTH

LORD ALFRED RUFFORD

LADY STUTFIELD

MRS. ALLONBY

MISS HESTER WORSLEY

MRS. ARBUTHNOT

GERALD ARBUTHNOT, ihr Sohn

MR. KELVIL, Mitglied des Parlaments

DR. DAUBENY, Pastor

FRANCIS, Diener

FARQUHAR, Butler

ALICE, Stubenmädchen

ANNEMARIE SCHRADIEK

CLARA WALBRÖHL

HANS REWENDT

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER JÖNGT

MARGA WIEDNER

ELISABETH VEHLBEHR

THESSY KUHLS

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

JÖRG SCHLEICHER

HANS SIMSHAUSER

GÜNTER KLOETZ

GERHARD RENNER

HEDI MONZ

Die Handlung spielt sich in einem Zeitraum von 24 Stunden ab: der erste bis dritte Akt auf dem Landsitz Hunstanton Chase, der vierte im Hause Mrs. Arbuthnots in Wrockley.

PAUSE NACH DEM 3. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 8. April 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE
DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme
Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY
DER PFARRER
DER MULATTE
DER HAUPTLING
ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY
MRS. RAMSAY
EUGENE
RALPH beider Söhne
MAJOR PATTON
MARGARET, seine Tochter
KADETT
MR. PORTER
TODD, ein alter Negerdiener
BYNUM, ein junger Neger
ERSTER ZIMMERMANN
ZWEITER ZIMMERMANN

Zeit des Vorspiels: Kolonialapoche, etwa 1735
Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

GÜNTHER GÜBE
JÖRG SCHLEICHER
WERNER SCHIPPEL
WOLFGANG REICHMANN
GERHARD RENNER

WALTER KIESLER
HELMKA SAGEBIEL
KARL HEINZ MARTELL
HANSGÜNTHER HEYME
PAUL GOGEL
ANNELI GRANGET
DIETER HENKEL
WALTER POTT
WOLFGANG REICHMANN
WOLFGANG AMERBACHER
HANS SIMSHÄUSER
FRITZ DÜHSE

15 MINUTEN

DIENSTAG, 8. April 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR

DER DICHTER

DER SCHAUSPIELER

DER FREMDE

DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN

HEINZ JOACHIM KLEIN

HORST BOLLMANN

...

THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR

FANNY — DIE FRAU

BOBBY — DER FREUND

TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN

THESSY KUHL

WOLFGANG L. HOFMANN

HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT

DIE FRAU GEHEIMRAT

EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN

UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN

THESSY KUHL

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR

FRAU PROFESSOR

HERR TITTORI

UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN

THESSY KUHL

HORST BOLLMANN

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

MITTWOCH, 9. APRIL 1958

ELEKTRA

TRAGÖDIE IN EINEM AUFGUG VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

KLYTÄMNESTRA

ELEKTRA

CHRYSOthemis

ihre Töchter

AEGISTH

OREST

DER PFLEGER DES OREST

DIE VERTRAUTE

DIE SCHLEPPTRÄGERIN

EIN JUNGER DIENER

EIN ALTER DIENER

DIE AUFSEHERIN

1. MAGD

2. MAGD

3. MAGD

4. MAGD

5. MAGD

RES FISCHER

ELISABETH THOMA

GLADYS SPECTOR

HASSO ESCHERT

WILLIBALD VOHLA

KURT SCHNEIDER

INGRID LADWIG

HERTHA SCHMIDT

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

EDITH JAEGER

IRENE ZIEGLER

ERIKA AHSBAHS

ELISABETH FRIEDMANN o. G.
(STADT-THEATER MAINZ)

ARLENE SLATER-STONE

PETRINA KRUSE

Dienerinnen und Diener

Schauplatz der Handlung: Mykene

KEINE PAUSE

MITTWOCH, 9. APRIL 1958

DER WIDERSPENSTIGE HEILIGE

EINE UNWAHRSCHEINLICHE KOMODIE IN DREI AKTEN

VON PAUL VINCENT CARROLL

ÜBERSETZT UND BEARBEITET VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BUHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KANONIKUS DANIEL MCCOEEY

SEINE LORDSCHAFT, BISCHOF VON ORIEL

MISS KILLICAT

MAURA MONIGAN

MARTYN MC DARA

PUCK PEADAR

BARON NICHOLAS BALBUS

JOE, ein Löwe

SERENA

SALENA Boten aus der Unterwelt

SALAMBO

HORST BOLLMANN

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

ANNELIESE BENZ

WALTER POTT

DIETER HENKEL

WOLFGANG HOFMANN

EGON JESCHKE

TILLA BRAUN

HERTHA MÜLLER

JÖRG SCHLEICHER

Schauplatz aller drei Akte:

Wohnzimmer im Pfarrhaus des Kanonikus Daniel McCooey zu Kilkevin, einem kleinen Dorf, unweit der Nordgrenze Irlands.

Zeit: Gegenwart.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 10. APRIL 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris

VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADE

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER

PETRINA KRUSE

JOHANNES HEESTERS

INGRID LADWIG

GÜNTER BALDAUF

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

HERTHA SCHMIDT

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand

Die Concierge MARIA TIMM Dieb EGON JESCHKE

Ihre Nichte HILDE HERRE Polizist FRANK HOOPMANN

Straßenmädchen KARIN STACH Passanten Ballettgruppe

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Can-can“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

DONNERSTAG, 10. APRIL 1958

IPHIGENIE AUF TAURIS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

OTTO KURTH a. G.
HARTMUT SCHÖNFELD
GERDA SCHULTE

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

IPHIGENIE

THOAS, König der Taurier

OREST

PYLADES

ARKAS

MARGOT BIELER

WOLFGANG REICHMANN

HANS PETER THIELEN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER VITS-MÖHLEN

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel

PAUSE NACH DEM 3. AUFZUG

15 MINUTEN

FREITAG, 11. APRIL 1958

MANON LESCAUT

OPER IN VIER AKTEN

VON GIACOMO PUCCINI

NEUE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: JOACHIM POPELKA UND GEORG C. WINKLER

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

MANON LESCAUT

ARLENE SLATER-STONE

LESCAUT, ihr Bruder, ehemaliger Sergeant der Königlichen Garde

THOMAS TIPTON

CHEVALIER RENE DES GRIEUX, Student

ERNST KOZUB

GERONTE DE RAVOIR, Königl. Steuerpächter

HEINRICH HOLZLIN

EDMOND, Student

KARL BERNHOFT

DER WIRT

WALTER WIESNER

EIN MUSIKER

ERIKA AHSBAHS

EIN TANZMEISTER

KURT ALBRECHT

EIN LAMPENANZÜNDER

JAKOB REES

DER KAPITÄN

KURT SCHNEIDER

EIN SERGEANT

HANS ROSSLING

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 11. APRIL 1958

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BUHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH o. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Werner Naumann (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GÖTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWAGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHLS

HANS GÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

MARGA WIEDNER

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

BERND RABER

HEDI MÜNZ

HANS SIMSHÄUSER

RUTH WEBER-BILTZ

GEORG ZIMMERMANN

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

SAMSTAG, 12. APRIL 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

TANZE

CHORE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schocht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevdrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADA

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevdrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevdrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevdrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevdrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
PETRINA KRUSE

JOHANNES HEESTERS

INGRID LADWIG

KARL BERNHOFT

GÜNTER BECK

KURT ALBRECHT

HANS RÜSSLING

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

HERTHA SCHMIDT

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand

Die Concierge MARIA TIMM

Dieb

EGON JESCHKE

Ihre Nichte

HILDE HERRE

Polizist

FRANK HOOPMANN

Straßenmädchen KARIN STACH

Passanten

Ballettgruppe

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevdrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des pontevdrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

SAMSTAG, 12. APRIL 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÖLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 21.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

SONNTAG, 13. APRIL 1958

TURANDOT

LYRISCHES DRAMA IN 3 AKTEN (5 BILDER)

DICHTUNG VON GIUSEPPE ADAMI UND RENATO SIMONI

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Einstudierung und Leitung des Nationaltheater-Kinderchors: Wilfried Keller

TURANDOT, eine chinesische Prinzessin

ALTOUM, Kaiser von China

TIMUR, entthronter König der Tartaren

KALAF, sein Sohn

LIU, eine junge Sklavin

PING, Kanzler

PANG, Küchenmeister

PONG, Marshall

EIN MANDARIN

GLADYS SPECTOR

KARL BERNHOFT

FRED DALBERG

ERNST KOZUB

ARLENE SLATER-STONE

HANS GÜNTHER GRIMM

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

THOMAS TIPTON

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

PAUSE NACH DEM 2. AKT (3. BILD)

20 MINUTEN

SONNTAG, 13. APRIL 1958

IPHIGENIE AUF TAURIS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

OTTO KURTH u. G.
HARTMUT SCHÖNFELD
GERDA SCHULTE

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

IPHIGENIE

THOAS, König der Taurier

OREST

PYLADES

ARKAS

MARGOT BIELER

WOLFGANG REICHMANN

HANS PETER THIELEN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER VITS-MOHLER

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel

PAUSE NACH DEM 3. AUFGUG

15 MINUTEN

SONNTAG, 13. APRIL 1958

DER WIDERSPENSTIGE HEILIGE

EINE UNWAHRSCHEINLICHE KOMÖDIE IN DREI AKTEN

VON PAUL VINCENT CARROLL

ÜBERSETZT UND BEARBEITET VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HARTMUT SCHONFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KANONIKUS DANIEL MCCOOEY

SEINE LORDSCHAFT, BISCHOF VON ORIEL

MISS KILLICAT

MAURA MONIGAN

MARTYN MCDARA

PUCK PEADAR

BARON NICHOLAS BALBUS

JOE, ein Löwe

SERENA

SALENA Boten aus der Unterwelt

SALAMBO

HORST BOLLMANN

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

ANNELIESE BENZ

WALTER POTT

DIETER HENKEL

WOLFGANG HOFMANN

EGON JESCHKE

TILLA BRAUN

HERTHA MÖLLER

JÖRG SCHLEICHER

Schauplatz aller drei Akte:

Wohnzimmer im Pfarrhaus des Kanonikus Daniel McCooey zu Kilkevin, einem kleinen Dorf, unweit der Nordgrenze Irlands.

Zeit: Gegenwart.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

15 MINUTEN

MONTAG, 14. APRIL 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY

DER PFARRER

DER MULATTE

DER HAUPTLING

ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY

MRS. RAMSAY

EUGENE

beider Söhne

RALPH

MAJOR PATTON

MARGARET, seine Tochter

KADETT

MR. PORTER

TODD, ein alter Negerdiener

BYNUM, ein junger Neger

ERSTER ZIMMERMANN

ZWEITER ZIMMERMANN

GÜNTHER GUBE

JÖRG SCHLEICHER

WERNER SCHIPPEL

WOLFGANG REICHMANN

GERHARD RENNER

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

HANS GÜNTHER HEYME

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

DIETER HENKEL

WALTER POTT

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

HANS SIMSHAUSER

FRITZ DÜHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonial epoche, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

NATIONALTHEATER MANNHEIM
KLEINES HAUS

MONTAG, 14. APRIL 1958, 20.00 UHR

DRITTES PROGRAMM

ROSALIA CHLADEK TANZT

AM FLÜGEL: KARIN PASSL

AUFTAKT

S. PROKOFIEFF

SAKRALER ZYKLUS:

TOTENGELEITE

N. MEDTNER

ERZENGEL MICHAEL

G. KARGER

LUZIFER

OHNE MUSIK

SANCTA TRINITAS

G. LAMPERSBERG

- KLEINE PAUSE -

SELBSTPORTRÄT

G. LAMPERSBERG

TANZ MIT DEM STAB

SCHLAGINSTRUMENTE

2 STÜCKE AUS DEM MIKROKOSMOS

B. BARTOK

AFRO-AMERIKANISCHE LYRIK. DREI TÄNZE ZU GESPROCHENEM WORT:

BAUMWOLLPFLÜCKERIN

VOLKSLIED

MUTTER IM STURM

VOLKSLIED

MÄDCHEN MIT DEN TANZEN DEN FÜßEN COUNTEE CULLEN

- PAUSE -

JEANNE D'ARC

E. NEUBER

Das Landmädchen: Vision der Berufung – des Kampfes und Sieges –
des Kampfes und der Niederlage.

Die Gefangene: Erinnerung – Vision des Gerichtes – Vision der
Verurteilung und der Erlösung.

DIENSTAG, 15. APRIL 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY

DER PFARRER

DER MULATTE

DER HAUPTLING

ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY

MRS. RAMSAY

EUGENE

beider Söhne

RALPH

MAJOR PATTON

MARGARET, seine Tochter

KADETT

MR. PORTER

TODD, ein alter Negerdiener

BYNUM, ein junger Neger

ERSTER ZIMMERMANN

ZWEITER ZIMMERMANN

GÜNTHER GUBE

JÖRG SCHLEICHER

WERNER SCHIPPEL

WOLFGANG REICHMANN

GERHARD RENNER

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

HANSGÜNTHER HEYME

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

DIETER HENKEL

WALTER POTT

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

HANS SIMSHAUSER

FRITZ DÜHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonial Epoche, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

DIENSTAG, 15. APRIL 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

MITTWOCH, 16. APRIL 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE
DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme
Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY
DER PFARRER
DER MULATTE
DER HAUPTLING
ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY
MRS. RAMSAY
EUGENE beider Söhne
RALPH
MAJOR PATTON
MARGARET, seine Tochter
KADETT
MR. PORTER
TODD, ein alter Negerdiener
BYNUM, ein junger Neger
ERSTER ZIMMERMANN
ZWEITER ZIMMERMANN

Zeit des Vorspiels: Kolonialepoche, etwa 1735
Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

GÜNTHER GUBE
JÖRG SCHLEICHER
WERNER SCHIPPEL
WOLFGANG REICHMANN
GERHARD RENNER

WALTER KIESLER
HELMKA SAGEBIEL
KARL HEINZ MARTELL
HANSGÜNTHER HEYME
PAUL GOGEL
ANNELI GRANGET
DIETER HENKEL
WALTER POTT
WOLFGANG REICHMANN
WOLFGANG AMERBACHER
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DOHSE

15 MINUTEN

MITTWOCH, 16. APRIL 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
• • •

THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 17. APRIL 1958

DER BARBIER VON BAGDAD

KOMISCHE OPER IN ZWEI AUFZÜGEN

VON PETER CORNELIUS

| | |
|----------------------|-------------------|
| MUSIKALISCHE LEITUNG | KARL FISCHER |
| INSZENIERUNG | JOACHIM KLAIBER |
| BOHNENBILD | HARTMUT SCHÖNFELD |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| CHÖRE | JOACHIM POPELKA |

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER KALIF

BABA MUSTAPHA, ein Kadi

MARGIANA, dessen Tochter

BOSTANA, eine Verwandte des Kadi

NURREDIN

ABUL HASSAN ALI EBN BEKAR, Barbier

EIN SKLAVE

MOTAWAKKEL

THOMAS TIPTON

KARL BERNHÖFT

IRMA HANDLER

ERIKA AHSBAHS

GÜNTER BALDAUF

FRED DALBERG

FRED BERNHARD

EGON JESCHKE

PAUSE NACH DEM 1. AUFZUG

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 17. APRIL 1958

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNEBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH o. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Werner Naumann (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GÖTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSD

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWAGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHLS

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

MARGA WIEDNER

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

BERND RABER

HEDI MONZ

HANS SIMSHAUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DÖHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

FREITAG, 18. APRIL 1958

DER ROSENKAVALIER

KOMODIE FÜR MUSIK IN 3 AKTEN VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE FELDMARSCHALLIN FÜRSTIN WERDENBERG
DER BARON OCHS AUF LERCHENAU

OKTAVIAN, genannt Quinquin,
ein junger Herr aus großem Hause
HERR VON FANINAL, ein reicher Neugeadelter
SOPHIE, seine Tochter
JUNGFER MARIANNE LEITMETZERIN, die Duenna
VALZACCHI, ein Intrigant
ANNINA, seine Begleiterin
EIN POLIZEIKOMMISSAR
DER HAUSHOFMEISTER BEI DER FELDMARSCHALLIN
DER HAUSHOFMEISTER BEI FANINAL
EIN NOTAR
EIN WIRT
EIN SÄNGER

DREI ADELIGE WAISEN

EINE MODISTIN
EIN TIERHÄNDLER

ELISABETH THOMA
KURT BÖHME a. G.
(STAATSOOPER MÜNCHEN, WIEN;
METROPOLITAN OPERA NEW YORK)

ARLENE SLATER-STONE
WILLIBALD VOHLA
PETRINA KRUSE
INGRID LADWIG
KURT ALBRECHT
ERIKA AHSBAHS
KURT SCHNEIDER
WALTER ROSNER
BERNHARD STRAUSS
HANS RÖSSLING
KARL BERNHÖFT
GÜNTER BALDAUF
ISOLDE SCHUBERT
GERTRUD UHL
HEDWIG RUND
ELLEN UTPOTT
WILLI SELT

Lakaien der Marschallin: Fred Bernhard, Walter Wiesner, Alfred Einck, Horst Beier /
Kellner: Peter Nösser, Walter Rosner, Willy Roser, Otto Motschmann / Ein Gelehrter,
ein Flötist, ein Friseur, dessen Gehilfe, eine adelige Witwe, ein kleiner Neger, Lakaien,
Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, Gäste, Musikanten, Wächter, verschiedene verdäch-
tige Gestalten, Kinder.

In Wien in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.

PAUSEN NACH DEM 1. UND 2. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 18. APRIL 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttmann / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISON, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

RICKLEF MÖLLER o. G.
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GÜBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
FRITZ DÖHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JÜNGT
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÖHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

SAMSTAG, 19. APRIL 1958

TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN
ERSTE DRESDENER FASSUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

KARL FISCHER
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
INGEBORG GUTTMANN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

HERMANN, Landgraf von Thüringen

TANNHÄUSER

WOLFRAM VON ESCHINBACH

WALTER VON DER VOGELWEIDE

BITEROLF

HEINRICH DER SCHREIBER

REINMAR VON ZWETER

ELISABETH, Nichte des Landgrafen

VENUS

EIN JUNGER HIRT

GEFOLGE DER VENUS

FRED DALBERG

HASSO ESCHERT

HANS GÜNTER GRIMM

KARL BERNHOFT

THOMAS TIPTON

JAKOB REES

HANS ROSSLING

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

HERTHA SCHMIDT

IRMGARD ROTHER

MARIA TIMM

HILDE HERRE

ROGER GEORGE

FRANK HOOPMANN

EGON JESCHKE

Edelmänner, Edelfrauen, Edelknaben

Gefolge der Venus

Die Handlung spielt zur Zeit der Minnesänger; im Venusberg, vor und auf der Wartburg

PAUSEN NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AUFZUG JEWEILS 20 MINUTEN

SAMSTAG, 19. APRIL 1958

DIE SÜNDFLUT

DRAMA IN FÜNF TEILEN

VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NOAH

AHIRE, seine Frau

SEM

HAM

JAPHET

CALAN

CHUS, sein Knecht

EIN VORNEHMER REISENDER

1. ENGEL

2. ENGEL

AWAH

ZEBID

EIN BUCKLIGER AUSSATZIGER

DREI NACHBARN

EIN JUNGER HIRT

EIN BETTLER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN TEIL (4. BILD)

WOLFGANG REICHMANN

CLARA WALBRÖHL

KARL HEINZ MARTELL

HANS PETER THIELEN

WALTER POTT

ERNST RONNECKER

WALTER VITS-MÖHLEN

HEINZ JOACHIM KLEIN

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GUBE

ANNELI GRANGET

THESSY KUHL

PAUL GOGEL

WOLFGANG HOFMANN

HANS SIMSHAUSER

ERNST LANGHEINZ

HANSGÜNTHER HEYME

HEINZ JOACHIM KLEIN

15 MINUTEN

SONNTAG, 20. APRIL 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE
DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 13.30 UHR

ENDE GEGEN 16.00 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY

DER PFARRER

DER MULATTE

DER HAUPTLING

ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY

MRS. RAMSAY

EUGENE

beider Söhne

RALPH

MAJOR PATTON

MARGARET, seine Tochter

KADETT

MR. PORTER

TODD, ein alter Negerdiener

BYNUM, ein junger Neger

ERSTER ZIMMERMANN

ZWEITER ZIMMERMANN

GÜNTHER GUBE

JÖRG SCHLEICHER

WERNER SCHIPPEL

WOLFGANG REICHMANN

GERHARD RENNER

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

HANSGÜNTHER HEYME

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

DIETER HENKEL

WALTER POTT

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

HANS SIMSHÜSER

FRITZ DÜHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonialepoche, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

SONNTAG, 20. APRIL 1958

MANON LESCAUT

OPER IN VIER AKTEN

VON GIACOMO PUCCINI

NEUE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: JOACHIM POPELKA UND GEORG C. WINKLER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

MANON LESCAUT

LESCAUT, ihr Bruder, ehemaliger Sergeant der Königlichen Garde

CHEVALIER RENE DES GRIEUX, Student

GERONTE DE RAVOIR, Königl. Steuerpächter

EDMOND, Student

DER WIRT

EIN MUSIKER

EIN TANZMEISTER

EIN LAMPENANZÜNDER

DER KAPITAN

EIN SERGEANT

ARLENE SLATER-STONE

THOMAS TIPTON

HERBERT SCHACHTSCHNEIDER a. G.
(STADT. BOHNEN ESSEN)

HEINRICH HÖLZLIN

KARL BERNHOFT

WALTER WIESNER

ERIKA AHSBAHS

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 20. APRIL 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTUME

LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 13.30 UHR

ENDE ETWA 16.30 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

SONNTAG, 20. APRIL 1958

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BUHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Das Orchester: Werner Naumann (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

DIE DREI GÖTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSU

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHLS

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

MARGA WIEDNER

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

BERND RABER

HEDI MUNZ

HANS SIMSHÄUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DÜHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

MONTAG, 21. APRIL 1958

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

BAUERNTANZ

HANS KLUGMANN

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

ANNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMUEL

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

PAUSE NACH DEM 3. BILD

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

HERTHA SCHMIDT

HEINRICH HOLZLIN

HASSO ESCHERT

KARL BERNHOFT

FRED DALBERG

ROSEMARIE BECKER

INGRID LADWIG

HEDWIG RUND

ERIKA AHSBAHS

HANS RÖSSLING

15 MINUTEN

MONTAG, 21. APRIL 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 21.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

RICKLEF MÜLLER a. G.
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JONGT
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

DIENSTAG, 22. APRIL 1958

TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN
ERSTE DRESDENER FASSUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
CHORE

KARL FISCHER
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
INGEBORG GUTTMANN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

HERMANN, Landgraf von Thüringen

TANNHÄUSER

WOLFRAM VON ESCHINBACH

WALTER VON DER VOGELWEIDE

BITEROLF

HEINRICH DER SCHREIBER

REINMAR VON ZWETER

ELISABETH, Nichte des Landgrafen

VENUS

EIN JUNGER HIRT

GEFOLGE DER VENUS

Edelmänner, Edelfrauen, Edelknaben

Gefolge der Venus

Die Handlung spielt zur Zeit der Minnesänger; im Venusberg, vor und auf der Wartburg

PAUSEN NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AUFZUG JEWEILS 20 MINUTEN

FRED DALBERG

HASSO ESCHERT

WILLIBALD VOHLA

KARL BERNHOFT

THOMAS TIPTON

JAKOB REES

HANS ROSSLING

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

HERTHA SCHMIDT

IRMGARD ROTHER

MARIA TIMM

HILDE HERRE

ROGER GEORGE

EGON JESCHKE

DIENSTAG, 22. APRIL 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

BOHNNENBILD

KOSTÜME

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANS GÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

MITTWOCH, 23. APRIL 1958

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART
DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

EUGEN HESSE
HANS SCHÖLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien
GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin
CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin
BASILIO, Musikmeister im Schloß
ANTONIO, Schloßgärtner
BARBARINA, seine Tochter
SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin
FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen
MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin
der Gräfin im Hause des Bartolo
DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla
DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF
IRMA HANDLER
EVA MARIA GÖRGEN
KARL BERNHÖFT
HANS RÖSSLING
HERTHA SCHMIDT
PETRINA KRUSE
HANS GÜNTHER GRIMM
IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER
JAKOB REES

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert von Ingeborg Guttmann und wird getanzt von Karin Nachtigall und Egon Jeschke.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

MITTWOCH, 23. APRIL 1958

DER WIDERSPENSTIGE HEILIGE

EINE UNWAHRSCHEINLICHE KOMÖDIE IN DREI AKTEN

VON PAUL VINCENT CARROLL

ÜBERSETZT UND BEARBEITET VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KANONIKUS DANIEL MCCOOEY

SEINE LORDSCHAFT, BISCHOF VON ORIEL

MISS KILLICAT

MAURA MONIGAN

MARTYN MC DARA

PUCK PEADAR

BARON NICHOLAS BALBUS

JOE, ein Löwe

SERENA

SALENA Boten aus der Unterwelt

SALAMBO

HORST BOLLMANN

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

ANNELIESE BENZ

WALTER POTT

DIETER HENKEL

WOLFGANG HOFMANN

EGON JESCHKE

TILLA BRAUN

HERTHA MÜLLER

JÖRG SCHLEICHER

Schauplatz: aller drei Akte:

Wohnzimmer im Pfarrhaus des Kanonikus Daniel McCooey zu Kilkevin, einem kleinen Dorf, unweit der Nordgrenze Irlands.

Zeit: Gegenwart.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 24. APRIL 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY

DER PFARRER

DER MULATTE

DER HAUPTLING

ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY

MRS. RAMSAY

EUGENE

RALPH beider Söhne

MAJOR PATTON

MARGARET, seine Tochter

KADETT

MR. PORTER

TODD, ein alter Negerdiener

BYNUM, ein junger Neger

ERSTER ZIMMERMANN

ZWEITER ZIMMERMANN

GUNTHER GUBE

JÖRG SCHLEICHER

WERNER SCHIPPEL

WOLFGANG REICHMANN

GERHARD RENNER

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

HANS GÜNTHER HEYME

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

DIETER HENKEL

WALTER POTT

WOLFGANG REICHMANN

GÜNTER KLOETZ

HANS SIMSHAUSER

FRITZ DOHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonial epoche, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 24. APRIL 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

FREITAG, 25. APRIL 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADA

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT

JOHANNES HEESTERS

INGRID LADWIG

KARL BERNHOFT

GÜNTER BECK

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

ROSEMARIE BECKER

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand

Die Concierge MARIA TIMM

Dieb

EGON JESCHKE

Ihre Nichte

HILDE HERRE

Polizist

FRANK HOOPMANN

Straßenmädchen KARIN STACH

Passanten

Ballettgruppe

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancon“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des
pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im
Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

FREITAG, 25. APRIL 1958

IPHIGENIE AUF TAURIS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

OTTO KURTH a. G.
HARTMUT SCHONFELD
GERDA SCHULTE

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

IPHIGENIE

THOAS, König der Taurier

OREST

PYLADES

ARKAS

MARGOT BIELER

WOLFGANG REICHMANN

HANS PETER THIELEN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER VITS-MÜHLEN

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel

PAUSE NACH DEM 3. AUFZUG

15 MINUTEN

SAMSTAG, 26. April 1958

UNTER DER MUSIKALISCHEN LEITUNG VON
GENERALMUSIKDIREKTOR JOSEPH ROSENSTOCK a. G. (NEW YORK)

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MERIMÉE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALEVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

TÄNZE

INGEBORG GUTTMANN

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

CARMEN, Zigeunerin

HEDWIG MÜLLER-BUTOW

DON JOSE, Sergeant

LOUIS RONEY

ESCAMILLO, Stierkämpfer

WILLI WOLFF

ZUNIGA, Leutnant

HANS RÖSSLING

MORALES, Sergeant

THOMAS TIPTON

MICAELA, Bauernmädchen

ARLENE SLATER-STONE

DANCAIRO

KURT SCHNEIDER

REMENDADO

Schmuggler

KURT ALBRECHT

FRASQUITA

EDITH JAEGER

MERCEDES

Zigeunerinnen

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolisten im 4. Akt: Maria Timm und Frank Hoopmann
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

SAMSTAG, 26. April 1958

DER WIDERSPENSTIGE HEILIGE

EINE UNWAHRSCHEINLICHE KOMÖDIE IN DREI AKTEN

VON PAUL VINCENT CARROLL

ÜBERSETZT UND BEARBEITET VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BUHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KANONIKUS DANIEL MCCOHEY

SEINE LORDSCHAFT, BISCHOF VON ORIEL

MISS KILLICAT

MAURA MONIGAN

MARTYN MCDARA

PUCK PEADAR

BARON NICHOLAS BALBUS

JOE, ein Löwe

SERENA

SALENA Boten aus der Unterwelt

SALAMBO

HORST BOLLMANN

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

ANNELIESE BENZ

WALTER POTT

DIETER HENKEL

WOLFGANG HOFMANN

EGON JESCHKE

TILLA BRAUN

HERTHA MÖLLER

JÖRG SCHLEICHER

Schauplatz: aller drei Akte:

Wohnzimmer im Pfarrhaus des Kanonikus Daniel McCooey zu Kilkevin, einem kleinen Dorf, unweit der Nordgrenze Irlands.

Zeit: Gegenwart.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

15 MINUTEN

SONNTAG, 27. April 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHÁR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER u. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADE

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT

JOHANNES HEESTERS

INGRID LADWIG

KARL BERNHOFT

GÜNTER BECK

KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

ROSEMARIE BECKER

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand

Die Concierge MARIA TIMM

Ihre Nichte HILDE HERRE

Straßenmädchen KARIN STACH

Dieb

Polizist

Passanten

EGON JESCHKE

FRANK HOOPMANN

Ballettgruppe

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Can-can“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des
pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im
Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

SONNTAG, 27. April 1958

IPHIGENIE AUF TAURIS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

OTTO KURTH a. G.
HARTMUT SCHÖNFELD
GERDA SCHULTE

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

IPHIGENIE

THOAS, König der Taurier

OREST

PYLADES

ARKAS

MARGOT BIELER

WOLFGANG REICHMANN

HANS PETER THIELEN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER VITS-MÖHLEN

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel

PAUSE NACH DEM 3. AUFZUG

15 MINUTEN

SONNTAG, 27. April 1958

IPHIGENIE AUF TAURIS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

OTTO KURTH a. G.
HARTMUT SCHÖNFELD
GERDA SCHULTE

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

IPHIGENIE

THOAS, König der Taurier

OREST

PYLADES

ARKAS

MARGOT BIELER

WOLFGANG REICHMANN

HANS PETER THIELEN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER VITS-MÖHLEN

Schauplatz: Hain vor Dionens Tempel

PAUSE NACH DEM 3. AUFZUG

15 MINUTEN

MONTAG, 28. APRIL 1958

DER WIDERSPENSTIGE HEILIGE

EINE UNWAHRSCHEINLICHE KOMODIE IN DREI AKTEN

VON PAUL VINCENT CARROLL

ÜBERSETZT UND BEARBEITET VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KANONIKUS DANIEL MCCOONEY

SEINE LORDSCHAFT, BISCHOF VON ORIEL

MISS KILLICAT

MAURA MONIGAN

MARTYN MCDARA

PUCK PEADAR

BARON NICHOLAS BALBUS

JOE, ein Löwe

SERENA

SALENA Boten aus der Unterwelt

SALAMBO

HORST BOLLMANN

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

ANNELIESE BENZ

WALTER POTT

DIETER HENKEL

WOLFGANG HOFMANN

EGON JESCHKE

TILLA BRAUN

HERTHA MÜLLER

JÖRG SCHLEICHER

Schauplatz: aller drei Akte:

Wohnzimmer im Pfarrhaus des Kanonikus Daniel McCooey zu Kilkevin, einem kleinen Dorf, unweit der Nordgrenze Irlands.

Zeit: Gegenwart.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

15 MINUTEN

DIENSTAG, 29. APRIL 1958

MADAME BUTTERFLY (DIE KLEINE FRAU SCHMETTERLING)

TRAGÖDIE EINER JAPANERIN NACH JOHN L. LONG UND
DAVID BELASCO · VON L. ILICA UND G. GIACOSA
DEUTSCH VON ALFRED BRÜGGMANN

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHÖRE

KARL FISCHER
WILLI WOLFF
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

CHO-CHO-SAN, genannt Butterfly

SUZUKI, ihre Dienerin

KATE LINKERTON

B. F. LINKERTON, Leutnant der Marine der USA

SHARPLESS, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki

GORO, Nakoda

DER FÜRST YAMADORI

ONKEL BONZE

YAKUSIDE

DER KAISERLICHE KOMMISSÄR

DER STANDESBEAMTE

DIE MUTTER CHO-CHO-SAN'S

DIE BASE

DIE TANTE

ARLENE SLATER-STONE

ERIKA AHSBAHS

ELFRIEDE ERSING

LOUIS RONEY

THOMAS TIPTON

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

WILLI ROSER

HEINRICH SCHLENKE

ALFRED EINCK

GERTRUD WALKER

MARIANNE RUDOLPH

ELLEN UTPOTT

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San, Diener, ein Kind
Ort der Handlung: Nagasaki

PAUSE NACH DEM 1. AKT

15 MINUTEN

DIENSTAG, 29. APRIL 1958

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Dori Mori Fritzsche

Das Orchester: Werner Naumann (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GÖTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHL

HANS GÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

MARGA WIEDNER

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

BERND RABER

HEDI MÜNZ

HANS SIMSHAUSER

RUTH WEBER-BILTZ

FRITZ DÖHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

MITTWOCH, 30. APRIL 1958

ÖFFENTLICHE GENERALPROBE ZUGUNSTEN DER
UNTERSTÜTZUNGSKASSE DER MITGLIEDER DES NATIONALTHEATERS

KISS ME KATE (Küß mich, Kätzchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER
DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

INSZENIERUNG

KURT PSCHERER o. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHOREOGRAPHIE

INGEBORG GUTTMANN

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LILLI VANESSI (Katharina)
FRED GRAHAM (Petrucchio)
ANN LANE (Bianca)
BILL CALHOUN (Lucentio)
HARRY TREVOR (Baptista)
HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessi
PAUL, Garderobier von Mr. Graham
ERSTER GANOVE
ZWEITER GANOVE
GREMIO, der erste Freier
HORTENSIO, der zweite Freier
HARRISON HOWELL
RALPH, Inspizient
BOHNENPORTIER
EIN TAXICHAUFFEUR
EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“

5. Bild: „Commedie dell'arte“

„Fächertanz“

7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavane“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

19 BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

THESSY KUHLS
WOLFGANG REICHMANN
IRMA WOLF
KARL HEINZ MARTELL
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
EGON JESCHKE
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
DIETER HENKEL
GÜNTER KLOETZ
JÖRG SCHLEICHER
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DUHSE
HEDI MÜNZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN
Damen der Tanzgruppe
KARL HEINZ MARTELL
HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,
SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH
MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,
EGON JESCHKE und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

15 MINUTEN

MITTWOCH, 30. APRIL 1958

ERSTAUFFÜHRUNG

DIE SCHULE DER FRAUEN

OPERA BUFFA IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH MOLIERES KOMÖDIE „L'ÉCOLE DES FEMMES“
VON HEINRICH STROBEL

ENGLISCHE VERSION: ELISABETH MONTAGU

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: HANS WEIGEL

ERWEITERTE NEUFASSUNG: HEINRICH STROBEL

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

KARL FISCHER
JOACHIM KLAIBER
PAUL WALTER
LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch angefertigt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

POQUELIN (Alain, Henri)

ARNOLPHE

AGNES

HORACE

GEORGETTE

ORONTE

HANS GÜNTHER GRIMM

FRED DALBERG

PETRINA KRUSE

GÜNTHER BALDAUF

EVA MARIA GÖRGEN

KURT SCHNEIDER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 1. MAI 1958

ERSTAUFFÜHRUNG

KISS ME KATE (Küß mich, Kätzchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER
DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

CHOREOGRAPHIE

CHORE

KURT PSCHERER a. G.

HANS GEORG GITSCHEL

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LILLI VANESSI (Katharina)
FRED GRAHAM (Petrucchio)
ANN LANE (Bianco)
BILL CALHOUN (Lucentio)
HARRY TREVOR (Baptista)
HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessi
PAUL, Garderobier von Mr. Graham
ERSTER GANOVE
ZWEITER GANOVE
GREMIO, der erste Freier
HORTENSIO, der zweite Freier
HARRISON HOWELL
RALPH, Inspizient
BOHNENPORTIER
EIN TAXICHAUFFEUR
EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“

5. Bild: „Commedie dell'arte“

„Fächertanz“

7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavane“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

THESSY KUHLS
WOLFGANG REICHMANN
IRMA WOLF
KARL HEINZ MARTELL
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
EGON JESCHKE
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
DIETER HENKEL
GÜNTER KLOETZ
JÖRG SCHLEICHER
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
FRITZ DOHSE
HEDI MÜNZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN
Damen der Tanzgruppe
KARL HEINZ MARTELL
HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,
SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH
MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,
EGON JESCHKE und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

19 BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 1. MAI 1958

DIE SCHULE DER FRAUEN

OPERA BUFFA IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH MOLIERES KOMÖDIE „L'ÉCOLE DES FEMMES“
VON HEINRICH STROBEL

ENGLISCHE VERSION: ELISABETH MONTAGU

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: HANS WEIGEL

ERWEITERTE NEUFASSUNG: HEINRICH STROBEL

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Moschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

POQUELIN (Alain, Henri)

ARNOLPHE

AGNES

HORACE

GEORGETTE

ORONTE

HANS GÜNTER GRIMM

FRED DALBERG

PETRINA KRUSE

GÜNTER BALDAUF

EVA MARIA GÖRGEN

KURT SCHNEIDER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 2. MAI 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE
DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY

DER PFARRER

DER MULATTE

DER HAUPTLING

ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY

MRS. RAMSAY

EUGENE

beider Söhne

RALPH

MAJOR PATTON

MARGARET, seine Tochter

KADETT

MR. PORTER

TODD, ein alter Negerdiener

BYNUM, ein junger Neger

ERSTER ZIMMERMANN

ZWEITER ZIMMERMANN

GÜNTHER GÜBE

JÖRG SCHLEICHER

WERNER SCHIPPEL

WOLFGANG REICHMANN

GERHARD RENNER

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

HANSGÜNTHER HEYME

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

DIETER HENKEL

WALTER POTT

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

HANS SIMSHAUSER

FRITZ DÜHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonialperiode, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

FREITAG, 2. MAI 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTUME

LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN

THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

SAMSTAG, 3. MAI 1958

DER ROSENKAVALIER

KOMÖDIE FÜR MUSIK IN 3 AKTEN VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE FELDMARSCHALLIN FÜRSTIN WERDENBERG
DER BARON OCHS AUF LERCHENAU

OKTAVIAN, genannt Quinquin,

ein junger Herr aus großem Hause

HERR VON FANINAL, ein reicher Neugeadelter

SOPHIE, seine Tochter

JUNGFER MARIANNE LEITMETZERIN, die Duenna

VALZACCHI, ein Intrigant

ANNINA, seine Begleiterin

EIN POLIZEIKOMMISSAR

DER HAUSHOFMEISTER BEI DER FELDMARSCHALLIN

DER HAUSHOFMEISTER BEI FANINAL

EIN NOTAR

EIN WIRT

EIN SÄNGER

DREI ADELIGE WAISEN

EINE MODISTIN

EIN TIERHÄNDLER

ELISABETH THOMA

KURT BÖHME a. G.

STAATSOOPER MÜNCHEN, WIEN
METROPOLITAN OPERA NEW YORK

Helga Hilmarczyk a. d. Hamburg

ARLENE SLATER-STONE

WILLIBALD VOHLA

PETRINA KRUSE

INGRID LADWIG

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

KURT SCHNEIDER

WALTER ROSNER

BERNHARD STRAUSS

HANS RÖSSLING

KARL BERNHOFT

LOUIS RONEY

ISOLDE SCHUBERT

GERTRUD UHL

HEDWIG RUND

ELLEN UTPOTT

WILLI SELT

Lakaien der Marschallin: Fred Bernhard, Walter Wiesner, Alfred Einck, Horst Beier /
Kellner: Peter Nüsser, Walter Rosner, Willy Roser, Otto Motschmann / Ein Gelehrter,
ein Flötist, ein Friseur, dessen Gehilfe, eine adelige Witwe, ein kleiner Neger, Lakaien,
Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, Gäste, Musikanten, Wächter, verschiedene verdäch-
tige Gestalten, Kinder.

In Wien in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.

PAUSEN NACH DEM 1. UND 2. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 3. MAI 1958

DIE SÜNDFLUT

DRAMA IN FÜNF TEILEN

VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NOAH

AHIRE, seine Frau

SEM

HAM

JAPHET

CALAN

CHUS, sein Knecht

EIN VORNEHMER REISENDER

1. ENGEL

2. ENGEL

AWAH

ZEBID

EIN BUCKLIGER AUSSATZIGER

DREI NACHBARN

EIN JUNGER HIRT

EIN BETTLER

WOLFGANG REICHMANN

CLARA WALBRÖHL

KARL HEINZ MARTELL

HANS PETER THIELEN

WALTER POTT

ERNST RONNECKER

WALTER VITS-MÜHLEN

HEINZ JOACHIM KLEIN

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GÜBE

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

PAUL GOGEL

WOLFGANG HOFMANN

HANS SIMSHAUSER

ERNST LANGHEINZ

HANSGÜNTHER HEYME

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH DEM ZWEITEN TEIL (4. BILD)

15 MINUTEN

SONNTAG, 4. MAI 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE
DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Rudolf Debiel
Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 13.00 UHR

ENDE GEGEN 15.30 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY
DER PFARRER
DER MULATTE
DER HAUPTLING
ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY
MRS. RAMSAY
EUGENE
RALPH beider Söhne
MAJOR PATTON
MARGARET, seine Tochter
KADETT
MR. PORTER
TODD, ein alter Negerdiener
BYNUM, ein junger Neger
ERSTER ZIMMERMANN
ZWEITER ZIMMERMANN

Zeit des Vorspiels: Kolonial epoche, etwa 1735
Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

GÜNTHER GUBE
JÖRG SCHLEICHER
WERNER SCHIPPEL
WOLFGANG REICHMANN
GERHARD RENNER

WALTER KIESLER
HELMKA SAGEBIEL
KARL HEINZ MARTELL
RUDOLF DEBIEL
PAUL GOGEL
ANNELI GRANGET
DIETER HENKEL
WALTER POTT
WOLFGANG REICHMANN
WOLFGANG AMERBACHER
HANS SIMSHÜSER
FRITZ DÜHSE

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

SONNTAG, 4. MAI 1958

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MÉRIMÉE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALEVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

| | |
|----------------------|-------------------|
| MUSIKALISCHE LEITUNG | KARL FISCHER |
| INSZENIERUNG | JOACHIM KLAIBER |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| TÄNZE | INGEBORG GUTTMANN |
| CHÖRE | JOACHIM POPELKA |

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE NACH 23.00 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSE, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

REMENDADO

FRASQUITA

MERCEDES

ELISABETH THOMA

LOUIS RONEY

WILLI WOLFF

HANS ROSSLING

THOMAS TIPTON

IRMA HANDLER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolisten im 4. Akt: Maria Timm und Frank Hoopmann
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

SONNTAG, 4. MAI 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTUME

LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
...
THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTO
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

SONNTAG, 4. MAI 1958

DER WIDERSPENSTIGE HEILIGE

EINE UNWAHRSCHEINLICHE KOMODIE IN DREI AKTEN

VON PAUL VINCENT CARROLL

ÜBERSETZT UND BEARBEITET VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KANONIKUS DANIEL MCCOEEY

SEINE LORDSCHAFT, BISCHOF VON ORIEL

MISS KILLICAT

MAURA MONIGAN

MARTYN MCDARA

PUCK PEADAR

BARON NICHOLAS BALBUS

JOE, ein Löwe

SERENA

SALENA Boten aus der Unterwelt

SALAMBO

HORST BOLLMANN

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

ANNELIESE BENZ

WALTER POTT

DIETER HENKEL

WOLFGANG HOFMANN

EGON JESCHKE

TILLA BRAUN

HERTHA MÜLLER

JÖRG SCHLEICHER

Schauplatz aller drei Akte:

Wohnzimmer im Pfarrhaus des Kanonikus Daniel McCooey zu Kilkevin, einem kleinen Dorf, unweit der Nordgrenze Irlands.

Zeit: Gegenwart.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

15 MINUTEN

MONTAG, 5. MAI 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY

DER PFARRER

DER MULATTE

DER HAUPTLING

ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY

MRS. RAMSAY

EUGENE

beider Söhne

RALPH

MAJOR PATTON

MARGARET, seine Tochter

KADETT

MR. PORTER

TODD, ein alter Negerdiener

BYNUM, ein junger Neger

ERSTER ZIMMERMANN

ZWEITER ZIMMERMANN

GÜNTHER GUBE

JÖRG SCHLEICHER

WERNER SCHIPPEL

WOLFGANG REICHMANN

GERHARD RENNER

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

RUDOLF DEBIEL

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

DIETER HENKEL

WALTER POTT

WOLFGANG REICHMANN

GÜNTER KLOETZ

HANS SIMSHÄUSER

FRITZ DÖHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonialperiode, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 5. MAI 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN

...

THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

DIENSTAG, 6. MAI 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE
DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY

DER PFARRER

DER MULATTE

DER HAUPTLING

ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY

MRS. RAMSAY

EUGENE
RALPH beider Söhne

MAJOR PATTON

MARGARET, seine Tochter

KADETT

MR. PORTER

TODD, ein alter Negerdiener

BYNUM, ein junger Neger

ERSTER ZIMMERMANN

ZWEITER ZIMMERMANN

GÜNTHER GUBE

JÖRG SCHLEICHER

WERNER SCHIPPEL

WOLFGANG REICHMANN

GERHARD RENNER

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

HANS GÜNTHER HEYME

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

DIETER HENKEL

WALTER POTT

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

HANS SIMSHAUSER

FRITZ DÜHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonialapoche, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

DIENSTAG, 6. MAI 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

MITTWOCH, 7. MAI 1958

AUS ANLASS DER DEUTSCH-AMERIKANISCHEN FREUNDSCHAFTSWOCHES
VOM 4. - 11. MAI 1958

KISS ME KATE (Küß mich, Kätzchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER
DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

INSZENIERUNG

KURT PSCHERER o. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHOREOGRAPHIE

INGEBORG GUTTMANN

CHORE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 23.00 UHR

LILLI VANESSI (Katharina)
FRED GRAHAM (Petrucchio)
ANN LANE (Bianca)
BILL CALHOUN (Lucentio)
HARRY TREVOR (Baptista)
HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessi
PAUL, Garderobier von Mr. Graham
ERSTER GANOVE
ZWEITER GANOVE
GREMIO, der erste Freier
HORTENSIO, der zweite Freier
HARRISON HOWELL
RALPH, Inspizient
BOHNENPORTIER
EIN TAXICHAUFFEUR
EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“
5. Bild: „Commedie dell'arte“

„Föchertanz“
7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavane“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

19 BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

THESSY KUHLS
WOLFGANG REICHMANN
IRMA WOLF
KARL HEINZ MARTELL
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
EGON JESCHKE
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
DIETER HENKEL
GÜNTER KLOETZ
JORG SCHLEICHER
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DÜHSE
HEDI MÜNZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN
Damen der Tanzgruppe
KARL HEINZ MARTELL
HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,
SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH
MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,
EGON JESCHKE und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

15 MINUTEN

MANNHEIMER JUGENDBÜHNE

in Verbindung mit der
Städt. Hochschule für Musik und Theater

Am 7. Mai 1958 um 20 Uhr
im Kleinen Haus des Nationaltheaters Mannheim

URAUFFÜHRUNG

UNTER UNS DER TEUFEL

JUGENDOPER VON GÜNTHER WILKE

Ein Lehrstück in freier Anlehnung an das Märchen
„Vom Fischer und seiner Frau“



Musikalische Leitung: Der Komponist

Regie: Dr. Joachim Klaiber (Nationaltheater)

Bühnenbild: Hartmuth Schönfeld (Nationaltheater)

Kostüme: Liselotte Klein (Nationaltheater)

PERSONEN

| | | |
|--|---|-----------------------------------|
| Teufel | Karl Bernhöft (Nationaltheater) | |
| Fischer | Hans Rößling (Nationaltheater) | |
| Seine Frau | Carla Henius | |
| Opportunist (Der allzu Wendige) | Hans-Jürgen Stanislaw | Studierende der Opernschule |
| Beamter | Herbert Kromath | |
| Vorgesetzter | August Hauck | |
| 2 Zeitungsverkäufer | Fritz Freese Walter Sommer | |
| Stimme aus dem Meer . . . | Sigrid Philippsen | |
| Die armen Leute | Studierende der Opernschule | |
| Wache | Schüler des Tulla-Gymnasiums | |
| Konferenzteilnehmer . . . } | | |
| Chor | Der Jugendchor der Musikhochschule verstärkt durch Schüler des Moll- und des Lessing-Gymnasiums | |

SPRECHROLLEN

| | |
|-----------------------------|---------------------------------|
| Ein Staatspräsident | Walter Jüngst (Nationaltheater) |
| Außenminister | Rudolf Deibel (Nationaltheater) |

KAMMERORCHESTER

| | |
|-------------------------|---------------------------------------|
| An 2 Flügeln | Hans-Dieter Wagner Leone Alera |
| 2 Violoncelli | Alfred Rinderspacher Detlev Zander |
| Kontrabaß | Wolfgang Wagner |
| Flöte | Hans-Jörg Mebold |
| Schlagwerk | Schüler des Konservatoriums |

Günther Wilke und seine Jugendoper

Die Uraufführung von Günther Wilkes Jugendoper „Unter uns der Teufel“ lenkt erneut und wohl intensiver als bisher die Aufmerksamkeit auf einen Komponisten, dessen Schaffen zu einem erheblichen Teil dem musizierenden jungen Menschen gewidmet und in ständigem Kontakt mit ihm entstanden ist. Es handelt sich bei diesem neuen Bühnenwerk also nicht um einen Versuch, aus der Abgeschiedenheit künstlerischen Wirkens „nun auch einmal“ populärere Töne anzuschlagen, wie es diesem oder jenem mitunter beifallen mag. Nein, Wilke betont geradezu die Anregungen, die er für die Komposition der Oper dem dauernden Umgang mit musikbeflissenen Jugendlichen verdankt. Schließlich spricht sein Lebensweg überzeugend für eine solche Behauptung.

Günther Wilke wurde am 13. Juni 1910 in Crossen an der Oder geboren. Das handwerkliche Rüstzeug für seine Laufbahn erwarb er sich als Musikstudent in Berlin, wo Paul Hindemith sein Lehrer war und wo er an der Akademie für Kirchen- und Schulmusik sein Staatsexamen ablegte. Als Theaterkapellmeister und Chorleiter, als Jugendmusikerzieher und schließlich als Komponist wertete er im Anschluß daran seine allseits anerkannte Befähigung zum universell tätigen Musiker aus. In Mannheim, wohin ihn nach dem zweiten Weltkrieg das Schicksal verschlug, ist sein Wirken nun über ein Jahrzehnt zu verfolgen gewesen. Als Chordirigent der Mannheimer Singakademie trat er mit der Aufführung anspruchsvollster Werke der Oratorienliteratur an die Öffentlichkeit (Mozarts und Verdis „Requiem“, Beethovens „Missa solemnis“, Bruckners f-Moll-Messe, Honeggers „König David“ u. a.) und geriet mit der Berufung zum Dozenten und Leiter der Abteilung Jugendmusikschule an der Mannheimer Hochschule für Musik und Theater in die Sphäre, die seinem kompositorischen Schaffen für junge Menschen besonders förderlich wurde.

Als Früchte dieser Arbeit, die bei mancherlei Anlässen durch den Jugendchor der Hochschule in die Öffentlichkeit getragen wurden, entwickelten sich zahlreiche Chorkompositionen und Bearbeitungen, wovon stellvertretend die Zyklen „Europäische Volkslieder“ und „Humoristische Lieder“ (nach Texten von Morgenstern, Ringelnatz, Wilhelm Busch u. a.) angeführt seien. Als Begleitkörper verwendet Wilke mit Vorliebe Instrumente in der Zusammensetzung, die Carl Orff für seine „Schulmusik“ gewählt hat; doch schreibt Wilke einen komplizierteren Satz, der der Fertigkeit fortgeschrittener Musikschüler angepaßt ist. Neben dieser Art Musik „nach Maß“, die auf bestimmte Gegebenheiten zugeschnitten wird und ihre Herkunft von der „Sing- und Spielmusik“ aus den Zwanzigerjahren offenbart, steht

das von solchen Rücksichten befreite Schaffen: überwiegend kammermusikalische Werke und Lieder, wovon in Mannheim bisher die Sonaten für Violine und Violoncello, jeweils mit Klavier, und ein Liederzyklus nach Gedichten von Trakl öffentlich erklangen.

Die Idee, Opern für Kinder bzw. Jugendliche zu schreiben, konnte erst breiteren Raum gewinnen, als die romantische Kunstgesinnung, jedes Werk mit höchstem Anspruch und unter Verschwendung aller Persönlichkeitskräfte zu gestalten, einer nüchterneren, aufs Praktische zielenden Auffassung Platz gemacht hatte. Die Rückgewinnung einer handwerklich betonten Schaffensweise, für die Hindemiths Oeuvre so typisch ist, ließ beispielsweise dessen Kinderoper „Wir bauen eine Stadt“ oder später Benjamin Brittens „Let us make an opera“ entstehen, um nur die prominentesten Beispiele herauszugreifen.

Günther Wilke, als sein eigener Textautor, hat für seine Jugendoper „Unter uns der Teufel“ das oftmals dramatisierte Märchen „Vom Fischer und syner Fru“ hervorgeholt und — ein längst legitimer Kunstgriff — es in die Gegenwart verpflanzt. Hier gewinnt die unersättliche Fischersfrau einen Haupttreffer im Toto, gewinnt wirtschaftliche, schließlich politische Macht durch erfolgreiche Spekulationen und zwingt am Ende die ganze Erde unter ihren Willen. Der Fall aus höchster Höhe zurück in die Armseeligkeit der Fischerkate geschieht, als die Besessene über die gottähnliche Funktion hinaus, die sie sich bereits angemaßt hat, schließlich Gott selbst sein will.

Die Modernisierung des Stoffs wird zum Teil neutralisiert durch die Einführung des Teufels in die handelnden Personen. Es ist ein vermenschlichter Höllensohn, der das Räderwerk des Bösen in Gang setzt. Den Aufstieg der Frau zur höchsten Macht wendig für seine egoistischen Ziele auszunutzen, tritt als weitere Figur der Opportunist auf den Plan. Allein der Fischer verkörpert im Gegensatz zu diesem unerfreulichen Trio die unverdorbene Gesinnung des einfachen Menschen, der sich an gültigen moralischen Maßstäben orientiert. Dem Chor ist seine antike Funktion zugedacht: zu kommentieren und das Publikum direkt anzusprechen.

Musikalisch kann die Oper jener zeitgenössischen Strömung zugeordnet werden, die sich auf elementaren Werkformen aufbaut, dem Rhythmus und dem „handlichen“ Melos verbunden bleibt und dieser Werkgesinnung die verschiedensten Ausdruckskategorien zu unterwerfen versteht. Wilke operiert mit dem Volkslied ebenso wie mit dem Chanson und Anklängen an den Jazz; an reinen Formen verwendet er — nicht zuletzt zu didaktischen Zwecken — die Variation und die Passacaglia. Die Aufführung ist mit zwei oder drei ausgebildeten Fachkräften zu bewältigen; der Rest ist auf die Möglichkeiten eines Ensembles von Laien bzw. Musikstudierenden abgestimmt.

Günther Wilke ist nicht so ausschließlich „reiner Musiker“, daß er nicht glaubt, von der Bühne könne etwas mehr ausgehen als nur Klang und Wort. In diesem Sinne will er seine Oper als Lehrstück verstanden wissen und bekennt sich zu dem erstmals in Mannheim geäußerten Willen Schillers, das Theater als Instrument der Moral zu benutzen.

Mannheimer Morgen 6.Mai 1958

"Unter uns der Teufel"

Günther Wilkes Jugendoper.

Am Mittwoch, 7.Mai 20 Uhr findet im Kleinen Haus des Nationaltheaters die Uraufführung der Jugendoper "Unter uns der Teufel" des an der Hochschule für Musik und Theater wirkenden Komponisten und Dirigenten Günther Wilke statt. Dem Libretto dieses Bühnenwerkes - vom Komponisten selbst verfaßt - liegt das alte Märchen "Vom Fischer und syner Fru" zugrunde, jene Geschichte von der Fischersfrau, deren Gier und Wünsche nach Reichtum und Macht bis zu dem Augenblick in Erfüllung gehen, in dem sie sein will wie der liebe Gott und in ihr armseliges Dasein zurückgestoßen wird. Ausgehend von der zeitlosen Gültigkeit dieses Märchens hat Günther Wilke den Stoff in das moderne Dasein übersetzt mit all den Erscheinungen organisierter Macht, wie sie im atomaren Zeitalter sich abzeichnen. Die Regie und Hauptrollen haben übernommen: Dr.Joachim Klaiber, Carla Henius sowie Karl Bernhöft und Hans Rößling vom Nationaltheater. Die musikalische Leitung hat der Komponist. Ferner wirken Studierende der Opernschule und Instrumentalisten der Städtischen Musikhochschule und der große Jugendchor der Jugendmusikschule mit, weiter Schüler der Mannheimer Lehranstalten, insbesondere der Tulla-, Moll- und Lessing-Gymnasien.

Mannheimer Morgen 9. Mai 1958

Der „Fischer un syne Fru“ in unserer Zeit

Günther Wilkes Jugendoper „Unter uns der Teufel“ im Kleinen Haus des Nationaltheaters Mannheim uraufgeführt

Das ist die alte Geschichte vom „Fischer un syner Fru“, neu erzählt in unserer Zeit, für unsere Zeit. Die ewig gültige Fabel von den maßlosen Wünschen und der Selbstüberheblichkeit des Menschen, jetzt in modernen Kostümen, mit den Emblemen des 20. Jahrhunderts. So ist es denn auch nicht — wie im Märchen — der Butt, der die Fischersfrau Ilsebill weit über ihren Stand erhebt, sondern der Teufel höchstselbst. Ein aalglatter, falschzüngiger, geschäftstüchtiger Teufel, ein Manager ohne Herz und Moral. Er drückt Frau Ilsebill, die nicht länger in der kargen Fischerkate leben möchte, einen Totozettel in die Hand, mit dem sie eine Million gewinnt. Unter seiner Führung werden aus der einen Million viele Millionen, wird Ilsebill die reichste Frau der Welt, wird sie — da mit Geld alles möglich ist — Staatspräsidentin, und schließlich gar, mit Hilfe einer Weltraumstation, die ehrgeizige Wissenschaftler für sie bauen, Beherrscherin der Erde. Und noch immer genügt ihr das nicht, sie will mehr und bringt es auch so weit, daß die Menschen sie anbeten. Von da ist es nur ein Schritt, nach der Allmacht Gottes freventlich zu streben. Mit diesem Wunsch aber hat sie sich endgültig versündigt, ein Donnerschlag fährt vom Himmel herab, und Ilsebill sitzt wieder, arm wie sie zuvor gewesen, vor der Fischerhütte. Ob ihr vermessener Sinn nun ernüchert, ob in ihr Herz nun die Liebe eingezogen ist? Die Frage bleibt — wie im Märchen — offen, wird am Ende an den Zuschauer direkt gestellt.

Günther Wilke, der Textautor und Komponist dieses zeitbezogenen Märchens, das den Titel „Unter uns der Teufel“ trägt, bezieht bewußt ganz aktuelle Erscheinungsformen unseres Alltags in seine Oper ein: den Lotto- oder Totoschein, das Wohnungsgeld, die Paraphrentreue des Beamten, die Sensationsmache der (mit Namen genannten) Boulevardblätter, den vor nichts zurückschreckenden Erfindungsgeist der Wissenschaftler — „wer die Formel weiß, der hat gewonnenes Spiel!“ Wilke weiß die Formel, wie man ein solches Stück für die Jugend interessant macht, zum Spielen und Singen wie zum Zusehen und Zuhören. Als Dozent und Leiter der Jugendmusikschule an der Mannheimer Hochschule für Musik und Theater hat der 43jährige Komponist unschätzbare Erfahrungen zu sammeln vermocht. Sie finden ihren Niederschlag in dieser

Jugendoper, die nun im Kleinen Haus des Mannheimer Nationaltheaters uraufgeführt wurde.

Ein Lehrstück soll es sein, und bietet sich also mit einer Reihe plakathafte charakterisierender Szenen dar. Ein kommentierender Chor ist rechts und links der (von Hartmuth Schönfeld mit einfachsten Mitteln gut ausgestatteten) Bühne postiert. Die Musik steht etwa zwischen Carl Orff und Kurt Weill. Zwei Flügel, zwei Celli, ein Kontrabaß, eine Flöte und reiches Schlagzeug im Orchester geben vielen grundierenden Rhythmus. Darüber der Chor und die „Songs“ der Solisten, einprägsam in der Stimmführung, im Melos mitunter an den Unterhaltungsjazz sich anlehnend, stets typisch im Zuschnitt auf die jeweilige Szene. Wilke entschwebt nicht in ungreifbare Gefilde, er stellt seinen zumeist ja doch jugendlichen Künstlern ganz bestimmte und erfüllbare Aufgaben, in deren Bereich sich Pädagogik und schöpferischer Impuls glücklich zusammenfinden. Es entsteht so ein buntes, wirkungsvolles, mit einer Stunde Spieldauer auch formal trefflich ausgewogenes Stück Musiktheater, dessen Interpretation allen Beteiligten — den Arrivierten wie den Jungen — spürbare Freude bereitet.

Die Inszenierung besorgte Dr. Joachim Klaiber, der Leiter der Opernschule in der Musikhochschule Mannheim. Als Oberspielleiter der Oper im Nationaltheater wird Klaiber ja mit Ende dieser Spielzeit ausscheiden (und dann nur noch als Gastregisseur in Mannheim tätig sein); im Rückblick auf sein siebenjähriges Wirken erinnert man sich gern einer stattlichen Reihe künstlerisch durchformter, atmosphärisch glanzvoller, immer geschmackvoller und nie das Experiment um seiner selbst willen suchender Operneinstudierungen. Es ist ein beziehungsreicher Zufall, daß die letzte Novität, die man bis auf weiteres von ihm hier zu sehen bekommt, eben diese Jugendoper ist. Demonstriert es doch abermals, welche innere Lebendigkeit, welche Aufgeschlossenheit, welche starke, persönlich geprägte Bewußtheit um das Phänomen des Theaters ihm eigen sind! Wilkes Spiel vom Fischer un syner Fru hat — dank Klaibers szenischer Gestaltung und der prächtigen Kostüme Liselotte Kleins — den Glanz des Operntheaters wie die brennende Aktualität des Zeitstücks. Aus einfachster Bewegung kri-

stallisiert sich das Wesentliche heraus, tritt es ohne allen Umweg und ganz verständlich an den Betrachter heran.

Carla Henius spielt die Fischersfrau; betörend anzusehen, klug nuancierend im Ausdruck der einzelnen Weg-Perioden, die sie abzuschreiten hat, fein gefügt auch im Musikalischen. Als Fischer hat der stimm sichere Hans Rößling die Aufgabe, mahnend auf seine besessene Frau einzureden, was freilich ohne jeden Erfolg bleibt. Karl Bernhöft ist der Teufel, geschmeidig, betriebsam, ein böser Geist fürwahr, die Personifizierung des verderblichen Mammons, im Spiel wie im Singen. Walter Jüngst und Rudolf Debiel (auch sie vom Nationaltheater) sind die Kontrahenten in der großen Politiker-Konferenz, in der Ilsebill ihre Weltherrschaft verkündet.

Und dann die Jungen — Studierende der Opernschule, der Jugendchor der Musikhochschule, verstärkt durch Schüler des Moll und des Lessing-Gymnasiums in Mannheim. Aus ihrem Kreis tritt durch seine Rolle als ewiger Opportunist, der stets auf die Füße fällt und in jeder Situation „an der Krippe sitzt“, Hans-Jürgen Stanislaw mit schöner Spielfreude in den Vordergrund. Ihm und allen anderen, die hier nicht aufgezählt werden können, sei aus ganzem Herzen bestätigt, daß sie eine Aufführung auf die Bühne stellen, in der es keine leere Stelle gibt.

Der Uraufführungsabend (dem noch acht weitere Vorstellungen für die Mannheimer Jugendbühne folgen werden) war denn auch ein großer, verdienter Erfolg. Im besonderen Maße aber galt der begeisterte Applaus Günther Wilke, dem Komponisten dieses hübschen Stücks, der auch die musikalische Einstudierung übernommen und dabei mit Tempo und bezwingender Präzision gearbeitet hat.

K. H.

Generalmusikdirektor Otto Ackermann, der musikalische Oberleiter der Kölner Oper, wurde vom Verwaltungsrat der Zürcher Theater-AG einstimmig von der Spielzeit 1959/60 an für drei Jahre zum musikalischen Oberleiter des Stadttheaters Zürich gewählt. Ackermann wird bereits in der kommenden Spielzeit als Gastdirigent in Zürich tätig sein. Als Nachfolger Ackermanns kommt am 1. September 1960 der neue Wiesbadener Generalmusikdirektor Wolfgang Sawallisch für vier Jahre an die Kölner Oper. Wie in Köln das eine Jahr vom Fortgang Ackermanns bis zum Antritt Sawallischs überbrückt wird, ist noch nicht bekannt.

DONNERSTAG, 8. MAI 1958

ELEKTRA

TRAGÖDIE IN EINEM AUFGUG VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

KLYTÄMNESTRA

ELEKTRA

CHRYSOthemis

ihre Töchter

AEGISTH

OREST

DER PFLEGER DES OREST

DIE VERTRAUTE

DIE SCHLEPPTRÄGERIN

EIN JUNGER DIENER

EIN ALTER DIENER

DIE AUFSEHERIN

1. MAGD

2. MAGD

3. MAGD

4. MAGD

5. MAGD

RES FISCHER

ELISABETH THOMA

GLADYS SPECTOR

HASSO ESCHERT

WILLIBALD VOHLA

KURT SCHNEIDER

INGRID LADWIG

HERTHA SCHMIDT

JAKOB REES

HANS ROSSLING

EDITH JAEGER

IRENE ZIEGLER

ERIKA AHSBAHS

EVA MARIA GÖRGEN

ARLENE SLATER-STONE

PETRINA KRUSE

Dienerinnen und Diener

Schauplatz der Handlung: Mykene

KEINE PAUSE

DONNERSTAG, 8. MAI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÖLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Deibel

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISON, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANS GÜNTHER HEYME
FRITZ DOHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JONGT
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DOHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

FREITAG, 9. MAI 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY

DER PFARRER

DER MULATTE

DER HAUPTLING

ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY

MRS. RAMSAY

EUGENE

RALPH beider Söhne

MAJOR PATTON

MARGARET, seine Tochter

KADETT

MR. PORTER

TODD, ein alter Negerdiener

BYNUM, ein junger Neger

ERSTER ZIMMERMANN

ZWEITER ZIMMERMANN

GÜNTHER GUBE

JÖRG SCHLEICHER

WERNER SCHIPPEL

WOLFGANG REICHMANN

GERHARD RENNER

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

HANSGÜNTHER HEYME

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

DIETER HENKEL

WALTER POTT

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

HANS SIMSHAUSER

FRITZ DOHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonial epoche, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

FREITAG, 9. MAI 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Sauffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

SAMSTAG, 10. MAI 1958

GEORG BÜCHNERS

WOZZECK

OPER IN 3 AKTEN (15 SZENEN)

VON ALBAN BERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

WOZZECK

TAMBOURMAJOR

ANDRES

HAUPTMANN

DOKTOR

1. HANDWERKSBURSCH

2. HANDWERKSBURSCH

DER NARR

MARIE

MARIENS KNABE

MARGRET

EIN SOLDAT

WILLIBALD VOHLA

HASSO ESCHERT

JAKOB REES

BRUNO MANAZZA

HEINRICH HÖLZLIN

KURT SCHNEIDER

THOMAS TIPTON

KURT ALBRECHT

ELISABETH THOMA

GUNTRAM JORDAN

ERIKA AHSBAHS

WILLI SELT

Soldaten, Burschen, Mägde, Dirnen, Kinder

KEINE PAUSE

SAMSTAG, 10. MAI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Deibel

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GÜBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANS GÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

SONNTAG, 11. MAI 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 17.00 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADE

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
PETRINA KRUSE

BRUNO MANAZZA

INGRID LADWIG

KARL BERNHOFT

GÜNTER BECK

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

ROSEMARIE BECKER

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrandt

| | | | |
|----------------|-------------|-----------|----------------|
| Die Concierge | MARIA TIMM | Dieb | EGON JESCHKE |
| Ihre Nichte | HILDE HERRE | Polizist | FRANK HOOPMANN |
| Straßenmädchen | KARIN STACH | Passanten | Ballettgruppe |

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGBORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon der
pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im
Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

SONNTAG, 11. MAI 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER u. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris

VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADA

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER

HERTHA SCHMIDT

BRUNO MANAZZA

INGRID LADWIG

GÜNTER BALDAUF

GÜNTER BECK

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

ROSEMARIE BECKER

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrandt

Die Concierge MARIA TIMM

Dieb

EGON JESCHKE

Ihre Nichte HILDE HERRE

Polizist

FRANK HOOPMANN

Straßenmädchen KARIN STACH

Passanten

Ballettgruppe

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

SONNTAG, 11. MAI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG
BUHNENBILD
KOSTÜME

HANS SCHÖLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Röther,
Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur
Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 13.00 UHR

ENDE GEGEN 15.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANS GÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

SONNTAG, 11. MAI 1958

IPHIGENIE AUF TAURIS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

OTTO KURTH a. G.
HARTMUT SCHÖNFELD
GERDA SCHULTE

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

IPHIGENIE

THOAS, König der Taurier

OREST

PYLADES

ARKAS

MARGOT BIELER

WOLFGANG REICHMANN

HANS PETER THIELEN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER VITS-MÖHLEN

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel

PAUSE NACH DEM 3. AUFZUG

15 MINUTEN

MONTAG, 12. MAI 1958

ARIADNE AUF NAXOS

OPER IN EINEM AUFGUGE NEBST EINEM VORSPIEL
VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

| | |
|----------------------|-----------------|
| MUSIKALISCHE LEITUNG | HERBERT ALBERT |
| INSZENIERUNG | JOACHIM KLAIBER |
| BUHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des Vorspiels:

DER HAUSHOFMEISTER
EIN MUSIKLEHRER
DER KOMPONIST
DER TENOR (Bacchus)
EIN OFFIZIER
EIN TANZMEISTER
EIN PERÜCKENMACHER
EIN LAKAI
ZERBINETTA
PRIMADONNA (Ariadne)
HARLEKIN
SCARAMUCCIO
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

*Carol Koraima &
(Kordelung)*

OTTO GEYER
WILLIBALD VOHLA
ARLENE SLATER-STONE
HASO ESCHERT
JOSEF KUCHENBERG
KARL BERNHOFT
THOMAS TIPTON
HANS ROSSLING
EDITH JAEGER
GLADYS SPECTOR
HANS GÜNTHER GRIMM
KURT ALBRECHT
KURT SCHNEIDER
WALTER KOLB

Personen der Oper:

ARIADNE
BACCHUS
NAJADE
DRYADE
ECHO
ZERBINETTA
HARLEKIN
SCARAMUCCIO
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

Carol Koraima & Kordelung

als Intermezzo

GLADYS SPECTOR
HASO ESCHERT
PETRINA KRUSE
ERIKA AHSBAHS
HERTHA SCHMIDT
EDITH JAEGER
HANS GÜNTHER GRIMM
KURT ALBRECHT
KURT SCHNEIDER
KARL BERNHOFT

Die Handlung spielt im Hause eines reichen Mannes in Wien

PAUSE NACH DEM VORSPIEL

15 MINUTEN

MONTAG, 12. MAI 1958

DER WIDERSPENSTIGE HEILIGE

EINE UNWAHRSCHEINLICHE KOMODIE IN DREI AKTEN

VON PAUL VINCENT CARROLL

ÜBERSETZT UND BEARBEITET VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HARTMUT SCHONFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KANONIKUS DANIEL MCCOEY

SEINE LORDSCHAFT, BISCHOF VON ORIEL

MISS KILLICAT

MAURA MONIGAN

MARTYN MCDARA

PUCK PEADAR

BARON NICHOLAS BALBUS

JOE, ein Löwe

SERENA

SALENA Boten aus der Unterwelt

SALAMBO

HORST BOLLMANN

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

ANNELIESE BENZ

WALTER POTT

DIETER HENKEL

WOLFGANG HOFMANN

EGON JESCHKE

TILLA BRAUN

HERTHA MÜLLER

JÖRG SCHLEICHER

Schauplatz aller drei Akte:

Wohnzimmer im Pfarrhaus des Kanonikus Daniel McCoeys zu Kilkevin, einem kleinen Dorf, unweit der Nordgrenze Irlands.

Zeit: Gegenwart.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

15 MINUTEN

DIENSTAG, 13. MAI 1958

KISS ME KATE (Küß mich, Kätchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER
DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

INSZENIERUNG

KURT PSCHERER a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHOREOGRAPHIE

INGEBORG GUTTMANN

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LILLI VANESSI (Katharina)
FRED GRAHAM (Petrucchio)
ANN LANE (Bianca)
BILL CALHOUN (Lucentio)
HARRY TREVOR (Baptista)
HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessi
PAUL, Garderobier von Mr. Graham
ERSTER GANOVE
ZWEITER GANOVE
GREMIO, der erste Freier
HORTENSIO, der zweite Freier
HARRISON HOWELL
RALPH, Inspizient
BÜHNENPORTIER
EIN TAXICHAUFFEUR
EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“

5. Bild: „Commedie dell'arte“

„Fächertanz“

7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesang“

18. Bild: „Pavane“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

THESSY KUHLS
WOLFGANG REICHMANN
IRMA WOLF
KARL HEINZ MARTELL
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
EGON JESCHKE
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
DIETER HENKEL
GÜNTER KLOETZ
JÖRG SCHLEICHER
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DÜHSE
HEDI MÜNZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN
Damen der Tanzgruppe
KARL HEINZ MARTELL
HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,
SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH
MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,
EGON JESCHKE und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

19 BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

15 MINUTEN

DIENSTAG, 13. MAI 1958

DIE SCHULE DER FRAUEN

OPERA BUFFA IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH MOLIERES KOMÖDIE „L'ÉCOLE DES FEMMES“
VON HEINRICH STROBEL

ENGLISCHE VERSION: ELISABETH MONTAGU

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: HANS WEIGEL

ERWEITERTE NEUFASSUNG: HEINRICH STROBEL

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred
Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch angefertigt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

POQUELIN (Alain, Henri)

ARNOLPHE

AGNES

HORACE

GEORGETTE

ORONTE

HANS GÜNTER GRIMM

FRED DALBERG

PETRINA KRUSE

GÜNTER BALDAUF

EVA MARIA GÖRGEN

KURT SCHNEIDER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 14. MAI 1958

GEORG BÜCHNERS

WOZZECK

OPER IN 3 AKTEN (15 SZENEN)

VON ALBAN BERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

WOZZECK

TAMBOURMAJOR

ANDRES

HAUPTMANN

DOKTOR

1. HANDWERKSBURSCH

2. HANDWERKSBURSCH

DER NARR

MARIE

MARIENS KNABE

MARGRET

EIN SOLDAT

WILLIBALD VOHLA

HASSO ESCHERT

JAKOB REES

BRUNO MANAZZA

HEINRICH HÖLZLIN

KURT SCHNEIDER

THOMAS TIPTON

KURT ALBRECHT

ELISABETH THOMA

GUNTRAM JORDAN

ERIKA AHSBAHS

WILLI SELT

Soldaten, Burschen, Mägde, Dirnen, Kinder

KEINE PAUSE

MITTWOCH, 14. MAI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Frank Hoopmann und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Deibel

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich

AGNES SOREL, seine Geliebte

ISABEAU, Königinmutter von Frankreich

DER ERZBISCHOF VON REIMS

PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund

GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans

DU CHATEL, Schatzmeister Karls

LA HIRE, französischer Ritter

CHATILLON, burgundischer Ritter

RAOUL, lothringischer Ritter

EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT

EIN RATSHERR VON ORLEANS

THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann

MARGOT, Thibauts älteste Tochter

ETIENNE, ihr Freier

LOUISE, Thibauts zweite Tochter

CLAUDE-MARIE, ihr Freier

JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter

RAIMOND, ihr Freier

BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer

LIONEL, ein englischer Ritter

FASTOLF, ein anderer englischer Ritter

EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER

MONTGOMERY, ein Walliser

EIN ENGLISCHER SOLDAT

EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER

ELISABETH VEHLBEHR

HELMKA SAGEBIEL

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GÜBE

HANS PETER THIELEN

KARL MARX

WALTER VITS-MÜHLEN

ERNST LUDWIG GRAU

HANS SIMSHÜSER

GÜNTER KLOETZ

HANS REWENDT

PAUL GOGEL

MARGA WIEDNER

GERHARD SCHELL

ANNELIESE BENZ

GERHARD RENNER

ANNELI GRANGET

HANS GÜNTHER HEYME

FRITZ DÖHSE

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER JUNG

WALTER POTT

DIETER HENKEL

FRITZ DÖHSE

WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 15. MAI 1958

PARSIFAL

EIN BÜHNENWEIHFESTSPIEL VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILDER

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 17.45 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 20.00 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 21.45 Uhr

ENDE ETWA 23.00 UHR

AMFORTAS, Graßkönig

TITUREL, ehemaliger Graßkönig

PARSIFAL, zukünftiger Graßkönig

GURNEMANZ, Graßritter

GRAßRITTER

KNAPPEN

KLINGSOR

KUNDRY

BLUMENMÄDCHEN

ALTSTIMME AUS DER HOHE

Es singen: Der verstärkte Chor des Nationaltheaters / Der Nationaltheater-Kinderchor (Einstudierung Wilfried Keller).

PAUSEN NACH DEM I. UND II. AKT

WILLI WOLFF

HEINRICH HOLZLIN

HASSO ESCHERT

FRED DALBERG

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

ISOLDE SCHUBERT

ERIKA AHSBAHS

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

HANS-GÜNTHER GRIMM

HEDWIG MÖLLER-BÜTOW

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

ARLENE SLATER-STONE

IRMA HANDLER

CARLA HENIUS

ERIKA AHSBAHS

ERIKA AHSBAHS

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 15. MAI 1958

IPHIGENIE AUF TAURIS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

OTTO KURTH u. G.
HARTMUT SCHÖNFELD
GERDA SCHULTE

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 15.15 UHR

IPHIGENIE

THOAS, König der Taurier

OREST

PYLADES

ARKAS

MARGOT BIELER

WOLFGANG REICHMANN

HANS PETER THIELEN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER VITS-MÖHLEN

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel

PAUSE NACH DEM 3. AUFZUG

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 15. MAI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÖLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttmann / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich

AGNES SOREL, seine Geliebte

ISABEAU, Königinmutter von Frankreich

DER ERZBISCHOF VON REIMS

PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund

GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans

DU CHATEL, Schatzmeister Karls

LA HIRE, französischer Ritter

CHATILLON, burgundischer Ritter

RAOUL, lothringischer Ritter

EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT

EIN RATSHERR VON ORLEANS

THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann

MARGOT, Thibauts älteste Tochter

ETIENNE, ihr Freier

LOUISE, Thibauts zweite Tochter

CLAUDE-MARIE, ihr Freier

JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter

RAIMOND, ihr Freier

BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer

LIONEL, ein englischer Ritter

FASTOLF, ein anderer englischer Ritter

EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER

MONTGOMERY, ein Walliser

EIN ENGLISCHER SOLDAT

EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER

ELISABETH VEHLBEHR

HELMKA SAGEBIEL

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GUBE

HANS PETER THIELEN

KARL MARX

WALTER VITS-MÜHLEN

WOLFGANG AMERBACHER

HANS SIMSHAUSER

GÜNTER KLOETZ

HANS REWENDT

PAUL GOGEL

MARGA WIEDNER

GERHARD SCHELL

ANNELIESE BENZ

GERHARD RENNER

ANNELI GRANGET

HANS GÜNTHER HEYME

FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER JUNG

WALTER POTT

DIETER HENKEL

FRITZ DÜHSE

WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

FREITAG, 16. MAI 1958

KISS ME KATE (Küß mich, Kätchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER
DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

| | |
|----------------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | KURT PSCHERER o. G. |
| MUSIKALISCHE LEITUNG | HANS GEORG GITSCHEL |
| BUHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| CHOREOGRAPHIE | INGEBORG GUTTMANN |
| CHÖRE | JOACHIM POPELKA |

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LILLI VANESSI (Katharina)
FRED GRAHAM (Petrucchio)
ANN LANE (Bianca)
BILL CALHOUN (Lucentio)
HARRY TREVOR (Baptista)
HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessi
PAUL, Garderobier von Mr. Graham
ERSTER GANOVE
ZWEITER GANOVE
GRÊMIO, der erste Freier
HORTENSIO, der zweite Freier
HARRISON HOWELL
RALPH, Inspizient
BÜHNENPORTIER
EIN TAXICHAUFFEUR
EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“
5. Bild: „Commedie dell'arte“
„Fächertanz“
7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavane“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

THESSY KUHLS
WOLFGANG REICHMANN
IRMA WOLF
KARL HEINZ MARTELL
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
EGON JESCHKE
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
DIETER HENKEL
GÜNTER KLOETZ
JÖRG SCHLEICHER
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DÜHSE
HEDI MÜNZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN
Damen der Tanzgruppe
KARL HEINZ MARTELL
HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,
SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH
MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,
EGON JESCHKE und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

19 BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

15 MINUTEN

FREITAG, 16. MAI 1958

DIE SCHULE DER FRAUEN

OPERA BUFFA IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH MOLIERES KOMODIE „L'ECOLE DES FEMMES“
VON HEINRICH STROBEL

ENGLISCHE VERSION: ELISABETH MONTAGU

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: HANS WEIGEL

ERWEITERTE NEUFASSUNG: HEINRICH STROBEL

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

KARL FISCHER
JOACHIM KLAIBER
PAUL WALTER
LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

POQUELIN (Alain, Henri)

ARNOLPHE

AGNES

HORACE

GEORGETTE

ORONTE

HANS GÜNTHER GRIMM

FRED DALBERG

Harold Horace a.k.a. L. Hildeberg

PETRINA KRUSE

GÜNTHER BALDAUF

EVA MARIA GÖRGEN

KURT SCHNEIDER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 17. MAI 1958

TANNHÄUSER UND DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

HANDLUNG IN DREI AUFZÜGEN
ERSTE DRESDENER FASSUNG

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
CHOREOGRAPHIE
CHÖRE

HERBERT ALBERT
HANS SCHÜLER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
INGEBORG GUTTMANN
JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Papa / Tonmeister Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

HERMANN, Landgraf von Thüringen

TANNHAUSER

WOLFRAM VON ESCHINBACH

WALTER VON DER VOGELWEIDE

BITEROLF

HEINRICH DER SCHREIBER

REINMAR VON ZWETER

ELISABETH, Nichte des Landgrafen

VENUS

EIN JUNGER HIRT

GEFOLGE DER VENUS

Edelmänner, Edelfrauen, Edelknaben

Gefolge der Venus

Die Handlung spielt zur Zeit der Minnesänger; im Venusberg, vor und auf der Wartburg

PAUSEN NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AUFZUG JEWEILS 20 MINUTEN

HEINRICH HÖLZLIN

RUDOLF LUSTIG a. G.
(STADT. BOHNEN AACHEN)

WILLIBALD VOHLA

KARL BERNHÖFT

THOMAS TIPTON
Jakob Rees
KURT ALBRECHT

HANS ROSSLING

GLADYS SPECTOR

ELISABETH THOMA

HERTHA SCHMIDT

IRMGARD ROTHER

MARIA TIMM

HILDE HERRE

ROGER GEORGE

FRANK HOOPMANN

EGON JESCHKE

SAMSTAG, 17. MAI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich

AGNES SOREL, seine Geliebte

ISABEAU, Königinmutter von Frankreich

DER ERZBISCHOF VON REIMS

PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund

GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans

DU CHATEL, Schatzmeister Karls

LA HIRE, französischer Ritter

CHATILLON, burgundischer Ritter

RAOUL, lothringischer Ritter

EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT

EIN RATSHERR VON ORLEANS

THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann

MARGOT, Thibauts älteste Tochter

ETIENNE, ihr Freier

LOUISE, Thibauts zweite Tochter

CLAUDE-MARIE, ihr Freier

JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter

RAIMOND, ihr Freier

BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer

LIONEL, ein englischer Ritter

FASTOLF, ein anderer englischer Ritter

EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER

MONTGOMERY, ein Walliser

EIN ENGLISCHER SOLDAT

EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER

ELISABETH VEHLBEHR

HELMKA SAGEBIEL

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GUBE

HANS PETER THIELEN

KARL MARX

WALTER VITS-MÖHLEN

ERNST LUDWIG GRAU

HANS SIMSHÜSER

GÜNTER KLOETZ

HANS REWENDT

PAUL GOGEL

MARGA WIEDNER

GERHARD SCHELL

ANNELIESE BENZ

GERHARD RENNER

ANNELI GRANGET

HANSGÖNTHER HEYME

FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER JUNG

WALTER POTT

DIETER HENKEL

FRITZ DÜHSE

WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

SONNTAG, 18. MAI 1958

DER BARBIER VON BAGDAD

KOMISCHE OPER IN ZWEI AUFZÜGEN

VON PETER CORNELIUS

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 15.15 UHR

DER KALIF

BABA MUSTAPHA, ein Kadi

MARGIANA, dessen Tochter

BOSTANA, eine Verwandte des Kadi

NURREDIN

ABUL HASSAN ALI EBN BEKAR, Barbier

EIN SKLAVE

MOTAWAKKEL

HANS GÜNTER GRIMM

JAKOB REES

IRMA HANDLER

ERIKA AHSBAHS

Rich. Blüthner & Co. Leipzig
GÜNTER BALDAUF

FRED DALBERG

FRED BERNHARD

EGON JESCHKE

PAUSE NACH DEM 1. AUFZUG

15 MINUTEN

SONNTAG, 18. MAI 1958

MANON LESCAUT

OPER IN VIER AKTEN

VON GIACOMO PUCCINI

NEUE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: JOACHIM POPELKA UND GEORG C. WINKLER

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

MANON LESCAUT

ARLENE SLATER-STONE

LESCAUT, ihr Bruder, ehemaliger Sergeant der Königlichen Garde THOMAS TIPTON

CHEVALIER RENE DES GRIEUX, Student ERNST KOZUB

GERONTE DE RAVOIR, Königl. Steuerpächter HEINRICH HÖLZLIN

EDMOND, Student KARL BERNHOFT

DER WIRT WALTER WIESNER

EIN MUSIKER ERIKA AHSBAHS

EIN TANZMEISTER KURT ALBRECHT

EIN LAMPENANZÖNDER JAKOB REES

DER KAPITAN KURT SCHNEIDER

EIN SERGEANT HANS ROSSLING

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 18. MAI 1958

IPHIGENIE AUF TAURIS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

OTTO KURTH a. G.
HARTMUT SCHONFELD
GERDA SCHULTE

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 15.15 UHR

IPHIGENIE

THOAS, König der Taurier

OREST

PYLADES

ARKAS

MARGOT BIELER

WOLFGANG REICHMANN

HANS PETER THIELEN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER VITS-MÜHLEN

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel

PAUSE NACH DEM 3. AUFZUG

15 MINUTEN

SONNTAG, 18. MAI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttmann / Ausführende: Irmgard Rother, Roger George und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Deibel

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISON, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANS GÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

MONTAG, 19. MAI 1958

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MERIMEE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALEVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG
INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME
TÄNZE
CHÖRE

KARL FISCHER
JOACHIM KLAIBER
PAUL WALTER
GERDA SCHULTE
INGEBORG GUTTMANN
JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSE, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

REMENDADO
Schmuggler

FRASQUITA

MERCEDES
Zigeunerinnen

Natalie Heinsch-Gründling
ELISABETH THOMA

LOUIS RONEY

HANS GÜNTHER GRIMM

HANS RÖSSLING

THOMAS TIPTON

IRMA HANDLER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolisten im 4. Akt: Maria Timm und Frank Hoopmann
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

MONTAG, 19. MAI 1958

DIE SÜNDFLOT

DRAMA IN FÜNF TEILEN

VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NOAH

AHIRE, seine Frau

SEM

HAM

JAPHET

CALAN

CHUS, sein Knecht

EIN VORNEHMER REISENDER

1. ENGEL

2. ENGEL

AWAH

ZEBID

EIN BUCKLIGER AUSSATZIGER

DREI NACHBARN

EIN JUNGER HIRT

EIN BETTLER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN TEIL (4. BILD)

WOLFGANG REICHMANN

CLARA WALBROHL

KARL HEINZ MARTELL

HANS PETER THIELEN

WALTER POTT

ERNST RONNECKER

WALTER VITS-MÖHLEN

HEINZ JOACHIM KLEIN

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GUBE

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

PAUL GOGEL

WOLFGANG HOFMANN

HANS SIMSHAUSER

ERNST LANGHEINZ

HANSGÜNTHER HEYME

HEINZ JOACHIM KLEIN

15 MINUTEN

DIENSTAG, 20. MAI 1958

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Bier / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

PETER SCHACHT

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS RÖSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 20. MAI 1958

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Das Orchester: Werner Naumann (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sock (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GOTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHL

HANSGÜNTHER HEYME

WOLFGANG AMERBACHER

MARGA WIEDNER

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

BERND RABER

LIESELOTTE NEUMANN-HODITZ

HANS SIMSHÄUSER

HEDI MONZ

FRITZ DÖHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

MITTWOCH, 21. MAI 1958

MANON LESCAUT

OPER IN VIER AKTEN

VON GIACOMO PUCCINI

NEUE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: JOACHIM POPELKA UND GEORG C. WINKLER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHORE

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

MANON LESCAUT

LESCAUT, ihr Bruder, ehemaliger Sergeant der Königlichen Garde

CHEVALIER RENÉ DES GRIEUX, Student

GERONTE DE RAVOIR, Königl. Steuerpächter

EDMOND, Student

DER WIRT

EIN MUSIKER

EIN TANZMEISTER

EIN LAMPENANZÜNDER

DER KAPITAN

EIN SERGEANT

ARLENE SLATER-STONE

THOMAS TIPTON

WILLI FRIEDRICH a. G.
(STADT, BOHNEN, ESSEN)

HEINRICH HOLZLIN

KARL BERNHOFT

WALTER WIESNER

ERIKA AHSBAHS

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

HANS RÖSSLING

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 21. MAI 1958

DER WIDERSPENSTIGE HEILIGE

EINE UNWAHRSCHEINLICHE KOMÖDIE IN DREI AKTEN

VON PAUL VINCENT CARROLL

ÜBERSETZT UND BEARBEITET VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Belbuchung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KANONIKUS DANIEL MCCOEY

SEINE LORDSCHAFT, BISCHOF VON ORIEL

MISS KILLICAT

MAURA MONIGAN

MARTYN MCDARA

PUCK PEADAR

BARON NICHOLAS BALBUS

JOE, ein Löwe

SERENA

SALENA Boten aus der Unterwelt

SALAMBO

HORST BOLLMANN

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

ANNELIESE BENZ

WALTER POTT

DIETER HENKEL

WOLFGANG HOFMANN

EGON JESCHKE

TILLA BRAUN

HERTHA MÜLLER

JÖRG SCHLEICHER

Schauplatz aller drei Akte:

Wohnzimmer im Pfarrhaus des Kanonikus Daniel McCoeey zu Kilkenny, einem kleinen Dorf, unweit der Nordgrenze Irlands.

Zeit: Gegenwart.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 22. MAI 1958

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HERBERT ALBERT

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Moschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin

CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin

BASILIO, Musikmeister im Schloß

ANTONIO, Schloßgärtner

BARBARINA, seine Tochter

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin
der Gräfin im Hause des Bartolo

DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

EVA MARIA GÖRGEN

KARL BERNHOFT

HANS RÖSSLING

HERTHA SCHMIDT

PETRINA KRUSE

HANS GÜNTHER GRIMM

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fondango im zweiten Teil wurde einstudiert von Ingeborg Guttman und wird getanzt von Karin Nachtigall und Egon Jeschke.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 22. MAI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHOLER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Frank Hoopmann und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mori Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
- JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANS GÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

FREITAG, 23. MAI 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

SAMSTAG, 24. MAI 1958

KISS ME KATE (Küß mich, Kätzchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER

DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

CHORE

KURT PSCHERER a. G.

HANS GEORG GITSCHEL

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LILLI VANESSI (Katharina)
FRED GRAHAM (Petrucchio)
ANN LANE (Bianca)
BILL CALHOUN (Lucentio)
HARRY TREVOR (Baptista)
HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessi
PAUL, Garderobier von Mr. Graham
ERSTER GANOVE
ZWEITER GANOVE
GREMIO, der erste Freier
HORTENSIO, der zweite Freier
HARRISON HOWELL
RALPH, Inspizient
BOHNENPORTIER
EIN TAXICHAUFFEUR
EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“

5. Bild: „Commedie dell'arte“

„Fächer Tanz“

7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavane“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

THESSY KUHLS
WOLFGANG REICHMANN
IRMA WOLF
KARL HEINZ MARTELL
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
EGON JESCHKE
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
DIETER HENKEL
GÜNTER KLOETZ
JÖRG SCHLEICHER
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DÜHSE
HEDI MÜNZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN
Damen der Tanzgruppe
KARL HEINZ MARTELL
HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,
SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH
MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,
EGON JESCHKE und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

19. BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

15 MINUTEN

SAMSTAG, 24. MAI 1958

DIE SCHULE DER FRAUEN

OPERA BUFFA IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH MOLIERES KOMÖDIE „L'ÉCOLE DES FEMMES“
VON HEINRICH STROBEL

ENGLISCHE VERSION: ELISABETH MONTAGU

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: HANS WEIGEL

ERWEITERTE NEUFASSUNG: HEINRICH STROBEL

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch angefertigt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

POQUELIN (Alain, Henri)

ARNOLPHE

AGNES

HORACE

GEORGETTE

ORONTE

HANS GÜNTER GRIMM

FRED DALBERG

PETRINA KRUSE

GÜNTER BALDAUF

EVA MARIA GÖRGEN

KURT SCHNEIDER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 25. MAI 1958

TURANDOT

LYRISCHES DRAMA IN 3 AKTEN (5 BILDER)

DICHTUNG VON GIUSEPPE ADAMI UND RENATO SIMONI

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Einstudierung und Leitung des Nationaltheater-Kinderchors: Wilfried Keller

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

TURANDOT, eine chinesische Prinzessin

GLADYS SPECTOR

ALTOUM, Kaiser von China

KARL BERNHOFT

TIMUR, entthronter König der Tartaren

FRED DALBERG

KALAF, sein Sohn

ERNST KOZUB

LIU, eine junge Sklavin

ARLENE SLATER-STONE

PING, Kanzler

HANS GUNTHER GRIMM

PANG, Küchenmeister

KURT ALBRECHT

PONG, Marschall

JAKOB REES

EIN MANDARIN

THOMAS TIPTON

PAUSE NACH DEM 2. AKT (3. BILD)

20 MINUTEN

SONNTAG, 25. MAI 1958

IPHIGENIE AUF TAURIS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN

VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

BOHNNENBILD

KOSTÜME

OTTO KURTH a. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

GERDA SCHULTE

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

IPHIGENIE

THOAS, König der Taurier

OREST

PYLADES

ARKAS

MARGOT BIELER

WOLFGANG REICHMANN

HANS PETER THIELEN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER VITS-MÜHLEN

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel

PAUSE NACH DEM 3. AUFGUG

15 MINUTEN

SONNTAG, 25. MAI 1958

DER WIDERSPENSTIGE HEILIGE

EINE UNWAHRSCHEINLICHE KOMÖDIE IN DREI AKTEN

VON PAUL VINCENT CARROLL

ÜBERSETZT UND BEARBEITET VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KANONIKUS DANIEL MCCOOEY

HORST BOLLMANN

SEINE LORDSCHAFT, BISCHOF VON ORIEL

WALTER KIESLER

MISS KILLICAT

HELMKA SAGEBIEL

MAURA MONIGAN

ANNELIESE BENZ

MARTYN MCDARA

WALTER POTT

PUCK PEADAR

DIETER HENKEL

BARON NICHOLAS BALBUS

WOLFGANG HOFMANN

JOE, ein Löwe

EGON JESCHKE

SERENA

TILLA BRAUN

SALENA Bolen aus der Unterwelt

HERTHA MÖLLER

SALAMBO

JORG SCHLEICHER

Schauplatz aller drei Akte:

Wohnzimmer im Pfarrhaus des Kanonikus Daniel McCooey zu Kilkevin, einem kleinen Dorf, unweit der Nordgrenze Irlands.

Zeit: Gegenwart.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

15 MINUTEN

MONTAG, 26. MAI 1958

DER FREISCHÜTZ

OPER IN DREI AKTEN VON FRIEDRICH KIND

MUSIK VON CARL MARIA VON WEBER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

BAUERNTANZ

KARL FISCHER

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

INGEBORG GUTTMANN

OTTOKAR, regierender Fürst aus Böhmen

CUNO, fürstlicher Erbfürster

AGATHE, seine Tochter

KNNCHEN, eine junge Verwandte

CASPAR, erster Jägerbursch

MAX, zweiter Jägerbursch

KILIAN, ein Bauer

EIN EREMIT

1. BRAUTJUNGER

2. BRAUTJUNGER

3. BRAUTJUNGER

4. BRAUTJUNGER

SAMUEL

THOMAS TIPTON

KURT SCHNEIDER

IRMA HANDLER

HERTHA SCHMIDT

HEINRICH HÖLZLIN

HASSO ESCHERT

KARL BERNHOFT

FRED DALBERG

ISOLDE SCHUBERT

INGRID LADWIG

HEDWIG RUND

ERIKA AHSBAHS

HANS ROSSLING

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten.

Jäger, Bauern, Bäuerinnen

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 26. MAI 1958

IPHIGENIE AUF TAURIS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG
BÜHNENBILD
KOSTÜME

OTTO KURTH o. G.
HARTMUT SCHÖNFELD
GERDA SCHULTE

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 15.15 UHR

IPHIGENIE
THOAS, König der Taurier
OREST
PYLADES
ARKAS

MARGOT BIELER
WOLFGANG REICHMANN
HANS PETER THIELEN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER VITS-MÜHLEN

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel

PAUSE NACH DEM 3. AUFGUG

15 MINUTEN

MONTAG, 26. MAI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Frank Hoopmann und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 21.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GÜBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HANSGÜNTHER HEYME
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

DIENSTAG, 27. MAI 1958

IPHIGENIE AUF TAURIS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

OTTO KURTH o. G.
HARTMUT SCHÖNFELD
GERDA SCHULTE

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

IPHIGENIE

THOAS, König der Taurier

OREST

PYLADES

ARKAS

MARGOT BIELER

WOLFGANG REICHMANN

HANS PETER THIELEN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER VITS-MÖHLEN

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel

PAUSE NACH DEM 3. AUFZUG

15 MINUTEN

MITTWOCH, 28. MAI 1958

KISS ME KATE (Küß mich, Kätchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER

DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BÜHNENBILD

KOSTUME

CHOREOGRAPHIE

CHÖRE

KURT PSCHERER o. G.

HANS GEORG GITSCHEL

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LILLI VANESSI (Katharina)
FRED GRAHAM (Petrucchio)
ANN LANE (Bianca)
BILL CALHOUN (Lucentio)
HARRY TREVOR (Baptista)
HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessi
PAUL, Garderobier von Mr. Graham
ERSTER GANOVE
ZWEITER GANOVE
GREMIO, der erste Freier
HORTENSIO, der zweite Freier
HARRISON HOWELL
RALPH, Inspizient
BÜHNENPORTIER
EIN TAXICHAUFFEUR
EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“

5. Bild: „Commedie dell'arte“

„Fächertanz“

7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavane“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

19 BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

THESSY KUHLS
WOLFGANG REICHMANN
IRMA WOLF
KARL HEINZ MARTELL
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
EGON JESCHKE
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
DIETER HENKEL
GÜNTER KLOETZ
JÖRG SCHLEICHER
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
FRITZ DÜHSE
HEDI MÜNZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN
Damen der Tanzgruppe
KARL HEINZ MARTELL
HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,
SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH
MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,
EGON JESCHKE und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

15 MINUTEN

MITTWOCH, 28. MAI 1958

DIE SCHULE DER FRAUEN

OPERA BUFFA IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH MOLIERES KOMODIE „L'ECOLE DES FEMMES“
VON HEINRICH STROBEL

ENGLISCHE VERSION: ELISABETH MONTAGU

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: HANS WEIGEL

ERWEITERTE NEUFASSUNG: HEINRICH STROBEL

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred
Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch angefertigt

POQUELIN (Alain, Henri)

ARNOLPHE

AGNES

HORACE

GEORGETTE

ORONTE

HANS GÜNTER GRIMM

FRED DALBERG

PETRINA KRUSE

GÜNTER BALDAUF

EVA MARIA GÖRGEN

KURT SCHNEIDER

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 29. MAI 1958

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MERIMEE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALEVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHORE

Walter Knaor a. d. F.
KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSE, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

REMENDADO, Schmuggler

FRASQUITA

MERCEDES, Zigeunerinnen

ELISABETH THOMA

LOUIS RONEY

WILLI WOLF

HANS ROSSLING

THOMAS TIPTON

INGRID LADWIG

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolisten im 4. Akt: Maria Timm und Frank Hoopmann
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 29. MAI 1958

IPHIGENIE AUF TAURIS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN

VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

OTTO KURTH o. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

GERDA SCHULTE

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

IPHIGENIE

THOAS, König der Taurier

OREST

PYLADES

ARKAS

MARGOT BIELER

WOLFGANG REICHMANN

HANS PETER THIELEN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER VITS-MÜHLEN

Schauplatz: Hain vor Dionens Tempel

PAUSE NACH DEM 3. AUFGÜG

15 MINUTEN

FREITAG, 30. MAI 1958

KISS ME KATE (Küß mich, Kätschen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER
DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

| | |
|----------------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | KURT PSCHERER a. G. |
| MUSIKALISCHE LEITUNG | HANS GEORG GITSCHER |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| CHOREOGRAPHIE | INGEBORG GUTTMANN |
| CHÖRE | JOACHIM POPELKA |

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LILLI VANESSI (Katharina)
FRED GRAHAM (Petrucchio)
ANN LANE (Bianca)
BILL CALHOUN (Lucentio)
HARRY TREVOR (Baptista)
HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessi
PAUL, Garderobier von Mr. Graham
ERSTER GANOVE
ZWEITER GANOVE
GREMIO, der erste Freier
HORTENSIO, der zweite Freier
HARRISON HOWELL
RALPH, Inspizient
BOHNENPORTIER
EIN TAXICHAUFFEUR
EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“
5. Bild: „Commedie dell'arte“
„Fächertanz“
7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavane“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

19. BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

THESSY KUHLS
WOLFGANG REICHMANN
IRMA WOLF
KARL HEINZ MARTELL
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
EGON JESCHKE
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
DIETER HENKEL
GÜNTER KLOETZ
JÖRG SCHLEICHER
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
FRITZ DÜHSE
HEDI MÜNZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN
Damen der Tanzgruppe
KARL HEINZ MARTELL
HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,
SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH
MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,
EGON JESCKE und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

15 MINUTEN

FREITAG, 30. MAI 1958

DIE SCHULE DER FRAUEN

OPERA BUFFA IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH MOLIERES KOMODIE „L'ÉCOLE DES FEMMES“
VON HEINRICH STROBEL

ENGLISCHE VERSION: ELISABETH MONTAGU

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: HANS WEIGEL

ERWEITERTE NEUFASSUNG: HEINRICH STROBEL

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch angefertigt

POQUELIN (Alain, Henri)

ARNOLPHE

AGNES

HORACE

GEORGETTE

ORONTE

HANS GÜNTER GRIMM

FRED DALBERG

PETRINA KRÜSE

GÜNTER BALDAUF

EVA MARIA GÖRGEN

KURT SCHNEIDER

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 31. MAI 1958

ARIADNE AUF NAXOS

OPER IN EINEM AUFGUGE NEBST EINEM VORSPIEL
VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

| | |
|----------------------|-----------------|
| MUSIKALISCHE LEITUNG | HERBERT ALBERT |
| INSZENIERUNG | JOACHIM KLAIBER |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des Vorspiels:

DER HAUSHOFMEISTER
EIN MUSIKLEHRER
DER KOMPONIST
DER TENOR (Bacchus)
EIN OFFIZIER
EIN TANZMEISTER
EIN PERÜCKENMACHER
EIN LAKAI
ZERBINETTA
PRIMADONNA (Ariadne)
HARLEKIN
SCARAMUCCIO
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

Personen der Oper:

ARIADNE
BACCHUS
NAJADE
DRYADE
ECHO
ZERBINETTA
HARLEKIN
SCARAMUCCIO als Intermezzo
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

Die Handlung spielt im Hause eines reichen Mannes in Wien

PAUSE NACH DEM VORSPIEL

OTTO GEYER
WILLIBALD VOHLA
ARLENE SLATER-STONE
ERNST KOZUB o. G.
WILLI SELT
KARL BERNHOFT
THOMAS TIPTON
HANS RÖSSLING
EDITH JAEGER
GLADYS SPECTOR
HANS GÜNTHER GRIMM
KURT ALBRECHT
KURT SCHNEIDER
WALTER KOLB

GLADYS SPECTOR
ERNST KOZUB o. G.
PETRINA KRUSE
ERIKA AHSBAHS
HERTHA SCHMIDT
EDITH JAEGER
HANS GÜNTHER GRIMM
KURT ALBRECHT
KURT SCHNEIDER
KARL BERNHOFT

15 MINUTEN

SAMSTAG, 31. MAI 1958

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH o. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Werner Naumann (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GÖTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSU

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBROHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHLS

RUDOLF DEBIEL

WOLFGANG AMERBACHER

MARGA WIEDNER

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

BERND RABER

LIESELOTTE NEUMANN-HODITZ

HANS SIMSHAUSER

HEDI MÜNZ

FRITZ DÖHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

SONNTAG, 1. JUNI 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE
DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 15.30 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY
DER PFARRER
DER MULATTE
DER HAUPTLING
ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY
MRS. RAMSAY
EUGENE
RALPH beider Söhne
MAJOR PATTON
MARGARET, seine Tochter
KADETT
MR. PORTER
TODD, ein alter Negerdiener
BYNUM, ein junger Neger
ERSTER ZIMMERMANN
ZWEITER ZIMMERMANN

Zeit des Vorspiels: Kolonialepöche, etwa 1735
Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

GÜNTHER GUBE
JÖRG SCHLEICHER
WERNER SCHIPPEL
WOLFGANG REICHMANN
GERHARD RENNER

WALTER KIESLER
HELMKA SAGEBIEL
KARL HEINZ MARTELL
HERMANN JOSEF GEIGER
PAUL GOGEL
ANNELI GRANGET
DIETER HENKEL
WALTER POTT
WOLFGANG REICHMANN
WOLFGANG AMERBACHER
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DOHSE

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

SONNTAG, 1. JUNI 1958

DER BARBIER VON BAGDAD

KOMISCHE OPER IN ZWEI AUFGÜGEN

VON PETER CORNELIUS

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

JOACHIM KLÄIBER

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

DER KALIF

BABA MUSTAPHA, ein Kadi

MARGIANA, dessen Tochter

BOSTANA, eine Verwandte des Kadi

NURREDIN

ABUL HASSAN ALI EBN BEKAR, Barbier

EIN SKLAVE

MOTAWAKKEL

THOMAS TIPTON

KARL BERNHOFT

IRMA HANDLER

ERIKA AHSBAHS

GÜNTER BALDAUF

FRED DALBERG

FRED BERNHARD

EGON JESCHKE

PAUSE NACH DEM 1. AUFGUG

15 MINUTEN

SONNTAG, 1. JUNI 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
...

THESSY KUHL

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORE
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHL
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

SONNTAG, 1. JUNI 1958

DIE SÜNDFLUT

DRAMA IN FÜNF TEILEN

VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Dori Mori Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NOAH

AHIRE, seine Frau

SEM

HAM

JAPHET

CALAN

CHUS, sein Knecht

EIN VORNEHMER REISENDER

1. ENGEL

2. ENGEL

AWAH

ZEBID

EIN BUCKLIGER AUSSATZIGER

DREI NACHBARN

EIN JUNGER HIRT

EIN BETTLER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN TEIL (4. BILD)

WOLFGANG REICHMANN

CLARA WALBROHL

KARL HEINZ MARTELL

HANS PETER THIELEN

WALTER POTT

ERNST RONNECKER

WALTER VITS-MÜHLEN

HEINZ JOACHIM KLEIN

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GÜBE

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

PAUL GOGEL

WOLFGANG HOFMANN

HANS SIMSHÄUSER

ERNST LANGHEINZ

HANS GÜNTHER HEYME

HEINZ JOACHIM KLEIN

15 MINUTEN

MONTAG, 2. JUNI 1958

ARIADNE AUF NAXOS

OPER IN EINEM AUFZUGE NEBST EINEM VORSPIEL
VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

| | |
|----------------------|-----------------|
| MUSIKALISCHE LEITUNG | HERBERT ALBERT |
| INSZENIERUNG | JOACHIM KLAIBER |
| BUHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des Vorspiels:

DER HAUSHOFMEISTER
EIN MUSIKLEHRER
DER KOMPONIST
DER TENOR (Bacchus)
EIN OFFIZIER
EIN TANZMEISTER
EIN PERÜCKENMACHER
EIN LAKAI
ZERBINETTA
PRIMADONNA (Ariadne)
HARLEKIN
SCARAMUCCIO
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

Personen der Oper:

ARIADNE
BACCHUS
NAJADE
DRYADE
ECHO
ZERBINETTA
HARLEKIN
SCARAMUCCIO
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

als Intermezzo

OTTO GEYER
WILLIBALD VOHLA
ARLENE SLATER-STONE
ERNST KOZUB a. G.
WILLI SELT
KARL BERNHOFT
THOMAS TIPTON
HANS ROSSLING
EDITH JAEGER
GLADYS SPECTOR
HANS GÜNTHER GRIMM
KURT ALBRECHT
KURT SCHNEIDER
WALTER KOLB

GLADYS SPECTOR
ERNST KOZUB a. G.
PETRINA KRUSE
ERIKA AHSBAHS
HERTHA SCHMIDT
EDITH JAEGER
HANS GÜNTHER GRIMM
KURT ALBRECHT
KURT SCHNEIDER
KARL BERNHOFT

Die Handlung spielt im Hause eines reichen Mannes in Wien.

PAUSE NACH DEM VORSPIEL

15 MINUTEN

DIENSTAG, 3. JUNI 1958

MADAME BUTTERFLY

(DIE KLEINE FRAU SCHMETTERLING)

TRAGÖDIE EINER JAPANERIN NACH JOHN L. LONG UND
DAVID BELASCO · VON L. ILLICA UND G. GIACOSA
DEUTSCH VON ALFRED BRÜGGMANN

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

HANS KLUGMANN

WILLI WOLFF

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

CHO-CHO-SAN, genannt Butterfly

SUZUKI, ihre Dienerin

KATE LINKERTON

B. F. LINKERTON, Leutnant der Marine der USA

SHARPLESS, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki

GORO, Nakodo

DER FÜRST YAMADORI

ONKEL BONZE

YAKUSIDE

DER KAISERLICHE KOMMISSAR

DER STANDESBEAMTE

DIE MUTTER CHO-CHO-SAN'S

DIE BASE

DIE TANTE

MARCELLA REALE o. G.
(STADT. BOHNEN HEIDELBERG)

EVA MARIA GÖRGEN

ELFRIEDE ERSING

LOUIS RONEY

THOMAS TIPTON

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

HANS RÖSSLING

WILLI ROSER

HEINRICH SCHLENKE

ALFRED EINCK

GERTRUD WALKER

MARIANNE RUDOLPH

ELLEN UTPOTT

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San, Diener, ein Kind
Ort der Handlung: Nagasaki

PAUSE NACH DEM 1. AKT

15 MINUTEN

MITTWOCH, 4. JUNI 1958

DER BARBIER VON BAGDAD

KOMISCHE OPER IN ZWEI AUFGÜGEN

VON PETER CORNELIUS

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

DER KALIF

BABA MUSTAPHA, ein Kadi

MARGIANA, dessen Tochter

BOSTANA, eine Verwandte des Kadi

NURREDIN

ABUL HASSAN ALI EBN BEKAR, Barbier

EIN SKLAVE

MOTAWAKKEL

THOMAS TIPTON

KARL BERNHÖFT

IRMA HANDLER

ERIKA AHSBAHS

GÜNTER BALDAUF

FRED DALBERG

FRED BERNHARD

EGON JESCHKE

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

PAUSE NACH DEM 1. AUFGUG

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 5. JUNI 1958

ELEKTRA

TRAGÖDIE IN EINEM AUFGUG VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schöcht

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

KLYTAMNESTRA

ELEKTRA

CHRYSOthemis

AEGISTH

OREST

DER PFLEGER DES OREST

DIE VERTRAUTE

DIE SCHLEPPTRAGERIN

EIN JUNGER DIENER

EIN ALTER DIENER

DIE AUFSEHERIN

1. MAGD

2. MAGD

3. MAGD

4. MAGD

5. MAGD

RES FISCHER

ELISABETH THOMA

GLADYS-SPECTOR

HASSO ESCHERT

FRANZ MAZURA a. G.
(STADT-THEATER MAINZ)

KURT SCHNEIDER

INGRID LADWIG

HERTHA SCHMIDT

JAKOB REES

HANS ROSSLING

EDITH JAEGER

IRENE ZIEGLER

ERIKA AHSBAHS

EVA MARIA GÖRGEN

ARLENE SLATER-STONE

PETRINA KRUSE

ihre Töchter

Kennedy Lynd, München

Dienerinnen und Diener

Schauplatz der Handlung: Mykene

KEINE PAUSE

DONNERSTAG, 5. JUNI 1958

IPHIGENIE AUF TAURIS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

OTTO KURTH o. G.

HARTMUT SCHÖNFELD

GERDA SCHULTE

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

IPHIGENIE

THOAS, König der Taurier

OREST

PYLADES

ARKAS

MARGOT BIELER

WOLFGANG REICHMANN

HANS PETER THIELEN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER VITS-MÜHLEN

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel

PAUSE NACH DEM 3. AUFGUG

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 5. JUNI 1958

DER WIDERSPENSTIGE HEILIGE

EINE UNWAHRSCHEINLICHE KOMÖDIE IN DREI AKTEN

VON PAUL VINCENT CARROLL

ÜBERSETZT UND BEARBEITET VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KANONIKUS DANIEL MCCOOEY

HORST BOLLMANN

SEINE LORDSCHAFT, BISCHOF VON ORIEL

WALTER KIESLER

MISS KILLICAT

HELMKA SAGEBIEL

MAURA MONIGAN

ANNELIESE BENZ

MARTYN MCDARA

WALTER POTT

PUCK PEADAR

DIETER HENKEL

BARON NICHOLAS BALBUS

WOLFGANG HOFMANN

JOE, ein Löwe

EGON JESCHKE

SERENA

TILLA BRAUN

SALENA Boten aus der Unterwelt

HERTHA MÜLLER

SALAMBO

JÖRG SCHLEICHER

Schauplatz aller drei Akte:

Wohnzimmer im Pfarrhaus des Kanonikus Daniel McCooey zu Kilkevin, einem kleinen Dorf, unweit der Nordgrenze Irlands.

Zeit: Gegenwart.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

15 MINUTEN

FREITAG, 6. JUNI 1958

FESTLICHE VORAUFFÜHRUNG FÜR DEN 18. VOLKSBUHNENTAG

WILHELM TELL

SCHAUSPIEL VON FRIEDRICH SCHILLER

| | |
|--------------|----------------------|
| INSZENIERUNG | ERWIN PISCATOR a. G. |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHEL |

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 Uhr

ENDE ETWA 22.45 UHR

HERMANN GESSLER, Reichsvogt in Schwyz und Uri
WERNER, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr
ULRICH VON RUDENZ, sein Neffe
WERNER STAUFFACHER
KONRAD HUNN
HANS AUF DER MAUER
WALTER FORST
WILHELM TELL
ROSSELMANN, der Pfarrer
KUONI, der Hirte
WERNI, der Jäger
RUODI, der Fischer
ARNOLD VOM MELCHTAL
KONRAD BAUMGARTEN
MEIER VON SARNEN
STRUTH VON WINKELRIED
ARNOLD VON SEWA
KUNZ VON GERSAU
JENNI, Fischerknabe
GERTRUD, Stauffachers Gattin
BERTA VON BRUNECK, eine reiche Erbin
ARMGARD
MECHTHILD
ELSBETH
HILDEGARD
WALTER, Tells Sohn
FRIESSHART
LEUTHOLD
RUDOLF DER HARRAS, Geßlers Stallmeister
STUSSI, der Flurschütz
FRONVOGT
MEISTER STEINMETZ
1. GESELL
2. GESELL
EIN WANDERER
1. REITER
2. REITER

Landleute aus Schwyz

Landleute aus Uri

Landleute
aus Unterwalden

Bäuerinnen

Söldner

Barmherzige Brüder, Geßlerische und Landenbergische Reiter, viele Landleute, Männer und Weiber aus den Waldstätten, Wanderer, Gesellen und Handlanger

ERNST RONNECKER
KARL MARX
KARL HEINZ MARTELL
WALTER KIESLER
KURT BOCHSENSCHMIDT
FRITZ DÖHSE
ERNST LANGHEINZ
HORST BREITENFELD
HANS SIMSHAUSER
ERNST LUDWIG GRAU
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER VITS-MÖHLEN
HANS PETER THIELEN
WOLFGANG REICHMANN
GUNTHER KLOETZ
HANS REWENDT
GERHARD SCHELL
OTTO GEYER
DIETER HENKEL
HELMKA SAGEBIEL
ANNELI GRANGET
THESSY KUHLS
ELLEN HEFFT
HEDI MONZ
HERTHA MÖLLER
JORG HATRY
WALTER JONGT
HORST BOLLMANN
GUNTHER GUBE
WALTER POTT
PAUL GOGEL
RUDI RIEGLER
WERNER SCHIPPEL
HERMANN JOSEF GEIGER
OTTO GEYER
GERHARD RENNER
GUNTHER KLOETZ

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

SAMSTAG, 7. JUNI 1958

MANON LESCAUT

OPER IN VIER AKTEN

VON GIACOMO PUCCINI

NEUE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: JOACHIM POPELKA UND GEORG C. WINKLER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

ERNST POETTGEN a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

MANON LESCAUT

LESCAUT, ihr Bruder, ehemaliger Sergeant der königlichen Garde

CHEVALIER RENÉ DES GRIEUX, Student

GERONTE DE RAVOIR, Königl. Steuerpächter

EDMOND, Student

DER WIRT

EIN MUSIKER

EIN TANZMEISTER

EIN LAMPENANZÜNDER

DER KAPITAN

EIN SERGEANT

ARLENE SLATER-STONE

THOMAS TIPTON

LOUIS RONEY

HEINRICH HOLZLIN

KARL BERNHOFT

WALTER WIESNER

ERIKA AHSBAHS

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 7. JUNI 1958

IN NEUER INSZENIERUNG

WILHELM TELL

SCHAUSPIEL VON FRIEDRICH SCHILLER

| | |
|--------------|----------------------|
| INSZENIERUNG | ERWIN PISCATOR a. G. |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHEL |

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 Uhr

ENDE ETWA 22.45 UHR

HERMANN GESSLER, Reichsvogt in Schwyz und Uri
WERNER, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr
ULRICH VON RUDENZ, sein Neffe

WERNER STAUFFACHER
KONRAD HUNN
HANS AUF DER MAUER
WALTER FÜRST
WILHELM TELL

Landleute aus Schwyz

ROSSELMANN, der Pfarrer
KUONI, der Hirte
WERNI, der Jäger
RUODI, der Fischer

Landleute aus Uri

ARNOLD VOM MELCHTAL
KONRAD BAUMGARTEN
MEIER VON SARNEN
STRUTH VON WINKELRIED
ARNOLD VON SEWA
KUNZ VON GERSAU

Landleute
aus Unterwalden

JENNI, Fischerknabe
GERTRUD, Stauffachers Gattin
BERTA VON BRUNECK, eine reiche Erbin

ARMGARD
MECHTHILD
ELSBETH
HILDEGARD

Bäuerinnen

WALTER, Tells Sohn
FRIESSHART
LEUTHOLD

Söldner

RUDOLF DER HARRAS, Geßlers Stallmeister
STUSSI, der Flurschütz
FRONVOGT
MEISTER STEINMETZ

1. GESELL
2. GESELL
EIN WANDERER
1. REITER
2. REITER

Barmherzige Brüder, Geßlerische und Landenbergische Reiter, viele Landleute, Männer und Weiber aus den Waldstätten, Wanderer, Gesellen und Handlanger

ERNST RONNECKER
KARL MARX
KARL HEINZ MARTELL
WALTER KIESLER
KURT BUCHSENSCHMIDT
FRITZ DÖHSE
ERNST LANGHEINZ
HORST BREITENFELD
HANS SIMSHAUSER
ERNST LUDWIG GRAU
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER VITS-MÖHLEN
HANS PETER THIELEN
WOLFGANG REICHMANN
GÜNTHER KLOETZ
HANS REWENDT
GERHARD SCHELL
OTTO GEYER
DIETER HENKEL
HELMKA SAGEBIEL
ANNELI GRANGET
THESSY KUHL
ELLEN HEFFT
HEDI MÜNZ
HERTHA MÜLLER
JORG HATRY
WALTER JÜNGT
HORST BOLLMANN
GÜNTHER GUBE
WALTER POTT
PAUL GOGEL
RUDI RIEGLER
WERNER SCHIPPEL
HERMANN JOSEF GEIGER
OTTO GEYER
GERHARD RENNER
GÜNTHER KLOETZ

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 8. JUNI 1958

ZUM 18. VOLKSBOHNENTAG

GEORG BÜCHNERS

WOZZECK

OPER IN 3 AKTEN (15 SZENEN)

VON ALBAN BERG

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

WOZZECK

TAMBOURMAJOR

ANDRES

HAUPTMANN

DOKTOR

1. HANDWERKSBURSCHE

2. HANDWERKSBURSCHE

DER NARR

MARIE

MARIENS KNABE

MARGRET

EIN SOLDAT

WILLIBALD VOHLA

HASSO ESCHERT

JAKOB REES

BRUNO MANAZZA

HEINRICH HOLZLIN

KURT SCHNEIDER

THOMAS TIPTON

KURT ALBRECHT

ELISABETH THOMA

GUNTRAM JORDAN

ERIKA AHSBAHS

WILLI SELT

Soldaten, Burschen, Mägde, Dirnen, Kinder

KEINE PAUSE

SONNTAG, 8. JUNI 1958

WILHELM TELL

SCHAUSPIEL VON FRIEDRICH SCHILLER

| | |
|--------------|----------------------|
| INSZENIERUNG | ERWIN PISCATOR a. G. |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTUME | GERDA SCHULTE |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHEL |

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Dori Mori Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.45 UHR

| | |
|---|-----------------------------|
| HERMANN GESSLER, Reichsvogt in Schwyz und Uri | |
| WERNER, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr | |
| ULRICH VON RUDENZ, sein Neffe | |
| WERNER STAUFFACHER | } Landleute aus Schwyz |
| KONRAD HUNN | |
| HANS AUF DER MAUER | |
| WALTER FORST | |
| WILHELM TELL | } Landleute aus Uri |
| ROSSELMANN, der Pfarrer | |
| KUONI, der Hirte | |
| WERNI, der Jäger | |
| RUODI, der Fischer | } Landleute aus Unterwalden |
| ARNOLD VOM MELCHTAL | |
| KONRAD BAUMGARTEN | |
| MEIER VON SARNEN | |
| STRUTH VON WINKELRIED | } Bäuerinnen |
| ARNOLD VON SEWA | |
| KUNZ VON GERSAU | |
| JENNI, Fischerknabe | |
| GERTRUD, Stauffachers Gattin | } Söldner |
| BERTA VON BRUNECK, eine reiche Erbin | |
| ARMGARD | |
| MECHTHILD | |
| ELSBETH | } Söldner |
| HILDEGARD | |
| WALTER, Tells Sohn | |
| FRIESSHART | |
| LEUTHOLD | } Söldner |
| RUDOLF DER HARRAS, Geßlers Stallmeister | |
| STUSSI, der Flurschütz | |
| FRONVOGT | |
| MEISTER STEINMETZ | |
| 1. GESELL | |
| 2. GESELL | |
| EIN WANDERER | |
| 1. REITER | |
| 2. REITER | |

Barmherzige Brüder, Geßlersche und Lodenbergische Reiter, viele Landleute, Männer und Weiber aus den Waldstätten, Wanderer, Gesellen und Handlanger

| |
|----------------------|
| ERNST RONNECKER |
| KARL MARX |
| KARL HEINZ MARTELL |
| WALTER KIESLER |
| KURT BUCHSENSCHMIDT |
| FRITZ DÜHSE |
| ERNST LANGHEINZ |
| HORST BREITENFELD |
| HANS SIMSHAUSER |
| ERNST LUDWIG GRAU |
| WOLFGANG L. HOFMANN |
| WALTER VITS-MÖHLEN |
| HANS PETER THIELEN |
| WOLFGANG REICHMANN |
| GÜNTHER KLOETZ |
| HANS REWENDT |
| GERHARD SCHELL |
| OTTO GEYER |
| DIETER HENKEL |
| HELMKA SAGEBIEL |
| ANNELI GRANGET |
| THESSY KUHLS |
| ELLEN HEFFT |
| HEDI MÜNZ |
| HERTHA MÜLLER |
| JÖRG HATRY |
| WALTER JÜNGT |
| HORST BOLLMANN |
| GÜNTHER GÜBE |
| WALTER POTT |
| PAUL GOGEL |
| RUDI RIEGLER |
| WERNER SCHIPPEL |
| HERMANN JOSEF GEIGER |
| OTTO GEYER |
| GERHARD RENNER |
| GÜNTHER KLOETZ |

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 8. JUNI 1958

WILHELM TELL

SCHAUSPIEL VON FRIEDRICH SCHILLER

| | |
|--------------|----------------------|
| INSZENIERUNG | ERWIN PISCATOR o. G. |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHEL |

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 Uhr

ENDE ETWA 22.45 UHR

HERMANN GESSLER, Reichsvogt in Schwyz und Uri
WERNER, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr
ULRICH VON RUDENZ, sein Neffe

WERNER STAUFFACHER
KONRAD HUNN
HANS AUF DER MAUER
WALTER FÜRST

Landleute aus Schwyz

WILHELM TELL
ROSSELMANN, der Pfarrer
KUONI, der Hirte
WERNI, der Jäger

Landleute aus Uri

RUODI, der Fischer
ARNOLD VOM MELCHTAL
KONRAD BAUMGARTEN
MEIER VON SARNEN

Landleute
aus Unterwalden

STRUTH VON WINKELRIED
ARNOLD VON SEWA
KUNZ VON GERSAU

JENNI, Fischerknabe
GERTRUD, Stauffachers Gattin
BERTA VON BRUNECK, eine reiche Erbin
ARMGARD

MECHTHILD
ELSBETH
HILDEGARD

Bäuerinnen

WALTER, Tells Sohn
FRIESSHART
LEUTHOLD

Söldner

RUDOLF DER HARRAS, Geßlers Stallmeister
STOSSI, der Flurschütz
FRONVOGT
MEISTER STEINMETZ

1. GESELL
2. GESELL
EIN WANDERER
1. REITER
2. REITER

Barmherzige Brüder, Geßlerische und Landenbergische Reiter, viele Landleute, Männer und Weiber aus den Waldstätten, Wanderer, Gesellen und Handlanger

ERNST RONNECKER
KARL MARX

KARL HEINZ MARTELL
WALTER KIESLER

KURT BUCHSENSCHMIDT
FRITZ DÜHSE

ERNST LANGHEINZ

HORST BREITENFELD

HANS SIMSHAUSER

ERNST LUDWIG GRAU

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS PETER THIELEN

WOLFGANG REICHMANN

GUNTHER KLOETZ

HANS REWENDT

GERHARD SCHELL

OTTO GEYER

DIETER HENKEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

ELLEN HEFFT

HEDI MONZ

HERTHA MÜLLER

JORG HATRY

WALTER JUNG

HORST BOLLMANN

GUNTHER GUBE

WALTER POTT

PAUL GOGEL

RUDI RIEGLER

WERNER SCHIPPEL

HERMANN JOSEF GEIGER

OTTO GEYER

GERHARD RENNER

GUNTHER KLOETZ

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

MONTAG, 9. JUNI 1958

KISS ME KATE (Küß mich, Kätchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER

DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

CHÖRE

KURT PSCHERER a. G.

HANS GEORG GITSCHEL

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LILLI VANESSI (Katharina)

FRED GRAHAM (Petrucchio)

ANN LANE (Bianca)

BILL CALHOUN (Lucentio)

HARRY TREVOR (Baptista)

HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessi

PAUL, Garderobier von Mr. Graham

ERSTER GANOVE

ZWEITER GANOVE

GREMIO, der erste Freier

HORTENSIO, der zweite Freier

HARRISON HOWELL

RALPH, Inspizient

BUHNENPORTIER

EIN TAXICHAUFFEUR

EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“

5. Bild: „Commedie dell'arte“

„Fächertanz“

7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavane“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

THESSY KUHL

WOLFGANG REICHMANN

IRMA WOLF

KARL HEINZ MARTELL

PAUL GOGEL

MARGA WIEDNER

EGON JESCHKE

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER POTT

DIETER HENKEL

GÜNTER KLOETZ

JÖRG SCHLEICHER

ERNST LUDWIG GRAU

HANS SIMSHAUSER

FRITZ DÜHSE

HEDI MÜNZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,

FRANK HOOPMANN

Damen der Tanzgruppe

KARL HEINZ MARTELL

HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,

SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH

MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,

EGON JESCHKE und Tanzgruppe

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,

FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

19 BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

15 MINUTEN

MONTAG, 9. JUNI 1958

ZUM 18. VOLKSBUHNENTAG

DIE SCHULE DER FRAUEN

OPERA BUFFA IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH MOLIERES KOMÖDIE „L'ÉCOLE DES FEMMES“
VON HEINRICH STROBEL

ENGLISCHE VERSION: ELISABETH MONTAGU

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: HANS WEIGEL

ERWEITERTE NEUFASSUNG: HEINRICH STROBEL

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch angefertigt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

POQUELIN (Alain, Henri)

ARNOLPHE

AGNES

HORACE

GEORGETTE

ORONTE

HANS GÜNTHER GRIMM

FRED DALBERG

PETRINA KRUSE

Jürgen Hainemann v. b.
GÜNTHER BALDAUF

EVA MARIA GÖRGEN

KURT SCHNEIDER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 10. JUNI 1958

MANON LESCAUT

OPER IN VIER AKTEN

VON GIACOMO PUCCINI

NEUE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: JOACHIM POPELKA UND GEORG C. WINKLER

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN a. G.

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

MANON LESCAUT

ARLENE SLATER-STONE

LESCAUT, ihr Bruder, ehemaliger Sergeant der Königlichen Garde

THOMAS TIPTON

CHEVALIER RENE DES GRIEUX, Student

LOUIS RONEY

GERONTE DE RAVOIR, Königl. Steuerpächter

HEINRICH HÖLZLIN

EDMOND, Student

KARL BERNHOFT

DER WIRT

WALTER WIESNER

EIN MUSIKER

ERIKA AHSBAHS

EIN TANZMEISTER

KURT ALBRECHT

EIN LAMPENANZÜNDER

JAKOB REES

DER KAPITÄN

KURT SCHNEIDER

EIN SERGEANT

HANS RÖSSLING

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 10. JUNI 1958

IPHIGENIE AUF TAURIS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

OTTO KURTH o. G.
HARTMUT SCHÖNFELD
GERDA SCHULTE

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

IPHIGENIE

THOAS, König der Taurier

OREST

PYLADES

ARKAS

MARGOT BIELER

WOLFGANG REICHMANN

HANS PETER THIELEN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER VITS-MÖHLEN

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel

PAUSE NACH DEM 3. AUFGUG

15 MINUTEN

MITTWOCH, 11. JUNI 1958

KISS ME KATE (Küß mich, Kätzchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER

DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BUHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

CHÖRE

KURT PSCHERER a. G.

HANS GEORG GITSCHER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LILLI VANESSI (Katharina)

FRED GRAHAM (Petrucchio)

ANN LANE (Bianca)

BILL CALHOUN (Lucentio)

HARRY TREVOR (Baptista)

HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessi

PAUL, Garderobier von Mr. Graham

ERSTER GANOVE

ZWEITER GANOVE

GREMIO, der erste Freier

HORTENSIO, der zweite Freier

HARRISON HOWELL

RALPH, Inspizient

BOHNENPORTIER

EIN TAXICHAUFFEUR

EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“

5. Bild: „Commedie dell'arte“

„Fächertanz“

7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavane“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

THESSY KUHLS

WOLFGANG REICHMANN

IRMA WOLF

KARL HEINZ MARTELL

PAUL GOGEL

MARGA WIEDNER

EGON JESCHKE

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER POTT

DIETER HENKEL

GÜNTER KLOETZ

JÖRG SCHLEICHER

ERNST LUDWIG GRAU

HANS SIMSHAUSER

FRITZ DÜHSE

HEDI MÜNZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,

FRANK HOOPMANN

Damen der Tanzgruppe

KARL HEINZ MARTELL

HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,

SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH

MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,

EGON JESCHKE und Tanzgruppe

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,

FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

19 BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

15 MINUTEN

MITTWOCH, 11. JUNI 1958

DIE SCHULE DER FRAUEN

OPERA BUFFA IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH MOLIERES KOMODIE „L'ÉCOLE DES FEMMES“
VON HEINRICH STROBEL

ENGLISCHE VERSION: ELISABETH MONTAGU

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: HANS WEIGEL

ERWEITERTE NEUFASSUNG: HEINRICH STROBEL

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

OTTO RUDER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch angefertigt

POQUELIN (Alain, Henri)

ARNOLPHE

AGNES

HORACE

GEORGETTE

ORONTE

HANS GÜNTER GRIMM

FRED DALBERG

PETRINA KRUSE

JÜRGEN TRAUTMANN a. G.
(STADT, BOHNEN HEIDELBERG)

EVA MARIA GÖRGEN

KURT SCHNEIDER

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 12. JUNI 1958

MANON LESCAUT

OPER IN VIER AKTEN

VON GIACOMO PUCCINI

NEUE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: JOACHIM POPELKA UND GEORG C. WINKLER

MUSIKALISCHE LEITUNG

EUGEN HESSE

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN o. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

MANON LESCAUT

ARLENE SLATER-STONE

LESCAUT, ihr Bruder, ehemaliger Sergeant der Königlichen Garde

THOMAS TIPTON

CHEVALIER RENE DES GRIEUX, Student

ERNST KOZUB

GERONTE DE RAVOIR, Königl. Steuerpächter

HEINRICH HÖLZLIN

EDMOND, Student

KARL BERNHOFT

DER WIRT

WALTER WIESNER

EIN MUSIKER

ERIKA AHSBAHS

EIN TANZMEISTER

KURT ALBRECHT

EIN LAMPENANZÜNDER

JAKOB REES

DER KAPITAN

KURT SCHNEIDER

EIN SERGEANT

HANS RÖSSLING

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 12. JUNI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BOHNNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttmann / Ausführende: Irmgard Rother, Frank Hoopmann und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Deibel

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HERMANN JOSEF GEIGER
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

FREITAG, 13. JUNI 1958

ARIADNE AUF NAXOS

OPER IN EINEM AUFGUGE NEBST EINEM VORSPIEL
VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

| | |
|----------------------|-----------------|
| MUSIKALISCHE LEITUNG | HERBERT ALBERT |
| INSZENIERUNG | JOACHIM KLAIBER |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des Vorspiels:

DER HAUSHOFMEISTER
EIN MUSIKLEHRER
DER KOMPONIST
DER TENOR (Bacchus)
EIN OFFIZIER
EIN TANZMEISTER
EIN PERÜCKENMACHER
EIN LAKAI
ZERBINETTA
PRIMADONNA (Ariadne)
HARLEKIN
SCARAMUCCIO
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

*Wiss. Schönerberg
Dorf*

OTTO GEYER
WILLIBALD VOHLA
ARLENE SLATER-STONE
ERNST KOZUB a. G.
WILLI SELT
KARL BERNHOFT
THOMAS TIPTON
HANS RÖSSLING
EDITH JAEGER
GLADYS SPECTOR
HANS GÜNTHER GRIMM
KURT ALBRECHT
KURT SCHNEIDER
WALTER KOLB

Personen der Oper:

ARIADNE
BACCHUS
NAJADE
DRYADE
ECHO
ZERBINETTA
HARLEKIN
SCARAMUCCIO als Intermezzo
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

GLADYS SPECTOR
ERNST KOZUB a. G.
BERNI RIEGG a. G.
(WIESBADEN)
ERIKA AHSBAHS
HERTHA SCHMIDT
EDITH JAEGER
HANS GÜNTHER GRIMM
KURT ALBRECHT
KURT SCHNEIDER
KARL BERNHOFT

Die Handlung spielt im Hause eines reichen Mannes in Wien

PAUSE NACH DEM VORSPIEL

15 MINUTEN

FREITAG, 13. JUNI 1958

DIE SÜNDFLOT

DRAMA IN FÜNF TEILEN

VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NOAH

AHIRE, seine Frau

SEM

HAM

JAPHET

CALAN

CHUS, sein Knecht

EIN VORNEHMER REISENDER

1. ENGEL

2. ENGEL

AWAH

ZEBID

EIN BUCKLIGER AUSSATZIGER

DREI NACHBARN

EIN JUNGER HIRT

EIN BETTLER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN TEIL (4. BILD)

WOLFGANG REICHMANN

CLARA WALBRÖHL

KARL HEINZ MARTELL

HANS PETER THIELEN

WALTER POTT

ERNST RONNECKER

WALTER VITS-MÜHLEN

HEINZ JOACHIM KLEIN

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GUBE

ANNELI GRANGET

THESSY KUHL

PAUL GOGEL

WOLFGANG HOFMANN

HANS SIMSHAUSER

ERNST LANGHEINZ

HANSGÜNTHER HEYME

HEINZ JOACHIM KLEIN

15 MINUTEN

SAMSTAG, 14. JUNI 1958

KISS ME KATE (Küß mich, Kätchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER

DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

CHÖRE

KURT PSCHERER a. G.

HANS GEORG GITSCHEL

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LILLI VANESSI (Katharina)

FRED GRAHAM (Petrucchio)

ANN LANE (Bianca)

BILL CALHOUN (Lucentio)

HARRY TREVOR (Baptista)

HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessi

PAUL, Garderobier von Mr. Graham

ERSTER GANOVE

ZWEITER GANOVE

GREMIO, der erste Freier

HORTENSIO, der zweite Freier

HARRISON HOWELL

RALPH, Inspizient

BOHNENPORTIER

EIN TAXICHAUFFEUR

EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“

5. Bild: „Commedie dell'arte“

„Fächertanz“

7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavane“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

THESSY KUHLS

WOLFGANG REICHMANN

IRMA WOLF

KARL HEINZ MARTELL

PAUL-GÖGEL

MARGA WIEDNER

EGON JESCHKE

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER POTT

DIETER HENKEL

GÜNTER KLOETZ

JÖRG SCHLEICHER

ERNST LUDWIG GRAU

HANS SIMSHÄUSER

FRITZ DÜHSE

HEDI MÜNZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,

FRANK HOOPMANN

Damen der Tanzgruppe

KARL HEINZ MARTELL

HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,

SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH

MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,

EGON JESCHKE und Tanzgruppe

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,

FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

19 BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

15 MINUTEN

SAMSTAG, 14. JUNI 1958

DIE SCHULE DER FRAUEN

OPERA BUFFA IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH MOLIÈRES KOMÖDIE „L'ÉCOLE DES FEMMES“
VON HEINRICH STROBEL

ENGLISCHE VERSION: ELISABETH MONTAGU

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: HANS WEIGEL

ERWEITERTE NEUFASSUNG: HEINRICH STROBEL

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

OTTO RÜDER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

POQUELIN (Alain, Henri)

ARNOLPHE

AGNES

HORACE

GEORGETTE

ORONTE

HANS GÜNTHER GRIMM

FRED DALBERG

PETRINA KRUSE

JÜRGEN TRAUTMANN G. G.
(STADT. BOHNEN HEIDELBERG)

EVA MARIA GÖRGEN

KURT SCHNEIDER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 15. JUNI 1958

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

HERBERT ALBERT

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

GRÄFIN ROSINA, seine Gemahlin

CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin

BASILIO, Musikmeister im Schloß

ANTONIO, Schloßgärtner

BARBARINA, seine Tochter

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjungfer der Gräfin

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin

der Gräfin im Hause des Bartolo

DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

DON CURZIO, Richter

WILLI WOLFF

IRMA HANDLER

EVA MARIA GÖRGEN

KARL BERNHOFT

HANS ROSSLING

HERTHA SCHMIDT

PETRINA KRUSE

HANS GÜNTHER GRIMM

IRENE ZIEGLER

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert von Ingeborg Guttman und wird getanzt von Karin Nachtigall und Egon Jeschke.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

SONNTAG, 15. JUNI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Frank Hoopmann und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Deibel

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 13.00 UHR

ENDE GEGEN 15.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HERMANN JOSEF GEIGER
FRITZ DÖHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÖHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

SONNTAG, 15. JUNI 1958

DIE SÜNDFLUT

DRAMA IN FÜNF TEILEN

VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NOAH

AHIRE, seine Frau

SEM

HAM

JAPHET

CALAN

CHUS, sein Knecht

EIN VORNEHMER REISENDER

1. ENGEL

2. ENGEL

AWAH

ZEBID

EIN BUCKLIGER AUSSATZIGER

DREI NACHBARN

EIN JUNGER HIRT

EIN BETTLER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN TEIL (4. BILD)

WOLFGANG REICHMANN

CLARA WALBROHL

KARL HEINZ MARTELL

HANS PETER THIELEN

WALTER POTT

ERNST RONNECKER

WALTER VITS-MÜHLEN

HEINZ JOACHIM KLEIN

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GUBE

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

PAUL GOGEL

WOLFGANG HOFMANN

HANS SIMSHÄUSER

ERNST LANGHEINZ

HANSGÜNTHER HEYME

HEINZ JOACHIM KLEIN

15 MINUTEN

MONTAG, 16. JUNI 1958

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD UND KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Werner Naumann (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GÖTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHLS

RUDOLF DEBIEL

WOLFGANG AMERBACHER

MARGA WIEDNER

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

BERND RABER

LIESELOTTE NEUMANN-HODITZ

HANS SIMSHÄUSER

HEDI MONZ

FRITZ DÖHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

DIENSTAG, 17. JUNI 1958

PARSIFAL

EIN BÜHNENWEIHFESTSPIEL VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt / Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Möller.

ANFANG 17.30 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 19.50 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 21.30 Uhr

ENDE ETWA 22.45 UHR

AMFORTAS, Gralskönig

TITUREL, ehemaliger Gralskönig

PARSIFAL, zukünftiger Gralskönig

GURNEMANZ, Gralsritter

GRALSRIITTER

KNAPPEN

KLINGSOR

KUNDRY

BLUMENMÄDCHEN

ALTSTIMME AUS DER HOHE

Es singen: Der verstärkte Chor des Nationaltheaters / Der Nationaltheater-Kinderchor (Einstudierung Wilfried Keller).

PAUSEN NACH DEM I. UND II. AKT

WILLI WOLFF

HEINRICH HÖLZLIN

HASSO ESCHERT

FRED DALBERG

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

ISOLDE SCHUBERT

ERIKA AHSBAHS

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

HANS-GÜNTHER GRIMM

HEDWIG MÜLLER-BÜTOW

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

MARGARETHE BENCE a. G.
(STAATSTHEATER STUTTGART)

IRMA HANDLER

CARLA HENIUS

ERIKA AHSBAHS

ERIKA AHSBAHS

20 MINUTEN

DIENSTAG, 17. JUNI 1958

WILHELM TELL

SCHAUSPIEL VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

ERWIN PISCATOR a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.45 UHR

HERMANN GESSLER, Reichsvogt in Schwyz und Uri
WERNER, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr
ULRICH VON RUDENZ, sein Neffe

WERNER STAUFFACHER
KONRAD HUNN
HANS AUF DER MAUER
WALTER FÜRST

Landleute aus Schwyz

WILHELM TELL
ROSSELMANN, der Pfarrer
KUONI, der Hirte
WERNI, der Jäger
RUODI, der Fischer

Landleute aus Uri

ARNOLD VOM MELCHTAL
KONRAD BAUMGARTEN
MEIER VON SARNEN
STRUTH VON WINKELRIED

Landleute
aus Unterwalden

ARNOLD VON SEWA
KUNZ VON GERSAU
JENNI, Fischerknabe
GERTRUD, Stauffachers Gattin

BERTA VON BRUNECK, eine reiche Erbin
ARMGARD
MECHTHILD
ELSBETH
HILDEGARD

Bäuerinnen

WALTER, Tells Sohn
FRIESSHART
LEUTHOLD

Söldner

RUDOLF DER HARRAS, Geßlers Stallmeister
STUSSI, der Flurschütz
FRONVOGT
MEISTER STEINMETZ

1. GESELL
2. GESELL
EIN WANDERER
1. REITER
2. REITER

1. GESELL
2. GESELL
EIN WANDERER

1. REITER
2. REITER

1. REITER
2. REITER

Barmherzige Brüder, Geßlerische und Landenbergische Reiter, viele Landleute, Männer und Weiber aus den Waldstätten, Wanderer, Gesellen und Handlanger

ERNST RONNECKER
KARL MARX

KARL HEINZ MARTELL
WALTER KIESLER

KURT BUCHSENSCHMIDT
FRITZ DÜHSE

ERNST LANGHEINZ
HORST BREITENFELD

HANS SIMSHAUSER
ERNST LUDWIG GRAU

WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER VITS-MÜHLEN

HANS PETER THIELEN
WOLFGANG REICHMANN

GUNTHER KLOETZ
HANS REWENDT

GERHARD SCHELL
OTTO GEYER

DIETER HENKEL
HELMKA SAGEBIEL

ANNELI GRANGET
THESSY KUHLS

ELLEN HEFFT
HEDI MONZ

HERTHA MÜLLER
JÖRG HATRY

WALTER JUNG
HORST BOLLMANN

GUNTHER GUBE
WALTER POTT

PAUL GOGEL
RUDI RIEGLER

WERNER SCHIPPEL
HERMANN JOSEF GEIGER

OTTO GEYER
GERHARD RENNER

GUNTHER KLOETZ

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

Dienstag, 17. Juni 1958

WILHELM TELL

Schauspiel von Friedrich Schiller

| | |
|--------------|----------------------|
| INSZENIERUNG | ERWIN PISCATOR a. G. |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHEL |

Regie-Assistent: Rudolf Deibel

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 Uhr

ENDE ETWA 22.45 UHR

| | |
|---|---------------------------|
| HERMANN GESSLER, Reichsvogt in Schwyz und Uri | |
| WERNER, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr | |
| ULRICH VON RUDENZ, sein Neffe | |
| WERNER STAUFFACHER | Landleute aus Schwyz |
| KONRAD HUNN | |
| HANS AUF DER MAUER | |
| WALTER FORST | |
| WILHELM TELL | Landleute aus Uri |
| ROSSELMANN, der Pfarrer | |
| KUONI, der Hirte | |
| WERNI, der Jäger | |
| RUODI, der Fischer | Landleute aus Unterwalden |
| ARNOLD VOM MELCHTAL | |
| KONRAD BAUMGARTEN | |
| MEIER VON SARNEN | |
| STRUTH VON WINKELRIED | Bäuerinnen |
| ARNOLD VON SEWA | |
| KUNZ VON GERSAU | |
| JENNI, Fischerknabe | |
| GERTRUD, Stauffachers Gattin | Söldner |
| BERTA VON BRUNECK, eine reiche Erbin | |
| ARMGARD | |
| MECHTHILD | |
| ELSBETH | Söldner |
| HILDEGARD | |
| WALTER, Tells Sohn | |
| FRIESSHART | |
| LEUTHOLD | Söldner |
| RUDOLF DER HARRAS, Geblers Stallmeister | |
| STÜSSI, der Flurschütz | |
| FRONVOGT | |
| MEISTER STEINMETZ | Söldner |
| 1. GESELL | |
| 2. GESELL | |
| EIN WANDERER | |
| 1. REITER | Söldner |
| 2. REITER | |

Barmherzige Brüder, Geblerische und Landenbergische Reiter, viele Landleute, Männer und Weiber aus den Waldstätten, Wanderer, Gesellen und Handlanger

| |
|----------------------|
| ERNST RONNECKER |
| KARL MARX |
| KARL HEINZ MARTELL |
| WALTER KIESLER |
| KURT BOCHSENSCHMIDT |
| FRITZ DÖHSE |
| ERNST LANGHEINZ |
| HORST BREITENFELD |
| HANS SIMSHAUSER |
| ERNST LUDWIG GRAU |
| WOLFGANG L. HOFMANN |
| WALTER VITS-MÜHLEN |
| HANS PETER THIELEN |
| WOLFGANG REICHMANN |
| GUNTHER KLOETZ |
| HANS REWENDT |
| GERHARD SCHELL |
| OTTO GEYER |
| DIETER HENKEL |
| HELMKA SAGEBIEL |
| ANNELI GRANGET |
| THESSY KUHLS |
| ELLEN HEFFT |
| HEDI MONZ |
| HERTHA MÖLLER |
| JORG HATRY |
| WALTER JÜNGT |
| HORST BOLLMANN |
| GUNTHER GUBE |
| WALTER POTT |
| PAUL GOGEL |
| RUDI RIEGLER |
| WERNER SCHIPPEL |
| HERMANN JOSEF GEIGER |
| OTTO GEYER |
| GERHARD RENNER |
| GUNTHER KLOETZ |

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

MITTWOCH, 18. JUNI 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE
DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von
Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY

DER PFARRER

DER MULATTE

DER HAUPTLING

ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY

MRS. RAMSAY

EUGENE

beider Söhne

RALPH

MAJOR PATTON

MARGARET, seine Tochter

KADETT

MR. PORTER

TODD, ein alter Negerdiener

BYNUM, ein junger Neger

ERSTER ZIMMERMANN

ZWEITER ZIMMERMANN

Zeit des Vorspiels: Kolonialepoche, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

GÜNTHER GUBE

JÖRG SCHLEICHER

WERNER SCHIPPEL

WOLFGANG REICHMANN

GERHARD RENNER

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

HERMANN JOSEF GEIGER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

DIETER HENKEL

WALTER POTT

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

HANS SIMSHÄUSER

FRITZ DÜHSE

15 MINUTEN

MITTWOCH, 18. JUNI 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREUDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *

THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

KOMISCHE OPER NACH BEAUMARCHAIS VON LORENZO DA PONTE

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

DEUTSCHE TEXTBEARBEITUNG VON HERMANN LEVI

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Peter Schacht

Insizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.30 UHR

ENDE ETWA 23.45 UHR

GRAF ALMAVIVA, Groß-Corregidor von Andalusien

WILLI WOLFF

GRAFIN ROSINA, seine Gemahlin

TRUDE EIPPERLE a. G.
(STAATSTHEATER STUTT GART)

CHERUBINO, ein Page, Patenkind der Gräfin

EVA MARIA GÖRGEN

BASILIO, Musikmeister im Schloß

KARL BERNHÖFT

ANTONIO, Schloßgärtner

HANS RÖSSLING

BARBARINA, seine Tochter

HERTHA SCHMIDT

SUSANNA, seine Nichte, Kammerjüngfer der Gräfin

Olga Dell'Acqua
~~PETRINA KRUSE~~

FIGARO, ein Findelkind, Kammerdiener des Grafen

HANS GÜNTER GRIMM

MARCELLINA, Haushälterin im Schlosse, früher Erzieherin
der Gräfin im Hause des Bartolo

IRENE ZIEGLER

DR. BARTOLO, Oheim der Gräfin, Arzt in Sevilla

KURT SCHNEIDER

DON CURZIO, Richter

KURT ALBRECHT

Bauern und Bäuerinnen / Die Oper spielt im Schloß Aguas-Frescas, drei Meilen von
Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts / Der Fandango im zweiten Teil wurde einstudiert
von Ingeborg Guttmann und wird getanzt von Karin Nachtigall und Heinz Jordan.

PAUSE NACH DEM ERSTEN FINALE

20 MINUTEN

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

Der Graf, der das alte Herrenrecht „*primae noctis*“ aufgegeben hat, gedenkt es mit Susanna zu erneuern, die im Begriff ist, sich mit Figaro zu verheiraten. Figaro mißt aus, ob das Brautbett in das Zimmer paßt, das der Graf ihm und Susanna als Wohnung zur Verfügung gestellt hat. Währenddessen probiert Susanna schon den Brautkranz auf. Sie klärt ihn über die günstige Lage dieses Raumes für die wahren Absichten des Grafen auf, Figaro beschließt, das Vorhaben des Grafen zu vereiteln. – Der verliebte Cherubin bittet bei Susanna um Fürsprache bei der Gräfin, da ihn der Graf hinausgeworfen hat. Plötzlich erscheint der Graf, und Cherubin versteckt sich hinter einem Stuhl. Als der Graf um Susanna zu werben beginnt, erscheint Basilio und zwingt so den Grafen, sich nun seinerseits hinter dem Stuhl zu verstecken, hinter welchem schon der Page saß. Dieser springt geistesgegenwärtig hinter dem Rücken des Grafen in den Stuhl und wird von Susanna zugedeckt. Als der Musikmeister von allerlei angeblichen Liebeleien zwischen der Gräfin und Cherubin erzählt, tritt der Graf eifersüchtig dazwischen, entdeckt auch noch den Pagen in dem Sessel und weist den verliebten Burschen aus dem Schloß. Figaro erscheint mit Leuten aus dem Dorfe, um seine Susanna vom Grafen mit dem Brautschleier schmücken zu lassen. Dieser bittet um Aufschub bis zum Abend. Er hofft, daß in der Zwischenzeit Marzelline und Doktor Bartolo mit dem Advokaten eintreffen, um von Figaro die Einlösung eines gegebenen Heiratsversprechens an Marzelline oder die Zahlung einer größeren Summe Geldes zu erlangen. Cherubin ernennt der Graf, um ihn loszuwerden, zum Offizier, und Figaro entläßt den darüber Unglücklichen mit guten Ratschlägen für seine neue Laufbahn. –

Um die Liebe ihres Gatten erneut zu erringen, will die Gräfin alles versuchen. Figaro hat einen Plan entworfen, wie er vom Grafen die Zustimmung zu seiner eigenen Hochzeit erhalten und ihn zugleich wegen seiner Seitensprünge beschämen will. Zunächst läßt er dem Grafen ein Billett zuspiesen, welches ihm von einem Stelldichein berichtet, welches die Gräfin einem Liebhaber geben will. Dadurch soll er beschäftigt und verhindert werden, bis zum Vollzug der Ehe zwischen Figaro und Susanna weitere Schwierigkeiten zu machen. Außerdem soll Susanna den Grafen wissen lassen, daß sie ihn am Abend im Garten erwarte. An ihrer Stelle soll dann Cherubin in Frauenkleidern erscheinen. Cherubin probiert bereits Susannas Kleider zu diesem Schabernack an, da erscheint unerwartet der Graf. Die Gräfin versteckt den Pagen in ihr Kabinett. Der Graf ist durch die verschlossene Tür mißtrauisch geworden und fordert von der Gräfin, die Kammer zu öffnen. Als diese sich weigert, geht er mit ihr Werkzeug holen, um die Tür zu erbrechen. Inzwischen springt Cherubin aus dem Fenster in den Garten und Susanna versteckt sich statt seiner in der Kammer. Große Überraschung als die Tür geöffnet wird. Schon scheint sich alles zum Guten zu wenden, da erscheint der Gärtner Antonio und meldet, daß ein Mensch aus dem Fenster gesprungen sei. Figaro will die Situation retten, doch zum Unglück erscheinen jetzt auch noch Marzelline und Bartolo und erheben Klage gegen Figaro wegen des gegebenen Eheversprechens. Wieder ist Figaros Hochzeit hinausgeschoben. – Bei der Gerichtsverhandlung stellt es sich heraus, daß Figaro der Sohn von Bartolo und Marzelline ist. Ein neuer Plan taucht auf, um den Grafen seiner Untreue zu überführen. Die Gräfin diktiert Susanna einen Brief, in dem der Graf erneut zu einem Stelldichein geladen wird. Gräfin und Susanna wollen die Kleider tauschen und die Gräfin will als Susanna zum Stelldichein gehen. Diesen Brief übergibt Susanna dem Grafen bei der Überreichung des Brautschleiers. Die als Siegel benutzte Nadel, die Susanna als Zeichen des Einverständnisses zurückerbeten hat, verliert der Graf und läßt sie von Barbarina suchen. Durch sie erfährt Figaro von dem Stelldichein und glaubt, Susanna sei ihm untreu. Von Eifersucht getrieben, beschließt Figaro, ebenfalls an den Ort des Stelldicheins zu kommen.

Im Garten treibt nun das Verwehlungsspiel seinem Höhepunkt zu. Der Graf glaubt in Susanna seine Gattin zu erkennen und ist in seine eigene Frau verliebt, die er für Susanna hält. Figaro erkennt sehr bald Susanna in der Kleidung der Gräfin und beide bringen den Grafen durch Vorspiegelung einer Liebesszene zum Rasen. Schließlich klärt sich alles auf. Der Graf erkennt den Großmut seiner Gattin, die Gräfin verzeiht ihm und Figaros Hochzeit mit Susanna steht nichts mehr im Wege.



FESTAUFFÜHRUNG

FÜR DEN

DEUTSCHEN VERBAND FÜR SCHWEISSTECHNIK e.V.

AM 18. JUNI 1958

IM

ROKOKO-THEATER SCHWETZINGEN

DONNERSTAG, 19. JUNI 1958

DER WIDERSPENSTIGE HEILIGE

EINE UNWAHRSCHEINLICHE KOMÖDIE IN DREI AKTEN

VON PAUL VINCENT CARROLL

ÜBERSETZT UND BEARBEITET VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HEINZ JOACHIM KLEIN

HARTMUT SCHÖNFELD

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KANONIKUS DANIEL MCCOEY

SEINE LORDSCHAFT, BISCHOF VON ORIEL

MISS KILLICAT

MAURA MONIGAN

MARTYN MCDARA

PUCK PEADAR

BARON NICHOLAS BALBUS

JOE, ein Löwe

SERENA

SALENA Boten aus der Unterwelt

SALAMBO

HORST BOLLMANN

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

ANNELIESE BENZ

WALTER POTT

DIETER HENKEL

WOLFGANG HOFMANN

EGON JESCHKE

TILLA BRAUN

HERTHA MÜLLER

JÖRG SCHLEICHER

Schauplatz aller drei Akte:

Wohnzimmer im Pfarrhaus des Kanonikus Daniel McCooey zu Kilkevin, einem kleinen Dorf, unweit der Nordgrenze Irlands.

Zeit: Gegenwart.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

15 MINUTEN

SAMSTAG, 21. JUNI 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADE

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT

BRUNO MANAZZA

INGRID LADWIG

GÜNTER BALDAUF

GÜNTER BECK

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

ROSEMARIE BECKER

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

HANS REWENDT

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand

| | | | |
|----------------|-------------|-----------|----------------|
| Die Concierge | MARIA TIMM | Dieb | EGON JESCHKE |
| Ihre Nichte | HILDE HERRE | Polizist | FRANK HOOPMANN |
| Straßenmädchen | KARIN STACH | Passanten | Ballettgruppe |

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des
pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im
Haus der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWEILS 15 MINUTEN

GASTSPIEL IM BURGTHEATER WIEN

SAMSTAG, 21. JUNI 1958

SONNTAG, 22. JUNI 1958

DIE SÜNDFLUT

DRAMA IN FÜNF TEILEN

VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NOAH

AHIRE, seine Frau

SEM

HAM

JAPHET

CALAN

CHUS, sein Knecht

EIN VORNEHMER REISENDER

1. ENGEL

2. ENGEL

AWAH

ZEBID

EIN BUCKLIGER AUSSÄTZIGER

DREI NACHBARN

EIN JUNGER HIRT

EIN BETTLER

WOLFGANG REICHMANN

CLARA WALBRÖHL

KARL HEINZ MARTELL

HANS PETER THIELEN

WALTER POTT

ERNST RONNECKER

WALTER VITS-MÜHLEN

HEINZ JOACHIM KLEIN

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GUBE

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

PAUL GOGEL

WOLFGANG HOFMANN

HANS SIMSHÄUSER

ERNST LANGHEINZ

HANS GÜNTHER HEYME

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH DEM ZWEITEN TEIL (4. BILD)

15 MINUTEN

GASTSPIEL IM BURGTHEATER WIEN

SAMSTAG, 21. JUNI 1958

SONNTAG, 22. JUNI 1958

DIE SÜNDFLUT

DRAMA IN FÜNF TEILEN

VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NOAH

AHIRE, seine Frau

SEM

HAM

JAPHET

CALAN

CHUS, sein Knecht

EIN VORNEHMER REISENDER

1. ENGEL

2. ENGEL

AWAH

ZEBID

EIN BUCKLIGER AUSSÄTZIGER

DREI NACHBARN

EIN JUNGER HIRT

EIN BETTLER

WOLFGANG REICHMANN

CLARA WALBRÖHL

KARL HEINZ MARTELL

HANS PETER THIELEN

WALTER POTT

ERNST RONNECKER

WALTER VITS-MÜHLEN

HEINZ JOACHIM KLEIN

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GUBE

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

PAUL GOGEL

WOLFGANG HOFMANN

HANS SIMSHÄUSER

ERNST LANGHEINZ

HANS GÜNTHER HEYME

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH DEM ZWEITEN TEIL (4. BILD)

15 MINUTEN

SONNTAG, 22. JUNI 1958

IN NEUER INSZENIERUNG

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

OPER IN DREI AUFGÜGEN

VON RICHARD WAGNER

| | |
|----------------------|-----------------|
| MUSIKALISCHE LEITUNG | HERBERT ALBERT |
| INSZENIERUNG | HANS SCHÖLER |
| BOHNENBILDER | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| CHÖRE | JOACHIM POPELKA |

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 17.30 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 19.20 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 20.55 Uhr

ENDE ETWA 22.45 UHR

MEISTERSINGER:

HANS SACHS, Schuster
VEIT POGNER, Goldschmied
SIXTUS BECKMESSER, Stadtschreiber
FRITZ KOTHNER, Bäcker
KUNZ VOGELGESANG, Kürschner
BALTHASAR ZORN, Zinngießer
AUGUSTIN MOSER, Schneider
ULRICH EISSLINGER, Würzkrämer
KONRAD NACHTIGALL, Spengler
HERMANN ORTEL, Seifensieder
HANS FOLTZ, Kupferschmied
HANS SCHWARZ, Strumpfwirker

WALTHER VON STOLZING, ein junger Ritter aus Franken
DAVID, Sachsens Lehrbube
EVA, Pogners Tochter
MAGDALENE, Evas Amme
EIN NACHTWÄCHTER

LEHRBUBEN: Rosemarie Becker, Carola Schlusemann, Isalde Schubert, Elfriede Ersing, Hedwig Rund, Traude Zastrow, Hans Hundt, Willi Selt, Fred Bernhard, Hans Rehkopf, Walter Rosner, Walter Wiesner.

Die Volkstänze auf der Festwiese werden ausgeführt von Maria Timm, Roger George, Egon Jeschke, Horst Dobirr, Heinz Jordan, Karl Heinz Hermes, Theophil Werder und der Tanzgruppe.

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, des Frauenchores 08 Mannheim, des Männergesangsvereins Viernheim u. a.

Bühnenbilder und Kostüme wurden in Anlehnung an Aquarelle von Albrecht Dürer entworfen.

NACH DEM 1. UND 2. AKT FINDET EINE PAUSE VON ETWA 30 MINUTEN STATT

WILLIBALD VOHLA
FRED DALBERG
WILLI WOLFF
HANS GÜNTHER GRIMM
KARL BERNHOF
KURT ALBRECHT
GÜNTHER BECK
BERNHARD STRAUSS
ERHARD ZIMMERMANN
GUSTAV HILLER
FRANZ RADINGER
HANS RÖSSLING
HASO ESCHERT
JAKOB REES
IRMA HANDLER
ERIKA AHSBAHS
KURT SCHNEIDER

GASTSPIEL IM BURGTHEATER WIEN

SAMSTAG, 21. JUNI 1958

SONNTAG, 22. JUNI 1958

DIE SÜNDFLUT

DRAMA IN FÜNF TEILEN

VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NOAH

AHIRE, seine Frau

SEM

HAM

JAPHET

CALAN

CHUS, sein Knecht

EIN VORNEHMER REISENDER

1. ENGEL

2. ENGEL

AWAH

ZEBID

EIN BUCKLIGER AUSSÄTZIGER

DREI NACHBARN

EIN JUNGER HIRT

EIN BETTLER

WOLFGANG REICHMANN

CLARA WALBRÖHL

KARL HEINZ MARTELL

HANS PETER THIELEN

WALTER POTT

ERNST RONNECKER

WALTER VITS-MÜHLEN

HEINZ JOACHIM KLEIN

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GUBE

ANNELI GRANGET

THESSY KUHL

PAUL GOGEL

WOLFGANG HOFMANN

HANS SIMSHÄUSER

ERNST LANGHEINZ

HANSGÜNTHER HEYME

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH DEM ZWEITEN TEIL (4. BILD)

15 MINUTEN

GASTSPIEL IM BURGTHEATER WIEN

SAMSTAG, 21. JUNI 1958

SONNTAG, 22. JUNI 1958

DIE SÜNDFLUT

DRAMA IN FÜNF TEILEN

VON ERNST BARLACH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Hansgünther Heyme

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

NOAH

AHIRE, seine Frau

SEM

HAM

JAPHET

CALAN

CHUS, sein Knecht

EIN VORNEHMER REISENDER

1. ENGEL

2. ENGEL

AWAH

ZEBID

EIN BUCKLIGER AUSSÄTZIGER

DREI NACHBARN

EIN JUNGER HIRT

EIN BETTLER

WOLFGANG REICHMANN

CLARA WALBRÖHL

KARL HEINZ MARTELL

HANS PETER THIELEN

WALTER POTT

ERNST RONNECKER

WALTER VITS-MÜHLEN

HEINZ JOACHIM KLEIN

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GUBE

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

PAUL GOGEL

WOLFGANG HOFMANN

HANS SIMSHÄUSER

ERNST LANGHEINZ

HANSGÜNTHER HEYME

HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH DEM ZWEITEN TEIL (4. BILD)

15 MINUTEN

MONTAG, 23. JUNI 1958

DER POSTILLON VON LONJUMEAU

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON DE LEUVEN UND BRUNSWICK
ERNEUERT VON KARLHEINZ GUTHEIM

MUSIK VON ADOLPHE ADAM

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

GEORG REINHARDT a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des ersten Aktes:

CHAPELOU, Postillon

BIJOU, Wagenschmied

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADELEINE, Wirtin von der Post

EIN DIENER

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

OTTO MOTSCHMANN

Einwohner von Lonjumeau / Der erste Akt spielt in dem Dorf Lonjumeau

Personen des zweiten und dritten Aktes:

SAINT-PHAR (Chapelou), I. Tenor der Pariser Oper

ALCINDOR (Bijou), Bassist im Chor der Pariser Oper

COMTE DE CORCY, Intendant der Pariser Oper

MADAME DE LATOUR (Madeleine)

ZAIRE, ihre afrikanische Zofe

BOURDON, ein Schauspieler

GÜNTER BALDAUF

KURT SCHNEIDER

KURT ALBRECHT

EDITH JAEGER

SABINE VON OERTZEN

HANS RÖSSLING

Solisten und Chorsänger der Pariser Oper, Gäste von Madame de Latour, Diener, Angestellte, Zofen und Mägde auf Schloß Mongaillard, eine Abteilung Polizisten. / Der zweite und dritte Akt spielen zehn Jahre später auf Schloß Mongaillard.

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 23. JUNI 1958

DER WIDERSPENSTIGE HEILIGE

EINE UNWAHRSCHEINLICHE KOMÖDIE IN DREI AKTEN

VON PAUL VINCENT CARROLL

ÜBERSETZT UND BEARBEITET VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KANONIKUS DANIEL MCCOOEY

SEINE LORDSCHAFT, BISCHOF VON ORIEL

MISS KILLICAT

MAURA MONIGAN

MARTYN MCDARA

PUCK PEADAR

BARON NICHOLAS BALBUS

JOE, ein Löwe

SERENA

SALENA Boten aus der Unterwelt

SALAMBO

HORST BOLLMANN

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

ANNELIESE BENZ

WALTER POTT

DIETER HENKEL

WOLFGANG HOFMANN

EGON JESCHKE

TILLA BRAUN

HERTHA MÖLLER

JÖRG SCHLEICHER

Schauplatz aller drei Akte:

Wohnzimmer im Pfarrhaus des Kanonikus Daniel McCooey zu Kilkevin, einem kleinen Dorf, unweit der Nordgrenze Irlands.

Zeit: Gegenwart.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

15 MINUTEN

DIENSTAG, 24. JUNI 1958

KISS ME KATE (Küß mich, Kätchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER

DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

CHÖRE

KURT PSCHERER a. G.

HANS GEORG GITSCHEL

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LILLI VANESSI (Katharina)

FRED GRAHAM (Petrucchio)

ANN LANE (Bianca)

BILL CALHOUN (Lucentio)

HARRY TREVOR (Baptista)

HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessi

PAUL, Garderobier von Mr. Graham

ERSTER GANOVE

ZWEITER GANOVE

GREMIO, der erste Freier

HORTENSIO, der zweite Freier

HARRISON HOWELL

RALPH, Inspizient

BOHNENPORTIER

EIN TAXICHAUFFEUR

EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“

5. Bild: „Commedie dell'arte“

„Fächertanz“

7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavane“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

19 BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

THESSY KUHLS

WOLFGANG REICHMANN

IRMA WOLF

KARL HEINZ MARTELL

OTTO GEYER

MARGA WIEDNER

EGON JESCHKE

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER POTT

DIETER HENKEL

GÜNTER KLOETZ

JÖRG SCHLEICHER

ERNST LUDWIG GRAU

HANS SIMSHAUSER

FRITZ DÜHSE

HEDI MONZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,

FRANK HOOPMANN

Damen der Tanzgruppe

KARL HEINZ MARTELL

HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,

SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH

MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,

EGON JESCHKE und Tanzgruppe

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,

FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

15 MINUTEN

DIENSTAG, 24. JUNI 1958

DIE SCHULE DER FRAUEN

OPERA BUFFA IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH MOLIERES KOMÖDIE „L'ÉCOLE DES FEMMES“
VON HEINRICH STROBEL

ENGLISCHE VERSION: ELISABETH MONTAGU

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: HANS WEIGEL

ERWEITERTE NEUFASSUNG: HEINRICH STROBEL

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

OTTO RÜDER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch angefertigt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

POQUELIN (Alain, Henri)

ARNOLPHE

AGNES

HORACE

GEORGETTE

ORONTE

HANS GÜNTHER GRIMM

FRED DALBERG

PETRINA KRUSE

GÜNTHER BALDAUF

EVA MARIA GÖRGEN

KURT SCHNEIDER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 25. JUNI 1958

MANON LESCAUT

OPER IN VIER AKTEN

VON GIACOMO PUCCINI

NEUE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: JOACHIM POPELKA UND GEORG C. WINKLER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

ERNST POETTGEN a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

MANON LESCAUT

LESCAUT, ihr Bruder, ehemaliger Sergeant der Königlichen Garde

CHEVALIER RENE DES GRIEUX, Student

GERONTE DE RAVOIR, Königl. Steuerpächter

EDMOND, Student

DER WIRT

EIN MUSIKER

EIN TANZMEISTER

EIN LAMPENANZÜNDER

DER KAPITÄN

EIN SERGEANT

ARLENE SLATER-STONE

THOMAS TIPTON

LOUIS RONEY *in E. Kozub*

HEINRICH HOLZLIN

KARL BERNHOFT

WALTER WIESNER

ERIKA AHSBAHS

KURT ALBRECHT

JAKOB REES

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 25. JUNI 1958

WILHELM TELL

SCHAUSPIEL VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

ERWIN PISCATOR a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 Uhr

ENDE ETWA 22.45 UHR

HERMANN GESSLER, Reichsvogt in Schwyz und Uri
WERNER, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr
ULRICH VON RUDENZ, sein Neffe

WERNER STAUFFACHER }
KONRAD HUNN } Landleute aus Schwyz
HANS AUF DER MAUER }

WALTER FORST }
WILHELM TELL }
ROSSELMANN, der Pfarrer } Landleute aus Uri
KUONI, der Hirte }

WERNI, der Jäger }
RUODI, der Fischer }
ARNOLD VOM MELCHTAL }
KONRAD BAUMGARTEN } Landleute
MEIER VON SARNEN } aus Unterwalden
STRUTH VON WINKELRIED }

ARNOLD VON SEWA }
KUNZ VON GERSAU }
JENNI, Fischerknabe }
GERTRUD, Stauffachers Gattin }
BERTA VON BRUNECK, eine reiche Erbin }

ARMGARD }
MECHTHILD } Bäuerinnen
ELSBETH }
HILDEGARD }

WALTER, Tells Sohn }
FRIESSHART }
LEUTHOLD } Söldner
RUDOLF DER HARRAS, Geßlers Stallmeister }
STUSSI, der Flurschütz }

FRONVOGT }
MEISTER STEINMETZ }
1. GESELL }
2. GESELL }

EIN WANDERER }
1. REITER }
2. REITER }

Barmherzige Brüder, Geßlerische und Landenbergische Reiter, viele Landleute, Männer und Weiber aus den Waldstätten, Wanderer, Gesellen und Handlanger

ERNST RONNECKER

KARL MARX

KARL HEINZ MARTELL

WALTER KIESLER

KURT BUCHSENSCHMIDT

FRITZ DÜHSE

ERNST LANGHEINZ

HORST BREITENFELD

HANS SIMSHAUSER

ERNST LUDWIG GRAU

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS PETER THIELEN

WOLFGANG REICHMANN

GÜNTHER KLOETZ

HANS REWENDT

GERHARD SCHELL

OTTO GEYER

DIETER HENKEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

ELLEN HEFFT

HEDI MONZ

HERTHA MÜLLER

JÖRG HATRY

WALTER JUNG

HORST BOLLMANN

GÜNTHER GUBE

WALTER POTT

PAUL GOGEL

RUDI RIEGLER

WERNER SCHIPPEL

HERMANN JOSEF GEIGER

OTTO GEYER

GERHARD RENNER

GÜNTHER KLOETZ

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 26. JUNI 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE
DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Regie-Assistent: Rudolf Debiel
Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

VORSPIEL:

RAMSAY
DER PFARRER
DER MULATTE
DER HAUPTLING
ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY
MRS. RAMSAY
EUGENE
RALPH beider Söhne
MAJOR PATTON
MARGARET, seine Tochter
KADETT
MR. PORTER
TODD, ein alter Negerdiener
BYNUM, ein junger Neger
ERSTER ZIMMERMANN
ZWEITER ZIMMERMANN

Zeit des Vorspiels: Kolonialepoche, etwa 1735
Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

GÜNTHER GUBE
JÖRG SCHLEICHER
WERNER SCHIPPEL
WOLFGANG REICHMANN
GERHARD RENNER

WALTER KIESLER
HELMKA SAGEBIEL
KARL HEINZ MARTELL
HERMANN JOSEF GEIGER
PAUL GOGEL
ANNELI GRANGET
DIETER HENKEL
WALTER POTT
WOLFGANG REICHMANN
WOLFGANG AMERBACHER
HANS SIMSHÄUSER
FRITZ DÜHSE

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 26. JUNI 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN
* * *
THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

FREITAG, 27. JUNI 1958

KISS ME KATE (Küß mich, Kätzchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER

DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

CHÖRE

KURT PSCHERER a. G.

HANS GEORG GITSCHEL

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LILLI VANESSI (Katharina)

FRED GRAHAM (Petrucchio)

ANN LANE (Bianca)

BILL CALHOUN (Lucentio)

HARRY TREVOR (Baptista)

HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessa

PAUL, Garderobier von Mr. Graham

ERSTER GANOVE

ZWEITER GANOVE

GREMIO, der erste Freier

HORTENSIO, der zweite Freier

HARRISON HOWELL

RALPH, Inspizient

BUHNENPORTIER

EIN TAXICHAUFFEUR

EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“

5. Bild: „Commedie dell'arte“

„Fächertanz“

7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavane“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

19 BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

THESSY KUHLS

WOLFGANG REICHMANN

IRMA WOLF

KARL HEINZ MARTELL

OTTO GEYER

MARGA WIEDNER

EGON JESCHKE

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER POTT

DIETER HENKEL

GÜNTER KLOETZ

JÖRG SCHLEICHER

ERNST LUDWIG GRAU

HANS SIMSHÄUSER

FRITZ DÜHSE

HEDI MÜNZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,

FRANK HOOPMANN

Damen der Tanzgruppe

KARL HEINZ MARTELL

HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,

SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH

MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,

EGON JESCHKE und Tanzgruppe

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,

FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

15 MINUTEN

FREITAG, 27. JUNI 1958

DIE SCHULE DER FRAUEN

OPERA BUFFA IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH MOLIERES KOMÖDIE „L'ÉCOLE DES FEMMES“
VON HEINRICH STROBEL

ENGLISCHE VERSION: ELISABETH MONTAGU

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: HANS WEIGEL

ERWEITERTE NEUFASSUNG: HEINRICH STROBEL

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

OTTO RUDER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

POQUELIN (Alain, Henri)

ARNOLPHE

AGNES

HORACE

GEORGETTE

ORONTE

HANS GÜNTHER GRIMM

WALTER KOCKS a. G.
(STADT. BOHNEN HEIDELBERG)

PETRINA KRUSE

GÜNTHER BALDAUF

EVA MARIA GÖRGEN

KURT SCHNEIDER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 28. JUNI 1958

KISS ME KATE (Küß mich, Kätchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER

DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

CHÖRE

KURT PSCHERER a. G.

HANS GEORG GITSCHEL

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LILLI VANESSI (Katharina)

FRED GRAHAM (Petrucchio)

ANN LANE (Bianca)

BILL CALHOUN (Lucentio)

HARRY TREVOR (Baptista)

HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessi

PAUL, Garderobier von Mr. Graham

ERSTER GANOVE

ZWEITER GANOVE

GREMIO, der erste Freier

HORTENSIO, der zweite Freier

HARRISON HOWELL

RALPH, Inspizient

BOHNENPORTIER

EIN TAXICHAUFFEUR

EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“

5. Bild: „Commedie dell'arte“

„Fächertanz“

7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavane“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

19 BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

THESSY KUHLS

WOLFGANG REICHMANN

IRMA WOLF

KARL HEINZ MARTELL

OTTO GEYER

MARGA WIEDNER

EGON JESCHKE

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER POTT

DIETER HENKEL

GÜNTER KLOETZ

JÖRG SCHLEICHER

ERNST LUDWIG GRAU

HANS SIMSHÜSER

FRITZ DÜHSE

HEDI MÜNZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,

FRANK HOOPMANN

Damen der Tanzgruppe

KARL HEINZ MARTELL

HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,

SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH

MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,

EGON JESCKE und Tanzgruppe

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,

FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

15 MINUTEN

SAMSTAG, 28. JUNI 1958

DIE SCHULE DER FRAUEN

OPERA BUFFA IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH MOLIERES KOMÖDIE „L'ÉCOLE DES FEMMES“
VON HEINRICH STROBEL

ENGLISCHE VERSION: ELISABETH MONTAGU

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: HANS WEIGEL

ERWEITERTE NEUFASSUNG: HEINRICH STROBEL

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG:

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

OTTO RÜDER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch angefertigt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

POQUELIN (Alain, Henri)

ARNOLPHE

AGNES

HORACE

GEORGETTE

ORONTE

HANS GÜNTHER GRIMM

WALTER KOCKS a. G.
(STADT. BOHNEN HEIDELBERG)

PETRINA KRUSE

GÜNTHER BALDAUF

EVA MARIA GÖRGEN

KURT SCHNEIDER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 29. JUNI 1958

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MERIMEE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALEVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 16.15 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSE, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

REMENDADO

FRASQUITA

MERCEDES

Schmuggler

Zigeunerinnen

ELISABETH THOMA

LOUIS-RONEY

WILLI WOLFF

HANS ROSSLING

THOMAS TIPTON

IRMA HANDLER

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

HERTHA SCHMIDT

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolisten im 4. Akt: Maria Timm und Frank Hoopmann
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

SONNTAG, 29. JUNI 1958

ARIADNE AUF NAXOS

OPER IN EINEM AUFGUGE NEBST EINEM VORSPIEL
VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

| | |
|----------------------|-----------------|
| MUSIKALISCHE LEITUNG | HERBERT ALBERT |
| INSZENIERUNG | JOACHIM KLAIBER |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTUME | GERDA SCHULTE |

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

Personen des Vorspiels:

DER HAUSHOFMEISTER
EIN MUSIKLEHRER
DER KOMPONIST *Walter Harry Nibbel*
DER TENOR (Bacchus)
EIN OFFIZIER
EIN TANZMEISTER
EIN PERÜCKENMACHER
EIN LAKAI
ZERBINETTA
PRIMADONNA (Ariadne)
HARLEKIN
SCARAMUCCIO
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

OTTO GEYER
WILLIBALD VOHLA
ARLENE SLATER-STONE
HASO ESCHERT
WILLI SELT
KARL BERNHÖFT
THOMAS TIPTON
HANS RÖSSLING
EDITH JAEGER
GLADYS SPECTOR
HANS GÜNTHER GRIMM
KURT ALBRECHT
KURT SCHNEIDER
WALTER KOLB

Personen der Oper:

ARIADNE
BACCHUS
NAJADE
DRYADE
ECHO
ZERBINETTA
HARLEKIN
SCARAMUCCIO als Intermezzo
TRUFFALDIN
BRIGHELLA

GLADYS SPECTOR
HASO ESCHERT
PETRINA KRUSE
ERIKA AHSBAHS
HERTHA SCHMIDT
EDITH JAEGER
HANS GÜNTHER GRIMM
KURT ALBRECHT
KURT SCHNEIDER
KARL BERNHÖFT

Die Handlung spielt im Hause eines reichen Mannes in Wien

PAUSE NACH DEM VORSPIEL

15 MINUTEN

SONNTAG, 29. JUNI 1958

WILHELM TELL

SCHAUSPIEL VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

ERWIN PISCATOR o. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTUME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.45 UHR

HERMANN GESSLER, Reichsvogt in Schwyz und Uri
WERNER, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr
ULRICH VON RUDENZ, sein Neffe

WERNER STAUFFACHER
KONRAD HUNN
HANS AUF DER MAUER

Landleute aus Schwyz

WALTER FÜRST
WILHELM TELL
ROSSELMANN, der Pfarrer

Landleute aus Uri

KUONI, der Hirte
WERNI, der Jäger
RUODI, der Fischer
ARNOLD VOM MELCHTAL

KONRAD BAUMGARTEN
MEIER VON SARNEN
STRUTH VON WINKELRIED
ARNOLD VON SEWA
KUNZ VON GERSAU

Landleute
aus Unterwalden

JENNI, Fischerknabe
GERTRUD, Stauffachers Gattin
BERTA VON BRUNECK, eine reiche Erbin
ARMGARD
MECHTILD

Bäuerinnen

ELSBETH
HILDEGARD
WALTER, Tells Sohn
FRIESSHART
LEUTHOLD

Söldner

RUDOLF DER HARRAS, Geßlers Stallmeister
STUSSI, der Flurschütz
FRONVOGT
MEISTER STEINMETZ

1. GESELL

2. GESELL

EIN WANDERER

1. REITER

2. REITER

ERNST RONNECKER

KARL MARX

KARL HEINZ MARTELL

WALTER KIESLER

KURT BÜCHSENSCHMIDT

FRITZ DÜHSE

ERNST LANGHEINZ

HORST BREITENFELD

HANS SIMSHAUSER

ERNST LUDWIG GRAU

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS PETER THIELEN

WOLFGANG REICHMANN

GÜNTHER KLOETZ

HANS REWENDT

GERHARD SCHELL

OTTO GEYER

DIETER HENKEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHL

ELLEN HEFFT

HEDI MONZ

HERTHA MÜLLER

JORG HATRY

WALTER JUNG

HORST BOLLMANN

GÜNTHER GUBE

WALTER POTT

PAUL GOGEL

RUDI RIEGLER

WERNER SCHIPPEL

HERMANN JOSEF GEIGER

OTTO GEYER

GERHARD RENNER

GÜNTHER KLOETZ

Barmherzige Brüder, Geßlerische und Landenbergische Reiter, viele Landleute, Männer und Weiber aus den Waldstätten, Wanderer, Gesellen und Handlanger

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

SONNTAG, 29. JUNI 1958

WILHELM TELL

SCHAUSPIEL VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

ERWIN PISCATOR a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Fritz Dühse / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 Uhr

ENDE ETWA 22.45 UHR

HERMANN GESSLER, Reichsvogt in Schwyz und Uri
WERNER, Freiherr von Attinghausen, Bonnerherr
ULRICH VON RUDENZ, sein Neffe

WERNER STAUFFACHER }
KONRAD HUNN } Landleute aus Schwyz
HANS AUF DER MAUER }
WALTER FÜRST }

WILHELM TELL }
ROSSELMANN, der Pfarrer } Landleute aus Uri
KUONI, der Hirte }
WERNI, der Jäger }
RUODI, der Fischer }

ARNOLD VOM MELCHTAL }
KONRAD BAUMGARTEN } Landleute aus Unterwalden
MEIER VON SARNEN }
STRUTH VON WINKELRIED }

ARNOLD VON SEWA }
KUNZ VON GERSAU }
JENNI, Fischerknabe }
GERTRUD, Stauffachers Gattin }

BERTA VON BRUNECK, eine reiche Erbin }
ARMGARD }
MECHTHILD } Bäuerinnen
ELSBETH }

HILDEGARD }
WALTER, Tells Sohn }
FRIESSHART } Söldner
LEUTHOLD }

RUDOLF DER HARRAS, Geßlers Stallmeister

STÜSSI, der Flurschütz

FRONVOGT

MEISTER STEINMETZ

1. GESELL

2. GESELL

EIN WANDERER

1. REITER

2. REITER

Barmherzige Brüder, Geßlerische und Landenbergische Reiter, viele Landleute, Männer und Weiber aus den Waldstätten, Wanderer, Gesellen und Handlanger

ERNST RONNECKER

KARL MARX

KARL HEINZ MARTELL

WALTER KIESLER

KURT BUCHSENSCHMIDT

FRITZ DÜHSE

ERNST LANGHEINZ

HORST BREITENFELD

HANS SIMSHAUSER

ERNST LUDWIG GRAU

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

HANS PETER THIELEN

WOLFGANG REICHMANN

GÜNTHER KLOETZ

HANS REWENDT

GERHARD SCHELL

OTTO GEYER

DIETER HENKEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNELI GRANGET

THESSY KUHLS

ELLEN HEFFT

HEDI MÜNZ

HERTHA MÖLLER

JÖRG HATRY

WALTER JÜNGT

HORST BOLLMANN

GÜNTHER GUBE

WALTER POTT

PAUL GOGEL

RUDI RIEGLER

WERNER SCHIPPEL

HERMANN JOSEF GEIGER

OTTO GEYER

GERHARD RENNER

GÜNTHER KLOETZ

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

MONTAG, 30. JUNI 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER o. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Möller.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevetrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADA

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevetrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevetrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevetrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevetrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT

BRUNO MANAZZA

INGRID LADWIG

GÜNTER BALDAUF

KARL BERNHÖFT

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

ERIKA AHSBAHS

THOMAS TIPTON

ROSEMARIE BECKER

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand

Die Concierge MARIA TIMM Dieb EGON JESCHKE

Ihre Nichte HILDE HERRE Polizist FRANK HOOPMANN

Straßenmädchen KARIN STACH Passanten Ballettgruppe

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancon“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevetrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des pontevetrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

MONTAG, 30. JUNI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGODIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÖLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttmann / Ausführende: Irmgard Rother, Frank Hoopmann und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 21.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISON, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engelländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GÜBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HERMANN JOSEF GEIGER
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JÜNGT
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

DIENSTAG, 1. JULI 1958

CARMEN

OPER IN 4 AKTEN NACH EINER NOVELLE DES PROSPER MERIMÉE
VON HENRI MEILHAC UND LUDOVIC HALEVY

MUSIK VON GEORGES BIZET

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

WALTHER KNOR a. G.

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden
in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch
angefertigt.

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

CARMEN, Zigeunerin

DON JOSÉ, Sergeant

ESCAMILLO, Stierkämpfer

ZUNIGA, Leutnant

MORALES, Sergeant

MICAELA, Bauernmädchen

DANCAIRO

REMENDADO
Schmuggler

FRASQUITA

MERCEDES
Zigeunerinnen

ELISABETH THOMA

LOUIS RONEY

WILLI WOLFF

HANS RÖSSLING

THOMAS TIPTON

IRMA HANDLER

KURT SCHNEIDER

JAKOB REES

EDITH JAEGER

ERIKA AHSBAHS

Tanzsolisten im 4. Akt: Maria Timm und Frank Hoopmann
Einstudierung der Kinderchöre: Wilfried Keller

GROSSE PAUSE NACH DEM 2. AKT

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine kürzere Pause statt

20 MINUTEN

DIENSTAG, 1. JULI 1958

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILD UND KOSTÜME

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHL

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester: Werner Naumann (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GÖTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITSLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SÄGEBIEL

ANNEMARIE SCHRÄDIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÖHLEN

THESSY KUHLS

RUDOLF DEBIEL

ERNST LUDWIG GRAU

MARGA WIEDNER

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

BERND RÄBER

LIESELOTTE NEUMANN-HODITZ

HANS SIMSHÄUSER

HEDI MÖNZ

FRITZ DÜHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

MITTWOCH, 2. JULI 1958

IPHIGENIE AUF TAURIS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

OTTO KURTH a. G.
HARTMUT SCHÖNFELD
GERDA SCHULTE

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritschler
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

IPHIGENIE

THOAS, König der Taurier

OREST

PYLADES

ARKAS

MARGOT BIELER

WOLFGANG REICHMANN

HANS PETER THIELEN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER VITS-MÖHLEN

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel

PAUSE NACH DEM 3. AUFZUG

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 3. JULI 1958

KISS ME KATE (Küß mich, Kätchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER

DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

INSZENIERUNG

KURT PSCHERER a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHER

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHOREOGRAPHIE

INGEBORG GUTTMANN

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LILLI VANESSI (Katharina)
FRED GRAHAM (Petrucchio)
ANN LANE (Bianca)
BILL CALHOUN (Lucentio)
HARRY TREVOR (Baptista)
HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessi
PAUL, Garderobier von Mr. Graham
ERSTER GANOVE
ZWEITER GANOVE
GREMIO, der erste Freier
HORTENSIO, der zweite Freier
HARRISON HOWELL
RALPH, Inspizient
BOHNENPORTIER
EIN TAXICHAUFFEUR
EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“
5. Bild: „Commedie dell'arte“
„Fächertanz“
7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavane“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

19 BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

THESSY KUHLS
WOLFGANG REICHMANN
IRMA WOLF
KARL HEINZ MARTELL
OTTO GEYER
MARGA WIEDNER
EGON JESCHKE
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
DIETER HENKEL
GÜNTER KLOETZ
JÖRG SCHLEICHER
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
FRITZ DOHSE
HEDI MÜNZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN
Damen der Tanzgruppe
KARL HEINZ MARTELL
HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,
SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH
MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,
EGON JESCHKE und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 3. JULI 1958

DIE SCHULE DER FRAUEN

OPERA BUFFA IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH MOLIERES KOMODIE „L'ÉCOLE DES FEMMES“
VON HEINRICH STROBEL

ENGLISCHE VERSION: ELISABETH MONTAGU

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: HANS WEIGEL

ERWEITERTE NEUFASSUNG: HEINRICH STROBEL

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

OTTO RÜDER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch angefertigt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

POQUELIN (Alain, Henri)

ARNOLPHE

AGNES

HORACE

GEORGETTE

ORONTE

HANS GÜNTER GRIMM

FRED DALBERG

PETRINA KRUSE

GÜNTER BALDAUF

EVA MARIA GÖRGEN

KURT SCHNEIDER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 4. JULI 1958

DER ROSENKAVALIER

KOMÖDIE FÜR MUSIK IN 3 AKTEN VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

HERBERT ALBERT

INSZENIERUNG

JOACHIM KLAIBER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE FELDMARSCHALLIN FÜRSTIN WERDENBERG
DER BARON OCHS AUF LERCHENAU

OKTAVIAN, genannt Quinquin,
ein junger Herr aus großem Hause

HERR VON FANINAL, ein reicher Neugeadelter

SOPHIE, seine Tochter

JUNGFER MARIANNE LEITMETZERIN, die Duenno

VALZACCHI, ein Intrigant

ANNINA, seine Begleiterin

EIN POLIZEIKOMMISSAR

DER HAUSHOFMEISTER BEI DER FELDMARSCHALLIN

DER HAUSHOFMEISTER BEI FANINAL

EIN NOTAR

EIN WIRT

EIN SÄNGER

DREI ADELIGE WAISEN

EINE MODISTIN

EIN TIERHÄNDLER

ELISABETH THOMA

KURT BÖHME a. G.

(STAATSOBER MÜNCHEN, WIEN,
METROPOLITAN OPERA NEW YORK)

LORE WISSMANN a. G.
(STAATSTHEATER STUTTGART)

WILLIBALD VOHLA

PETRINA KRUSE

CARLA HENIUS

KURT ALBRECHT

ERIKA AHSBAHS

KURT SCHNEIDER

WALTER ROSNER

PETER NÜSSER

HANS ROSSLING

KARL BERNHÖFT

GÜNTHER BALDAUF

ROSEMARIE BECKER

GERTRUD UHL

HEDWIG RUND

ELLEN UTPOTT

WILLI SELT

Lokaien der Marschallin: Peter Nüsser, Walter Wiesner, Alfred Einck, Horst Beier /
Kellner: Peter Nüsser, Walter Rosner, Willy Roser, Otto Matschmann / Ein Gelehrter,
ein Flötist, ein Friseur, dessen Gehilfe, eine adelige Witwe, ein kleiner Neger, Lokaien,
Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, Gäste, Musikanten, Wächter, verschiedene verdäch-
tliche Gestalten, Kinder.

In Wien in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.

PAUSEN NACH DEM 1. UND 2. AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 4. JULI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Frank Hoopmann und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISON, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÜSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HERMANN JOSEF GEIGER
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JÜNGT
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

SAMSTAG, 5. JULI 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER o. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevdrinischer Gesandter in Paris

VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADE

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevdrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevdrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevdrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevdrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER

HERTHA SCHMIDT

BRUNO MANAZZA

MARDRIT BOLLMANN o. G.
(MÜNCHEN)

KARL BERNHOFT

GÜNTER BECK

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

TRAUDE ZASTROW

THOMAS TIPTON

ROSEMARIE BECKER

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrandt

| | | | |
|----------------|-------------|-----------|----------------|
| Die Concierge | MARIA TIMM | Dieb | EGON JESCHKE |
| Ihre Nichte | HILDE HERRE | Polizist | FRANK HOOPMANN |
| Straßenmädchen | KARIN STACH | Possanten | Ballettgruppe |

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevdrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des pontevdrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

SAMSTAG, 5. JULI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Frank Hoopmann und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 21.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GÖGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HERMANN JOSEF GEIGER
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

SONNTAG, 6. JULI 1958

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

OPER IN DREI AUFGÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTÜME

CHÖRE

HERBERT ALBERT

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 17.30 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 19.20 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 20.55 Uhr

ENDE ETWA 22.45 UHR

MEISTERSINGER:

HANS SACHS, Schuster

VEIT POGNER, Goldschmied

SIXTUS BECKMESSER, Stadtschreiber

FRITZ KOTHNER, Bäcker

KUNZ VOGELGESANG, Kürschner

BALTHASAR ZORN, Zinngießer

AUGUSTIN MOSER, Schneider

ULRICH EISSLINGER, Würzkrämer

KONRAD NACHTIGALL, Spengler

HERMANN ORTEL, Seifensieder

HANS FOLTZ, Kupferschmied

HANS SCHWARZ, Strumpfwirker

WALTHER VON STOLZING, ein junger Ritter aus Franken

DAVID, Sachsens Lehrbube

EVA, Pogners Tochter

MAGDALENE, Evas Amme

EIN NACHTWÄCHTER

WILLIBALD VOHLA

HEINRICH HOLZLIN

WILLI WOLFF

HANS GUNTER GRIMM

KARL BERNHOF

KURT ALBRECHT

GÜNTHER BECK

BERNHARD STRAUSS

ERHARD ZIMMERMANN

GUSTAV HILLER

FRANZ RADINGER

HANS ROSSLING

HASSO ESCHERT

JAKOB REES

IRMA HANDLER

ERIKA AHSBAHS

KURT SCHNEIDER

LEHRBUBEN: Rosemarie Becker, Carola Schlusemann, Luise Schnell, Elfriede Ersing, Hedwig Rund, Traude Zastrow, Hans Hundt, Willi Selt, Fred Bernhard, Hans Rehkopf, Walter Rosner, Walter Wiesner.

Die Volkstänze auf der Festwiese werden ausgeführt von Maria Timm, Roger George, Egon Jeschke, Horst Dobirr, Heinz Jordan, Karl Heinz Hermes, Theophil Werder und der Tanzgruppe.

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, des Frauenchores 08 Mannheim, des Männergesangsvereins Viernheim u. a.

Bühnenbilder und Kostüme wurden in Anlehnung an Aquarelle von Albrecht Dürer entworfen.

NACH DEM 1. UND 2. AKT FINDET EINE PAUSE VON ETWA 30 MINUTEN STATT

SONNTAG, 6. JULI 1958

IPHIGENIE AUF TAURIS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

OTTO KURTH o. G.
HARTMUT SCHONFELD
GERDA SCHULTE

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape
Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 15.15 UHR

IPHIGENIE

THOAS, König der Taurier

OREST

PYLADES

ARKAS

MARGOT BIELER

WOLFGANG REICHMANN

HANS PETER THIELEN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER VITS-MOHLER

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel

PAUSE NACH DEM 3. AUFZUG

15 MINUTEN

SONNTAG, 6. JULI 1958

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

VON BERTOLT BRECHT – MUSIK VON PAUL DESSAU

INSZENIERUNG

BOHNENBILD UND KOSTÜME

MUSIKALISCHE LEITUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

HANSHEINRICH PALITZSCH a. G.

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Das Orchester Reinhold Lösch (Trompete), Arno Fischer (Flöte), Heribert Jaschke (Klarinette), Lothar Schumann (Schlagzeug), Hans Georg Gitschel (Klavier), Georg Sack (Gitarre)

Technische Gesamtleitung Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE DREI GÖTTER

SHEN TE

SHUI TA

YANG SUN, ein stellungsloser Flieger

FRAU YANG, seine Mutter

WANG, ein Wasserverkäufer

DER BARBIER SHU FU

DIE HAUSBESITZERIN MI TSO

DIE WITWE SHIN

DER SCHREINER LIN TO

DER POLIZIST

DER ARBEITLOSE

DER MANN

DIE FRAU

DER NEFFE

DER BRUDER

DIE SCHWÄGERIN

DIE NICHTER

DER GROSSVATER

DER JUNGE

DIE ALTE PROSTITUIERTE

DER TEPPICHHÄNDLER

SEINE FRAU

DER BONZE

DER KELLNER

Einwohner von Sezuan / Der Schauplatz ist die Hauptstadt von Sezuan, welche halb europäisiert ist.

PAUSE NACH DEM 11. BILD

JÖRG SCHLEICHER

KARL MARX

HANS REWENDT

ALDONA EHRET

ALDONA EHRET

HANS PETER THIELEN

CLARA WALBRÖHL

WOLFGANG REICHMANN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNEMARIE SCHRADIEK

WALTER POTT

HORST BOLLMANN

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER VITS-MÜHLEN

THESSY KUHL

RUDOLF DEBIEL

ERNST LUDWIG GRAU

MARGA WIEDNER

ANNELIESE BENZ

WERNER SCHIPPEL

BERND RABER

LIESELOTTE NEUMANN-HODITZ

HANS SIMSHÄUSER

HEDI MÜNZ

FRITZ DÜHSE

DIETER HENKEL

15 MINUTEN

MONTAG, 7. JULI 1958

KISS ME KATE (Küß mich, Kätzchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER

DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

CHÖRE

KURT PSCHERER a. G.

HANS GEORG GITSCHEL

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrochten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LILLI VANESE (Katharina)

FRED GRAHAM (Petrucchio)

ANN LANE (Bianca)

BILL CALHOUN (Lucentio)

HARRY TREVOR (Baptista)

HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessi

PAUL, Garderobier von Mr. Graham

ERSTER GANOVE

ZWEITER GANOVE

GREMIO, der erste Freier

HORTENSIO, der zweite Freier

HARRISON HOWELL

RALPH, Inspizient

BOHNENPORTIER

EIN TAXICHAUFFEUR

EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“

5. Bild: „Commedie dell'arte“

„Fächertanz“

7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavane“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

19 BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

THESSY KUHLS

WOLFGANG REICHMANN

IRMA WOLF

KARL HEINZ MARTELL

OTTO GEYER

MARGA WIEDNER

EGON JESCHKE

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER POTT

DIETER HENKEL

GÜNTER KLOETZ

JÖRG SCHLEICHER

ERNST LUDWIG GRAU

HANS SIMSHÄUSER

FRITZ DÜHSE

HEDI MÜNZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,

FRANK HOOPMANN

Damen der Tanzgruppe

KARL HEINZ MARTELL

HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,

SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH

MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,

EGON JESCHKE und Tanzgruppe

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,

FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

15 MINUTEN

MONTAG, 7. JULI 1958

DIE SCHULE DER FRAUEN

OPERA BUFFA IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH MOLIERES KOMODIE „L'ÉCOLE DES FEMMES“
VON HEINRICH STROBEL

ENGLISCHE VERSION: ELISABETH MONTAGU

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: HANS WEIGEL

ERWEITERTE NEUFASSUNG: HEINRICH STROBEL

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

OTTO RÜDER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch angefertigt

POQUELIN (Alain, Henri)

ARNOLPHE

AGNES

HORACE

GEORGETTE

ORONTE

HANS GÜNTHER GRIMM

FRED DALBERG

PETRINA KRUSE

GÜNTHER BALDAUF

EVA MARIA GÖRGEN

KURT SCHNEIDER

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 7. JULI 1958

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

EIN SINGSPIEL IN 3 AUFZÜGEN NACH CHR. F. BRETZNER
VON STEPHANIE D. J.

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

SELIM, BASSA

CONSTANCE, Geliebte des Belmonte

BLONDCHEN, ihr Kammermädchen

BELMONTE

PEDRILLO, Bedienter Belmontes

und Aufseher über die Gärten des Bassa

OSMIN, Aufseher über die Insel des Bassa

KLAAS, ein Schiffer

EIN STUMMER

Wachen, Sklaven und Sklavinnen

Ort der Handlung: die Insel des Bassa

WALTER VITS-MÖHLEN

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHOFT

Kurt Albrecht
KURT ALBRECHT

HEINRICH HÖLZLIN

HANS REHKOPF
Adolf Strauss
BERNHARD STRAUSS

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

15 MINUTEN

DIENSTAG, 8. JULI 1958

MANON LESCAUT

OPER IN VIER AKTEN

VON GIACOMO PUCCINI

NEUE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: JOACHIM POPELKA UND GEORG C. WINKLER

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN a. G.

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHORE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

MANON LESCAUT

ANNEMARIE DOLITZSCH a. G.
(STADT. BOHNEN GELSENKIRCHEN)

LESCAUT, ihr Bruder, ehemaliger Sergeant der Königlichen Garde THOMAS TIPTON

CHEVALIER RENE DES GRIEUX, Student

ERNO MERINGER a. G.
(STADT. BOHNEN GELSENKIRCHEN)

GERONTE DE RAVOIR, Königl. Steuerpächter

HEINRICH HÖLZLIN

EDMOND, Student

KARL BERNHÖFT

DER WIRT

WALTER WIESNER

EIN MUSIKER

ERIKA AHSBAHS

EIN TANZMEISTER

KURT ALBRECHT

EIN LAMPENANZÜNDER

JAKOB REES

DER KAPITÄN

KURT SCHNEIDER

EIN SERGEANT

HANS ROSSLING

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

DIENSTAG, 8. JULI 1958

ERSTAUFFÜHRUNG

DER BESUCH DER ALTEN DAME

TRAGISCHE KOMÖDIE IN DREI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILDER | HARTMUT SCHÖNFELD |
| KOSTÜME | LIESELOTTE KLEIN |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHEL |

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Josef Frey / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt

Das Pelzwerk wurde vom Pelzhaus Kunze freundlicherweise zur Verfügung gestellt / Die von Hilde Hildebrandt getragenen Kostüme wurden freundlicherweise von den Bühnen der Hansestadt Lübeck zur Verfügung gestellt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE BESUCHER:

CLAIRE ZACHANASSIAN, geb. Wäscher, Multimillionärin

HILDE HILDEBRAND

IHRE GATTEN VII - IX

DER BUTLER

KOBY

LOBY blind

TOBY

ROBY kautgummikauend

WOLFGANG L. HOFMANN

JORG SCHLEICHER

ERNST LANGHEINZ

HORST BOLLMANN

FRIEDRICH BENDER

ULRICH WALLENSTEIN

DIE BESUCHTEN:

ALFRED ILL

SEINE FRAU

SEINE TOCHTER

SEIN SOHN

DER BÜRGERMEISTER

DER PFARRER

DER LEHRER

DER ARZT

DER POLIZIST

DER ERSTE BÜRGER

DER ZWEITE BÜRGER

DER DRITTE BÜRGER

DER MALER

ERSTE FRAU

ZWEITE FRAU

FRAULEIN LUISE

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNELIESE BENZ

DIETER HENKEL

HORST BREITENFELD

HANS SIMSHAUSER

WALTER VITS-MÖHLEN

OTTO GEYER

WALTER POTT

GÜNTHER GÜBE

ERNST LUDWIG GRAU

FRITZ DÖHSE

WALTER JUNG

RUTH WEBER-BILTZ

HEDI MONZ

LIESELOTTE NEUMANN-HODITZ

DIE SONSTIGEN:

BAHNHOFSVORSTAND

ZUGFÜHRER

KONDUKTEUR

PFANDUNGSBEAMTER

DIE LÄSTIGEN:

RADIOREPORTER

PRESSEMANN I

PRESSEMANN II

KAMERAMANN

HANS REWENDT

GÜNTHER KLOETZ

WERNER SCHIPPEL

GEORG ZIMMERMANN

ERNST RONNECKER

RUDOLF DEBIEL

GERHARD SCHELL

GERHARD RENNER

Ort: Gullen, eine Kleinstadt - Zeit: Gegenwart

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MITTWOCH, 9. JULI 1958

HERRENHAUS

SCHAUSPIEL VON THOMAS WOLFE

DEUTSCHE ÜBERTRAGUNG PETER SANDBERG

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

VORSPIEL

RAMSAY

DER PFARRER

DER MULATTE

DER HAUPTLING

ROBERT, Ramsays Sohn

GENERAL RAMSAY

MRS. RAMSAY

EUGENE

beider Söhne

RALPH

MAJOR PATTON

MARGARET, seine Tochter

KADETT

MR. PORTER

TODD, ein alter Negerdiener

BYNUM, ein junger Neger

ERSTER ZIMMERMANN

ZWEITER ZIMMERMANN

GUNTHER GUBE

JÖRG SCHLEICHER

WERNER SCHIPPEL

WOLFGANG REICHMANN

GERHARD RENNER

WALTER KIESLER

HELMKA SAGEBIEL

KARL HEINZ MARTELL

HERMANN JOSEF GEIGER

PAUL GOGEL

ANNELI GRANGET

DIETER HENKEL

WALTER POTT

WOLFGANG REICHMANN

WOLFGANG AMERBACHER

HANS SIMSHÄUSER

FRITZ DÜHSE

Zeit des Vorspiels: Kolonialepoche, etwa 1735

Zeit des Stückes: 125 Jahre später – Sezessionskriege

5 BILDER / PAUSE NACH DEM 3. BILD

15 MINUTEN

MITTWOCH, 9. JULI 1958

VIER GROTESKEN

VON CURT GOETZ

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

NACHTBELEUCHTUNG

DER THEATERDIREKTOR
DER DICHTER
DER SCHAUSPIELER
DER FREMDE
DAS MÄDCHEN

WOLFGANG L. HOFMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN
HORST BOLLMANN

• • •

THESSY KUHLS

TOBBY

HARRY — DER HERR
FANNY — DIE FRAU
BOBBY — DER FREUND
TOBBY — DER KNECHT

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
WOLFGANG L. HOFMANN
HORST BOLLMANN

DER FLIEGENDE GEHEIMRAT

DER HERR GEHEIMRAT
DIE FRAU GEHEIMRAT
EIN SCHÜCHTERNER JUNGER MANN
UND HERR MORS

HEINZ JOACHIM KLEIN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
WOLFGANG L. HOFMANN

HUND IM HIRN

HERR PROFESSOR
FRAU PROFESSOR
HERR TITTORI
UND JOHANN

WOLFGANG L. HOFMANN
THESSY KUHLS
HORST BOLLMANN
HEINZ JOACHIM KLEIN

PAUSE NACH TOBBY

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 10. JULI 1958

DER ROSENKAVALIER

KOMÖDIE FÜR MUSIK IN 3 AKTEN VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Peter Schacht / Souffleuse: Suse Fischer.

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE FELDMARSCHALLIN FÜRSTIN WERDENBERG
DER BARON OCHS AUF LERCHENAU

OKTAVIAN, genannt Quinquin,
ein junger Herr aus großem Hause

HERR VON FANINAL, ein reicher Neugeadelter
SOPHIE, seine Tochter

JUNGFER MARIANNE LEITMETZERIN, die Duenna
VALZACCHI, ein Intrigant
ANNINA, seine Begleiterin
EIN POLIZEIKOMMISSAR
DER HAUSHOFMEISTER BEI DER FELDMARSCHALLIN
DER HAUSHOFMEISTER BEI FANINAL
EIN NOTAR
EIN WIRT
EIN SÄNGER

DREI ADELIGE WAISEN

EINE MODISTIN
EIN TIERHÄNDLER

ELISABETH THOMA
KURT BÖHME a. G.
(STAATSOOPER MÜNCHEN, WIEN;
METROPOLITAN OPERA NEW YORK)

LORE WISSMANN a. G.
(STAATSTHEATER STUTTGART)
WILLIBALD VOHLA
DORIS LORENZ a. G.
(BOHNEN DER STADT KÖLN)
INGRID LADWIG
KURT ALBRECHT
ERIKA AHSBAHS
KURT SCHNEIDER
WALTER ROSNER
PETER NÜSSER
HANS RÖSSLING
KARL BERNHOFT
GÜNTER BALDAUF
ROSEMARIE BECKER
GERTRUD UHL
HEDWIG RUND
ELLEN UTPOTT
WILLI SELT

Lakaien der Marschallin: Peter Nüsser, Walter Wiesner, Alfred Einck, Horst Beier /
Kellner: Peter Nüsser, Walter Rosner, Willy Roser, Otto Motschmann / Ein Gelehrter,
ein Flötist, ein Friseur, dessen Gehilfe, eine adelige Witwe, ein kleiner Neger, Lakaien,
Läufer, Haiducken, Küchenpersonal, Gäste, Musikanten, Wächter, verschiedene verdäch-
tige Gestalten, Kinder.

In Wien in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.

PAUSEN NACH DEM 1. UND 2. AKT

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 10. JULI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

BOHNEBILD

KOSTUME

HANS SCHÖLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Frank Hoopmann und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich

AGNES SOREL, seine Geliebte

ISABEAU, Königinmutter von Frankreich

DER ERZBISCHOF VON REIMS

PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund

GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans

DU CHATEL, Schatzmeister Karls

LA HIRE, französischer Ritter

CHATILLON, burgundischer Ritter

RAOUL, lothringischer Ritter

EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT

EIN RATSHERR VON ORLEANS

THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann

MARGOT, Thibauts älteste Tochter

ETIENNE, ihr Freier

LOUISON, Thibauts zweite Tochter *Barbara Musko*

CLAUDE-MARIE, ihr Freier

JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter

RAIMOND, ihr Freier

BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer

LIONEL, ein englischer Ritter

FASTOLF, ein anderer englischer Ritter

EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER

MONTGOMERY, ein Walliser

EIN ENGLISCHER SOLDAT

EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER

ELISABETH VEHLBEHR

HELMKA SAGEBIEL

JÖRG SCHLEICHER

GÜNTER GUBE

HANS PETER THIELEN

KARL MARX

WALTER VITS-MÖHLEN

ERNST LUDWIG GRAU

HANS SIMSHAUSER

GÜNTER KLOETZ

HANS REWENDT

PAUL GOGEL

MARGA WIEDNER

GERHARD SCHELL

ANNELIESE BENZ

GERHARD RENNER

ANNELI GRANGET

HERMANN JOSEF GEIGER

FRITZ DÖHSE

WOLFGANG REICHMANN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER JÜNGT

WALTER POTT

DIETER HENKEL

FRITZ DÖHSE

WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

FREITAG, 11. JULI 1958

KISS ME KATE (Küß mich, Kätzchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER

DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

CHÖRE

KURT PSCHERER a. G.

HANS GEORG GITSCHEL

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LILLI VANESE (Katharina)

FRED GRAHAM (Petrucchio)

ANN LANE (Bianca)

BILL CALHOUN (Lucentio)

HARRY TREVOR (Baptista)

HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessi

PAUL, Garderobier von Mr. Graham

ERSTER GANOVE

ZWEITER GANOVE

GREMIO, der erste Freier

HORTENSIO, der zweite Freier

HARRISON HOWELL

RALPH, Inspizient

BOHNENPORTIER

EIN TAXICHAUFFEUR

EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“

5. Bild: „Commedie dell'arte“

„Fächertanz“

7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavane“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

THESSY KUHLS

WOLFGANG REICHMANN

IRMA WOLF

KARL HEINZ MARTELL

OTTO GEYER

MARGA WIEDNER

EGON JESCHKE

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER POTT

DIETER HENKEL

GÜNTER KLOETZ

JÖRG SCHLEICHER

ERNST LUDWIG GRAU

HANS SIMSHÜSER

FRITZ DÜHSE

HEDI MUNZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,

FRANK HOOPMANN

Damen der Tanzgruppe

KARL HEINZ MARTELL

HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,

SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH

MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,

EGON JESCKE und Tanzgruppe

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,

FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

19 BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

15 MINUTEN

FREITAG, 11. JULI 1958

DIE SCHULE DER FRAUEN

OPERA BUFFA IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH MOLIERES KOMÖDIE „L'ÉCOLE DES FEMMES“
VON HEINRICH STROBEL

ENGLISCHE VERSION: ELISABETH MONTAGU

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: HANS WEIGEL

ERWEITERTE NEUFASSUNG: HEINRICH STROBEL

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTUME

OTTO RÜDER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred
Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch angefertigt

POQUELIN (Alain, Henri)

ARNOLPHE

AGNES

HORACE

GEORGETTE

ORONTE

PAUL WERDER a. G.
(STADTTHEATER REGENSBURG)

FRED DALBERG

CAROL LORAINÉ a. G.
(STADT. BOHNE HEIDELBERG)

GÜNTER BALDAUF

EVA MARIA GÖRGEN

KURT SCHNEIDER

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 12. JULI 1958

ERSTAUFFÜHRUNG

BALLETT-ABEND

MUSIKALISCHE LEITUNG
BOHNENBILDER

WALTHER KNOR o. G.
HARTMUT SCHONFELD

SCHEHEREZADE

BALLET IN DREI BILDERN
MUSIK VON N. A. RIMSKI-KORSSAKOW
LIBRETTO VON INGEBORG GUTTMANN IN ANLEHNUNG AN EIN
ORIENTALISCHES MÄRCHEN
CHOREOGRAPHIE
KOSTÜME

INGEBORG GUTTMANN
LIESELOTTE KLEIN

DER NACHMITTAG EINES FAUN
MUSIK VON CLAUDE DEBUSSY
IDEE UND CHOREOGRAPHIE
KOSTÜME

ROGER GEORGE
LIESELOTTE KLEIN

DIE GAUNERSTREICHE DER COURASCHE
BALLET IN FÜNF BILDERN AUS DEM DREISSIGJÄHRIGEN KRIEG
FREI NACH GRIMMELSHAUSEN
VON RICHARD MOHAUPT
CHOREOGRAPHIE
KOSTÜME

INGEBORG GUTTMANN
GERDA SCHULTE

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

SCHEHEREZADE

DER ALTE SULTAN SCHAHIRA
PRINZ KALENDER, sein Sohn
SCHEHEREZADE
FRAUEN DES SULTANS

ROGER GEORGE
FRANK HOOPMANN
INGEBORG GUTTMANN
MARGIT BRAUN
HILDE HERRE
SUSANNE OVERBECK
KARIN NACHTIGALL
KARIN STACH
IRENE SCHNEIDER
HEIDE STEINWACHS
HORST DOBIRR
HEINZ JORDAN
KARL HEINZ HERMES
THEOPHIL WERDER

UNTERTANEN DES SULTANS

DER NACHMITTAG EINES FAUN

Ein BAUARBEITER
EIN MANNEQUIN

ROGER GEORGE
HILDE HERRE

PAUSE NACH „SCHEHEREZADE“

20 MINUTEN

DIE GAUNERSTREICHE DER COURASCHE

1. Bild

| | |
|----------------------------|---|
| COURASCHE, als Soldat | MARIA TIMM |
| SPRINGINSFELD, als Bursche | EGON JESCHKE |
| OFFIZIER | FRANK HOOPMANN |
| WACHTMEISTER | HORST DOBIRR |
| SOLDATEN | KARL HEINZ HERMES, THEOPHIL WERDER, MARGIT BRAUN, HILDE HERRE, SUSANNE OVERBECK, KARIN NACHTIGALL, BRIGITTE HIRSCH, IRENE SCHNEIDER, HEIDE STEINWACHS, KARIN STACH |
| GEISELN | MARGIT BRAUN, HILDE HERRE, SUSANNE OVERBECK, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH, BRIGITTE HIRSCH |

2. Bild

| | |
|--------------------------------|----------------|
| COURASCHE, als Landstreicherin | MARIA TIMM |
| SPRINGINSFELD, als Vagabund | EGON JESCHKE |
| DORFSCHULZE | ROGER GEORGE |
| SEIN KIND | GUNTRAM JORDAN |

3. Bild

| | |
|---------------------------|------------------------------------|
| COURASCHE, als Zigeunerin | MARIA TIMM |
| SPRINGINSFELD, als Geck | EGON JESCHKE |
| HEIRATSLUSTIGE WITWE | SUSANNE OVERBECK |
| OFFIZIER | FRANK HOOPMANN |
| POLIZISTEN | KARL HEINZ HERMES, THEOPHIL WERDER |
| EIN KIND | GUNTRAM JORDAN |

4. Bild

| | |
|-------------------------------|------------------|
| COURASCHE, als Bäuerin | MARIA TIMM |
| IHRE FREUNDIN | KARIN NACHTIGALL |
| SPRINGINSFELD, als Gefangener | EGON JESCHKE |
| OFFIZIER | FRANK HOOPMANN |
| WACHTMEISTER | HORST DOBIRR |
| EIN ZIGEUNER | HEINZ JORDAN |
| EINE BÄUERIN | BRIGITTE HIRSCH |

5. Bild

| | |
|-------------------------------------|--|
| COURASCHE, als maurische Zigeunerin | MARIA TIMM |
| SPRINGINSFELD, als Gaukler | EGON JESCHKE |
| SOLDATEN | HEINZ JORDAN, HORST DOBIRR, KARL HEINZ HERMES, THEOPHIL WERDER |
| BÄUERINNEN | MARGIT BRAUN, HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH, BRIGITTE HIRSCH, SUSANNE OVERBECK, IRENE SCHNEIDER, HEIDE STEINWACHS |

SAMSTAG, 12. JULI 1958

DER BESUCH DER ALTEN DAME

TRAGISCHE KOMODIE IN DREI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BUHNENBILDER | HARTMUT SCHÖNFELD |
| KOSTÜME | LIESELOTTE KLEIN |
| BUHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHEL |

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Josef Frey / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt

Das Pelzwerk wurde vom Pelzhaus Kunze freundlicherweise zur Verfügung gestellt / Die von Hilde Hildebrandt getragenen Kostüme wurden freundlicherweise von den Bühnen der Hansestadt Lübeck zur Verfügung gestellt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE BESUCHER:

CLAIRE ZACHANASSIAN, geb. Wäscher, Multimillionärin

HILDE HILDEBRAND

IHRE GATTEN VII – IX

DER BUTLER

KOBY blind

LOBY

TOBY

ROBY kaukummikauend

WOLFGANG L. HOFMANN

JORG SCHLEICHER

ERNST LANGHEINZ

HORST BOLLMANN

FRIEDRICH BENDER

ULRICH WALLENSTEIN

DIE BESUCHTEN:

ALFRED ILL

SEINE FRAU

SEINE TOCHTER

SEIN SOHN

DER BÜRGERMEISTER

DER PFARRER

DER LEHRER

DER ARZT

DER POLIZIST

DER ERSTE BÜRGER

DER ZWEITE BÜRGER

DER DRITTE BÜRGER

DER MALER

ERSTE FRAU

ZWEITE FRAU

FRAULEIN LUISE

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNELIESE BENZ

DIETER HENKEL

HORST BREITENFELD

HANS SIMSHAUSER

WALTER VITS-MÜHLEN

OTTO GEYER

WALTER POTT

GÜNTHER GÜBE

ERNST LUDWIG GRAU

FRITZ DÜHSE

WALTER JÜNGT

RUTH WEBER-BILTZ

HEDI MÜNZ

LIESELOTTE NEUMANN-HODITZ

DIE SONSTIGEN:

BAHNHOFSVORSTAND

ZUGFÜHRER

KONDUKTEUR

PFANDUNGSBEAMTER

HANS REWENDT

GÜNTHER KLOETZ

WERNER SCHIPPEL

GEORG ZIMMERMANN

DIE LASTIGEN:

RADIOREPORTER

PRESSEMAN I

PRESSEMAN II

KAMERAMANN

ERNST RONNECKER

RUDOLF DEBIEL

GERHARD SCHELL

GERHARD RENNER

Ort: Gullen, eine Kleinstadt – Zeit: Gegenwart

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 13. JULI 1958

MADAME BUTTERFLY

(DIE KLEINE FRAU SCHMETTERLING)

TRAGÖDIE EINER JAPANERIN NACH JOHN L. LONG UND
DAVID BELASCO · VON L. ILLICA UND G. GIACOSA
DEUTSCH VON ALFRED BRÜGGMANN

MUSIK VON GIACOMO PUCCINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

HANS KLUGMANN

WILLI WOLFF

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 14.00 UHR

ENDE ETWA 16.30 UHR

CHO-CHO-SAN, genannt Butterfly

SUZUKI, ihre Dienerin

KATE LINKERTON

B. F. LINKERTON, Leutnant der Marine der USA

SHARPLESS, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki

GORO, Nakodo

DER FÜRST YAMADORI

ONKEL BONZE

YAKUSIDE

DER KAISERLICHE KOMMISSAR

DER STANDESBEAMTE

DIE MUTTER CHO-CHO-SAN'S

DIE BASE

DIE TANTE

MARCELLA REALE a. G.
(STADT. BÜHNE HEIDELBERG)

ERIKA AHSBAHS

ELFRIEDE ERSING

LOUIS RONEY

THOMAS TIPTON

KURT ALBRECHT

KURT SCHNEIDER

HANS ROSSLING

WILLI ROSER

HEINRICH SCHLENKE

ALFRED EINCK

GERTRUD WALKER

MARIANNE RUDOLPH

ELLEN UTPOTT

Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San, Diener, ein Kind
Ort der Handlung: Nagasaki

PAUSE NACH DEM 1. AKT

15 MINUTEN

SONNTAG, 13. JULI 1958

KISS ME KATE (Küß mich, Kätzchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER

DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

CHÖRE

KURT PSCHERER a. G.

HANS GEORG GITSCHEL

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

LILLI VANESSI (Katharina)
FRED GRAHAM (Petrucchio)
ANN LANE (Bianca)
BILL CALHOUN (Lucentio)
HARRY TREVOR (Baptista)
HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessi
PAUL, Garderobier von Mr. Graham
ERSTER GANOVE
ZWEITER GANOVE
GREMIO, der erste Freier
HORTENSIO, der zweite Freier
HARRISON HOWELL
RALPH, Inspizient
BOHNENPORTIER
EIN TAXICHAUFFEUR
EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“

5. Bild: „Commedie dell'arte“

„Fächertanz“

7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavana“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

THESSY KUHLS
WOLFGANG REICHMANN
IRMA WOLF
KARL HEINZ MARTELL
OTTO GEYER
MARGA WIEDNER
EGON JESCHKE
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
DIETER HENKEL
GÜNTER KLOETZ
JÖRG SCHLEICHER
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
FRITZ DÜHSE
HEDI MUNZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN
Damen der Tanzgruppe
KARL HEINZ MARTELL
HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,
SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH
MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,
EGON JESCHKE und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

19 BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

15 MINUTEN

SONNTAG, 13. JULI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttmann / Ausführende: Irmgard Rother, Frank Hoopmann und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 15.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HERMANN JOSEF GEIGER
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

SONNTAG, 13. JULI 1958

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

EIN SINGSPIEL IN 3 AUFZÜGEN NACH CHR. F. BRETZNER
VON STEPHANIE D. J.

MUSIK VON WOLFGANG AMADEUS MOZART

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht / Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer
Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der
Kostüme in eigenen Werkstätten.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

SELIM, BASSA

CONSTANCE, Geliebte des Belmonte

BLONDCHEN, ihr Kammermädchen

BELMONTE

PEDRILLO, Bedienter Belmontes
und Aufseher über die Gärten des Bassa

OSMIN, Aufseher über die Insel des Bassa

KLAAS, ein Schiffer

EIN STUMMER

Wachen, Sklaven und Sklavinnen

Ort der Handlung: die Insel des Bassa

WALTER VITS-MÜHLEN

EDITH JAEGER

HERTHA SCHMIDT

KARL BERNHÖFT

JAKOB REES

HEINRICH HÖLZLIN

HANS REHKOPF

BERNHARD STRAUSS

PAUSE NACH DEM 2. AUFZUG

15 MINUTEN

MONTAG, 14. JULI 1958

ELEKTRA

TRAGÖDIE IN EINEM AUFGUG VON HUGO VON HOFMANNSTHAL

MUSIK VON RICHARD STRAUSS

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 21.45 UHR

KLYTÄMNESTRA

ELEKTRA

CHRYSOthemis ihre Töchter

AEGISTH

OREST

DER PFLEGER DES OREST

DIE VERTRAUTE

DIE SCHLEPPTRAGERIN

EIN JUNGER DIENER

EIN ALTER DIENER

DIE AUFSEHERIN

1. MAGD

2. MAGD

3. MAGD

4. MAGD

5. MAGD

RES FISCHER

ELISABETH THOMA

GLADYS SPECTOR

HASSO ESCHERT

WILLIBALD VOHLA

KURT SCHNEIDER

INGRID LADWIG

HERTHA SCHMIDT

JAKOB REES

HANS RÖSSLING

EDITH JAEGER

IRENE ZIEGLER

ERIKA AHSBAHS

EVA MARIA GÖRGEN

GERTRUD WALKER

PETRINA KRUSE

Dienerinnen und Diener
Schauplatz der Handlung: Mykene

KEINE PAUSE

MONTAG, 14. JULI 1958

DER WIDERSPENSTIGE HEILIGE

EINE UNWAHRSCHEINLICHE KOMÖDIE IN DREI AKTEN

VON PAUL VINCENT CARROLL

ÜBERSETZT UND BEARBEITET VON ELISABETH FREUNDLICH

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BUHNENBILD

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt, / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KANONIKUS DANIEL MCCOEY

HORST BOLLMANN

SEINE LORDSCHAFT, BISCHOF VON ORIEL

WALTER KIESLER

MISS KILLICAT

HELMKA SAGEBIEL

MAURA MONIGAN

ANNELIESE BENZ

MARTYN MCDARA

WALTER POTT

PUCK PEADAR

DIETER HENKEL

BARON NICHOLAS BALBUS

WOLFGANG HOFMANN

JOE, ein Löwe

EGON JESCHKE

SERENA

KARIN STACH

SALENA Boten aus der Unterwelt

HERTHA MÖLLER

SALAMBO

JÖRG SCHLEICHER

Schauplatz aller drei Akte:

Wohnzimmer im Pfarrhaus des Kanonikus Daniel McCooey zu Kilkevin, einem kleinen Dorf, unweit der Nordgrenze Irlands.

Zeit: Gegenwart.

PAUSE NACH DEM 2. AKT

15 MINUTEN

DIENSTAG, 15. JULI 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADE

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT

BRUNO MANAZZA

INGRID LADWIG

KARL BERNHÖFT

GÜNTHER BECK

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

TRAUDE ZASTROW

THOMAS TIPTON

ROSEMARIE BECKER

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand

Die Concierge MARIA TIMM

Dieb

EGON JESCHKE

Ihre Nichte HILDE HERRE

Polizist

FRANK HOOPMANN

Straßenmädchen KARIN STACH

Passanten

Ballettgruppe

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEBORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des
pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im
Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

DIENSTAG, 15. JULI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Frank Hoopmann und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 21.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GÜBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HERMANN JOSEF GEIGER
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JÜNGT
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

MITTWOCH, 16. JULI 1958

BALLETT-ABEND

MUSIKALISCHE LEITUNG
BÜHNENBILDER

WALTHER KNOR o. G.
HARTMUT SCHÖNFELD

SCHEHEREZADE

BALLETT IN DREI BILDERN
MUSIK VON N. A. RIMSKI-KORSSAKOW
LIBRETTO VON INGEBORG GUTTMANN IN ANLEHNUNG AN EIN
ORIENTALISCHES MÄRCHEN
CHOREOGRAPHIE
KOSTÜME

INGEBORG GUTTMANN
LIESELOTTE KLEIN

DER NACHMITTAG EINES FAUN

MUSIK VON CLAUDE DEBUSSY
IDEE UND CHOREOGRAPHIE
KOSTÜME

ROGER GEORGE
LIESELOTTE KLEIN

DIE GAUNERSTREICHE DER COURASCHE

BALLETT IN FÜNF BILDERN AUS DEM DREISSIGJÄHRIGEN KRIEG
FREI NACH GRIMMELSHAUSEN
VON RICHARD MOHAUPT
CHOREOGRAPHIE
KOSTÜME

INGEBORG GUTTMANN
GERDA SCHULTE

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SCHEHEREZADE

DER ALTE SULTAN SCHAHIRA
PRINZ KALENDER, sein Sohn
SCHEHEREZADE
FRAUEN DES SULTANS

ROGER GEORGE
FRANK HOOPMANN
INGEBORG GUTTMANN
MARGIT BRAUN
HILDE HERRE
SUSANNE OVERBECK
KARIN NACHTIGALL
KARIN STACH
IRENE SCHNEIDER
HEIDE STEINWACHS
HORST DOBIRR
HEINZ JORDAN
KARL HEINZ HERMES
THEOPHIL WERDER

UNTERTANEN DES SULTANS

DER NACHMITTAG EINES FAUN

Ein BAUARBEITER
EIN MANNEQUIN

ROGER GEORGE
HILDE HERRE

PAUSE NACH „SCHEHEREZADE“

20 MINUTEN

DIE GAUNERSTREICHE DER COURASCHE

1. Bild

| | |
|----------------------------|---|
| COURASCHE, als Soldat | MARIA TIMM |
| SPRINGINSFELD, als Bursche | EGON JESCHKE |
| OFFIZIER | FRANK HOOPMANN |
| WACHTMEISTER | HORST DOBIRR |
| SOLDATEN | KARL HEINZ HERMES, THEOPHIL WERDER, MARGIT BRAUN, HILDE HERRE, SUSANNE OVERBECK, KARIN NACHTIGALL, BRIGITTE HIRSCH, IRENE SCHNEIDER, HEIDE STEINWACHS, KARIN STACH |
| GEISELN | MARGIT BRAUN, HILDE HERRE, SUSANNE OVERBECK, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH, BRIGITTE HIRSCH |

2. Bild

| | |
|--------------------------------|----------------|
| COURASCHE, als Landstreicherin | MARIA TIMM |
| SPRINGINSFELD, als Vagabund | EGON JESCHKE |
| DORFSCHULZE | ROGER GEORGE |
| SEIN KIND | GUNTRAM JORDAN |

3. Bild

| | |
|---------------------------|------------------------------------|
| COURASCHE, als Zigeunerin | MARIA TIMM |
| SPRINGINSFELD, als Geck | EGON JESCHKE |
| HEIRATSLUSTIGE WITWE | SUSANNE OVERBECK |
| OFFIZIER | FRANK HOOPMANN |
| POLIZISTEN | KARL HEINZ HERMES, THEOPHIL WERDER |
| EIN KIND | GUNTRAM JORDAN |

4. Bild

| | |
|-------------------------------|------------------|
| COURASCHE, als Bäuerin | MARIA TIMM |
| IHRE FREUNDIN | KARIN NACHTIGALL |
| SPRINGINSFELD, als Gefangener | EGON JESCHKE |
| OFFIZIER | FRANK HOOPMANN |
| WACHTMEISTER | HORST DOBIRR |
| EIN ZIGEUNER | HEINZ JORDAN |
| EINE BÄUERIN | BRIGITTE HIRSCH |

5. Bild

| | |
|-------------------------------------|--|
| COURASCHE, als maurische Zigeunerin | MARIA TIMM |
| SPRINGINSFELD, als Gaukler | EGON JESCHKE |
| SOLDATEN | HEINZ JORDAN, HORST DOBIRR, KARL HEINZ HERMES, THEOPHIL WERDER |
| BÄUERINNEN | MARGIT BRAUN, HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH, BRIGITTE HIRSCH, SUSANNE OVERBECK, IRENE SCHNEIDER, HEIDE STEINWACHS |

MITTWOCH, 16. JULI 1958

DER BESUCH DER ALTEN DAME

TRAGISCHE KOMÖDIE IN DREI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILDER | HARTMUT SCHÖNFELD |
| KOSTÜME | LIESELOTTE KLEIN |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHL |

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Josef Frey / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt

Das Pelzwerk wurde vom Pelzhaut Kunze freundlicherweise zur Verfügung gestellt / Die von Hilde Hildebrandt getragenen Kostüme wurden freundlicherweise von den Bühnen der Hansestadt Lübeck zur Verfügung gestellt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE BESUCHER:

CLAIRE ZACHANASSIAN, geb. Wäscher, Multimillionärin

IHRE GATTEN VII - IX

DER BUTLER

KOBY blind

LOBY

TOBY kaugummikauend

ROBY

DIE BESUCHTEN:

ALFRED ILL

SEINE FRAU

SEINE TOCHTER

SEIN SOHN

DER BÜRGERMEISTER

DER PFARRER

DER LEHRER

DER ARZT

DER POLIZIST

DER ERSTE BÜRGER

DER ZWEITE BÜRGER

DER DRITTE BÜRGER

DER MALER

ERSTE FRAU

ZWEITE FRAU

FRAULEIN LUISE

DIE SONSTIGEN:

BAHNHOFSVORSTAND

ZUGFÜHRER

KONDUKTEUR

PFANDUNGSBEAMTER

DIE LASTIGEN:

RADIOREPORTER

PRESSEMAN I

PRESSEMAN II

KAMERAMANN

Ort: Gullen, eine Kleinstadt - Zeit: Gegenwart

PAUSE NACH DEM 2. AKT

HILDE HILDEBRAND

WOLFGANG L. HOFMANN

JÖRG SCHLEICHER

ERNST LANGHEINZ

HORST BOLLMANN

FRIEDRICH BENDER

ULRICH WALLENSTEIN

PAUL GOGEL

HELMKA SAGEBIEL

ANNELIESE BENZ

DIETER HENKEL

HORST BREITENFELD

HANS SIMSHÜSER

WALTER VITS-MÖHLEN

OTTO GEYER

WALTER POTT

GÜNTHER GÜBE

ERNST LUDWIG GRAU

FRITZ DÖHSE

WALTER JÜNGT

RÜTH WEBER-BILTZ

HEDI MÜNZ

LIESELOTTE NEUMANN-HODITZ

HANS REWENDT

GÜNTHER KLOETZ

WERNER SCHIPPEL

GEORG ZIMMERMANN

ERNST RONNECKER

RUDOLF DEBIEL

GERHARD SCHELL

GERHARD RENNER

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 17. JULI 1958

KISS ME KATE (Küß mich, Kätzchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER

DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

INSZENIERUNG

KURT PSCHERER a. G.

MUSIKALISCHE LEITUNG

HANS GEORG GITSCHEL

BUHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHOREOGRAPHIE

INGEBORG GUTTMANN

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LILLI VANESSI (Katharina)
FRED GRAHAM (Petruccio)
ANN LANE (Bianca)
BILL CALHOUN (Lucentio)
HARRY TREVOR (Baptista)
HATTIE, Garderabiere von Miss Vanessi
PAUL, Garderobier von Mr. Graham
ERSTER GANOVE
ZWEITER GANOVE
GREMIO, der erste Freier
HORTENSIO, der zweite Freier
HARRISON HOWELL
RALPH, Inspizient
BUHNENPORTIER
EIN TAXICHAUFFEUR
EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“

5. Bild: „Commedie dell'arte“

„Fächertanz“

7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavane“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

THESSY KUHLS
WOLFGANG REICHMANN
IRMA WOLF
KARL HEINZ MARTELL
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
EGON JESCHKE
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
DIETER HENKEL
GÜNTER KLOETZ
JÖRG SCHLEICHER
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DUHSE
HEDI MUNZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN
Damen der Tanzgruppe
KARL HEINZ MARTELL
HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,
SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH
MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,
EGON JESCHKE und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

19 BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 17. JULI 1958

DIE SCHULE DER FRAUEN

OPERA BUFFA IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH MOLIERES KOMÖDIE „L'ÉCOLE DES FEMMES“
VON HEINRICH STROBEL

ENGLISCHE VERSION: ELISABETH MONTAGU

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: HANS WEIGEL

ERWEITERTE NEUFASSUNG: HEINRICH STROBEL

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

OTTO RÜDER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch angefertigt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

POQUELIN (Alain, Henri)

ARNOLPHE

AGNES

HORACE

GEORGETTE

ORONTE

PAUL WERDER o. G.
(STADTTHEATER REGENSBURG)

FRED DALBERG

CAROL LORAIN o. G.
(STADT. BOHNE HEIDELBERG)

GÜNTER BALDAUF

EVA MARIA GÖRGEN

KURT SCHNEIDER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 18. JULI 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

TÄNZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris
VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADE

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER
HERTHA SCHMIDT

BRUNO MANAZZA

INGRID LADWIG

KARL BERNHOFT

GÜNTHER BECK

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

TRAUDE ZASTROW

THOMAS TIPTON

ROSEMARIE BECKER

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TÄNZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand

Die Concierge MARIA TIMM Dieb EGON JESCHKE

Ihre Nichte HILDE HERRE Polizist FRANK HOOPMANN

Straßenmädchen KARIN STACH Passanten Ballettgruppe

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN
und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, FRANK HOOPMANN und Ballett-
gruppe

„Jimmy-Fox“: INGEBORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

FREITAG, 18. JULI 1958

IPHIGENIE AUF TAURIS

SCHAUSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN
VON JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

INSZENIERUNG
BOHNENBILD
KOSTÜME

OTTO KURTH o. G.
HARTMUT SCHONFELD
GERDA SCHULTE

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mori Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen
und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

IPHIGENIE

THOAS, König der Taurier

OREST

PYLADES

ARKAS

MARGOT BIELER

WOLFGANG REICHMANN

HANS PETER THIELEN

KARL HEINZ MARTELL

WALTER VITS-MÜHLEN

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel

PAUSE NACH DEM 3. AUFZUG

15 MINUTEN

SAMSTAG, 19. JULI 1958

KISS ME KATE (Küß mich, Kätchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER
DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

CHÖRE

KURT PSCHERER a. G.

HANS GEORG GITSCHEL

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LILLI VANESSI (Katharina)
FRED GRAHAM (Petrucchio)
ANN LANE (Bianca)
BILL CALHOUN (Lucentio)
HARRY TREVOR (Baptista)
HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessi
PAUL, Garderobier von Mr. Graham
ERSTER GANOVE
ZWEITER GANOVE
GREMIO, der erste Freier
HORTENSIO, der zweite Freier
HARRISON HOWELL
RALPH, Inspizient
BOHNENPORTIER
EIN TAXICHAUFFEUR
EINE PUTZMACHERIN

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“

5. Bild: „Commedie dell'arte“

„Fächertanz“

7. Bild: „Ach, süße Bianca“

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavane“

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

THESSY KUHLS
WOLFGANG REICHMANN
IRMA WOLF
KARL HEINZ MARTELL
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
EGON JESCHKE
WOLFGANG L. HOFMANN
WALTER POTT
DIETER HENKEL
GÜNTER KLOETZ
JÖRG SCHLEICHER
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
FRITZ DÜHSE
HEDI MÜNZ

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN
Damen der Tanzgruppe
KARL HEINZ MARTELL
HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,
SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH
MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,
EGON JESCHKE und Tanzgruppe
IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,
FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

19 BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

15 MINUTEN

SAMSTAG, 19. JULI 1958

DIE SCHULE DER FRAUEN

OPERA BUFFA IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH MOLIERES KOMODIE „L'ECOLE DES FEMMES“
VON HEINRICH STROBEL

ENGLISCHE VERSION: ELISABETH MONTAGU

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: HANS WEIGEL

ERWEITERTE NEUFASSUNG: HEINRICH STROBEL

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

OTTO RÜDER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch angefertigt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

POQUELIN (Alain, Henri)

ARNOLPHE

AGNES

HORACE

GEORGETTE

ORONTE

PAUL WERDER a. G.
(STADTTHEATER REGENSBURG)

FRED DALBERG

PETRINA KRUSE

GÜNTER BALDAUF

EVA MARIA GÖRGEN

KURT SCHNEIDER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 20. JULI 1958

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

OPER IN DREI AUFZÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILDER

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 17.30 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 19.20 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 20.55 Uhr

ENDE ETWA 22.45 UHR

MEISTERSINGER:

HANS SACHS, Schuster

VEIT POGNER, Goldschmied

SIXTUS BECKMESSER, Stadtschreiber

FRITZ KOTHNER, Bäcker

KUNZ VOGELGESANG, Kürschner

BALTHASAR ZORN, Zinngießer

AUGUSTIN MOSER, Schneider

ULRICH EISSLINGER, Würzkrämer

KONRAD NACHTIGALL, Spengler

HERMANN ORTEL, Seifensieder

HANS FOLTZ, Kupferschmied

HANS SCHWARZ, Strumpfwirker

WALTHER VON STOLZING, ein junger Ritter aus Franken

DAVID, Sachsens Lehrbube

EVA, Pogners Tochter

MAGDALENE, Evas Amme

EIN NACHTWÄCHTER

LEHRBUBEN: Rosemarie Becker, Carola Schlusemann, Luise Schnell, Elfriede Ersing, Hedwig Rund, Traude Zastrow, Hans Hundt, Willi Selt, Fred Bernhard, Hans Rehkopf, Walter Rosner, Walter Wiesner.

Die Volkstänze auf der Festwiese werden ausgeführt von Maria Timm, Roger George, Egon Jeschke, Horst Dobirr, Heinz Jordan, Karl Heinz Hermes, Theophil Werder und der Tanzgruppe.

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, des Frauenchores OB Mannheim, des Männergesangsvereins Viernheim u. a.

Bühnenbilder und Kostüme wurden in Anlehnung an Aquarelle von Albrecht Dürer entworfen.

WILLIBALD VOHLA

FRED DALBERG

WILLI WOLFF

HUGO SCHÄFER-SCHUCHARDT a. G.
(STADT. THEATER WÜRZBURG)

KARL BERNHOFT

KURT ALBRECHT

GÜNTHER BECK

BERNHARD STRAUSS

ERHARD ZIMMERMANN

GUSTAV HILLER

FRANZ RADINGER

HANS ROSSLING

HASSO ESCHERT

JAKOB REES

KATHE MÖLLER-SIEPERMANN a. G.
(BOHNEN DER STADT KÖLN)

ERIKA AHSBAHS

KURT SCHNEIDER

NACH DEM 1. UND 2. AKT FINDET EINE PAUSE VON ETWA 30 MINUTEN STATT

SONNTAG, 20. JULI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

BOHNEBILD

KOSTÜME

HANS SCHÜLER

• PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Frank Hoopmann und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritschler

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 13.00 UHR

ENDE ETWA 15.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHAUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HERMANN JOSEF GEIGER
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

SONNTAG, 20. JULI 1958

DER BESUCH DER ALTEN DAME

TRAGISCHE KOMÖDIE IN DREI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

| | |
|--------------|---------------------|
| INSZENIERUNG | HEINZ JOACHIM KLEIN |
| BOHNENBILDER | HARTMUT SCHÖNFELD |
| KOSTÜME | LIESELOTTE KLEIN |
| BOHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHEL |

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Josef Frey / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt

Das Polsterwerk wurde vom Polsterhaus Kunze freundlicherweise zur Verfügung gestellt / Die von Hilde Hildebrandt getragenen Kostüme wurden freundlicherweise von den Bühnen der Hansestadt Lübeck zur Verfügung gestellt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE BESUCHER:

CLAIRE ZACHANASSIAN, geb. Wäscher, Multimillionärin

HILDE HILDEBRAND

IHRE GATTEN VII - IX

WOLFGANG L. HOFMANN

DER BUTLER

JORG SCHLEICHER

KOBY blind

ERNST LANGHEINZ

LOBY

HORST BOLLMANN

TOBY kaukummikauend

FRIEDRICH BENDER

ROBY

ULRICH WALLENSTEIN

DIE BESUCHTEN:

ALFRED ILL

PAUL GOGEL

SEINE FRAU

HELMKA SAGEBIEL

SEINE TOCHTER

ANNELIESE BENZ

SEIN SOHN

DIETER HENKEL

DER BÜRGERMEISTER

HORST BREITENFELD

DER PFARRER

HANS SIMSHÜSER

DER LEHRER

WALTER VITS-MÜHLEN

DER ARZT

OTTO GEYER

DER POLIZIST

WALTER POTT

DER ERSTE BÜRGER

GÜNTHER GUBE

DER ZWEITE BÜRGER

ERNST LUDWIG GRAU

DER DRITTE BÜRGER

FRITZ DÜHSE

DER MALER

WALTER JONGT

ERSTE FRAU

RUTH WEBER-BILTZ

ZWEITE FRAU

HEDI MONZ

FRAULEIN LUISE

LIESELOTTE NEUMANN-HODITZ

DIE SONSTIGEN:

BAHNHOFSVORSTAND

HANS REWENDT

ZUGFÜHRER

GÜNTHER KLOETZ

KONDUKTEUR

WERNER SCHIPPEL

PFÄNDUNGSBEAMTER

GEORG ZIMMERMANN

DIE LASTIGEN:

RADIOREPORTER

ERNST RONNECKER

PRESSEMANN I

RUDOLF DEBIEL

PRESSEMANN II

GERHARD SCHELL

KAMERAMANN

GERHARD RENNER

Ort: Güllen, eine Kleinstadt - Zeit: Gegenwart

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

MONTAG, 21. JULI 1958

DIE LUSTIGE WITWE

OPERETTE IN DREI AKTEN

VON FRANZ LEHAR

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

TANZE

CHÖRE

EUGEN HESSE

KURT PSCHERER a. G.

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 19.45 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

BARON MIRKO ZETA, pontevedrinischer Gesandter in Paris

VALENCIENNE, seine Frau

GRAF DANILO DANILOWITSCH, Gesandtschaftssekretär,
Kavallerieleutnant i. R.

HANNA GLAWARI

CAMILLE DE ROSILLON

VICOMTE CASCADA

RAOUL DE ST. BRIOCHE

BOGDANOWITSCH, pontevedrinischer Konsul

SYLVIANE, seine Frau

KROMOW, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat

OLGA, seine Frau

PRITSCHITSCH, pontevedrinischer Oberst in Pension

PRASKOWIA, seine Frau

NJEGUS, Kanzlist der pontevedrinischen Gesandtschaft

BRONISLAW

KURT SCHNEIDER

HERTHA SCHMIDT

BRUNO MANAZZA

INGRID LADWIG

KARL BERNHOFT

GÜNTER BECK

KURT ALBRECHT

HANS RÖSSLING

TRAUDE ZASTROW

THOMAS TIPTON

ROSEMARIE BECKER

OTTO MOTSCHMANN

IRENE ZIEGLER

HORST BOLLMANN

ERNST LANGHEINZ

TANZE:

I. Akt: „Pariser Straßenszene“, Musik von Ernst Hildebrand

Die Concierge

MARIA TIMM

Dieb

EGON JESCHKE

Ihre Nichte

HILDE HERRE

Polizist

HORST DOBIRR

Straßenmädchen

KARIN STACH

Passanten

Ballettgruppe

II. Akt: „Kolo“, Volksmusik

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE, HORST DOBIRR und Ballettgruppe

III. Akt: „Cancan“, Musik von Jacques Offenbach

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE, HORST DOBIRR und Ballettgruppe

„Jimmy-Fox“: INGEORG GUTTMANN, EGON JESCHKE

Pariser und pontevedrinische Gesellschaft. Spielt in Paris: der erste Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais; der zweite und dritte Akt einen Tag später im Hause der Frau Hanna Glawari.

PAUSE NACH DEM ERSTEN UND ZWEITEN AKT

JEWELS 15 MINUTEN

MONTAG, 21. JULI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

| | |
|--------------|---------------|
| INSZENIERUNG | HANS SCHÜLER |
| BOHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttmann / Ausführende: Irmgard Rother, Frank Hoopmann und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 21.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISON, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÄUSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HERMANN JOSEF GEIGER
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

DIENSTAG, 22. JULI 1958

WILHELM TELL

SCHAUSPIEL VON FRIEDRICH SCHILLER

| | |
|--------------|----------------------|
| INSZENIERUNG | ERWIN PISCATOR o. G. |
| BUHNENBILD | PAUL WALTER |
| KOSTÜME | GERDA SCHULTE |
| BUHNENMUSIK | HANS GEORG GITSCHL |

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Fritz Döhse / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE GEGEN 22.45 UHR

| | |
|---|---------------------------|
| HERMANN GESSLER, Reichsvogt in Schwyz und Uri | |
| WERNER, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr | |
| ULRICH VON RUDENZ, sein Neffe | |
| WERNER STAUFFACHER | Landleute aus Schwyz |
| KONRAD HUNN | |
| HANS AUF DER MAUER | |
| WALTER FÜRST | |
| WILHELM TELL | Landleute aus Uri |
| ROSSELMANN, der Pfarrer | |
| KUONI, der Hirte | |
| WERNI, der Jäger | |
| RUODI, der Fischer | Landleute aus Unterwalden |
| ARNOLD VOM MELCHTAL | |
| KONRAD BAUMGARTEN | |
| MEIER VON SARNEN | |
| STRUTH VON WINKELRIED | Bäuerinnen |
| ARNOLD VON SEWA | |
| KUNZ VON GERSAU | |
| JENNI, Fischerknabe | |
| GERTRUD, Stauffachers Gattin | Söldner |
| BERTA VON BRUNCK, eine reiche Erbin | |
| ARMGARD | |
| MECHTHILD | |
| ELSBETH | Söldner |
| HILDEGARD | |
| WALTER, Tells Sohn | |
| FRIESSHART | |
| LEUTHOLD | Söldner |
| RUDOLF DER HARRAS, Geßlers Stallmeister | |
| STUSSI, der Flurschütz | |
| FRONVOGT | |
| MEISTER STEINMETZ | Söldner |
| 1. GESELL | |
| 2. GESELL | |
| EIN WANDERER | |
| 1. REITER | Söldner |
| 2. REITER | |

Barmherzige Brüder, Geßlerische und Landenbergische Reiter, viele Landleute, Männer und Weiber aus den Waldstätten, Wanderer, Gesellen und Handlanger

12 BILDER

PAUSE NACH DEM 6. BILD

20 MINUTEN

| |
|----------------------|
| ERNST RONNECKER |
| KARL MARX |
| KARL HEINZ MARTELL |
| WALTER KIESLER |
| JÖRG SCHLEICHER |
| FRITZ DÖHSE |
| ERNST LANGHEINZ |
| HORST BREITENFELD |
| HANS SIMSHAUSER |
| ERNST LUDWIG GRAU |
| WOLFGANG L. HOFMANN |
| WALTER VITS-MÖHLEN |
| HANS PETER THIELEN |
| WOLFGANG REICHMANN |
| GÜNTHER KLOETZ |
| HANS REWENDT |
| GERHARD SCHELL |
| OTTO GEYER |
| DIETER HENKEL |
| HELMKA SAGEBIEL |
| ANNELI GRANGET |
| THESSY KUHLS |
| ELLEN HEFFT |
| HEDI MÜNZ |
| HERTHA MÜLLER |
| JÖRG HATRY |
| WALTER JUNG |
| HORST BOLLMANN |
| GÜNTHER GUBE |
| WALTER POTT |
| PAUL GOGEL |
| RUDI RIEGLER |
| WERNER SCHIPPEL |
| HERMANN JOSEF GEIGER |
| OTTO GEYER |
| GERHARD RENNER |
| GÜNTHER KLOETZ |

MITTWOCH, 23. JULI 1958

BALLETT-ABEND

MUSIKALISCHE LEITUNG
BÜHNENBILDER

WALTHER KNOR o. G.
HARTMUT SCHÖNFELD

SCHEHEREZADE

BALLET IN DREI BILDERN

MUSIK VON N. A. RIMSKI-KORSSAKOW

LIBRETTO VON INGEBORG GUTTMANN IN ANLEHNUNG AN EIN

ORIENTALISCHES MÄRCHEN

CHOREOGRAPHIE

KOSTÜME

INGEBORG GUTTMANN
LIESELOTTE KLEIN

DER NACHMITTAG EINES FAUN

MUSIK VON CLAUDE DEBUSSY

IDEE UND CHOREOGRAPHIE

KOSTÜME

ROGER GEORGE
LIESELOTTE KLEIN

DIE GAUNERSTREICHE DER COURASCHE

BALLET IN FÜNF BILDERN AUS DEM DREISSIGJÄHRIGEN KRIEG

FREI NACH GRIMMELSHAUSEN

VON RICHARD MOHAUPT

CHOREOGRAPHIE

KOSTÜME

INGEBORG GUTTMANN
GERDA SCHULTE

Musikalische Vorbereitung aller Werke: Wolfgang Liebold

Inspizient: Walter Kolb

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

SCHEHEREZADE

DER ALTE SULTAN SCHAHIRA

PRINZ KALENDER, sein Sohn

SCHEHEREZADE

FRAUEN DES SULTANS

ROGER GEORGE

FRANK HOOPMANN

INGEBORG GUTTMANN

MARGIT BRAUN

HILDE HERRE

SUSANNE OVERBECK

KARIN NACHTIGALL

KARIN STACH

IRENE SCHNEIDER

HEIDE STEINWACHS

HORST DOBIRR

HEINZ JORDAN

KARL HEINZ HERMES

THEOPHIL WERDER

UNTERTANEN DES SULTANS

DER NACHMITTAG EINES FAUN

Ein BAUARBEITER

EIN MANNEQUIN

ROGER GEORGE

HILDE HERRE

PAUSE NACH „SCHEHEREZADE“

20 MINUTEN

DIE GAUNERSTREICHE DER COURASCHE

1. Bild

| | |
|----------------------------|---|
| COURASCHE, als Soldat | MARIA TIMM |
| SPRINGINSFELD, als Bursche | EGON JESCHKE |
| OFFIZIER | FRANK HOOPMANN |
| WACHTMEISTER | HORST DOBIRR |
| SOLDATEN | KARL HEINZ HERMES, THEOPHIL WERDER, MARGIT BRAUN, HILDE HERRE, SUSANNE OVERBECK, KARIN NACHTIGALL, BRIGITTE HIRSCH, IRENE SCHNEIDER, HEIDE STEINWACHS, KARIN STACH |
| GEISELN | MARGIT BRAUN, HILDE HERRE, SUSANNE OVERBECK, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH, BRIGITTE HIRSCH |

2. Bild

| | |
|--------------------------------|----------------|
| COURASCHE, als Landstreicherin | MARIA TIMM |
| SPRINGINSFELD, als Vagabund | EGON JESCHKE |
| DORFSCHULZE | ROGER GEORGE |
| SEIN KIND | GUNTRAM JORDAN |

3. Bild

| | |
|---------------------------|------------------------------------|
| COURASCHE, als Zigeunerin | MARIA TIMM |
| SPRINGINSFELD, als Geck | EGON JESCHKE |
| HEIRATSLUSTIGE WITWE | SUSANNE OVERBECK |
| OFFIZIER | FRANK HOOPMANN |
| POLIZISTEN | KARL HEINZ HERMES, THEOPHIL WERDER |
| EIN KIND | GUNTRAM JORDAN |

4. Bild

| | |
|-------------------------------|------------------|
| COURASCHE, als Bäuerin | MARIA TIMM |
| IHRE FREUNDIN | KARIN NACHTIGALL |
| SPRINGINSFELD, als Gefangener | EGON JESCHKE |
| OFFIZIER | FRANK HOOPMANN |
| WACHTMEISTER | HORST DOBIRR |
| EIN ZIGEUNER | HEINZ JORDAN |
| EINE BÄUERIN | BRIGITTE HIRSCH |

5. Bild

| | |
|-------------------------------------|--|
| COURASCHE, als maurische Zigeunerin | MARIA TIMM |
| SPRINGINSFELD, als Gaukler | EGON JESCHKE |
| SOLDATEN | HEINZ JORDAN, HORST DOBIRR, KARL HEINZ HERMES, THEOPHIL WERDER |
| BÄUERINNEN | MARGIT BRAUN, HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL, KARIN STACH, BRIGITTE HIRSCH, SUSANNE OVERBECK, IRENE SCHNEIDER, HEIDE STEINWACHS |

MITTWOCH, 23. JULI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

HANS SCHÜLER

BOHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Frank Hoopmann und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzsche

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 19.00 UHR

ENDE ETWA 21.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISE, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GÜBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÜHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÜSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHÜLL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HERMANN JOSEF GEIGER
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

DONNERSTAG, 24. JULI 1958

KISS ME KATE (Küß mich, Kätzchen)

MUSICAL VON SAMUEL UND BELLA SPEWACK

MUSIK UND GESANGSTEXTE VON COLE PORTER

DEUTSCH VON GÜNTER NEUMANN

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

CHORE

KURT PSCHERER o. G.

HANS GEORG GITSCHEL

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN

JOACHIM POPELKA

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

ANFANG 19.30 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

LILLI VANESSI (Katharina)

FRED GRAHAM (Petruccio)

ANN LANE (Bianca)

BILL CALHOUN (Lucentio)

HARRY TREVOR (Baptista)

HATTIE, Garderobiere von Miss Vanessi

PAUL, Garderobier von Mr. Graham

ERSTER GANOVE

ZWEITER GANOVE

GREMIO, der erste Freier

HORTENSIO, der zweite Freier

HARRISON HOWELL

RALPH, Inspizient

BUHNENPORTIER

EIN TAXICHAUFFEUR

EINE PUTZMACHERIN

THESSY KUHL

WOLFGANG REICHMANN

IRMA WOLF

KARL HEINZ MARTELL

PAUL GOGEL

MARGA WIEDNER

EGON JESCHKE

WOLFGANG L. HOFMANN

WALTER POTT

DIETER HENKEL

GÜNTER KLOETZ

JÖRG SCHLEICHER

ERNST LUDWIG GRAU

HANS SIMSHÜSER

FRITZ DÜHSE

HEDI MONZ

Tänze:

1. Bild: „Premierenfieber“

5. Bild: „Commedia dell'arte“

„Fächertanz“

7. Bild: „Ach, süße Bianca“

HEINZ JORDAN und Tanzgruppe

IRMGARD ROTHER, ROGER GEORGE,

FRANK HOOPMANN

Damen der Tanzgruppe

KARL HEINZ MARTELL

HILDE HERRE, KARIN NACHTIGALL,

SUSANNE OVERBECK, KARIN STACH

MARIA TIMM, FRANK HOOPMANN,

EGON JESCHKE und Tanzgruppe

10. Bild: „Hitzesong“

18. Bild: „Pavane“

IRMGARD ROTHER, MARIA TIMM, ROGER GEORGE,

FRANK HOOPMANN und Tanzgruppe

Sänger, Sängerinnen, Tänzer, Tänzerinnen, Bediente, Bewohner von Padua

19 BILDER PAUSE NACH DEM 9. BILD

15 MINUTEN

DONNERSTAG, 24. JULI 1958

DIE SCHULE DER FRAUEN

OPERA BUFFA IN DREI AKTEN

LIBRETTO NACH MOLIERES KOMÖDIE „L'ÉCOLE DES FEMMES“
VON HEINRICH STROBEL

ENGLISCHE VERSION: ELISABETH MONTAGU

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: HANS WEIGEL

ERWEITERTE NEUFASSUNG: HEINRICH STROBEL

MUSIK VON ROLF LIEBERMANN

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

OTTO RÜDER

JOACHIM KLAIBER

PAUL WALTER

LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred
Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch angefertigt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.00 UHR

POQUELIN (Alain, Henri)

ARNOLPHE

AGNES

HORACE

GEORGETTE

ORONTE

PAUL WERDER a. G.
(STADTTHEATER REGENSBURG)

FRED DALBERG

PETRINA KRUSE

GÜNTER BALDAUF

ANN BESSEL a. G.
(STADT. BÜHNE HEIDELBERG)

KURT SCHNEIDER

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 25. JULI 1958

MANON LESCAUT

OPER IN VIER AKTEN

VON GIACOMO PUCCINI

NEUE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: JOACHIM POPELKA UND GEORG C. WINKLER

MUSIKALISCHE LEITUNG

KARL FISCHER

INSZENIERUNG

ERNST POETTGEN a. G.

BÜHNENBILD

PAUL WALTER

KOSTÜME

GERDA SCHULTE

CHÖRE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Ernst Maschek / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pope / Tonmeister: Fred Hildebrandt. / Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch hergestellt. / Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

MANON LESCAUT

ARLENE SLATER-STONE

LESCAUT, ihr Bruder, ehemaliger Sergeant der Königlichen Garde THOMAS TIPTON

CHEVALIER RENE DES GRIEUX, Student ERNST KOZUB

GERONTE DE RAVOIR, Königl. Steuerpächter HEINRICH HÖLZLIN

EDMOND, Student KARL BERNHÖFT

DER WIRT WALTER WIESNER

EIN MUSIKER ERIKA AHSBAHS

EIN TANZMEISTER KURT ALBRECHT

EIN LAMPENANZÜNDER JAKOB REES

DER KAPITÄN KURT SCHNEIDER

EIN SERGEANT HANS ROSSLING

PAUSE NACH DEM ZWEITEN AKT

20 MINUTEN

FREITAG, 25. JULI 1958

DIE JUNGFRAU VON ORLEANS

EINE ROMANTISCHE TRAGÖDIE IN 5 AKTEN (11 BILDERN)

VON FRIEDRICH SCHILLER

INSZENIERUNG

BOHNENBILD

KOSTÜME

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

Bühnenmusik: Hans Georg Gitschel

Einstudierung des höfischen Tanzes: Ingeborg Guttman / Ausführende: Irmgard Rother, Frank Hoopmann und Mitglieder des Balletts.

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Dori Mari Fritzscher

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister: Fred Hildebrandt / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

KARL, Dauphin von Frankreich
AGNES SOREL, seine Geliebte
ISABEAU, Königinmutter von Frankreich
DER ERZBISCHOF VON REIMS
PHILIPP DER GUTE, Herzog von Burgund
GRAF DUNOIS, Bastard von Orleans
DU CHATEL, Schatzmeister Karls
LA HIRE, französischer Ritter
CHATILLON, burgundischer Ritter
RAOUL, lothringischer Ritter
EIN FRANZÖSISCHER EDELKNECHT
EIN RATSHERR VON ORLEANS
THIBAUT D'ARC, ein reicher Landmann
MARGOT, Thibauts älteste Tochter
ETIENNE, ihr Freier
LOUISON, Thibauts zweite Tochter
CLAUDE-MARIE, ihr Freier
JOHANNA, Thibauts jüngste Tochter
RAIMOND, ihr Freier
BERTRAND, ein anderer Landmann

TALBOT, Feldherr der Engländer
LIONEL, ein englischer Ritter
FASTOLF, ein anderer englischer Ritter
EIN ENGLISCHER HEROLD UND ANFÜHRER
MONTGOMERY, ein Walliser
EIN ENGLISCHER SOLDAT
EIN ANDERER ENGLISCHER SOLDAT

DIE ERSCHEINUNG EINES SCHWARZEN RITTERS

PAUSE NACH DEM 5. BILD

ERNST RONNECKER
ELISABETH VEHLBEHR
HELMKA SAGEBIEL
JÖRG SCHLEICHER
GÜNTER GUBE
HANS PETER THIELEN
KARL MARX
WALTER VITS-MÖHLEN
ERNST LUDWIG GRAU
HANS SIMSHÜSER
GÜNTER KLOETZ
HANS REWENDT
PAUL GOGEL
MARGA WIEDNER
GERHARD SCHELL
ANNELIESE BENZ
GERHARD RENNER
ANNELI GRANGET
HERMANN JOSEF GEIGER
FRITZ DÜHSE

WOLFGANG REICHMANN
KARL HEINZ MARTELL
WALTER JUNG
WALTER POTT
DIETER HENKEL
FRITZ DÜHSE
WERNER SCHIPPEL

WALTER KIESLER

20 MINUTEN

SAMSTAG, 26. JULI 1958

ERSTAUFFÜHRUNG

LA CENERENTOLA (Aschenbrödel)

KOMISCHE OPER IN ZWEI AKTEN

VON JACOPO FERRETTI

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG: JOACHIM POPELKA

MUSIK VON GIOACHINO ROSSINI

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BUHNENBILDER

KOSTÜME

CHÖRE

EUGEN HESSE

ERNST POETTGEN

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister:
Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.30 UHR

ALIDORO, Philosoph

HEINRICH HOLZLIN

DON RAMIRO, Fürst von Salerno

GÜNTER BALDAUF

DANDINI, sein Kammerdiener

HUGO SCHÄFER-SCHUCHARDT a. G.
(STADTTHEATER WÜRZBURG)

DON MAGNIFICO, Baron von Montefiascone

FRED DALBERG

CLORINDA,
seine Töchter

PETRINA KRUSE

TISBE,

ERIKA AHSBAHS

CENERENTOLA, seine Stieftochter

EVA MARIA GÖRGEN

Intermezzi:

Don Ramiro

Theophil Werder

Dandini

Heinz Jordan

Don Magnifico

Horst Dobirr

Clorinda

Karin Nachtigall

Tisbe

Susanne Overbeck

Cenerentola

Karin Stach

PAUSE NACH DEM 1. AKT

20 MINUTEN

SAMSTAG, 26. JULI 1958

DER BESUCH DER ALTEN DAME

TRAGISCHE KOMÖDIE IN DREI AKTEN

VON FRIEDRICH DÜRRENMATT

INSZENIERUNG

HEINZ JOACHIM KLEIN

BOHNENBILDER

HARTMUT SCHÖNFELD

KOSTÜME

LIESELOTTE KLEIN

BOHNENMUSIK

HANS GEORG GITSCHEL

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Josef Frey / Tonmeister: Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch angefertigt

Das Pelzwerk wurde vom Pelzhaus Kunze freundlicherweise zur Verfügung gestellt / Die von Hilde Hildebrandt getragenen Kostüme wurden freundlicherweise von den Bühnen der Hansestadt Lübeck zur Verfügung gestellt

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

DIE BESUCHER:

CLAIRE ZACHANASSIAN, geb. Wäscher, Multimillionärin

HILDE HILDEBRAND

IHRE GATTEN VII – IX

WOLFGANG L. HOFMANN

DER BUTLER

JÖRG SCHLEICHER

KOBY

ERNST LANGHEINZ

LOBY blind

HORST BOLLMANN

TOBY

FRIEDRICH BENDER

ROBY kaugummikauend

ULRICH WALLENSTEIN

DIE BESUCHTEN:

ALFRED ILL

PAUL GOGEL

SEINE FRAU

HELMKA SAGEBIEL

SEINE TOCHTER

ANNELIESE BENZ

SEIN SOHN

DIETER HENKEL

DER BÜRGERMEISTER

HORST BREITENFELD

DER PFARRER

HANS SIMSHÄUSER

DER LEHRER

WALTER VITS-MÖHLEN

DER ARZT

OTTO GEYER

DER POLIZIST

WALTER POTT

DER ERSTE BÜRGER

GÜNTHER GUBE

DER ZWEITE BÜRGER

ERNST LUDWIG GRAU

DER DRITTE BÜRGER

FRITZ DÜHSE

DER MALER

WALTER JÜNGT

ERSTE FRAU

RUTH WEBER-BILTZ

ZWEITE FRAU

HEDI MÜNZ

FRÄULEIN LUISE

LIESELOTTE NEUMANN-HODITZ

DIE SONSTIGEN:

BAHNHOFSVORSTAND

HANS REWENDT

ZUGFÜHRER

GÜNTHER KLOETZ

KONDUKTEUR

WERNER SCHIPPEL

PFÄNDUNGSBEAMTER

GEORG ZIMMERMANN

DIE LASTIGEN:

RADIOREPORTER

ERNST RONNECKER

PRESSEMAN I

RUDOLF DEBIEL

PRESSEMAN II

GERHARD SCHELL

KAMERAMANN

GERHARD RENNER

Ort: Gullen, eine Kleinstadt – Zeit: Gegenwart

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN

SONNTAG, 27. JULI 1958

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

OPER IN DREI AUFGÜGEN

VON RICHARD WAGNER

MUSIKALISCHE LEITUNG

INSZENIERUNG

BOHNENBILDER

KOSTÜME

CHÖRE

KARL FISCHER

HANS SCHÜLER

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

JOACHIM POPELKA

Regie-Assistent: Peter Schacht

Inspizienten: Ernst Maschek und Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Anfertigung der Kostüme in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und Ingeborg Rindfleisch

ANFANG 17.30 UHR

Beginn des II. Aktes etwa 19.20 Uhr

Beginn des III. Aktes etwa 20.55 Uhr

ENDE GEGEN 23.00 UHR

MEISTERSINGER:

HANS SACHS, Schuster

VEIT POGNER, Goldschmied

SIXTUS BECKMESSER, Stadtschreiber

FRITZ KOTHNER, Bäcker

KUNZ VOGELGESANG, Kürschner

BALTHASAR ZORN, Zinngießer

AUGUSTIN MOSER, Schneider

ULRICH EISSLINGER, Würzkrämer

KONRAD NACHTIGALL, Spengler

HERMANN ORTEL, Seifensieder

HANS FOLTZ, Kupferschmied

HANS SCHWARZ, Strumpfwirker

WALTHER VON STOLZING, ein junger Ritter aus Franken

DAVID, Sachsens Lehrbube

EVA, Pogners Tochter

MAGDALENE, Evas Amme

EIN NACHTWÄCHTER

WILLIBALD VOHLA

HEINRICH HOLZLIN

KURT SCHNEIDER

HANS GÜNTHER GRIMM

KARL BERNHÖFT

KURT ALBRECHT

GÜNTHER BECK

BERNHARD STRAUSS

ERHARD ZIMMERMANN

GUSTAV HILLER

FRANZ RADINGER

HANS RÖSSLING

HASSO ESCHERT

JAKOB REES

IRMA-HANDLER

ERIKA AHSBAHS

HANS RÖSSLING

LEHRBUBEN: Rosemarie Becker, Carola Schlusemann, Luise Schnell, Elfriede Ersing, Hedwig Rund, Traude Zastrow, Hans Hundt, Willi Selt, Fred Bernhard, Hans Rehkopf, Walter Rosner, Walter Wiesner.

Die Volkstänze auf der Festwiese werden ausgeführt von Maria Timm, Roger George, Egon Jeschke, Horst Dobirr, Heinz Jordan, Karl Heinz Hermes, Theophil Werder und der Tanzgruppe.

Die Chöre werden verstärkt durch die freundliche Mitwirkung von Mitgliedern des Beethovenchores Ludwigshafen, des Frauenchores 08 Mannheim, des Männergesangsvereins Viernheim u. a.

Bühnenbilder und Kostüme wurden in Anlehnung an Aquarelle von Albrecht Dürer entworfen.

NACH DEM 1. UND 2. AKT FINDET EINE PAUSE VON ETWA 30 MINUTEN STATT

SONNTAG, 27. JULI 1958

ERSTAUFFÜHRUNG

JEAN

LUSTSPIEL IN DREI AKTEN

VON LADISLAUS BUSH-FEKETE

DEUTSCHE BÜHNENBEARBEITUNG VON HANS JARAY

INSZENIERUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

RAOUL ALSTER a. G.
HARTMUT SCHÖNFELD
LIESELOTTE KLEIN

Regie-Assistent: Rudolf Debiel

Inspizient: Georg Zimmermann / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Hans Birr / Beleuchtung: Alfred Pape / Tonmeister:
Fred Hildebrandt

Die Kostüme wurden in eigenen Werkstätten unter Leitung von Arthur Vögelen und
Ingeborg Rindfleisch hergestellt.

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.15 UHR

FERDINAND

CECILE

KRISTA

GEORG

JEAN

YVONNE

VINCENT

DR. STROHLE

INGENIEUR

LOTHAR FIRMANS

HELMKA SAGEBIEL

THESSY KUHLS

WALTER VITS-MÖHLEN

WOLFGANG L. HOFMANN

ANNELIESE BENZ

HANS SIMSHAUSER

GÜNTHER GUBE

GEORG ZIMMERMANN

In einem kleinen Königreich in Europa in den zwanziger Jahren

PAUSE NACH DEM 2. AKT

15 MINUTEN

Nationaltheater Mannheim
=====

(Großes und Kleines Haus)

Freitag, den 20. Juni 1958

keine Vorstellungen
=====

Generalprobe "Meistersinger"
Gastspiel "Die Sündflut" in Wien

WOMIT haben wir das verdient?!

Womit **HABEN** wir das verdient?!

Womit haben **WIR** das verdient?!

Womit haben wir **DAS** verdient?!

Womit haben wir das **VERDIENT?!**

Künstlerische Leitung:

Kay Lorentz

Texte:

Kay u. Lore Lorentz

Dr. Eckart Hachfeld

Horst Lommer

Martin Morlock

Werner Wollenberger

Musik:

Werner Kruse

und Rolf Liebermann

Bühnenbild und Kostüm

Fritz Butz

Ensemble:

Lore Lorentz

Gisela Saur

Helmut Albrecht

Horst Butschke

Walter Gottschow

Werner Vielhaber

Am Flügel:

Peter Frass-Wolfsburg

1. TEIL

Es war einmal ...

Alle

Noah II

H. Albrecht, W. Gottschow, W. Vielhaber

Hirtenlied

Gisela Saur

Bonn an der Spree

H. Butschke, W. Gottschow, W. Vielhaber

Konformismus!

Lore Lorentz

... und über uns der Himmel!

G. Saur, H. Butschke, W. Gottschow, W. Vielhaber

Trautes Heim

L. Lorentz, G. Saur

Kapuzinerpredigt 58

Werner Vielhaber

Deutsches Vollblut

Lore Lorentz

Trauer muß Thalia tragen

Alle

Pause

2. T E I L

Buzi — oder die Ballade von den biologischen Ausnahmen

G. Saur, H. Butschke, W. Gottschow, W. Vielhaber

Zufall oder Absicht?

W. Gottschow, W. Vielhaber

Lied vom leichten Unbehagen

Lore Lorentz

Gehen Sie zum Spezialisten!

G. Saur, H. Butschke, W. Gottschow, W. Vielhaber

Die Abendländische Akademie

L. Lorentz, H. Albrecht, H. Butschke, W. Gottschow, W. Vielhaber

Schnittmuster

L. Lorentz, W. Gottschow

Deutsches Credo

L. Lorentz, G. Saur, H. Butschke, W. Vielhaber

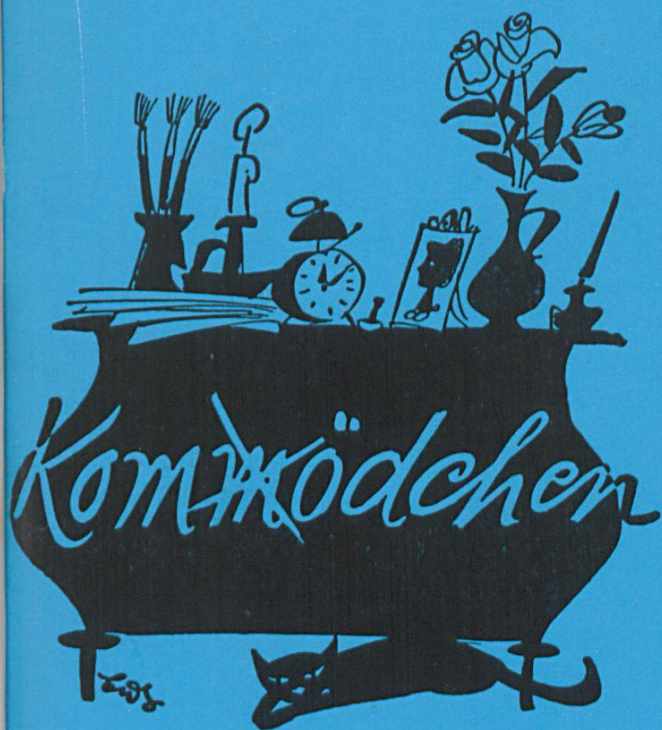
Musik: Rolf Liebermann

Kom(m)ödchenlied

Änderungen vorbehalten

Sonnig, 22 Juni 1958

2000



Trockene Daten aus elf saftigen Jahren

29. 3. 47 — 3. 6. 47
„... positiv dagegen!“
5. 6. 47 — 20. 10. 47
„Rationen unverändert!“
1. 7. 47 — 15. 8. 47
„Im Westen nichts Neues?“
22. 10. 47 — 10. 3. 48
„Im Lichte besehen“
12. 3. 48 — 5. 8. 48
„Gegen den Strich“
12. 8. 48 — 5. 4. 49
„Zwischen den Hemmnissphären“
14. 4. 49 — 1. 11. 49
„Nicht Treffendes bitte streichen“
15. 11. 49 — 10. 8. 50
„Macht mir den rechten Flügel stark — den linken aber auch nicht“
29. 12. 49 — 22. 1. 50
Gastspiel Zürich (Cabaret Federal)
17. 8. 50 — 5. 12. 50
„Nur keinen Streit vermeiden“
10. 12. 50 — 10. 6. 51
„Was blasen die Trompeten?“
14. 6. 51 — 17. 11. 51
„Das kann ins Auge gehen“
23. 11. 51 — 2. 12. 51
1. Gastspiel London „Between Whisky and Wodka“ (Watergate-Theatre)
19. 12. 51 — 25. 5. 52
„Stahl und Eisen leicht anziehend“
30. 5. 52 — 10. 1. 53
„Rosen, Nulpen und Nazissen“
1. 7. 52 — 15. 7. 52
Gastspiel Den Haag „Zwischen Whisky und Wodka“ (Holland-Festival: Kleine Komödie)
7. 2. 53 — 16. 8. 53
„Diplomat schööön!“
20. 6. 53 — 5. 7. 53
2. Gastspiel London „More Whisky — less Wodka“ (Coronation-Festival: Park Lane Theatre)
3. 9. 53 — 2. 5. 54
„Per Saldo mortale“
19. 5. 54 — 12. 3. 54
„Verdummt in alle Ewigkeit“
9. 4. 55 — 8. 12. 55
„Unter aller Kanone“
17. 12. 55 — 15. 1. 57
„Auf vollen Konjunktouren“
20. 1. 57 — 15. 2. 58
„Panne et circenses“ (oder „Kleine Brötchen — große Spiele“)
- ab 21. 2. 58
„Womit haben wir das verdient?!“

en

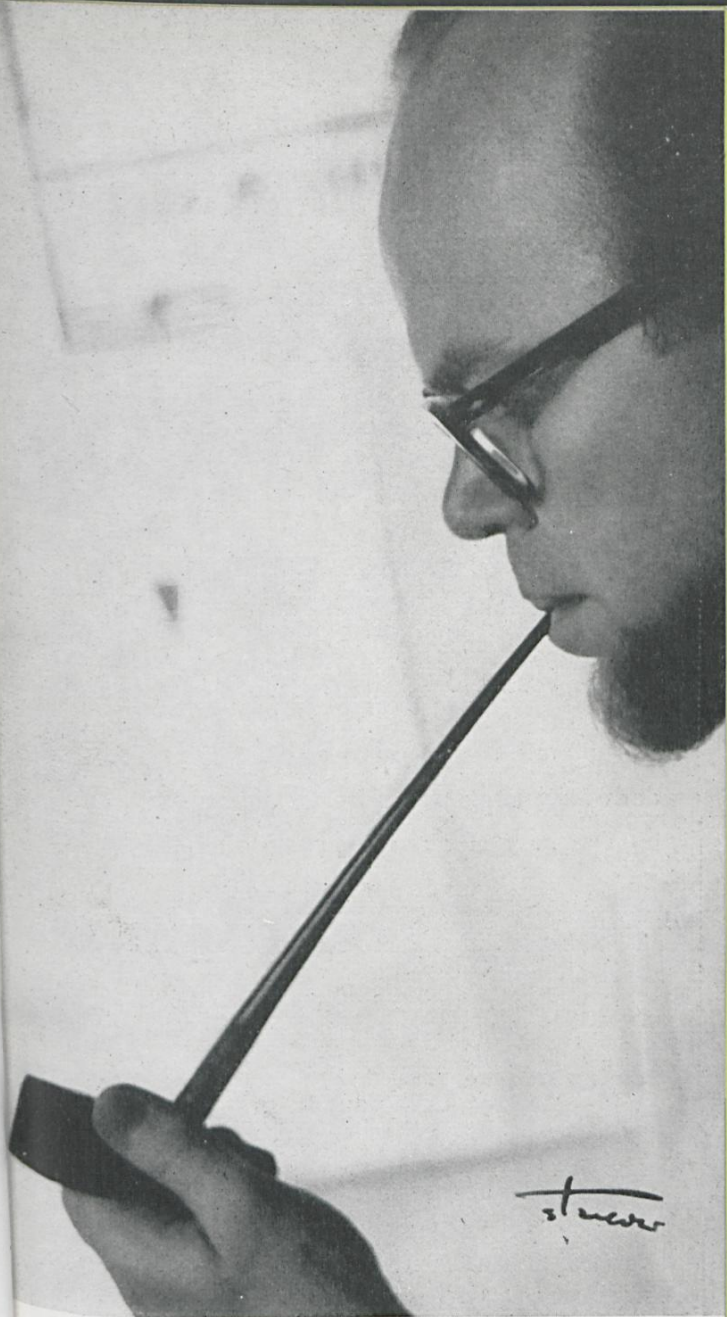
linken

Wodka"

d Wodka"

s Wodka"

chen —



KAY LORENTZ



TRUDI ROTH



Mit dem Amtsschimmel
geht es ganz langsam -
mit dem Pegasus schneller,
- doch ist es ungewiß, wo Sie landen -
.. am schnellsten aber fliegen Sie
mit der

LUFTHANSA

HORST BUTSCHKE



Song von der verpaßten Chance

Große Chancen sind selten.
Das Land, das ich meine,
Das hatte mal eine...

Das hatte viele blitzgescheite Leute,
Mit kritischem Verstand und scharfem Blick,
Die standen ihm mit Rat und Tat zur Seite.
Ein Land, das solche Leute hat, hat Glück.

Noch lagen rings die Scherben und die Trümmer,
Da wußten die Gescheiten schon Bescheid
Und sagten: Das kommt daher, weil Ihr immer
Der Obrigkeit so untertänig seid!

Laßt Euch nicht wieder in die Tinte reiten!
Das nächste Mal seid wachsam und gewitzt! –
So sprachen sie, die Klugen und Gescheiten,
Die dieses Land zu seinem Glück besitzt.

Nie wieder darf's passieren,
so riefen sie bewegt
und unter heil'gen Schwüren,
Daß einer allein...

Daß einer allein die Verantwortung trägt!

Und siehe: Die anderen, weniger Klugen, die fügten
Sich willig darein und verteilten die Lasten und Sorgen
Des Landes so untereinander, daß alle was kriegten.
Und keiner ging leer aus und brauchte vom Nachbarn zu
borgen.

Am Ende hatte jedermann ein Stück
Verantwortung für seine Republik.

Nur von den Leuten,
den übergescheiten,
Die Wetter und Stürmen
in Elfenbeintürmen
zu trotzen versteh'n,
War keiner zu seh'n.

Die reinen Poeten, die feinen Ästheten,
Die Goethepreisträger und ihre Verleger,
Die Denker und Deuter und Wegebereiter,
Die Horter und Hüter der heiligsten Güter,
Die war'n, als die Lastenverteilung geschah,
zufällig nicht da.

Sie tagten gerade in London und ließen
Die anderen, nicht so gescheiten, schön grüßen,
Es täte ihnen natürlich sehr leid
Und wäre bedauerlich, aber sie hätten
schon reichlich zu tun, um Europa zu retten
Und für Kleinkram und Parteikram
Keine Zeit...

Die andern, die die Bürde tragen mußten,
Die trugen schwer daran und stöhnten laut.
Sie waren (was sie allerdings nicht wußten)
Für diese Art von Lasten nicht gebaut.

Nach kurzer Zeit begannen sie zu klagen
Und sagten den Gescheiten ins Gesicht:
Wir können die Verantwortung nicht tragen
Und fragen Euch: Warum tragt Ihr sie nicht?

Jedoch die Gescheiten und Klugen, die turmhoch all die
überragten,

Die nicht so oft tagten,

Die sagten: Nein! Tragt sie allein!

Ihr könnt es. Das wär ja gelacht!

Wir wollen Euch gern theoretisch

Am Schreibtisch oder am Teetisch

Erläutern, wie man das macht...

Aber die Verantwortung, die sie nicht tragen wollten, lag
dennoch auf ihnen. Lag unentwegt auf den Schultern der
Gescheiten. Nur: Sie merkten es nicht...

Die übrigen verfluchten ihre Bürde
Und waren's leid, sich damit abzumüh'n.
Und suchten einen, der sie tragen würde.
Und hielten Wahlen ab. Und fanden ihn.

Und fanden einen, welcher stolz erklärte:
Ich, als des Landes oberste Instanz,
Ich übernehme sie zum Tageswerte
Und will sie für Euch tragen. Voll und ganz.

Aber die Verantwortung, die zu tragen dieser Kräftige
vorgab, lag dennoch auf den Schultern der Gescheiten.
Nur: Sie merkten es nicht.

WALTER GOTTSCHOW



die

en, lag
ern der

Kräftege
scheiten.



WERNER VIELHABER

Und als der Auserkor'ne kaum im Amte
(Wie sich's für einen Kräftigen gehört)
Den Zaum anlegte und die Zügel strammte,
Da waren die Blitzgescheiten sehr empört.

Ein paar mal schrieben sie noch bitt're Worte
In Bücher, die nur ihresgleichen las –
Dann traten sie gebückt und bang am Orte
Und blickten sorgenvoll ins volle Glas.

Ja – einige schenkten dem Einen erleichtert ihr volles
Vertrauen.

(Das war'n aber nicht die Gescheiten, das waren die
Schlaunen!)

Und ist dann wieder mal ein Brand verglommen,
Dann treten sie, wie damals, hinters Pult
Und weisen nach, wie dies zu dem gekommen
Und geben allen Schuldigen die Schuld...

Aber die Verantwortung, die sie noch nie in ihrer Ge-
schichte tragen wollten, die liegt auch dann auf ihren
Schultern. Liegt unentwegt auf den Schultern der Ge-
scheiten,

Der reinen Poeten, der feinen Ästheten...

Nur: Sie merken es nicht.

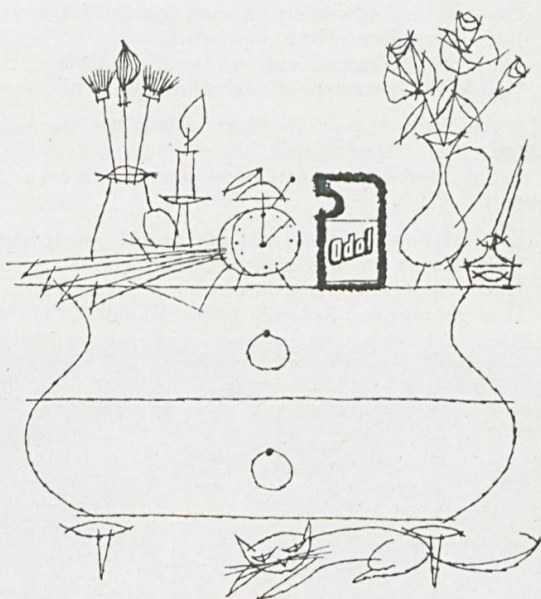
Große Chancen sind selten.

Das Land, das ich meine,

Das hatte mal eine...

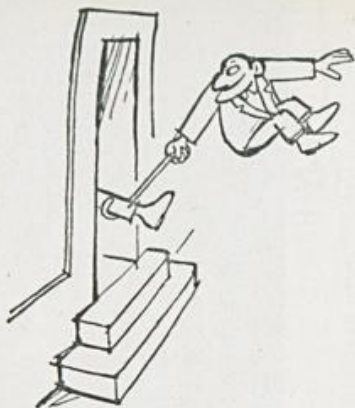
Martin Morlock

**Kom~~x~~ödchen sorgt für frischen Wind
Odol für frischen Atem!**



Odol muß sein!





...DARAUF EINEN

Dujardin

der Weinbrand für Fortgeschrittene





WERNER KRUSE

Einem Meinungsforscher ins Notizbuch geschaut.

„Mein schönes Fräulein, darf ich's wagen, –
 Nein, nicht was Sie denken, ich möchte Sie etwas ganz
 anderes fragen:
 Glauben Sie, sind die Deutschen bei Tito noch gern gesehen?
 Wie? Sie waren im Sommer unten? Schön!
 Wo? In Athen?
 Na, das ist zwar schon ganz dicht dran –
 Aber trotzdem, fangen wir lieber von etwas anderem an:
 Sind Sie an einer Gipfelkonferenz interessiert?
 Lieben Sie Berlin? – So 'ne Frage! Gleich zweimal „ja“.
 Finden Sie es richtig, daß Albert Schweitzer Neger operiert?
 Tausend Dank, meine Dame!
 (wendet sich einem anderen Passanten zu) Gestatten Sie,
 Würden Sie mir von Ihrer kostbaren Zeit eine Minute schenken?
 Wir wüßten gern, wie Sie über Raketenbasen denken.
 Ja oder nein? – Ach, garnicht! – Soso!
 Über eine Wiedervereinigung wären Sie froh?
 Ja oder nein? – Auch das ist Ihnen egal?
 Da können Sie garnichts drüber sagen?
 Ach! Ja, danke, das waren alle Fragen.

HELMUTH ALBRECHT



(not
 Und
 Das
 Auch
 Imm
 So u
 Wi
 Unte
 sind
 Den
 Die
 Wol
 Ob
 Euro
 So
 Mit
 Nich
 Wed
 17 P
 Was
 Sind
 Neir
 Den
 Sol
 Sie s
 Eige
 Die
 Du
 Frei
 Die
 Den
 habe
 Sie s
 Doch
 Ni c
 Ein P
 Man
 Sonst
 ohne
 wied

Ma

Trim

(notiert im Notizbuch) Also: 34 dafür, 49 dagegen –
 Und – ja, es stimmt – 17 Prozent haben keine Meinung.
 Das ist bei allen Fragen –
 Auch bei wichtigen politischen Problemen –
 Immer wieder dieselbe Erscheinung:
 So und soviel Prozent haben keine Meinung!
 Wie ist das möglich?
 Unter 10 Deutschen, unter 7, ach, unter 5
 sind immer mindestens anderthalb dabei
 Denen ist das alles einerlei.
 Die Staatsform, in der sie leben –
 Wohin die Außenpolitik schwenkt –
 Ob Schörner Pension empfängt –
 Europa-Idee! Todesstrafe oder nicht –
 So und soviel Prozent stehen da, wenn man sie fragt,
 Mit leerem Gesicht. –
 Nicht dafür, nicht dagegen,
 Weder Bejahung noch Verneinung:
 17 Prozent haben keine Meinung!
 Was sind das für Menschen?
 Sind die dumm? Sind sie schlecht informiert?
 Nein, sie sind einfach uninteressiert.
 Denen ist das ganz gleichgültig, was passiert –
 Solange sie das nicht höchstpersönlich berührt.
 Sie sagen sich: Klarer Gedanke: Danke!
 Eigene Meinung können wir uns schenken –
 Die uns lenken, da oben, die sollen denken,
 Du kannst ja doch nichts dran ändern, drum läßt 'es –
 Frei nach dem Motto: Der Führer will ja nur unser Bestes!
 Die Leute haben eine Kleinigkeit vergessen,
 Denn unterdessen
 haben wir ja die Herrschaft des Volkes – die Demokratie.
 Sie sagen: Der Einzelne kann nicht?
 Doch, der Einzelne kann, der darf, der muß sogar!
 Nicht stumm anbeten –
 Ein Politiker ist doch kein Kinostar!
 Man kann dafür sein oder dagegen – nur seien Sie nicht indifferent,
 Sonst werden aus den 17 –
 ohne daß Sie es merken, dann eines Tages
 wieder die ominösen 99 Komma 9 Prozent.“

Kay Lorentz



KOMMÖDCHEN



Nich

„Ich
sagte

„Lass

„Wei

„Wer
werd

„Und
nicht

„Das
nur d
ziges

„Die
Feldm

„Ich
huhn

„Ich v
Ameis
so an
hören

„Als o
Glaub
sen fi

„Na u

„Da s
schrec
sonder

K O

A b

Düs

K O

direk

LORE L

Nicht aus Brehms Tierleben!

„Ich möchte gerne die Demokratie bei uns einführen“, sagte der Löwe zur Eule. „Was rätst Du mir?“

„Lasse die Tiere alle vier Jahre wählen“, meinte die Eule.

„Werden sie das auch tun“, fragte der Löwe.

„Wenn Du Ihnen erzählst, sie wären politisch reif dazu, werden sie schon wählen“, erklärte die Eule.

„Und was mache ich, damit sie sich in den vier Jahren nicht um die Politik kümmern?“

„Das ist ganz einfach“, sagte die Eule, „da mußt Du nur das Gerücht austreuen, Politik wäre ein ganz schmutziges Geschäft.“

*

„Die Preise für das Brot werden zu hoch“, klagte die Feldmaus, „da muß etwas geschehen.“

„Ich kümmere mich nicht um Politik“, sagte das Schneehuhn und zahlte.

*

„Ich verstehe die Grille nicht mehr“, wunderte sich die Ameise, „sie ist so ein fröhliches Tier und nun singt sie so angriffslustige Lieder! Das will doch niemand mehr hören und außerdem macht sie sich nur unbeliebt!“

„Als ob das ein Grund wäre“, erwiderte die Heuschrecke. Glaubst Du denn, daß sie nicht viel lieber populäre Weisen fideln würde?“

„Na und?“ fragte die Ameise, „warum tut sie es nicht?“

„Da sieht man wie dumm du bist“, meinte die Heuschrecke. „Die Grille singt doch nicht das, was sie will, sondern das, was sie singen muß.“



in Lux- und
Standardabfüllung

in Düsseldorf zu beziehen durch:

KÖNIG-BRAUEREI G. M. B. H.

Abt. Flaschenbier - Niederlage

Düsseldorf · Ulmenstraße 118 · Telefon 44 85 28

oder durch

KÖNIG-BRAUEREI, DUISBURG-BEECK

direkt, die nächstgelegene Bezugsmöglichkeit gern nachweist

LORE LORENTZ



A
D
H
K
L
M
W
un
G.
Ali
Hel
Frit
Rud
Hel
Elle
Hel
Fritz
Hein
Oliv
Dr. E
Erich
Peter
Erich
Arnol
Max V
Bert M
Georg
Walter
K. N.
Dirks
Peter P
Renette
Stefan
Otto S
Rüdiger
Per Sch
Thierry
Thaddä
Fridolin
C. F. Va
Dieter W
Helmut V
Herbert
Kurt Zun

Das Kom
Leitung:

Die Stützen der Gesellschaft

Autoren:

Dr. Eckart Hachfeld
 Horst Lommer
 Kay Lorentz
 Lore Lorentz
 Martin Morlock
 Werner Wollenberger
 und
 G. W. Borth
 Ali Brandts
 Helmut Brasch
 Helmut Dammers
 Fritz Eckhardt
 Rudi vom Endt
 Helene Fortenbach
 Ellen Frank
 Helmut Gmür
 Fritz Grasshoff
 Heinz Hartwig
 Oliver Hassenkamp
 Dr. Erich Kästner
 Erich Kinzer
 Peter Kottmann
 Erich Kuby
 Arnold Kübler
 Max Werner Lenz
 Bert Markus
 Georg Malton
 Walter Mehring
 K. N. Nohara
 Dirks Paulun
 Peter Pons
 Renette Reuter
 Stefan Stips
 Otto Schäfer
 Rüdiger von Schmeidel
 Per Schwenzen
 Thierry
 Thaddäus Troll
 Fridolin Tschudi
 C. F. Vaucher
 Dieter Werner
 Helmut Will
 Herbert Witt
 Kurt Zundgut

Komponisten:

Werner Kruse
 und
 Rolf Liebermann
 Prof. Dr. Edmund Nick
 Emil Schuchardt

Bühnenbilder und Kostüme:

Fritz Butz
 und
 Ruodi Barth
 Wolf Barth
 Cuno Fischer
 Hanna Jordan
 Eduard Marwitz
 Ferdi Walther



Regisseure:

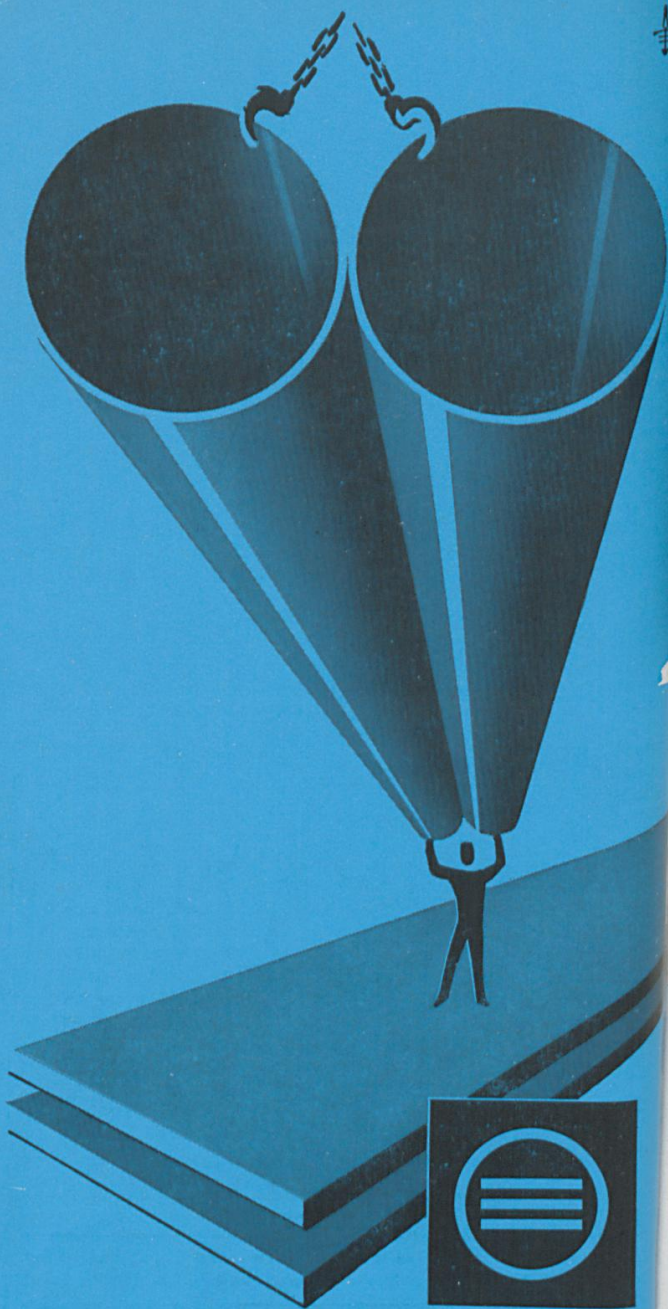
Kay Lorentz
 und
 Max Werner Lenz
 Werner Vielhaber
 Wolf Völker

Darsteller:

Lore Lorentz
 Trudi Roth
 Helmuth Albrecht
 Horst Butschke
 Walter Gottschow
 Werner Vielhaber
 und
 Iris Fanslau
 Olga Gebhardt
 Ruth Henrichs
 Ursula Herking
 Ursula Heyden
 Helga Kruck
 Ursula Noack
 Gabriele Reismüller
 Margit Saad
 Isabella Schieferdecker
 Lilli Towska
 Hanne Wieder
 Jutta Zielowski
 Hans Walter Clasen
 Helmut Dammers
 Karl Heinz Gerdesmann
 Günther Jerschke
 Eduard Marwitz
 Günther Malzacher
 Bernd Nesselhuth
 Werner Rott
 Peter W. Staub
 Dieter Stürmer
 Franz Schmitz
 Herbert Temme

Die Fotos im Programmheft sind von Liselotte Strelow

Das Kom(m)ödchen · die kleine Literaten-, Maler- und Schauspieler-Bühne
 Leitung: Kay Lorentz · Düsseldorf · Hunsrückstraße 20 · Telefon 25428



PHOENIX-RHEINROHR AG
VEREINIGTE HUTTEN- UND RÖHRENWERKE DUSSELDORF